Gemeindefinanzbericht 2015

> **Ergebnisse**
> **Analysen**
> **Prognosen**

(Rechnungsjahr 2014)

Herausgegeben mit

Österreichischer Gemeindebund

Österreichischer Städtebund

KOMMUNAL KREDIT

Zusammenfassung

DIE WICHTIGSTEN ERGEBNISSE 2014 DER GEMEINDEN OHNE WIEN AUF EINEN BLICK

- Im Jahr 2014 erwirtschafteten die österreichischen Gemeinden mit EUR 1.609,5 Mio. den höchsten Überschuss der laufenden Gebarung seit dem Jahr 2000[1].

- Mit einem Maastricht-Überschuss von EUR 185,0 Mio. oder 0,06 % des österreichischen BIPs trugen die österreichischen Kommunen 2014 zum gesamtstaatlichen Konsolidierungspfad bei.

- Mit EUR 543,1 Mio.[2] (Prognose Gemeindefinanzbericht 2014: EUR 566 Mio.) ist die freie Finanzspitze 2014 stabil auf dem hohen Niveau der letzten vier Jahren geblieben.

- Im Jahr 2014 stiegen die kommunalen Investitionen deutlich um 17,8 % bzw. EUR 325,3 Mio. auf EUR 2.148,6 Mio. Damit ist das Investitionsniveau 2014 das dritthöchste seit dem Jahr 2000.

- Die positiven Haushaltsergebnisse 2014 resultierten aus Anstiegen bei folgenden Einnahmenpositionen:

  - Ertragsanteile +3,5 % bzw. EUR 201 Mio. auf EUR 5,75 Mrd.
  - Einnahmen aus Gemeindeabgaben +2,6 % bzw. EUR 82 Mio. auf EUR 3,13 Mrd.; davon EUR 68 Mio. aus der Kommunalsteuer, die um 3,4 % anstieg
  - Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit +4,1 % bzw. EUR 207 Mio. auf EUR 5,24 Mrd.

1) D. h. seit der Einführung der Rechnungsquerschnitt-Schnittstelle im Jahr 2000; Inflation ist nicht berücksichtigt.
2) Im Gemeindefinanzbericht 2015 wurde die freie Finanzspitze 2014 um einen buchhalterischen Einmaleffekt aus einer Umschuldungstransaktion für eine bestehende Finanzierung (buchhalterisch abgebildet als Schuldentilgung bei gleichzeitiger Schuldenneuaufnahme) einer österreichischen Stadt über EUR 80,6 Mio. bereinigt. Ebenso war die freie Finanzspitze 2013 und 2012 um einen analogen buchhalterischen Einmaleffekt bereinigt.

- Die laufenden Ausgaben der Gemeinden für Transferzahlungen an Träger öffentlichen Rechts (Sozialhilfe, Krankenanstalten und Landesumlage) stiegen 2014 deutlich um +6,0 % bzw. EUR 194,1 Mio. auf EUR 3,45 Mrd. (Anstieg 2013: +3,3 % bzw. EUR 104,1 Mio.). Ein Teil dieses Anstiegs kann durch die Ausgabendynamik im Bereich Soziale Wohlfahrt erklärt werden. Dieser Nettoausgabenblock war mit 6,3 % bzw. EUR 96,7 Mio. (Anstieg auf EUR 1,64 Mrd.) die am stärksten steigende Ausgabengruppe der Gemeinden, trotz der positiven Wirkung des Pflegefonds. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf die starke Zunahme der Ausgaben für Mindestsicherung zurückzuführen.

- Auch die Ausgaben im Bereich Gesundheit zeigten 2014 einen starken Anstieg von +4,5 % bzw. EUR 45,5 Mio. auf EUR 1,15 Mrd. (2013: +2,4 % bzw. EUR 26 Mio.).

- Die Nettoausgaben für Unterricht, Erziehung, Sport (Bildung) stiegen um 3,2 % oder EUR 51,5 Mio. auf EUR 1,63 Mrd., vor allem getrieben durch den Anstieg von 7,9 % im Bereich Vorschulische Erziehung.

- Mit EUR 188 Mio. (Prognose Gemeindefinanzbericht 2014: EUR 187 Mio.) lagen 2014 die Zinsausgaben der Gemeinden (ohne Wien) auf dem zweitniedrigsten Stand seit dem Jahr 2000 (niedrigster Stand 2013: EUR 178 Mio.). Die Zinsausgaben der Gemeinden (ohne Wien) stiegen um EUR 9,9 Mio. bzw. 5,1 % auf EUR 188,0 Mio., wobei dieser Anstieg nicht auf einem Anstieg des Zinsniveaus beruht, sondern auf dem Anstieg der Schulden einzelner Gemeinden im Jahr 2013.

- Seit 2011 sinkt der Schuldenstand der Gemeinden. Dieser Trend setzte sich auch im Jahr 2014 fort. Die Finanzschuld der Gemeinden sank 2014 um weitere EUR 79,9 Mio. oder 0,7 % auf EUR 11,27 Mrd. Der Schuldenstand der Gemeinden verringerte sich in den letzten vier Jahren um EUR 413 Mio.

- 2014 reduziert sich der Stand der Gemeindehaftungen um 0,5 % oder EUR 31,8 Mio.; für die Periode 2011-2014 stiegen die Gemeindehaftungen um EUR 795,2 Mio. oder 14,2 % auf EUR 6,41 Mrd.

- Im Jahr 2014 erhöhte sich der Stand der Rücklagen im Vergleich zum Vorjahr um weitere EUR 138,2 Mio. bzw. 8,2 % auf EUR 1,82 Mrd. Damit befand sich der Rücklagenstand der Gemeinden (ohne Wien) auf dem Höchststand seit dem Jahr 2000.

- Die Anzahl der Gemeinden mit einem strukturellen Abgang im Jahr 2014 stieg um 17 Gemeinden auf 977 Gemeinden aufgrund erhöhter Investitionen. Diese Zahl entspricht rund 42 % aller österreichischen Gemeinden (2013: 41 %; 2012: 34 %).

AUSBLICK

- Die erwarteten Wachstumsraten für die Ertragsanteile ohne Bedarfszuweisungen belaufen sich für das Jahr 2015 auf +3,3 %. Für das Jahr 2016 ist ein Rückgang von -0,4 % aufgrund der in-Kraft-tretenden Steuerreform und dem daraus resultierenden geringerem Steueraufkommen prognostiziert[3]. Bei der Kommunalsteuer wird für das Jahr 2015 ein Aufkommensplus von +2,8 % bzw. für 2016 +2,7 % prognostiziert[4].

- Mit Einführung des Pflegefonds im Jahr 2011 gelang es, die Dynamik der Ausgabenzuwächse im Bereich Soziale Wohlfahrt zu dämpfen, wobei darauf hinzuweisen ist, dass der Pflegefonds zu 11,883 % (allgemeiner Verteilungsschlüssel des Finanzausgleichgesetzes 2008 (FAG)) von den Gemeinden mitfinanziert wird. Bereits 2013 wurde die Verlängerung des Pflegefonds bis 2016 festgelegt. Für die Jahre 2015 und 2016 sind im Pflegefonds insgesamt EUR 650 Mio. bereitgestellt. Trotz der unterstützenden Rolle des Pflegefonds ist aufgrund der demografischen, sozio-ökonomischen und Arbeitsmarkt-Entwicklungen davon auszugehen, dass soziale Wohlfahrt weiterhin ein zentrales Thema für die Gemeinden bleibt.

- Auch 2015 und 2016 werden die Zinsausgaben der Gemeinden auf äußerst niedrigem Niveau (ähnlich wie 2014) verbleiben. Diese Zinsausgabenentwicklung ergibt sich aufgrund der Niedrigzinspolitik der Europäischen Zentralbank (EZB), des Schuldenabbaus der Gemeinden in den letzten vier Jahren (EUR -413 Mio.) sowie der variablen Verzinsung des Großteils der Gemeindeschulden.

- Im Jahr 2015 sind gemäß dem Zeitplan des Bundesministeriums für Finanzen (BMF) die Finanzausgleichspartner Bund, Länder und Gemeinden nach rund zweijähriger Pause wieder zur Beratung einer grundsätzlichen Reform des Finanzausgleichs zusammengetroffen. Bis Ende 2015 sollten die Eckpunkte der Reform des Finanzausgleichsgesetz (in Bereichen wie der Entflechtung von Aufgaben, Mischfinanzierungen und Transfers, Verteilung der Ertragsanteile nach Aufgaben anstatt nach Einwohnern etc.) stehen; im Jahr 2016 sollen die Detailverhandlungen folgen.

- Am 19. Oktober 2015 wurde die neue Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung (VRV) durch das BMF erlassen. Die neue VRV 2015 gilt für Länder und Gemeinden mit mehr als 10.000 Einwohnern spätestens für das Finanzjahr 2019 und für alle übrigen Gemeinden spätestens für das Finanzjahr 2020. Das bedeutet, dass bei Gemeinden über 10.000 Einwohner der Voranschlag 2019 bzw. bei Gemeinden unter 10.000 Einwohner der Voranschlag 2020 bereits nach den Prinzipien der neuen VRV erstellt werden muss. Der Haushalt wird künftig aus dem Ergebnis-, dem Finanzierungs- und dem Vermögenshaushalt bestehen. Im Ergebnishaushalt werden die Erträge und Aufwendungen unabhängig von der tatsächlichen Zahlung dargestellt. Im Finanzierungshaushalt werden die tatsächlichen Einzahlungen und Auszahlungen erfasst. Der Vermögenshaushalt soll den Vermögensbestand, die laufende Änderung der Fremdmittel und des Nettovermögens zeigen.

- 2015 ist auch das Jahr, in dem die Gemeindestrukturreform in der Steiermark endgültig über die Bühne geht. Insgesamt gibt es um 252 Gemeinden weniger; von 2.352 auf nunmehr 2.100 (inkl. Wien).

3) Prognose Bundesministerium für Finanzen (BMF), Oktober 2015.
4) Eigene Schätzung, basiert auf die Prognose für Arbeitnehmerentgelt des Bundesministeriums für Finanzen (BMF), Oktober 2015.

Zur wirtschaftlichen Situation

ZUR WIRTSCHAFTLICHEN SITUATION

Der Saldo der laufenden Gebarung kletterte mit EUR 1,61 Mrd. auf den höchsten Wert seit dem Jahr 2000. Auch der Rücklagenstand mit EUR 1,82 Mrd. war der stärkste seit dem Millenniumswechsel. Ein kräftiges Investitionsniveau von EUR 2,15 Mrd. – ohne neuen Schulden – sowie die niedrigen Zinsausgaben von EUR 188 Mio. (nur 2013 waren sie mit EUR 178 Mio. noch geringer) unterstreichen die positive Entwicklung. Auf der anderen Seite gab es eine kräftige Dynamik bei den Transferausgaben (Sozialhilfe, Krankenanstalten, Landesumlage; +6,0 % auf EUR 3,45 Mrd.) sowie stark gestiegene Kosten in den Bereichen Gesundheit (+4,5 % auf EUR 1,15 Mrd.) und vorschulische Erziehung (+7,9 %). Zudem nahm die Zahl der Abgangsgemeinden weiter zu.

1.1 ALLGEMEINE WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG

Die konjunkturelle Erholung der Weltwirtschaft setzte sich in den ersten Monaten des Jahres 2014 zunächst fort; in weiterer Folge zeigte sich die Entwicklung jedoch sehr uneinheitlich. Während allen voran die USA eine zunehmende Wachstumsdynamik vorweisen konnte, war die Entwicklung im Euro-Raum sehr verhalten; insbesondere dominierte hier die Thematik einer niedrigen bzw. rückläufigen Inflation. Ebenso trübten der anhaltende militärische Konflikt im Osten der Ukraine und die gegen Russland verhängten Wirtschaftssanktionen sowie die nachlassende Dynamik der Schwellenländer (Abschwächung in China, Rezession in Brasilien) die Prognosen. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) der Europäischen Union (EU) wuchs gemäß dem Statistischem Amt der Europäischen Union (Eurostat) 2014 um 1,4 % und um 0,4 % in Österreich und blieb damit unter den Erwartungen. Die USA wies hingegen ein Wirtschaftswachstum von 2,4 % aus.

Dem europäischen Trend folgend verlangsamte sich der Preissteigerung auch in Österreich, lag jedoch über dem europäischen Niveau. Die Inflationsrate betrug 2014 auf Basis des europaweit harmonisierten Verbraucherpreisindex (HVPI) 1,5 %; sowohl auf EU-Ebene als auch in der Euro-Zone waren die Preissteigerungen hingegen mit 0,6 % bzw. 0,4 % niedriger.

Bisher gibt es kleine Hinweise für eine Konjunkturbelebung in der EU, teilweise unterstützt durch die Euro-Schwäche und die niedrigen Rohstoffpreise. Für das Jahr 2015 erwartet Eurostat derzeit ein Wachstum in der EU von 1,8 %; für Österreich erwartet das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO) ein Wachstum von 0,7 %. Für die USA wird hingegen ein Wachstum von 3,1 % erwartet (Tabelle 1.1).

TAB 1.1: REALES WACHSTUM DES BRUTTOINLANDSPRODUKTES IN %

	2010	2011	2012	2013	2014	2015*	2016*
Österreich	1,9	2,8	0,8	0,3	0,4	0,7	1,4
EU-28	2,1	1,7	-0,5	0,2	1,4	1,8	2,1
Deutschland	4,1	3,7	0,4	0,3	1,6	1,9	2,0
USA	2,5	1,6	2,3	2,2	2,4	3,1	3,0
Japan	4,7	-0,5	1,5	1,6	0,0	1,1	1,4

Quelle: Eurostat, EU Kommission Autumn Forecast 2015, WIFO September 2015.
* Prognose.

Im Jahr 2014 fand eine statistische Umstellung vom Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG) 1995 auf das ESVG 2010 statt. Das führte zu Änderungen des öffentlichen Defizits und des öffentlichen Schuldenstandes. So stieg die Maastricht-Verschuldung 2013 aufgrund dieser statistischen Reform der EU von 74,5 % auf 80,9 %. 2014 lag die Verschuldung mit 84,2 % weiter über der in den Maastricht-Verträgen definierten Maximalgrenze von 60 % des BIP. Für das Jahr 2015 ist ein Höchststand von 86,5 % zu erwarten. Ab dem Jahr 2016 sieht der gesamtstaatliche Konsolidierungspfad einen Rückgang der Maastricht-Verschuldung vor (Tabelle 1.2).

Das gesamtstaatliche Maastricht-Defizit Österreichs betrug im Jahr 2014 -2,7 % des BIP (2013: -1,3 %) und lag somit wie im Jahr 2013 unter der Maastricht-Obergrenze von 3 %. Für das Jahr 2015 sieht die österreichische Haushaltsplanung ein Defizit von -1,9 % vor.

TAB 1.2: GESAMTSTAATLICHE MAASTRICHT-INDIKATOREN ÖSTERREICHS IN % DES BIP GEM. ESVG*

	2010	2011	2012	2013	2014	2015**	2016**
Defizit	-4,5	-2,6	-2,2	-1,3	-2,7	-1,9	-1,4
Schuldenstand	82,4	82,1	81,6	80,9	84,2	86,5	85,1

Quelle: Statistik Austria 2015, BMF. * Europäisches System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen.
**Prognose des BMF Oktober 2015.

Die österreichischen Gemeinden trugen 2014 mit einem Maastricht-Überschuss (Finanzierungssaldo lt. Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung – VRV 1997 bereinigt um das Ergebnis der ausgegliederten Gesellschaften der Gemeinden und einmalige Effekte[5]) von EUR 185,0 Mio. oder 0,06 % des BIPs zum gesamtstaatlichen Konsolidierungspfad bei.

Bis Ende 2016 sind für die Gemeinden weiterhin die landesweise ausgeglichenen Maastricht-Haushalte vorgegeben (Stabilitätspakt 2012). Ab 2017 schreibt der Stabilitätspakt ein maximales, gesamtstaatliches „strukturelles" Defizit von 0,45 % des BIPs vor (allgemein entspricht das strukturelle Defizit einem um konjunkturelle Effekte und Einmalmaßnahmen bereinigten Maastricht-Defizit). Ländern und Gemeinden wird davon gemeinsam ein Anteil von 0,1 % des BIPs zugestanden; den Gemeinden wiederum steht von diesem Teil ein Spielraum von 0,02 % des BIPs zu.

Neben der allgemeinen Wirtschaftsentwicklung und damit verbunden den Einnahmen aus dem Finanzausgleich sind die gesetzlichen Maßnahmen und Vorgaben von Bund und Ländern von großer Bedeutung für die Gemeindefinanzen. Durch die Zuweisung neuer oder die Übertragung bestehender Aufgaben ohne ausreichende und langfristige Abgeltung entstehen den Gemeinden immer höhere Ausgaben, wie etwa im Bereich der Jugend-

5) Der Finanzierungssaldo lt. Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung 1997 (VRV 1997) ist nur eine Annäherung an das tatsächliche Maastricht-Ergebnis der Gemeinden. Das offizielle Maastricht-Ergebnis der Gemeinden ergibt sich nach einer Bereinigung des Finanzierungssaldos um das Ergebnis der ausgegliederten Gesellschaften der Gemeinden und einmalige Effekte durch die Statistik Austria.

wohlfahrt, der zu bis zu 50 % von den Gemeinden mitfinanziert wird, oder im Bereich der schulischen Nachmittagsbetreuung. Daneben umfasst der sogenannte „graue Finanzausgleich" auch Mindereinnahmen aus Ertragsanteilen, wie dies im gegenständlichen Berichtsjahr 2014 durch die Allergeninformationsverordnung und ab 2016 durch die Steuerreform (Senkung der Lohnsteuer) der Fall ist. Neben neuen oder erweiterten Aufgaben (z. B. durch die 15a-Vereinbarung zwischen Bund und Ländern über den Ausbau des institutionellen Kinderbetreuungsangebots) und steuerlichen Maßnahmen ist die Erhöhung von Qualitäts- oder Sicherheitsstandards eine der Hauptursachen für den „grauen Finanzausgleich". Prominente Beispiele hierbei waren etwa die Mitte 2012 erlassene Eisenbahnkreuzungsverordnung oder die Akademisierung der Kindergartenpädagogik. Dieser Entwicklung könnte gegengesteuert werden durch die Valorisierung der Einheitswerte und der Grundsteuer. Alleine in der aktuellen FAG-Periode (Finanzausgleichsgesetz) entstanden der Gemeindeebene bleibende jährliche Mehrausgaben (bzw. Mindereinnahmen) in Höhe von EUR 600-700 Mio. pro Jahr.

Gemäß dem Österreichischen Stabilitätspakt 2012 sind in den Jahren bis 2016 für die Gemeinden weiterhin landesweise ausgeglichene Maastricht-Haushalte vorgesehen, ab 2017 lautet die Verpflichtung, keine „strukturellen Defizite" (dies entspricht im Wesentlichen einem um konjunkturelle Effekte und Einmalmaßnahmen bereinigten Maastricht-Defizit) zu erwirtschaften. Ebenfalls ab 2017 (von den Gemeinden aliquot zur gesamtstaatlichen Verschuldung) ist jährlich ein 20stel der Staatsverschuldung über 60 % des BIP (betrachtet werden die drei vorangegangenen Jahre) abzubauen (Schuldenabbau-Regel). Grundsätzlich gilt bereits seit dem Haushaltsjahr 2014 die „Ausgabenbremse" des Österreichischen Stabilitätspakts. Die Ausgaben des Bundes, der Länder und der Gemeinden landesweise dürfen sohin maximal in Höhe der mittelfristigen Wachstumsrate des Potenzialoutputs steigen, die 2014 bei 1,1 % lag. Diese Grenze kann jedoch durch diskretionäre Einnahmen (nicht konjunkturbedingte, nachhaltige Maßnahmen) erhöht werden, beispielsweise eine mehrjährige Erhöhung der Ertragsanteile etwa durch ein Abgabenänderungsgesetz des Bundes. Da die Ausgabenregel jedoch noch nicht endgültig operationalisiert wurde (einige Umsetzungsfragen sind noch ungeklärt), ist damit zu rechnen, dass es trotz allfälliger Überschreitungen im Haushaltsjahr 2014 zu keinen Sanktionen nach dem Österreichischen Stabilitätspakt kommt.

1.2 KOMMUNALE HAUSHALTSSITUATION

Im Jahr 2014 wiesen die Gemeinden wieder solide Überschüsse auf. Der Saldo der laufenden Gebarung war mit EUR 1.609,5 Mio. der höchste seit dem Jahr 2000, die freie Finanzspitze belief sich auf EUR 543,1 Mio. Zudem bauten die Gemeinden weiter Schulden in Höhe von EUR -79,9 Mio. ab und Rücklagen von EUR +138,2 Mio. auf. Zusätzlich erhöhten sie ihre Investitionen um EUR +325,3 Mio.

	2013	2014	Ver. EUR Mio.	Ver. %
Saldo laufende Gebarung	EUR 1.550 Mio.	EUR 1.609 Mio.	EUR 59,3 Mio.	3,8 %
Freie Finanzspitze	EUR 496 Mio.	EUR 543 Mio.	EUR 46,9 Mio.	9,5 %
Finanzierungssaldo (VRV)	EUR 179 Mio.	EUR 176 Mio.	EUR -3,5 Mio.	-1,9 %
Maastricht-Ergebnis (ESVG)	EUR 68 Mio.	EUR 185 Mio.	EUR 53 Mio.	40,2 %
Finanzschulden	EUR 11.351 Mio.	EUR 11.271 Mio.	EUR -79,9 Mio.	-0,7 %
Rücklagen	EUR 1.678 Mio.	EUR 1.816 Mio.	EUR 138,2 Mio.	8,2 %
Investitionen	EUR 1.823 Mio.	EUR 2.149 Mio.	EUR 325,3 Mio.	17,8 %

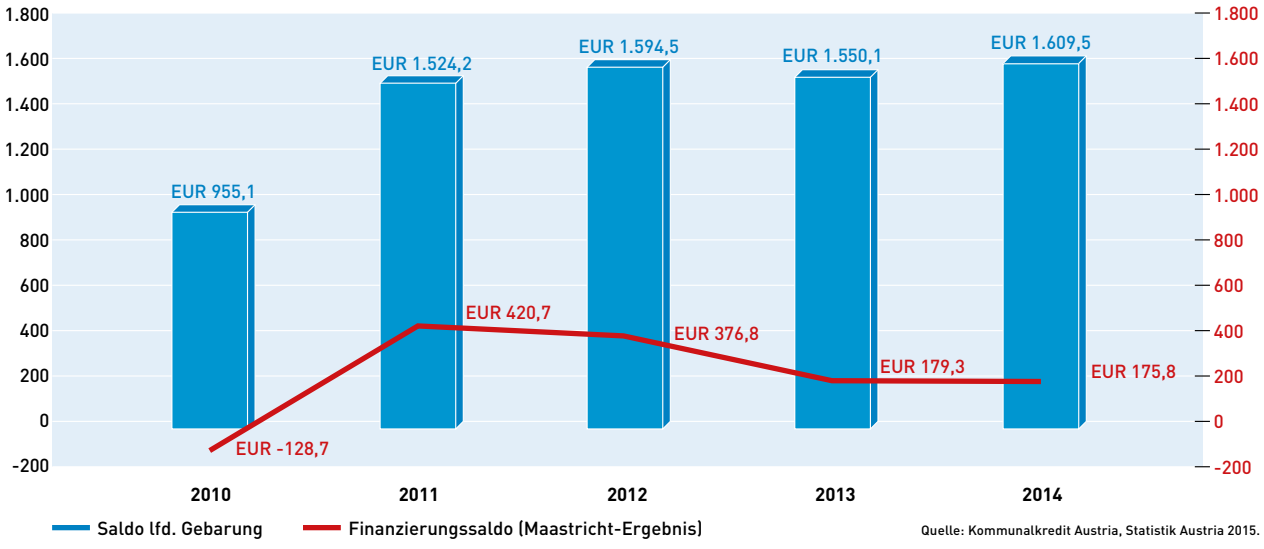
Diese Haushaltssituation ergibt sich vor allem durch die Entwicklung der Einnahmenseite. So stiegen 2014 die Gemeindeanteile an den gemeinschaftlichen Bundesabgaben (Ertragsanteile) um 3,5 % bzw. EUR 201,4 Mio. auf EUR 5,95 Mrd. und die Kapitaltransferzahlungen von Trägern öffentlichen Rechts um 9,2 % bzw. EUR 96,6 Mio. auf EUR 1,15 Mrd. Die gemeindeeigenen Einnahmequellen wiesen ebenso deutliche Anstiege auf: Die Gemeindeabgaben stiegen um 2,6 % bzw. EUR 81,7 Mio. auf EUR 3,21 Mrd. und die Einnahmen aus Leistungen um 2,7 % bzw. EUR 41,0 Mio. auf EUR 1,55 Mrd.

1.2.1 Saldo der laufenden Gebarung und Finanzierungssaldo (Maastricht-Ergebnis)

Im Jahr 2014 erwirtschafteten die österreichischen Gemeinden mit EUR 1.609,5 Mio. den höchsten Überschuss der laufenden Gebarung seit dem Jahr 2000. Inflationsbereinigt ist der Überschuss 2014 mit EUR 1.253,1 Mio. der fünfthöchste Überschuss der laufenden Gebarung seit dem Jahr 2000 (der höchste Überschuss wurde im Jahr 2007 mit EUR 1.399,9 Mio. erzielt). Im Jahr 2012 wirkte ein einmaliger Einnahmeeffekt positiv: Die burgenländischen Gemeinden profitierten vom Verkauf ihrer Anteile am Erdgasversorger BEGAS an die Burgenländische Landesholding GmbH zu einem Verkaufspreis von EUR 100,2 Mio. Bereinigt um diesen Einmaleffekt wäre der inflationsbereinigte Überschuss der laufenden Gebarung 2014 der vierthöchste seit dem Jahr 2000.

Der Finanzierungssaldo (laut VRV 1997) ist 2014 mit EUR 175,8 Mio. fast unverändert geblieben (2013: EUR 179,3 Mio.). Der Finanzierungssaldo ist eine Annäherung an das tatsächliche Maastricht-Ergebnis der Gemeinden. Das offizielle Maastricht-Ergebnis der Gemeinden ergibt sich nach einer Bereinigung des Finanzierungssaldos durch die Statistik Austria um das Ergebnis der ausgegliederten Gesellschaften der Gemeinden und einmalige Effekte. So beläuft sich das offizielle Maastricht-Ergebnis der Gemeinden ohne Wien für 2014 gemäß ESVG 2010 auf EUR 185,0 Mio.

GRAFIK 1.1: SALDO DER LAUFENDEN GEBARUNG UND FINANZIERUNGSSALDO (GEMEINDEN OHNE WIEN) IN EUR MIO.



Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.

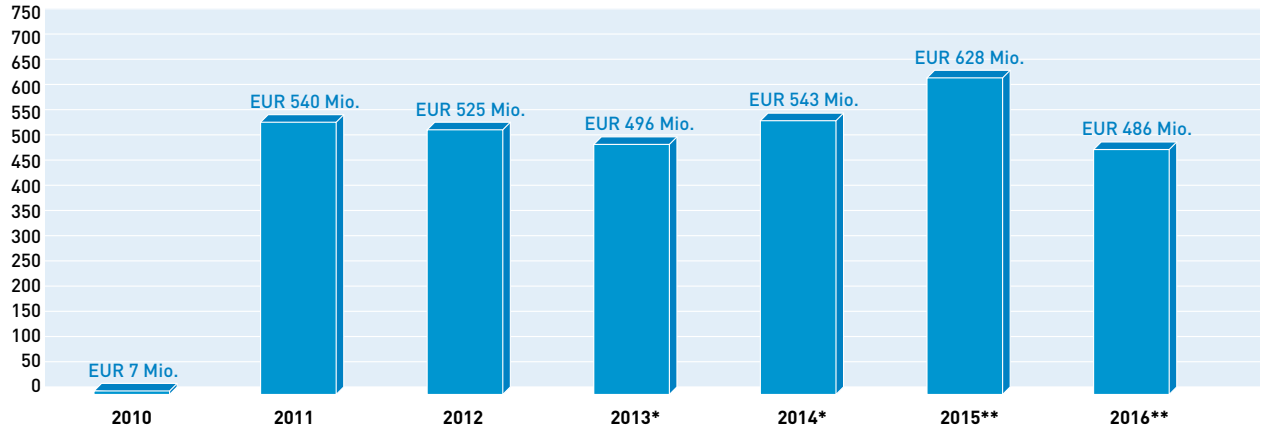
1.2.2 Freie Finanzspitze

Die freie Finanzspitze gilt als Indikator für den finanziellen Handlungsspielraum einer Gemeinde und deren zukünftiges Investitionsverhalten. Sie ergibt sich aus dem Saldo der laufenden Gebarung abzüglich geleisteter Tilgungszahlungen.

Mit EUR 543,1 Mio.[6] (Prognose Gemeindefinanzbericht 2014: EUR 566 Mio.) ist die freie Finanzspitze 2014 stabil auf dem hohen Niveau der letzten vier Jahren geblieben. Dies spiegelt sich im Investitionsniveau, dem Schuldenabbau und der Rücklagenentwicklung der letzten Jahre wider.

Für 2015 wird ein Anstieg der freien Finanzspitze um EUR 85 Mio. auf EUR 628 Mio. erwartet (Grafik 1.2). Dies ergibt sich aufgrund des prognostizierten Anstiegs der Ertragsanteile um 3,3 %[7] sowie der Kommunalsteuer um 2,8 %[8] sowie der angenommenen Fortschreibung der Ausgabendynamik und Schuldentilgungen mit dem durchschnittlichen Anstieg der letzten fünf Jahre. Für 2016 ist laut der Prognose des BMF ein Rückgang der Ertragsanteile um -0,4 % aufgrund der Steuerreform (vollständiges In-Kraft-Treten 1.1.2016) und daraus resultierendem gesunkenem Steueraufkommen zu erwarten. Für die Kommunalsteuer wird ein Anstieg von 2,7 % prognostiziert Auf dieser Basis wird ein Rückgang der freien Finanzspitze für 2016 erwartet.

GRAFIK 1.2: FREIE FINANZSPITZE DER GEMEINDEN (OHNE WIEN) IN EUR MIO.



Quelle: Kommunalkredit Austria, BMF, Statistik Austria 2015.
* bereinigt; ** Prognose.

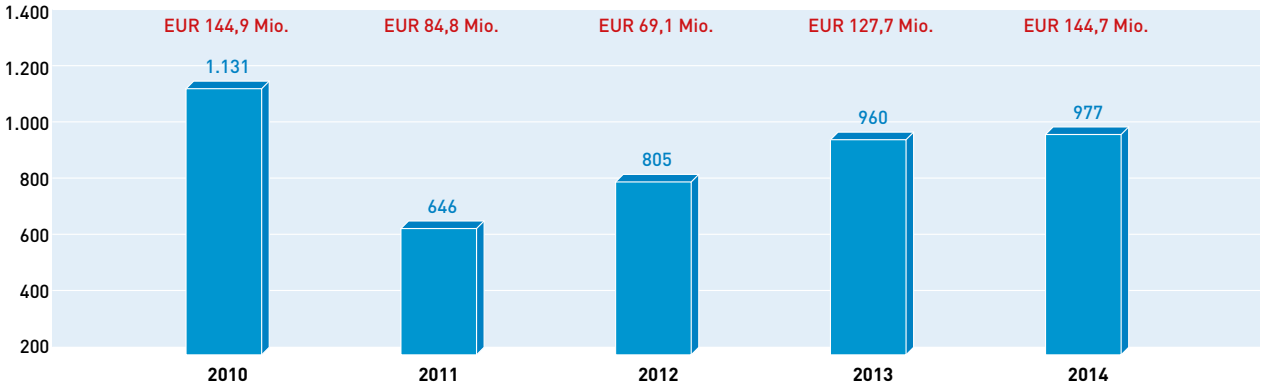
1.2.3 Abgangsgemeinden

Abgangsgemeinden sind jene Gemeinden, deren Ergebnis des ordentlichen Haushalts negativ ist.[9] Die Anzahl der so ausgewiesenen Abgangsgemeinden stieg im Jahr 2014 um 17 Gemeinden auf 977 Gemeinden (2013: 960 Gemeinden). Dies entspricht rund 42 % aller österreichischen Gemeinden.

6) Im Gemeindefinanzbericht 2015 wurde die freie Finanzspitze 2014 um einen buchhalterischen Einmaleffekt aus einer Umschuldungstransaktion für eine bestehende Finanzierung (buchhalterisch abgebildet als Schuldentilgung bei gleichzeitiger Schuldenneuaufnahme) einer österreichischen Stadt über EUR 80,6 Mio. bereinigt. Ebenso war die freie Finanzspitze 2013 und 2012 um einen analogen buchhalterischen Einmaleffekt bereinigt.
7) Prognose Bundesministerium für Finanzen (BMF), Oktober 2015.
8) Eigene Schätzung, basiert auf die Prognose für Arbeitnehmerentgelt des Bundesministeriums für Finanzen (BMF), Oktober 2015.
9) Definition der Abgangsgemeinde: Die Ausgaben aus dem ordentlichen Haushalt übersteigen die Einnahmen aus dem ordentlichen Haushalt im jeweils betrachteten Jahr, eine Berücksichtigung von Überschüssen oder Fehlbeträgen aus den Vorjahren sowie von Einmaleffekten von Einnahmen und Ausgaben findet nicht statt; ebenso werden nach Ablauf des Kalenderjahres von Länderseite zum Haushaltsausgleich überwiesene Bedarfszuweisungsmittel nicht berücksichtigt. Erhoben werden nur Gemeinden ab einem Abgang von über EUR -100.

Die Gesamtsumme der Abgänge ist im Jahr 2014 von EUR 127,7 Mio. um EUR 17 Mio. auf EUR 144,7 Mio. gestiegen. Der Großteil dieses Anstiegs, nämlich 70,4 % (EUR 101,9 Mio.) war in kleineren Gemeinden mit bis zu 5.000 Einwohner konzentriert. Die höhere Anzahl an Abgangsgemeinden, deren Ergebnis des ordentlichen Haushalts negativ ist, beruht vor allem auf dem Anstieg der Investitionen, die im Haushalt als Ausgabe gelten. Der fortgesetzte Trend der Haushaltskonsolidierung ist daher in dieser Bewegung nicht reflektiert.

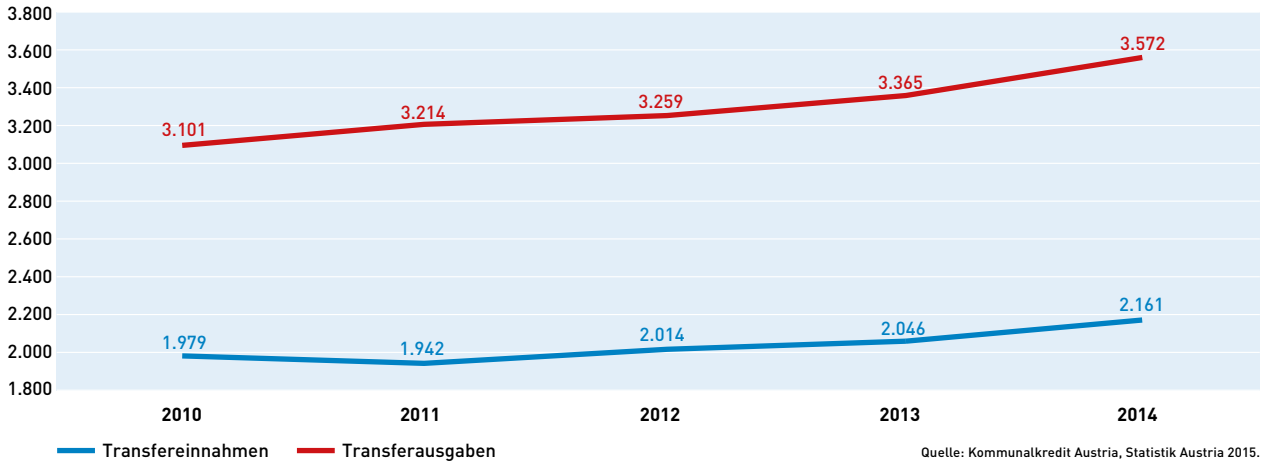
GRAFIK 1.3: ANZAHL DER ABGANGSGEMEINDEN ÖSTERREICHS UND ABGANG IN EUR MIO. (OHNE WIEN)



1.2.4 Transferzahlungen

Die Transferausgaben der Gemeinden ohne Wien – sowohl die laufenden Transfers als auch die Kapitaltransfers an alle Gebietskörperschaften – betrugen im Jahr 2014 EUR 3,57 Mrd. (2013: EUR 3,37 Mrd.) und übertrafen die Transfereinnahmen von EUR 2,16 Mrd. (2013: EUR 2,05 Mrd.) um EUR 1,41 Mrd. (2012: EUR 1,32 Mrd.); i. e., das Defizit aus Transferzahlungen stieg um EUR 91,6 Mio. bzw. 6,9 % (Anstieg 2013: EUR 73,5 Mio. bzw. 5,9 %; Grafik 1.4).

GRAFIK 1.4: ENTWICKLUNG DER TRANSFEREINNAHMEN UND -AUSGABEN DER GEMEINDEN (OHNE WIEN) IN EUR MIO.



Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.

Das Defizit aus Transferzahlungen von EUR 1,41 Mrd. setzt sich aus den in Tabelle 1.3 abgebildeten Transferströmen zwischen den Gemeinden, Bund, Ländern, Gemeindeverbänden, Sozialversicherungen und sonstigen öffentlichen Rechtsträgen zusammen. Innerhalb der Gemeinden bzw. an Gemeindeverbände und -fonds wurden 2014 netto EUR 1,14 Mrd. (2013: EUR 1,08 Mrd.) verteilt (z. B. Transfers zwischen Gemeinden und Wasserversorgungs-, Abwasser- oder Müllentsorgungsverbänden sowie Sozialhilfeverbänden[10]). Wird dieser Wert von dem zuvor beschriebenen Defizit aus Transferzahlungen abgezogen, ergibt sich für die Gemeinden ein Defizit aus Transferleistungen von EUR -273,9 Mio. (2013: EUR -235,1 Mio.).

TAB 1.3: INTRAGOVERNMENTALE TRANSFERS (LAUFENDE UND KAPITALTRANSFERS) DER GEMEINDEN (OHNE WIEN) 2014

TRANSFERS DER GEMEINDEN (OHNE WIEN) AN/VON	TRANSFEREINNAHMEN EUR MIO.	%	TRANSFERAUSGABEN EUR MIO.	%	NETTO-TRANSFERS EUR MIO.
Bund, Bundesfonds	339,9	15,7 %	21,5	0,6 %	318,4
Länder, Länderfonds	1.629,9	75,4 %	2.051,5	56,2 %	-421,6
Gemeinden, Gemeindeverbände, -fonds	102,7	4,8 %	1.239,7	34,3 %	-1.137,0
Sozialversicherungsträger	8,8	0,4 %	18,4	0,5 %	-9,6
Sonstige öffentliche Rechtsträger	79,4	3,7 %	240,4	8,5 %	-161,0
Gesamte Transfers	**2.160,7**	**100,0 %**	**3.571,5**	**100,0 %**	**-1.410,8**
Gesamte Transfers exkl. an/von Gemeinden 2.057,9	**95,2 %**	**2.331,8**	**65,3 %**	**-273,9**	

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.

Die Nettotransfers zwischen Gemeinden und Bund definieren sich als Summe der Einnahmen aus laufenden Transfers sowie Kapitaltransfers (z. B. Finanzzuweisungen oder Zweckzuschüsse des Bundes) abzüglich der Ausgaben für laufende Transfers und Kapitaltransfers von Gemeinden an den Bund (z. B. Kostenersatz für Personal). Die Gemeinden erhielten 2014 netto EUR 318,4 Mio. Transfers vom Bund bzw. Bundesfonds (ein Plus von EUR 11,0 Mio. oder 3,6 % gegenüber 2013).

Betrachtet man die Nettotransferbeziehung von Gemeinden und Ländern, so ergibt sich für die Gemeinden ein Nettodefizit von EUR -421,6 Mio. (2013: EUR -368,1 Mio.). Dabei handelt es sich um den Saldo zwischen laufenden Transfereinnahmen sowie Kapitaltransfereinnahmen (z. B. Finanzierungsbeiträge der Länder im Bereich der Siedlungswasserwirtschaft) auf der einen Seite und laufenden Transferausgaben sowie Kapitaltransferausgaben (z. B. Landesumlage, Sozialtransfers) auf der anderen. Das Nettodefizit der Gemeinden gegenüber den Ländern stieg 2014 um EUR 54,4 Mio. bzw. 14,5 %. Weitere Transfers wurden von den Gemeinden an die Sozialversicherungsträger (2014: EUR -9,6 Mio.; 2013: EUR -8,8 Mio.) und an sonstige öffentliche Rechtsträger (z. B. Gebietskrankenkassen: 2014: EUR -161,0 Mio.; 2013: EUR -165,6 Mio.) geleistet.

1.3 ENTWICKLUNG VON BESTANDSDATEN

1.3.1 Finanzschuld

Seit 2011 sinkt der Schuldenstand der Gemeinden. Dieser Trend setzte sich auch im Jahr 2014 fort. Die Finanzschuld der Gemeinden sank 2014 um weitere EUR 79,9 Mio. oder 0,7 % auf EUR 11,27 Mrd. (2013: EUR 11,35 Mrd.). Damit verringerte sich der Schuldenstand der Gemeinden in den letzten vier Jahren um EUR 413 Mio. Diese Entwicklung ist vor allem auf die Haushaltskonsolidierung zurückzuführen. Weitere beeinflussende Faktoren

10) Die Umlagen an Sozialhilfeverbände (oder im Krankenanstaltenbereich) werden nach organisatorischen Gesichtspunkten zu Transfers an Gemeindeverbände gezählt. Kompetenzrechtlich handeln die Gemeindeverbände aber in einer Landesmaterie für das Land. Die Mittel stehen den Gemeinden also nicht zur eigenen Verfügung. Die Umlagenbelastung der Gemeinden wird dadurch niedriger dargestellt, als diese tatsächlich ist.

waren das niedrige Investitionsniveau der Jahre 2011 und 2012 verbunden mit dem Grundsatz, dass die Aufnahme von neuen Schulden nur in Zusammenhang mit Neuinvestitionen erfolgt, sowie der Tatsache dass Schuldentilgungen durch laufende Einnahmen[11] gedeckt sein müssen.

Tabelle 1.4 zeigt eine Übersicht über die Entwicklung der Finanzschuld der Gemeinden (ohne Wien) sowie deren Zusammensetzung. Mit EUR 7.154 Mio. (2013: EUR 7.366 Mio.) fallen mehr als 60 % der Finanzverschuldung der Gemeinden in den Bereich „Betriebe mit marktbestimmter Tätigkeit (Abschnitte 85 bis 89 der VRV)"; also Aufgabenbereiche, die sehr anlageintensiv sind und zunächst hauptsächlich über Fremdmittelaufnahmen finanziert werden (im Wesentlichen Abwasserbeseitigung, Müllentsorgung und Wasserversorgung). Die Finanzschulden aus diesem Bereich werden nicht in die öffentliche Verschuldung nach Maastricht miteinbezogen. EUR 3.835 Mio. (2013: EUR 3.677 Mio.) der kommunalen Finanzschulden zählen zu den Maastricht-Schulden gemäß VRV 1997. Diese stiegen 2014 um 4,3 % bzw. EUR 158 Mio.

TAB 1.4: FINANZSCHULDENTWICKLUNG (OHNE WIEN) GEMÄSS VRV 1997

	2010	2011	2012	2013	2014
Gesamt Finanzschuld der Gemeinden in EUR Mio.*	**11.684**	**11.641**	**11.359**	**11.351**	**11.271**
Veränderung zum Vorjahr	1,7 %	-0,4 %	-2,4 %	-0,1 %	-0,7 %
davon Finanzschulden A85-89 der Gemeinden in EUR Mio.	**7.933**	**7.774**	**7.560**	**7.366**	**7.154**
Veränderung zum Vorjahr	-0,1 %	-2,0 %	-2,8 %	-2,6 %	-2,9 %
davon Maastricht-Schulden der Gemeinden in EUR Mio.	**3.361**	**3.534**	**3.468**	**3.677**	**3.835**
Veränderung zum Vorjahr	7,7 %	5,1 %	-1,9 %	6,0 %	4,3 %
Entwicklung des HVPI	**1,7 %**	**3,6 %**	**2,6 %**	**2,1 %**	**1,5 %**

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.
* Gesamt-Finanzschuld entspricht nicht der Summe von Maastricht-Schulden und Finanzschulden A85-89, da gemäß VRV 1997 bei der Berechnung der Maastricht-Schulden nur die Schulden bei Kreditinstituten zugerechnet sind.

1.3.2 Maastricht-Schulden

Die Maastricht-Schulden der Gemeinden gemäß VRV 1997 mit EUR 3.835 Mio. entsprechen jedoch nicht den tatsächlichen Maastricht-Schulden der Gemeinden. Die Maastricht-Schulden der Gemeinden (gemäß ESVG 2010) ergeben sich nach Einbeziehung der Schulden der ausgegliederten Gesellschaften der Gemeinden, der Schulden der Gemeindefonds und Gemeindeverbände sowie Gemeinde-Krankenanstalten und Gemeindespitäler durch die Statistik Austria und lagen 2014 mit EUR 7.192 Mio. um 2,4 % über dem Vorjahreswert (Tabelle 1.5).

TAB 1.5: MAASTRICHT-SCHULDEN DER GEMEINDEN GEMÄSS ESVG 2010

	2010	2011	2012	2013	2014
Maastricht-Schulden der Gemeinden in EUR Mio.	**6.484**	**6.742**	**6.790**	**7.023**	**7.192**
Veränderung zum Vorjahr	-	4,0 %	0,7 %	3,4 %	2,4 %

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.

11) Die Gemeinden sind verpflichtet, sowohl über die VRV 1997, als auch über die meisten Landesrechte den Schuldendienst für die in Anspruch genommenen Darlehen aus ordentlichen Mitteln (der Schuldendienst stellt eine ordentliche Ausgabe dar) zurückzuzahlen. Diese Vorschrift wird von den Gemeinden eingehalten, eine Schuldentilgung durch Neuaufnahme von Schulden und damit einer weiteren Erhöhung des Schuldenstandes wie etwa beim Bundesbudget ist nicht möglich.

1.3.3 Haftungen

Die Haftungen der Gemeinden sanken im Jahr 2014 von EUR 6,45 Mrd. um EUR 31,8 Mio. bzw. 0,5 % auf EUR 6,41 Mrd. (siehe Tabelle 1.6). Alle Bundesländer außer der Steiermark (+ 8,7 % bzw. + EUR 137,4 Mio.) und Niederösterreich (+ 3,8 % bzw. + EUR 43,4 Mio.) haben die Haftungen reduziert (bei den burgenländischen Gemeinden sind die Haftungen auf dem Niveau vom 2013 geblieben).

Zu dieser ist anzumerken, dass es sich bei den ausgewiesenen Werten um die Nominalbeträge der Haftungen handelt, ein Rückschluss auf das tatsächliche Risiko der jeweiligen Haftung auf das Gemeindebudget ist nicht ableitbar. Der Großteil der Gemeindehaftungen besteht in der Regel gegenüber Gemeindeverbänden und ausgegliederten Betrieben und dient vor allem dazu, die Hinterlegungspflicht für in Anspruch genommene Darlehen bei den kreditgewährenden Instituten zu vermeiden und dadurch bessere Darlehenskonditionen zu erzielen. Dementsprechend ist davon auszugehen, dass die (auf Basis des ESVG 2010 nunmehr dem Sektor Staat zugeordneten) Schulden der ausgegliederten Gemeindegesellschaften durch die genannten Haftungen der Gemeinden besichert sind.

TAB 1.6: HAFTUNGEN DER GEMEINDEN (OHNE WIEN)

	2010	2011	2012	2013	2014
Haftungen in EUR Mio.	**5.119**	**5.619**	**5.939**	**6.446**	**6.414**
Veränderung zum Vorjahr	6,0 %	9,8 %	5,7 %	8,5 %	-0,5 %
Haftungen pro Einwohner in EUR	**769**	**842**	**889**	**964**	**955**
Veränderung zum Vorjahr	6,0 %	9,6 %	5,5 %	8,5 %	-0,9 %

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.

Der Österreichische Stabilitätspakt 2011 und 2012 verpflichtet die Gemeinden, neben bisher landesweise ausgeglichenen Maastricht-Haushalten, zu einer verstärkten Haushaltskoordinierung und neuen Datenmeldungen, wie etwa über den Stand an Haftungen (Bürgschaften, Garantien, Patronatserklärungen etc.), für die – für den Fall einer Inanspruchnahme der Gemeinden oder ihrer dem Sektor Staat zuzurechnenden Gesellschaften – auch eine Risikovorsorge zu bilden ist. Die Details über die erlaubte Höhe des Haftungsrahmens samt möglicher Genehmigungsvorbehalte – sollte dieser nicht eingehalten werden – sowie über die konkrete Risikoklassifizierung der von den Kommunen zu treffenden Vorsorgen (Zweckbindung von Mitteln, Bildung von Rückstellungen etc.) sind den jeweiligen landesgesetzlichen Regelungen zu entnehmen.

1.3.4 Rücklagenentwicklung

Rücklagen sind aus Haushaltsüberschüssen gebildete Reserven bzw. für Einzelprojekte zweckgebundene Mittel. 2014 erhöhte sich der Stand der Rücklagen im Vergleich zum Vorjahr um weitere EUR 138,2 Mio. bzw. 8,2 % auf EUR 1,82 Mrd. Damit befand sich der Rücklagenstand der Gemeinden (ohne Wien) 2014 auf dem Höchststand seit dem Jahr 2000 (Tabelle 1.7). Der Anstieg des Rücklagenstands 2014 von EUR 138,2 Mio. entspricht ca. 66 % des Überschusses aus dem Saldo der laufenden Gebarung und der Vermögensgebarung, der Rest dieses Überschusses wurde zum Schuldenabbau (EUR -79,9 Mio.) verwendet.

TAB 1.7: RÜCKLAGENENTWICKLUNG DER GEMEINDEN (OHNE WIEN)					
	2010	**2011**	**2012**	**2013**	**2014**
Rücklagen in EUR Mio.	**1.292**	**1.491**	**1.568**	**1.678**	**1.816**
Veränderung zum Vorjahr	-5,3 %	15,4 %	5,2 %	7,0 %	8,2 %
Rücklagen pro Einwohner in EUR	**194**	**224**	**235**	**251**	**271**
Veränderung zum Vorjahr	-5,3 %	15,2 %	5,0 %	6,9 %	7,8 %

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.

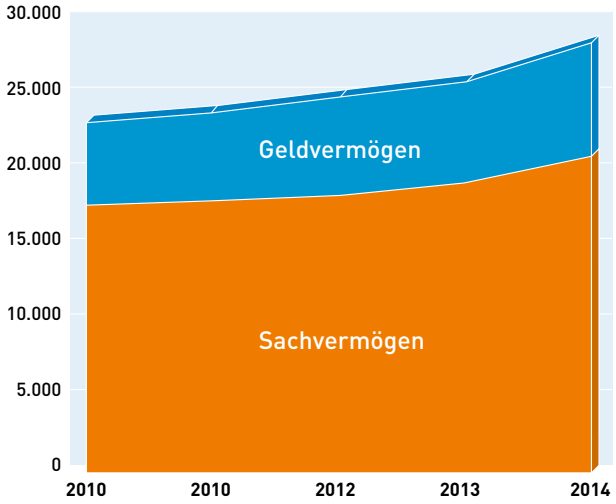
1.3.5 Gesamtwirtschaftliche Vermögensbilanz der Gemeinden

Die Grafiken 1.5 und 1.6 stellen das Nettovermögen der Gemeinden auf Basis der Daten von Statistik Austria (laut VRV 1997) für den Zeitraum 2010 bis 2014 dar.

Auf der Aktivseite der Gemeindebilanz (Grafik 1.5) findet man das Sachvermögen (nach VRV 1997 § 16 – Anschaffungs- und Herstellungskosten ohne Abschreibung und Bewertungen; u. a. bebaute und unbebaute Grundstücke, Straßenbauten, Wasser- und Kanalisationsbauten, Gebäude, Maschinen und maschinelle Anlagen, Fahrzeuge sowie Amtsausstattung und Betriebsausstattung) sowie das Geldvermögen (u. a. Rücklagen, Wertpapiere, Unternehmensbeteiligungen und Darlehen zur Investitionsförderung). Auf der Passivseite (Grafik 1.6) stehen die Gemeindeverschuldung und das Nettovermögen (das Eigenkapital) der Gemeinden. Es wird hier bei der Beurteilung des Vermögens nicht unterschieden, ob es sich um verwertbares Vermögen der Gemeinde (z. B. Baugrundstücke, Wald etc.) handelt oder um nicht verwertbares Vermögen wie öffentliches Gut bzw. Gemeingut (Schulen, Kindergärten, Feuerwehren, Gemeindeämter etc.).

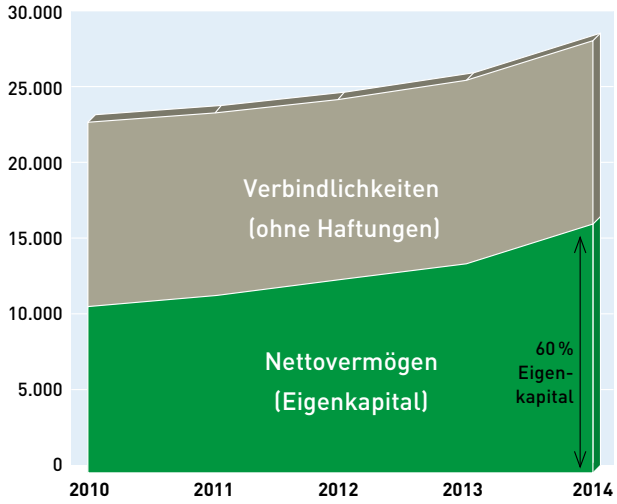
Die Darstellung ergibt, dass das Gesamtvermögen der Gemeinden im Jahr 2014 im Vergleich zu 2013 von EUR 25,7 Mrd. um 10,6 % bzw. EUR 2,7 Mrd. auf EUR 28,5 Mrd. stieg. Dem steht im Jahr 2014 eine Gemeindeverschuldung von EUR 11,3 Mrd. (2013: EUR 11,4 Mrd.) gegenüber. Das Nettovermögen der Gemeinden stieg 2014 um EUR 2,8 Mrd. und betrug zum 31. Dezember 2014 EUR 17,2 Mrd. (2013: EUR 14,4 Mrd.). Dieser Anstieg ergab sich im Wesentlichen aus Anstiegen bei den Positionen Bebaute Grundstücke (EUR +1,3 Mrd. auf EUR 3,8 Mrd.), Gebäude (EUR +373,0 Mio. auf EUR 5,5 Mrd.), Fahrzeuge (EUR +326,7 Mio. auf EUR 1,3 Mrd.) und Wasser- und Kanalisationsbauten (EUR +162,1 Mio. auf EUR 4,9 Mrd.). Im Zeitraum 2010 bis 2014 wuchs das Gesamtvermögen der Gemeinden um 23,2 % bzw. EUR 5,4 Mrd. an. Das Nettovermögen der Kommunen stieg zwischen 2010 und 2014 ebenfalls deutlich und erreichte 2014 60 % des Gesamtvermögens (2010: 49 %).

GRAFIK 1.5: GESAMTWIRTSCHAFTLICHE VERMÖGENSBILANZ DER ÖSTERREICHISCHEN GEMEINDEN – AKTIVA IN EUR MIO.



Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.

GRAFIK 1.6: GESAMTWIRTSCHAFTLICHE VERMÖGENSBILANZ DER ÖSTERREICHISCHEN GEMEINDEN – PASSIVA IN EUR MIO.



Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.

1.3.6 Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung 2015 (VRV 2015)

Am 19. Oktober 2015 wurde die neue Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung (VRV) durch das BMF erlassen. Die neue VRV 2015 gilt für Länder und Gemeinden mit mehr als 10.000 Einwohnern spätestens für das Finanzjahr 2019 und für alle übrigen Gemeinden spätestens für das Finanzjahr 2020. Das bedeutet, dass bei Gemeinden über 10.000 Einwohner der Voranschlag 2019 bzw. bei Gemeinden unter 10.000 Einwohner der Voranschlag 2020 bereits nach den Prinzipien der neuen VRV erstellt werden muss.

Der Haushalt besteht künftig aus dem Ergebnis-, dem Finanzierungs- und dem Vermögenshaushalt. Im Ergebnishaushalt werden die Erträge und Aufwendungen unabhängig von der tatsächlichen Zahlung dargestellt. Im Finanzierungshaushalt werden die tatsächlichen Einzahlungen und Auszahlungen erfasst. Der Vermögenshaushalt soll den Vermögensbestand, die laufende Änderung der Fremdmittel und des Nettovermögens zeigen. Weiters sieht die neue VRV 2015 eine Gliederung der Vermögensrechnung in langfristige (Sachanlagen, Finanzanlagen, Beteiligungen) und kurzfristige (liquide Mittel, Vorräte) Bestandteile vor und orientiert sich damit an der Terminologie der International Public Sector Accounting Standards (IPSAS). Dabei ist in der VRV 2015 einheitlich geregelt, dass die Erfassung der Sachwerte nach den fortgeschriebenen Anschaffungs- und Herstellungskosten zu erfolgen hat.

Gerade der Vermögenshaushalt wird die Gemeinden (und auch die Länder) schon vor dem Stichtag 2019 bzw. 2020 beschäftigen, da eine Erfassung und Erstbewertung des Vermögens (für die Eröffnungsbilanz) der Gemeinden eine Grundlage für das neue Rechnungswesen ist.

1.4 EINNAHMEN

Die um Schuldenaufnahmen bereinigten Gesamteinnahmen der Gemeinden (ohne Wien) stiegen im Jahr 2014 um 4,6 % bzw. EUR 790 Mio. auf EUR 18,1 Mrd. und erreichten damit neuerlich einen historischen Höchststand (Tabelle 1.8).

TAB 1.8: EINNAHMEN DER GEMEINDEN (OHNE WIEN) IN EUR MIO.

	2010	2011	2012	2013	2014
Gesamteinnahmen abzüglich Schuldenaufnahme	**15.589**	**16.228**	**17.108**	**17.346**	**18.136**
Veränderung zum Vorjahr	-0,1 %	4,1 %	5,4 %	1,4 %	4,6 %

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.

Im nachfolgenden Kapitel werden mit den Einnahmen aus Abgabenerträgen und aus wirtschaftlicher Tätigkeit die wichtigsten Einnahmenblöcke der Gemeinden sowie eine historische Entwicklung der Gemeindeeinnahmen beschrieben. Nähere Details zu den Einnahmen über alle Gebarungseinheiten sind zusätzlich in Kapitel 2.2 dargestellt.

1.4.1 Abgabenerträge

Die Abgabenerträge der Gemeinden ohne Wien erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 3,2 % bzw. EUR 280 Mio. auf EUR 9,14 Mrd. (2013: EUR 8,86 Mrd.). Bei den Abgabenerträgen wird zwischen den im FAG (Finanzausgleichsgesetz) geregelten Anteilen an den gemeinschaftlichen Bundesabgaben (Ertragsanteile) und eigenen Gemeindeabgaben unterschieden. Die Ertragsanteile stiegen 2014 um 3,5 % bzw. EUR 199 Mio. auf EUR 5,94 Mrd. (2013: EUR 5,74 Mrd.), die eigenen Gemeindeabgaben erhöhten sich um 2,6 % bzw. EUR 81 Mio. auf EUR 3,20 Mrd. (2013: EUR 3,12 Mrd./Tabelle 1.9).

TAB 1.9: ABGABENERTRÄGE DER GEMEINDEN (OHNE WIEN) IN EUR MIO.

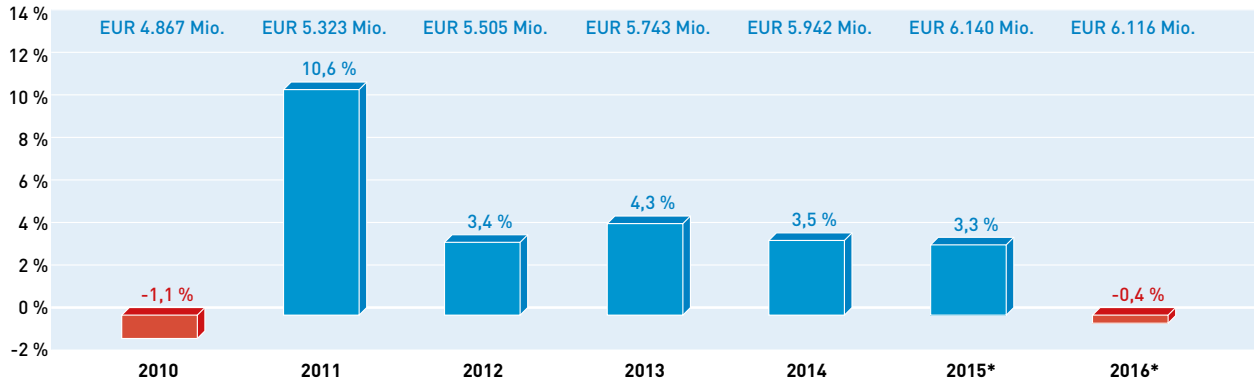
	2010	2011	2012	2013	2014
Kassenmäßige Ertragsanteile	**4.812**	**5.323**	**5.505**	**5.743**	**5.942**
Veränderung zum Vorjahr	-1,1 %	10,6 %	3,4 %	4,3 %	3,5 %
Gemeindeabgaben	**2.783**	**2.909**	**3.019**	**3.117**	**3.198**
Veränderung zum Vorjahr	3,3 %	4,5 %	3,8 %	3,3 %	2,6 %
davon Kommunalsteuer	***1.750***	***1.855***	***1.947***	***2.021***	***2.089***
Veränderung zum Vorjahr	*2,3 %*	*6,0 %*	*5,0 %*	*3,8 %*	*3,4 %*
davon Grundsteuer	***505***	***514***	***525***	***541***	***547***
Veränderung zum Vorjahr	*2,9 %*	*1,8 %*	*2,1 %*	*3,0 %*	*1,1 %*
Summe Abgabenerträge	**7.595**	**8.232**	**8.524**	**8.860**	**9.140**
Veränderung zum Vorjahr	0,5 %	8,4 %	3,5 %	3,9 %	3,2 %

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.

Die Einnahmen aus Ertragsanteilen und aus der Kommunalsteuer ergeben zusammen rund 88 % des Aufkommens aus Abgabenerträgen und sind daher für die kommunale Finanzplanung von wesentlicher Bedeutung. Die erwarteten Wachstumsraten für die Ertragsanteile ohne Bedarfszuweisungen belaufen sich für das Jahr 2015 auf +3,3 %. Für das Jahr 2016 ist ein Rückgang von -0,4 % aufgrund der in-Kraft-tretenden Steuerreform und dem daraus resultierenden geringerem Steueraufkommen prognostiziert (Grafik 1.7)[12].

12) Prognose Bundesministerium für Finanzen (BMF), Oktober 2015.

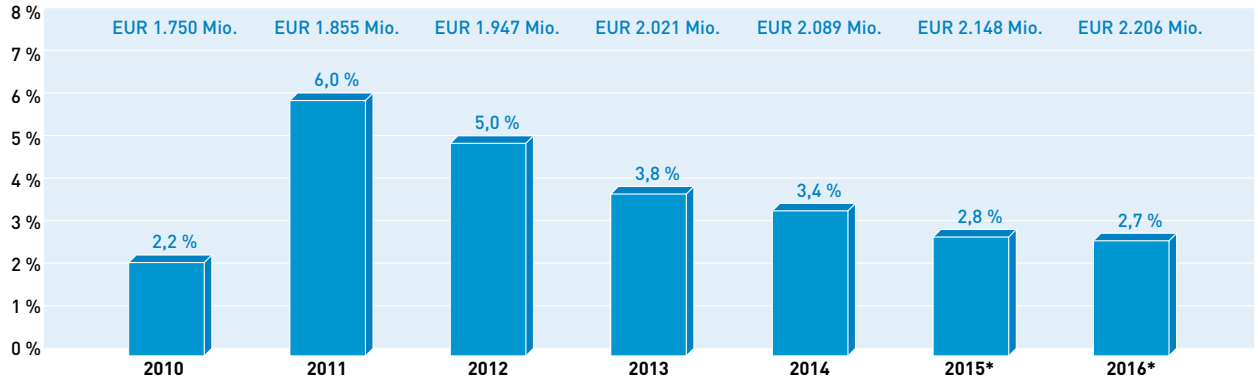
GRAFIK 1.7: RELATIVE VERÄNDERUNG DER ERTRAGSANTEILE (OHNE WIEN) IN % ZUM VORJAHR



Quelle: Kommunalkredit Austria, BMF 2015, Statistik Austria 2015.
* Prognose.

Das Aufkommen aus der Kommunalsteuer, welche für rund 65 % der eigenen Gemeindeabgaben verantwortlich ist, stieg um 3,4 % bzw. EUR 68 Mio. auf EUR 2.089 Mio. (2013: EUR 2.021 Mio.), was im Wesentlichen auf den Anstieg der Beschäftigung (+0,6 %) im Jahr 2014 und die Inflationsindexierung der Löhne zurückzuführen ist. Bei der Kommunalsteuer wird für das Jahr 2015 ein Aufkommensplus von +2,8 % bzw. für 2016 +2,7 % prognostiziert (Grafik 1.8)[13].

GRAFIK 1.8: RELATIVE VERÄNDERUNG DER KOMMUNALSTEUEREINNAHMEN (OHNE WIEN) IN % ZUM VORJAHR



Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.
* Prognose.

Das Aufkommen aus der zweiten wichtigen eigenen Gemeindeabgabe, der Grundsteuer, erhöhte sich um 1,1 % bzw. EUR 6 Mio. auf EUR 547 Mio. (2013: EUR 541 Mio.). Nachdem die Einheitswerte seit 1973 nahezu unverändert blieben, bildet die Aufkommenssteigerung fast ausschließlich Neu-, Zu- und Umbauten ab (Tabelle 1.9).

13) Eigene Schätzung, basiert auf die Prognose für Arbeitnehmerentgelt des Bundesministeriums für Finanzen (BMF), Oktober 2015.

1.4.2 Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit

Neben den Abgabenerträgen sind die Einnahmen der Gemeinden aus wirtschaftlicher Tätigkeit[14] ein wichtiger Einnahmenblock. Während die Abgabenerträge ausschließlich Einnahmen der laufenden Gebarung darstellen, werden die Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit über drei Gebarungseinheiten (laufende Gebarung, Vermögensgebarung und Finanztransaktionen ohne Schulden- und Rücklagenbewegung) berechnet (Tabelle 1.10).

Insgesamt stiegen die Einnahmen der Gemeinden (ohne Wien) aus wirtschaftlichen Tätigkeiten im Jahr 2014 um 4,1 % bzw. EUR +207,2 Mio. (2013: -1,6 % bzw. EUR -82,5 Mio.) auf EUR 5,24 Mrd. Die größten Treiber hinter dieser Entwicklung waren die um 2,7 % bzw. EUR 41 Mio. auf EUR 1,55 Mrd. gestiegenen Einnahmen aus Leistungen, die um 2,2 % bzw. EUR 39 Mio. auf EUR 1,85 Mrd. gestiegenen Einnahmen aus Gebühren und die um 22,0 % bzw. EUR 39 Mio. auf EUR 216 Mio. gestiegenen Einnahmen aus Veräußerung von unbeweglichem Vermögen.

TAB 1.10: GEMEINDEEINNAHMEN AUS WIRTSCHAFTLICHEN TÄTIGKEITEN (OHNE WIEN) IN EUR MIO.

	2010	2011	2012	2013	2014
Einnahmen der laufenden Gebarung					
Gebühren für die Benützung von Gemeindeeinrichtungen und -anlagen	1.602	1.687	1.760	1.814	1.854
Einnahmen aus Leistungen	1.376	1.417	1.469	1.509	1.550
Einnahmen aus Besitz und wirtschaftlicher Tätigkeit	434	441	552	452	483
Gewinnentnahmen der Gemeinde von Unternehmungen und marktbestimmten Betrieben der Gemeinde	231	231	241	266	287
Einnahmen aus Veräußerungen und sonstige Einnahmen	603	600	599	576	620
Summe	**4.246**	**4.377**	**4.620**	**4.616**	**4.792**
Einnahmen der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen					
Veräußerung von unbeweglichem Vermögen	267	256	265	177	216
Veräußerung von beweglichem Vermögen	4	3	4	4	5
Veräußerung von aktivierungsfähigen Rechten	0,76	0,07	0,16	0,26	1,25
Summe	**271**	**260**	**270**	**181**	**222**
Einnahmen aus Finanztransaktionen					
Veräußerung von Beteiligungen und Wertpapieren	88	112	74	77	59
Investitions- und Tilgungszuschüsse zwischen Unternehmungen und marktbestimmten Betrieben und der Gemeinde	134	139	154	161	170
Summe	**222**	**251**	**229**	**238**	**229**
Gesamt	**4.739**	**4.887**	**5.119**	**5.036**	**5.244**

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.

Die Gebühreneinnahmen der Gemeinden sind mit EUR 1.854 Mio. der größte Einnahmenblock aus wirtschaftlichen Tätigkeiten (Tabelle 1.11). Diese ergeben sich überwiegend aus Gebührenerträgen für die Nutzung bzw. Bereitstellung kommunaler Infrastruktur. Wobei die nachfolgenden drei kommunalen Dienstleistungen für 96 % der Gebühreneinnahmen verantwortlich waren:

- 54,4 % bzw. EUR 1,0 Mrd. der Gebühreneinnahmen des Jahres 2014 wurden für die Gewährleistung der Abwasserbeseitigung erzielt
- 24,0 % bzw. EUR 445,0 Mio. für die Durchführung der Müllentsorgung
- 17,1 % bzw. EUR 316,7 Mio. für die Sicherung der Wasserversorgung

14) Seit dem Jahr 2010 werden im Gemeindefinanzbericht unter dem Titel „Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit" wichtige Einnahmenquellen der Gemeinden aus wirtschaftsnahen Aufgaben zusammengefasst. Der Titel beschreibt über die Gebarungseinheiten hinweg, welche laufenden Einnahmen die Gemeinden aus wirtschaftsnahen Tätigkeiten (Gebühren, Leistungserbringung, Besitz, Gemeindeunternehmungen) sowie aus der Verwertung und Ausschüttung von damit verbundenen Vermögen erzielen. Durch die Verwendung des Titels „Einnahmen der Gemeinden aus wirtschaftlicher Tätigkeit" sollen die Einnahmenquellen der Gemeinden transparenter dargestellt werden.

In den letzten Jahren erhöhten sich die Einnahmen aus Gebühren der Gemeinden über den Inflationsraten. Diese Erhöhung geht jedoch mit einem gleichzeitigen Ausbau des Dienstleistungssektors der Gemeinden einher. Dem realen Anstieg der Gebühren steht somit auch ein realer Anstieg des Leistungsspektrums der Gemeinden gegenüber.

TAB 1.11: GEBÜHRENEINNAHMEN DER GEMEINDEN (OHNE WIEN) IN EUR MIO.

	2010	2011	2012	2013	2014
Gemeindegebühren	**1.602**	**1.687**	**1.760**	**1.814**	**1.854**
Veränderung zum Vorjahr	2,8 %	5,4 %	4,3 %	3,1 %	2,2 %
Entwicklung des HVPI	**1,7 %**	**3,6 %**	**2,6 %**	**2,1 %**	**1,5 %**

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.

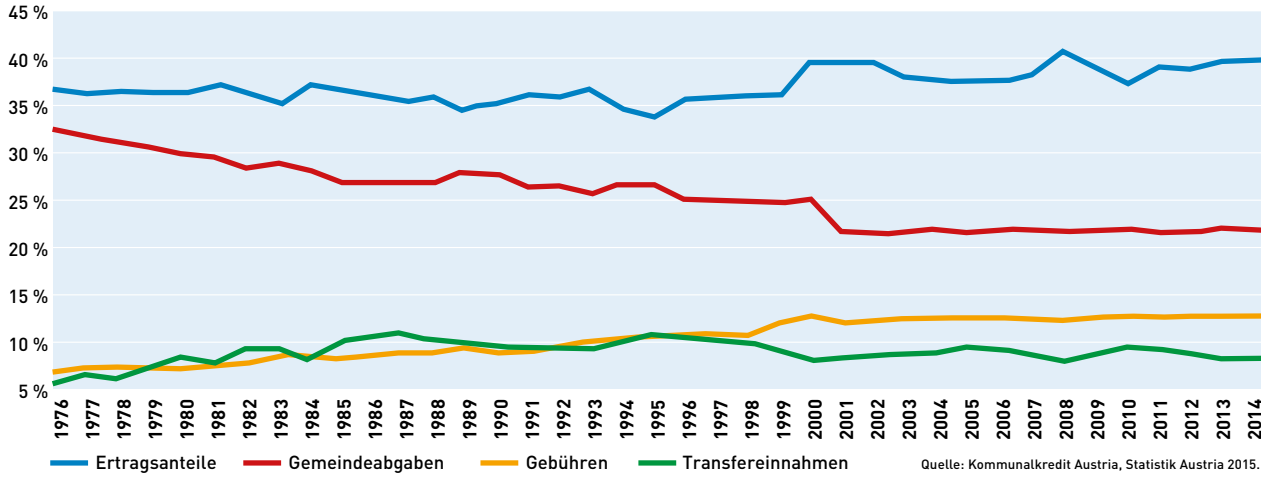
1.4.3 Entwicklung der Struktur der laufenden Einnahmen der Gemeinden

Grafik 1.9 stellt die Entwicklung der Struktur der laufenden Einnahmen der Gemeinden (ohne Wien) seit 1976 dar. Dieser historische Rückblick zeigt, dass die Gewichtung der Ertragsanteile seit dem Jahr 2001 zunahm (1976: 36 %; 2000: 39 %; 2014: 39 %).

Im Gegensatz dazu verloren die eigenen Gemeindeabgaben als Einnahmenquelle stark an Bedeutung (1976: 31 %; 2000: 25 %; 2014: 21 %). Eine Erklärung liegt insbesondere in der Abschaffung der Getränkesteuer und der Werbeabgabe im Jahr 2001 sowie in der Nicht-Valorisierung der Grundsteuer. Der den Gemeinden stattdessen über das FAG eingeräumte Einnahmenersatz ist hingegen den Ertragsanteilen zuzurechnen. Dadurch erhöhte sich die Abhängigkeit der Gemeinden von den gemeinschaftlichen Bundesabgaben.

Von Relevanz ist der Anstieg der Gebühreneinnahmen (1976: 7 %; 2000: 12 %; 2014: 12 %), durch welchen das gemeindeeigene Einnahmenaufkommen gestärkt wird. Allerdings liegt die Anteilsentwicklung der Gebühren deutlich unter dem entgegenstehenden Rückgang der Gemeindeabgaben, sodass die Anteilssumme der gemeindeeigenen Einnahmen, d. h. Anteile der Gemeindeabgaben sowie der Gebühren, an den Gesamteinnahmen der Gemeinden im langfristigen Trend rückläufig ist (1976: 38 %; 2000: 37 %; 2013: 33 %).

GRAFIK 1.9: STRUKTUR DER EINNAHMEN DER ÖSTERREICHISCHEN GEMEINDEN (OHNE WIEN) ALS % DER LAUFENDEN EINNAHMEN



Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.

1.5 AUSGABEN

Die Ausgaben abzüglich Tilgungen der Gemeinden ohne Wien erhöhten sich im Jahr 2014 um EUR 743 Mio. bzw. 4,3 % von EUR 17,91 Mrd. im Jahr 2013 auf EUR 17,17 Mrd.

TAB 1.12: AUSGABEN DER GEMEINDEN (OHNE WIEN) IN EUR MIO.

	2010	2011	2012	2013	2014
Gesamtausgaben abzüglich Tilgungen	**15.509**	**15.785**	**16.508**	**17.168**	**17.911**
Veränderung zum Vorjahr	-1,9 %	1,8 %	4,6 %	4,0 %	4,3 %

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.

Folgende Aspekte sind besonders hervorzuheben:

- Die laufenden Ausgaben der Gemeinden für Transferzahlungen an Träger öffentlichen Rechts (Sozialhilfe, Krankenanstalten und Landesumlage) stiegen 2014 deutlich um +6,0 % bzw. EUR 194,1 Mio. auf EUR 3,45 Mrd. (Anstieg 2013: +3,3 % bzw. EUR 104,1 Mio.). Ein Teil dieses Anstiegs kann durch die Ausgabendynamik im Bereich Soziale Wohlfahrt erklärt werden. Dieser Nettoausgabenblock war 2014 mit 6,3 % bzw. EUR 96,7 Mio. (Anstieg auf EUR 1,64 Mrd.) die am stärksten steigende Ausgabengruppe der Gemeinden, trotz der positiven Wirkung des Pflegefonds. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf die starke Zunahme der Ausgaben für Mindestsicherung zurückzuführen.

- Die Zinsausgaben der Gemeinden stiegen 2014 um EUR 9,9 Mio. bzw. 5,1 % auf EUR 188,1 Mio. (2013: Rekordtief von EUR 178,2 Mio.) und blieben damit weiter auf historisch niedrigem Niveau. Dies ergab sich aufgrund der Niedrigzinspolitik der Europäischen Zentralbank (EZB), des Schuldenabbaus der Gemeinden in den letzten vier Jahren (EUR -413 Mio.) sowie der variablen Verzinsung des Großteils der Gemeindeschulden. Somit ersparten sich die Gemeinden im Jahr 2014 ca. EUR 110 Mio. bei den Zinsausgaben im Vergleich zu den durchschnittlichen Zinsausgaben im Zeitraum 2001-2013 von EUR 301,5 Mio.

1.5.1 Entwicklung der kommunalen Nettoausgaben[15]

Die Dynamik der kommunalen Ausgabenbereiche wird insbesondere bei einer Betrachtung der Entwicklung der Nettoausgaben der funktionalen Gruppen ersichtlich (Tabelle 1.13). 2014 lagen die Nettoausgaben der Gemeinden bei EUR 8.435 Mio. Das entspricht einer Erhöhung von 2,9 % bzw. EUR 236,7 Mio.

15) Nettobelastung (Ausgaben abzüglich der Einnahmen). Die Gemeinden erzielen Einnahmen (z. B. Gebühren, Transferleistungen, aber auch zuordenbare Schuldaufnahmen), die den verschiedenen Aufgabenbereichen zugeordnet werden können. Reichen diese Einnahmen nicht aus, um den Aufgabenbereich abzudecken, so werden allgemeine Haushaltsmittel zur Bedeckung herangezogen (Gruppe 9 Finanzwirtschaft – z. B. gemeindeeigene Steuern).

TAB 1.13: NETTOAUSGABEN DER GEMEINDEN (OHNE WIEN) IN EUR MIO.					
	2010	2011	2012	2013	2014
Vertretungskörper, allg. Verwaltung	**1.681**	**1.696**	**1.751**	**1.784**	**1.852**
Veränderung zum Vorjahr	-0,18 %	0,91 %	3,23 %	1,88 %	3,82 %
Unterricht, Erziehung, Sport	**1.399**	**1.466**	**1.561**	**1.626**	**1.677**
Veränderung zum Vorjahr	-1,69 %	4,75 %	6,48 %	4,14 %	3,17 %
Soziale Wohlfahrt	**1.468**	**1.529**	**1.499**	**1.541**	**1.638**
Veränderung zum Vorjahr	8,28 %	4,16 %	-1,98 %	2,80 %	6,28 %
Gesundheit	**981**	**1.002**	**1.076**	**1.102**	**1.152**
Veränderung zum Vorjahr	4,98 %	2,11 %	7,44 %	2,42 %	4,49 %
Dienstleistungen	**507**	**538**	**652**	**661**	**636**
Veränderung zum Vorjahr	-9,63 %	6,12 %	21,12 %	1,47 %	-3,91 %
Straßen-, Wasserbau, Verkehr	**508**	**479**	**536**	**593**	**578**
Veränderung zum Vorjahr	-14,55 %	-5,75 %	11,98 %	10,68 %	-2,56 %
Kunst, Kultur, Kultus	**345**	**354**	**370**	**379**	**398**
Veränderung zum Vorjahr	-2,07 %	2,69 %	4,42 %	2,49 %	4,95 %
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	**265**	**259**	**281**	**290**	**294**
Veränderung zum Vorjahr	-0,01 %	-2,16 %	8,41 %	3,26 %	1,38 %
Wirtschaftsförderung	**210**	**214**	**224**	**223**	**212**
Veränderung zum Vorjahr	-8,40 %	2,02 %	4,51 %	-0,53 %	-4,91 %
Summe	**7.364**	**7.537**	**7.949**	**8.199**	**8.435**

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.

Der Bereich Soziale Wohlfahrt war bis zum Jahr 2011 der wesentliche Treiber der kommunalen Ausgaben. Im Zeitraum 2007 bis 2011 stiegen die Nettoausgaben für Soziale Wohlfahrt einschließlich Pflege um 32,4 % (6,5 % p. a.). Mit der Einführung des Pflegefonds im Jahr 2011 wurde diese außergewöhnliche Ausgabendynamik vorübergehend gebremst. Die Nettoausgaben für Soziale Wohlfahrt sanken 2012 um 2,0 %. 2013 stiegen die Nettoausgaben durch die Wirkung des Pflegefonds moderat um 2,8 % bzw. EUR 42 Mio. auf EUR 1,54 Mrd. 2014 zeigte dieser Ausgabenblock, trotzt der Wirkung des Pflegefonds, erneut einen außergewöhnlichen Anstieg von +6,3 % bzw. EUR 96,7 Mio. auf EUR 1,64 Mrd. Ein Faktor hinter dieser Entwicklung ist die schlechte Arbeitsmarktsituation (der Anstieg der Arbeitslosenzahlen betrug in den Jahren 2013 +10,2 % und 2014 +11,2 %) und die daraus indirekt resultierende starke Zunahme der Ausgaben für Mindestsicherung. Die Anzahl der Bezieher von Sozialgeldleistungen der Länder und Gemeinden (Mindestsicherung) hat sich 2013 um 7,7 % und 2014 um 7,6 % erhöht.

Mit einem Anstieg von 112,9 % bzw. EUR 573 Mio. sind die Ausgaben für Soziale Wohlfahrt die am stärksten steigenden Nettoausgaben der Gemeinden seit dem Jahr 2000. Die Nettoausgaben für Gesundheit liegen mit einem Anstieg von 87,2 % bzw. EUR 536 Mio. auf Platz zwei. Zum Vergleich betrug die Inflation in derselben Periode 29,4 %[16]. Es ist aufgrund der demografischen, sozio-ökonomischen und Arbeitsmarkt-Entwicklungen davon auszugehen, dass Soziale Wohlfahrt und Gesundheit weiterhin zentrale Themen für die Gemeinden bleiben werden.

16) Basis HVPI 2005.

1.5.2 Zinsausgaben

Mit EUR 188 Mio. (Prognose Gemeindefinanzbericht 2014: EUR 187 Mio.) lagen 2014 die Zinsausgaben der Gemeinden (ohne Wien) auf dem zweitniedrigsten Niveau seit dem Jahr 2000 (niedrigstes Niveau im Jahr 2013 mit EUR 178 Mio.). Die Zinsausgaben der Gemeinden (ohne Wien) stiegen um EUR 9,9 Mio. bzw. 5,1 % auf EUR 188,0 Mio.

Diese Zinsausgabenentwicklung ergab sich aufgrund der Niedrigzinspolitik der Europäischen Zentralbank (EZB), des Schuldenabbaus der Gemeinden in den letzten vier Jahren (EUR -413 Mio.) sowie der variablen Verzinsung des Großteils der Gemeindeschulden.

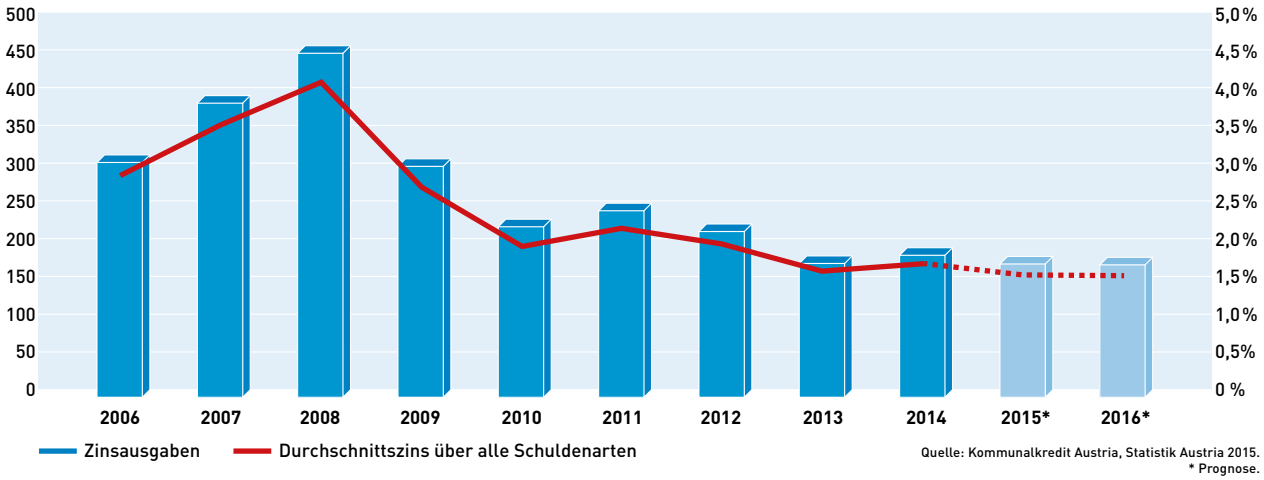
TAB 1.14: ZINSAUSGABENENTWICKLUNG DER GEMEINDEN (OHNE WIEN)

	2010	2011	2012	2013	2014
Zinsausgaben in EUR Mio.	**221**	**247**	**219**	**178**	**188**
Zinsausgaben pro Einwohner in EUR	**33**	**37**	**33**	**27**	**28**
Veränderung zum Vorjahr	-27,8 %	11,8 %	-11,3 %	-18,9 %	5,1 %
Durchschnittsverzinsung über alle Schuldenarten	**1,89 %**	**2,12 %**	**1,93 %**	**1,57 %**	**1,67 %**
Entwicklung des HVPI	**1,70 %**	**3,60 %**	**2,60 %**	**2,10 %**	**1,50 %**

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.

Die Gemeinden werden auch 2015 und 2016 von der Fortsetzung der Niedrigzinspolitik der EZB profitieren[17]. Es ist somit davon auszugehen, dass die Zinsausgaben der Gemeinden in den Jahren 2015 und 2016 auf ähnlichem Niveau wie 2014 bleiben (Grafik 1.10).

GRAFIK 1.10: ZINSAUSGABEN DER GEMEINDEN (OHNE WIEN) IN EUR MIO. UND ZINSSÄTZE



Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.
* Prognose.

17) Prognose Bloomberg, 27. Oktober 2015.

1.5.3 Kommunale Investitionen

Im Jahr 2014 stiegen die kommunalen Investitionen[18] deutlich um 17,8 % bzw. EUR 325,3 Mio. auf EUR 2.148,6 Mio.[19] Nominell ist das Investitionsniveau 2014 das dritthöchste seit dem Jahr 2000 (das höchste Investitionsniveau lag 2003 bei EUR 2.243 Mio.) Der Anstieg im Jahr 2014 resultiert zu 92 % oder EUR 300 Mio. aus höheren Investitionen von kleineren Gemeinden unter 10.000 Einwohner.

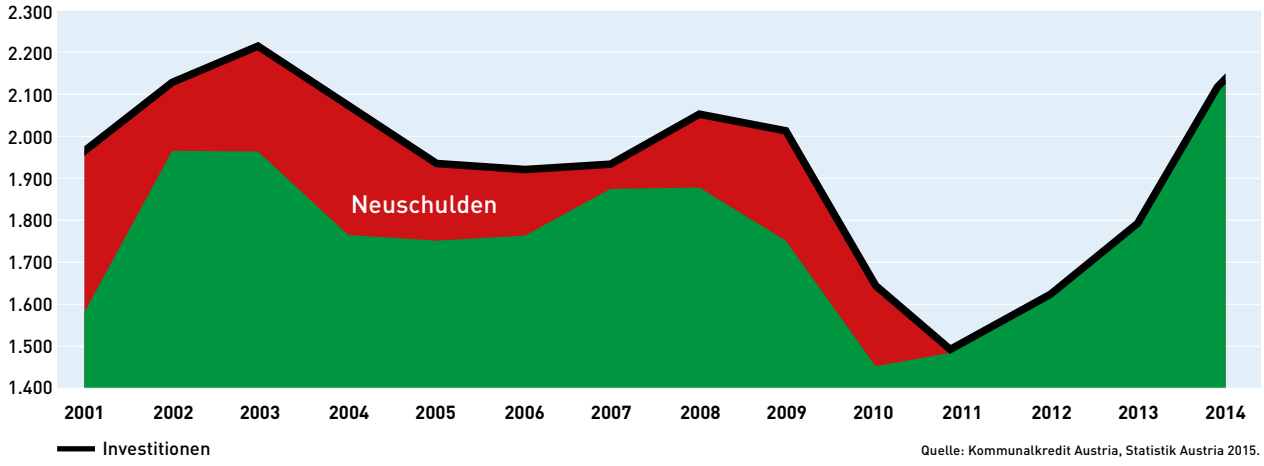
TAB 1.15: BRUTTOINVESTITIONEN DER GEMEINDEN (OHNE WIEN) IN EUR MIO.

	2010	2011	2012	2013	2014
Bruttoinvestitionen	**1.671**	**1.517**	**1.642**	**1.823**	**2.149**
Veränderung zum Vorjahr	-18,1 %	-9,2 %	8,2 %	11,1 %	17,8 %

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.

Es ist positiv anzumerken, dass dieses Investitionsniveau das höchste ohne Neuschulden seit dem Jahr 2000 ist (Grafik 1.11). Die Gemeinden müssen bei den Investitionsausgaben die durch den (seit 2011 in Kraft) Österreichischen Stabilitätspakt gesetzten Schranken berücksichtigen. Die Gemeinden müssen bis 2016 jährlich ein ausgeglichenes Maastricht-Ergebnis erzielen (ab 2017 gilt für die Gemeinden das strukturelle Null-Defizit). Das bedeutet, dass die Vermögensgebarung; i. e. die Investitionsausgaben abzüglich Kapitaltransfers, durch den Überschuss der laufenden Gebarung gedeckt sein muss (ausgenommen Betriebe mit marktbestimmter Tätigkeit), ohne Berücksichtigung von Einnahmen aus Finanztransaktionen (Schuldenaufnahme, Rücklagenauflösungen).

GRAFIK 1.11: INVESTITIONEN DER GEMEINDEN (OHNE WIEN) IN EUR MIO.



Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.

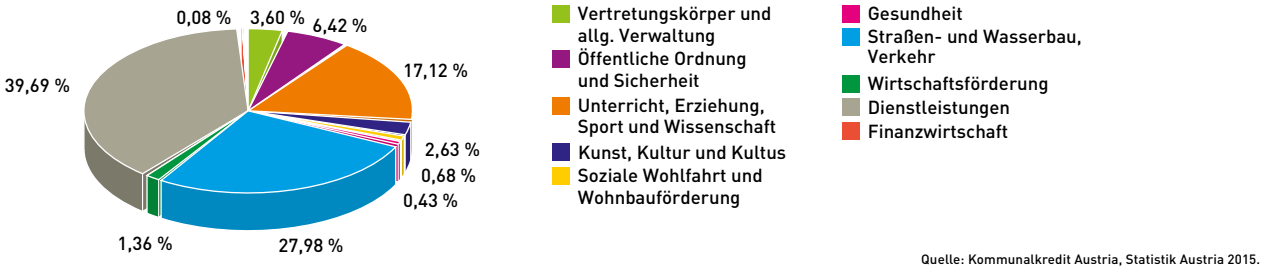
18) Bruttoinvestitionen – inkl. Investitionen der „Betriebe mit marktbestimmter Tätigkeit" (A85-89).
19) Darüber hinaus ist zu berücksichtigen, dass die größeren Gemeinden viel über ausgegliederte Einheiten investieren, die dem Unternehmenssektor statistisch zugerechnet werden und damit nicht mehr als kommunale Investitionen erfasst werden.

Das bereinigte Maastricht-Ergebnis der Gemeinden von EUR 185 Mio.[20] zeigt, dass diese im Jahr 2014 mit dem Investitionsniveau von EUR 2.149 Mio. ihren aus den Null-Defizit-Vorgaben des Stabilitätspaktes resultierenden Investitionsspielraum wie im Jahr 2013 gut ausgenutzt haben, da Investitionsausgaben (ausgenommen Betriebe mit marktbestimmter Tätigkeit) in das Maastricht-Ergebnis einfließen. Wenn man zusätzlich zu dieser aus dem Stabilitätspakt gegebenen Defizit-Beschränkung das Ziel verfolgt, keine neue Schulden aus Investitionen zu generieren, so ergibt sich ein jährliches maximales Investitionspotenzial für die Gemeinden, welches im Jahr 2014 EUR 2.334 Mio. betrug. Mit den Investitionen im Jahr 2014 von EUR 2.149 Mio. (entspricht 92,1 % des maximalen Investitionspotentials) wurde von den Gemeinden ein kleiner Puffer gelassen und gleichzeitig ein Beitrag von +0,06 % des BIPs zum gesamtstaatlichen Konsolidierungspfad geleistet. Nachfolgende Aufstellung zeigt einen Überblick über die seit 2011 getätigten Investitionen und das auf Basis der Vorgaben des Österreichischen Stabilitätspaktes maximal bestehende Investitionspotenzial der Gemeinden sowie des tatsächlich realisierten Ausnutzungsgrades:

	Investitionen in EUR	Maastricht-Ergebnis in EUR	Investitionspotenzial in EUR	Ausnutzungsgrad in %
2014	2.149 Mio.	185 Mio.	2.334 Mio.	92,1 %
2013	1.823 Mio.	132 Mio.	1.955 Mio.	93,2 %
2012	1.642 Mio.	198 Mio.	1.840 Mio.	89,2 %
2011	1.517 Mio.	275 Mio.	1.792 Mio.	84,6 %

Grafik 1.12 zeigt die Struktur der Investitionsausgaben der Gemeinden ohne Wien für 2014, gegliedert nach funktionalen Gruppen. Fast 40 % der Investitionen der Gemeinden (EUR 952,9 Mio.) flossen in den Aufgabenkreis Dienstleistungen, also in den Kanalbau, in Kläranlagen sowie Müllentsorgungsbetriebe. Infrastrukturinvestitionen im Bereich Verkehr machten mehr als ein Viertel der Gemeindeinvestitionen (EUR 601,3 Mio.) im Jahr 2014 aus. Der drittgrößte Investitionsblock war Bildung – hier wurden im Jahr 2014 EUR 367,8 Mio. von Österreichs Gemeinden investiert.

GRAFIK 1.12: STRUKTUR DER INVESTITIONSAUSGABEN DER GEMEINDEN (OHNE WIEN) 2012



Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.

20) Finanzierungssaldo lt. VRV 1997 bereinigt um einmalige Effekte durch Statistik Austria.

Die österreichischen Gemeindefinanzen

DIE ÖSTERREICHISCHEN GEMEINDEFINANZEN IM DETAIL

Im folgenden Kapitel werden die wichtigsten Entwicklungen der Einnahmen und Ausgaben der österreichischen Gemeinden (ohne Wien) für das Jahr 2014 im Detail dargestellt. Alle Auswertungen basieren auf Daten, die von den österreichischen Gemeinden auf elektronischem Weg an die Statistik Austria übermittelt wurden. Zur besseren Vergleichbarkeit werden Großteils Pro-Kopf-Werte angegeben.

Entsprechend den Regelungen des Finanzausgleichsgesetzes 2008 werden ab 2009 die aus dem Zentralen Melderegister (ZMR) erhobenen Bevölkerungsdaten für alle Pro-Kopf-Berechnungen verwendet.

In den folgenden Berechnungen und Ausführungen ist Wien aufgrund der Sonderstellung – als Land und Gemeinde – nicht enthalten. Der Gebarung Wiens wird ein eigener, allgemeiner Überblick gewidmet (siehe Abschnitt 2.7 – Die Finanzen der Bundeshauptstadt).

Die Abschnitte 2.1 bis 2.4 zeigen die Einnahmen und Ausgaben nach Rechnungsquerschnitt; in Abschnitt 2.5 wird auf die Voranschlagsgliederung (funktionelle Gliederung) näher eingegangen. Diese ermöglicht einen klaren Blick auf die Verwendung bzw. Aufbringung der Mittel in den Gemeindeaufgabenbereichen. Sie umfasst zehn Voranschlagsgruppen, die in Tabelle 2.27 dargestellt sind.

Der Rechnungsquerschnitt ist eine Vertiefung in die strukturellen Quellen der Einnahmen und Ausgaben der Gemeinden. Abschnitt 2.6 skizziert ausgewählte Bestandspositionen der österreichischen Gemeinden.

2.1 EINNAHMEN- UND AUSGABENENTWICKLUNG DER GEMEINDEN NACH RECHNUNGSQUERSCHNITT – EIN ALLGEMEINER ÜBERBLICK

Die Rechnungsquerschnitte (lt. Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung 1997 idF 118/2007, kurz VRV 1997) enthalten wichtige Informationen für die wirtschaftliche Führung der Gemeinden. In ihnen sind die aggregierten Einnahmen und Ausgaben der Gemeinden nach den wichtigsten Einnahmen- und Ausgabenarten geordnet und in drei Teilbereiche gegliedert. Als zusätzliche Ausgleichsposition (um wertmäßig Konsistenz mit der Voranschlagsgliederung zu erreichen[21]) werden die Verrechnungen zwischen dem ordentlichen und außerordentlichen Haushalt dargestellt.

21) Die geringen Unterschiedsbeträge zwischen der Rechnungsquerschnitt- und der Voranschlagsgliederung ergeben sich aufgrund von Rundungsdifferenzen über die Summe der 2.353 (ohne Wien) erfassten Gemeindehaushalte.

1. laufende Einnahmen und laufende Ausgaben
2. vermögenswirksame Einnahmen und Ausgaben
3. Einnahmen aus Finanztransaktionen sowie Ausgaben aus Finanztransaktionen
4. Zu-/Rückführung aus dem ordentlichen bzw. außerordentlichen Haushalt

Am 19. Oktober 2015 wurde die neue VRV 2015 als Verordnung durch das Bundesministerium für Finanzen (BMF) erlassen. Die neue VRV 2015 gilt für Länder und Gemeinden mit mehr als 10.000 Einwohnern spätestens für das Finanzjahr 2019, für alle übrigen Gemeinden spätestens für das Finanzjahr 2020. Dies bedeutet, dass bei Gemeinden über 10.000 Einwohner der Voranschlag 2019 bzw. bei Gemeinden unter 10.000 Einwohner der Voranschlag 2020 bereits nach den Prinzipien der neuen VRV erstellt werden muss.

Der Haushalt wird künftig aus dem Ergebnis-, Finanzierungs- und Vermögenshaushalt bestehen. Im Ergebnishaushalt werden die Erträge und Aufwendungen unabhängig von der tatsächlichen Zahlung dargestellt, im Finanzierungshaushalt die tatsächlichen Einzahlungen und Auszahlungen erfasst, der Vermögenshaushalt zeigt den Vermögensbestand und die laufende Änderung des Vermögens.

Gerade der Vermögenshaushalt wird die Gemeinden (und auch die Länder) bereits vor dem Stichtag 2019 bzw. 2020 beschäftigen, da eine Erfassung und Darstellung des Vermögens Grundlage für das neue Rechnungswesen ist.

Die Haushaltsgebarung der österreichischen Gemeinden (ohne Wien) im Jahr 2014 nach Rechnungsquerschnitt (Tabelle 2.1) ist in die vier genannten Teilbereiche (gemäß VRV 1997) gegliedert[22]. Die Gesamteinnahmen der österreichischen Gemeinden belaufen sich 2014 auf EUR 19,15 Mrd. (2013: EUR 18,39 Mrd.), während die Gesamtausgaben bei EUR 19,16 Mrd. (2013: EUR 18,39 Mrd.) liegen.

Die Einnahmen der laufenden Gebarung betragen im Jahr 2014 EUR 15,15 Mrd. (2013: EUR 14,67 Mrd.).

Ein wesentlicher Teil dieser Einnahmen stammt mit rund EUR 9,16 Mrd. aus Abgabenerträgen, die sich aus gemeindeeigenen Abgaben und im Finanzausgleichsgesetz (FAG) geregelten Anteilen an den gemeinschaftlichen Bundesabgaben (Ertragsanteile) zusammensetzen. Rund EUR 4,8 Mrd. lukrieren die Gemeinden aus Einnahmen an Gebühren sowie Einnahmen aus Leistungen und Vermögen. Weitere EUR 1,2 Mrd. des laufenden Haushaltes stammen aus Transfereinnahmen.

Die Ausgaben der laufenden Gebarung belaufen sich 2014 auf EUR 13,54 Mrd. (2013: EUR 13,12 Mrd.). Die wesentlichen Blöcke sind der Verwaltungs- und Betriebsaufwand mit EUR 4,18 Mrd., Transferzahlungen mit EUR 4,47 Mrd. und Personalausgaben mit rund EUR 3,42 Mrd.

Das Ergebnis der laufenden Gebarung („öffentliches Sparen“) oder der „Saldo der laufenden Gebarung“ ist ein wichtiger Indikator für die finanzielle Leistungsfähigkeit der Kommunen und wird als Differenz zwischen den laufenden Einnahmen und den laufenden Ausgaben errechnet. Im Jahr 2014 erwirtschafteten die österreichischen Gemeinden mit EUR 1.609,5 Mio. den höchsten Überschuss der laufenden Gebarung seit dem Jahr 2000[23] (2013: EUR 1,55 Mrd.).

22) Nicht ausgewiesen werden die Überschüsse oder Abgänge früherer Jahre (auch Abwicklung der Überschüsse/Abgänge genannt).
23) D. h. seit der Einführung der Rechnungsquerschnitt-Schnittstelle im Jahr 2000.

Die Vermögensgebarung der Gemeinden umfasst die Einnahmen aus der Veräußerung von beweglichem und unbeweglichem Vermögen, Kapitaltransfers und die Ausgaben für Ersatzbeschaffungen und Neuanschaffungen bzw. Investitionszuschüsse. Die Einnahmen der Vermögensgebarung 2014 betragen EUR 1,45 Mrd. (2013: EUR 1,30 Mrd.).

TAB 2.1: HAUSHALTSGEBARUNG DER ÖSTERREICHISCHEN GEMEINDEN (OHNE WIEN) NACH RECHNUNGSQUERSCHNITT IN EUR MIO.

Einnahmen der laufenden Gebarung	2014	2013	Ausgaben der laufenden Gebarung	2014	2013
Eigene Steuern	3.210	3.128	Leistungen für Personal	3.416	3.351
Kassenmäßige Ertragsanteile	5.953	5.751	Pensionen und sonstige Ruhebezüge	378	371
Gebühren für die Benützung von Gemeindeeinrichtungen und -anlagen	1.854	1.814	Bezüge der gewählten Organe	245	226
Einnahmen aus Leistungen	1.550	1.509	Gebrauchs- und Verbrauchsgüter, Handelswaren	413	428
Einnahmen aus Besitz und wirtschaftlicher Tätigkeit	483	452	Verwaltungs- und Betriebsaufwand	4.175	4.096
Laufende Transferzahlungen von Trägern öffentlichen Rechts	1.021	999	Zinsen für Finanzschulden	180	171
Sonstige laufende Transfers	177	175	Laufende Transfers an Träger öffentlichen Rechts	3.453	3.259
Gewinnentnahmen der Gemeinde von Unternehmungen und marktbestimmten Betrieben der Gemeinde	287	266	Sonstige laufende Transfers	1.016	969
Einnahmen aus Veräußerungen und sonstige Einnahmen	620	576	Gewinnentnahmen der Gemeinde von Unternehmungen und marktbestimmten Betrieben der Gemeinde	269	251
Summe	15.152	14.671	Summe	13.543	13.120
Saldo der laufenden Gebarung: 1.609 (2013: 1.550)					
Einnahmen der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen			**Ausgaben der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen**		
Veräußerung von unbeweglichem Vermögen	216	177	Erwerb von unbeweglichem Vermögen	2.009	1.713
Veräußerung von beweglichem Vermögen	5	4	Erwerb von beweglichem Vermögen	285	247
Veräußerung von aktivierungsfähigen Rechten	1	0,3	Erwerb von aktivierungsfähigen Rechten	6	6
Kapitaltransferzahlungen von Trägern öffentlichen Rechts	1.147	1.050	Kapitaltransferzahlungen an Träger öffentlichen Rechts	119	107
Sonstige Kapitaltransfereinnahmen	77	72	Sonstige Kapitaltransferausgaben	437	537
Summe	1.446	1.304	Summe	2.856	2.610
Ergebnis der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktion: -1.410 (2013: -1.306)					
Einnahmen aus Finanztransaktionen			**Ausgaben aus Finanztransaktionen**		
Veräußerung von Beteiligungen und Wertpapieren	59	77	Erwerb von Beteiligungen und Wertpapieren	45	181
Entnahmen aus Rücklagen	478	426	Zuführungen an Rücklagen	631	540
Einnahmen aus der Rückzahlung von Darlehen an Träger des öffentlichen Rechts	15	5	Gewährung von Darlehen an Träger öffentlichen Rechts	7	8
Einnahmen aus der Rückzahlung von Darlehen an andere und von Bezugsvorschüssen	26	27	Gewährung von Darlehen an andere und von Bezugsvorschüssen	26	24
Aufnahme von Finanzschulden von Trägern des öffentlichen Rechts	71	50	Rückzahlung von Finanzschulden bei Trägern öffentlichen Rechts	159	166
Aufnahme von Finanzschulden von anderen	1.023	1.069	Rückzahlung von Finanzschulden bei anderen	988	963
Investitions- und Tilgungszuschüsse zwischen Unternehmungen und marktbestimmten Betrieben und der Gemeinde	170	161	Investitions- und Tilgungszuschüsse zwischen Unternehmungen und marktbestimmten Betrieben und der Gemeinde	194	178
Summe	1.842	1.815	Summe	2.050	2.061
Ergebnis der Finanztransaktionen: -209 (2013: -246)					
Zuführungen aus dem ordentlichen Haushalt und Rückführungen aus dem außerordentlichen Haushalt	710	600	Zuführungen an den außerordentlichen Haushalt und Rückführungen an den ordentlichen Haushalt	708	601
Gesamteinnahmen	**19.150**	**18.389**	**Gesamtausgaben**	**19.157**	**18.392**

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.

Die Ausgabenseite der Vermögensgebarung der Gemeinden ist ein Indikator für das Ausmaß der Gemeindeinvestitionen und des Vermögensaufbaus. Diese Ausgaben für die Wirtschaftspolitik sind aufgrund der Multiplikatorwirkung der kommunalen Investitionen von besonderem Interesse. Die Ausgaben der Vermögensgebarung 2014 belaufen sich auf EUR 2,86 Mrd. (2013: EUR 2,61 Mrd.). Damit ist das Investitionsniveau 2014 das dritthöchste seit dem Jahr 2000 und das höchste Niveau ohne Aufnahme von Neuschulden.

Der negative Saldo der Vermögensgebarung (EUR -1,41 Mrd.) zeigt, dass 2014 seitens der Gemeinden mehr investiert wird (insbesondere in unbewegliches Vermögen). Anders als beim Saldo der laufenden Gebarung ist ein negativer Saldo der Vermögensgebarung kein negativer Indikator, sondern deutet auf einen Vermögensaufbau seitens der Gemeinden hin.

Zu den Einnahmen aus Finanztransaktionen zählen die Aufnahme von Finanzschulden, die Entnahmen aus Rücklagen und der Verkauf von Anlagewertpapieren und Beteiligungen. Die Einnahmen aus Finanztransaktionen liegen 2014 bei EUR 1,84 Mrd. (2013: EUR 1,82 Mrd.).

Zu den wichtigsten Ausgaben aus Finanztransaktionen zählen die Tilgungen von Finanzschulden, Zuführungen an Rücklagen und der Kauf von Anlagewertpapieren und Beteiligungen an Unternehmungen. Die Ausgaben aus Finanztransaktionen betragen 2014 EUR 2,05 Mrd. (2013: EUR 2,06 Mrd.).

Wie Tabelle 2.1 zeigt, deckt der Überschuss der laufenden Gebarung im Jahr 2014 die Defizite aus der Vermögensgebarung der Gemeinden zur Gänze ab. In den Abschnitten 2.2 und 2.3 werden die wichtigsten Einnahmen bzw. Ausgaben der Haushaltsgebarung der Gemeinden und deren Dynamik beschrieben.

Tabelle 2.2 stellt die Gesamteinnahmen und -ausgaben der Gemeinden 2014 (ohne Wien) auf Bundesländerebene dar. Hier wird ein West-Ost-Gefälle bei den Einnahmen bzw. Ausgaben pro Kopf deutlich. Während die burgenländischen Gemeinden mit EUR 1.975 pro Kopf im Durchschnitt 69 % des österreichweiten Mittels an Einnahmen verbuchen, haben Vorarlbergs Kommunen mit durchschnittlich EUR 3.415 pro Kopf (im Durchschnitt 120 % des österreichweiten Mittels) die höchsten Einnahmen. Bundesweit betrachtet steigen die Gesamteinnahmen um 3,7 %, die Gesamtausgaben pro Kopf um 3,8 %. Tabelle 2.2 belegt zudem, dass im Jahr 2014 alle Bundesländer (ohne Wien) mit Ausnahme von Salzburg einen Anstieg der Gesamteinnahmen verzeichnen können.

TAB 2.2: GESAMTEINNAHMEN UND -AUSGABEN (OHNE WIEN) 2014 NACH BUNDESLÄNDERN

	GESAMTEINNAHMEN			GESAMTAUSGABEN		
	IN EUR MIO.	IN EUR PRO KOPF	VERÄNDERUNG ZUM VORJAHR	IN EUR MIO.	IN EUR PRO KOPF	VERÄNDERUNG ZUM VORJAHR
Burgenland	566,2	1.975	1,4 %	562,2	1.961	0,8 %
Kärnten	1.471,5	2.647	2,0 %	1.472,4	2.648	0,8 %
Niederösterreich	4.374,3	2.701	6,2 %	4.362,5	2.693	5,8 %
Oberösterreich	4.035,0	2.844	3,7 %	4.058,1	2.860	4,4 %
Salzburg	1.712,9	3.218	-0,6 %	1.694,9	3.184	-1,4 %
Steiermark	3.558,3	2.936	2,9 %	3.578,7	2.953	3,8 %
Tirol	2.159,2	3.019	5,0 %	2.154,9	3.013	4,6 %
Vorarlberg	1.272,2	3.415	5,2 %	1.273,8	3.419	5,4 %
Österreich	**19.149,6**	**2.853**	**3,7 %**	**19.157,4**	**2.854**	**3,8 %**

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.

Die drei Bundesländer mit den stärksten Anstiegen sind Niederösterreich (Pro-Kopf-Einnahmen +6,2 %, Pro-Kopf-Ausgaben +5,8 %), Vorarlberg (Pro-Kopf-Einnahmen +5,2 %, Pro-Kopf-Ausgaben +5,4 %) und Tirol (Pro-Kopf-Einnahmen +5,0 %, Pro-Kopf-Ausgaben +4,6 %).

In Tabelle 2.3 wird die Dynamik der Gemeindeeinnahmen zwischen 2010 und 2014 dargestellt. Bei den Einnahmen der laufenden Gebarung verändert sich die Einnahmenstruktur der Gemeinden im Jahr 2014 gegenüber den Vorjahren kaum. Mit EUR 5.953 Mio. tragen die Ertragsanteile mit 39,3 % wesentlich zu den laufenden Einnahmen bei. Die Ertragsanteile erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr 2013 um EUR 201 Mio. bzw. 3,5 %. Die gemeinde-

eigenen Einnahmequellen weisen ebenso deutliche Anstiege auf: Dazu zählen die Gemeindeabgaben (+2,6 % bzw. EUR 82 Mio.), die Gemeindegebühren (+2,2 % bzw. EUR 39 Mio.) sowie Einnahmen aus Leistungen (+2,7 % bzw. EUR 41 Mio.). Es ergibt sich 2014 insgesamt eine Erhöhung der laufenden Einnahmen um EUR 482 Mio. (3,3 %).

Bei den Einnahmen der Vermögensgebarung sind die Kapitaltransferzahlungen, die um 9,2 % bzw. EUR 97 Mio. anstiegen, der Haupttreiber.

Bei den Einnahmen aus Finanztransaktionen steigen die Entnahmen aus Rücklagen um 12,1 % bzw. EUR 52 Mio.

Die Gemeinden nehmen im Jahr 2014 EUR 1.094 Mio.[24] an Finanzschulden auf (EUR 71 Mio. Aufnahme von Finanzschulden von Trägern des öffentlichen Rechts und EUR 1.023 Mio. Aufnahme von Finanzschulden von anderen). Bereinigt beläuft sich die Aufnahme von Finanzschulden auf EUR 1.013 Mio.

TAB 2.3: DYNAMIK DER GEMEINDEEINNAHMEN DER ÖSTERREICHISCHEN GEMEINDEN (OHNE WIEN) NACH RECHNUNGSQUERSCHNITT IN EUR MIO.

	2010	2011	2012	2013	2014
Einnahmen der laufenden Gebarung					
Eigene Steuern	2.800	2.920	3.028	3.128	3.210
Kassenmäßige Ertragsanteile	4.822	5.332	5.514	5.751	5.953
Gebühren für die Benützung von Gemeindeeinrichtungen und -anlagen	1.602	1.687	1.760	1.814	1.854
Einnahmen aus Leistungen	1.376	1.417	1.469	1.509	1.550
Einnahmen aus Besitz und wirtschaftlicher Tätigkeit	434	441	552	452	483
Laufende Transferzahlungen an Träger öffentlichen Rechts	982	1.024	976	999	1.021
Sonstige laufende Transfers	197	196	201	175	177
Gewinnentnahmen der Gemeinde von Unternehmungen und marktbestimmten Betrieben der Gemeinde	231	231	241	266	287
Einnahmen aus Veräußerungen und sonstige Einnahmen	603	600	599	576	620
Summe	**13.047**	**13.849**	**14.339**	**14.671**	**15.152**
Einnahmen der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen					
Veräußerung von unbeweglichem Vermögen	267	256	265	177	216
Veräußerung von beweglichem Vermögen	4	3	4	4	5
Veräußerung von aktivierungsfähigen Rechten	1	0,1	0,2	0,3	1,3
Kapitaltransferzahlungen von Trägern öffentlichen Rechts	1.002	923	1.043	1.050	1.147
Sonstige Kapitaltransfereinnahmen	65	59	63	72	77
Summe	**1.338**	**1.241**	**1.376**	**1.304**	**1.446**
Einnahmen aus Finanztransaktionen					
Veräußerung von Beteiligungen und Wertpapieren	88	112	74	77	59
Entnahmen aus Rücklagen	464	327	411	426	478
Einnahmen aus der Rückzahlung von Darlehen an Träger des öffentlichen Rechts	15	7	17	5	15
Einnahmen aus der Rückzahlung von Darlehen an andere und von Bezugsvorschüssen	31	24	37	27	26
Aufnahme von Finanzschulden von Trägern des öffentlichen Rechts	59	54	53	50	71
Aufnahme von Finanzschulden von anderen	1.053	907	858	1.069	1.023
Investitions- und Tilgungszuschüsse zwischen Unternehmungen und marktbestimmten Betrieben und der Gemeinde	134	139	154	161	170
Summe	**1.844**	**1.570**	**1.605**	**1.815**	**1.842**
Zuführungen aus dem ordentlichen Haushalt und Rückführungen aus dem außerordentlichen Haushalt	471	530	571	600	710
Gesamteinnahmen	**16.700**	**17.190**	**17.891**	**18.389**	**19.150**

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.

24) Beinhaltet einen buchhalterischen Einmaleffekt i. d. H. von EUR 80,6 Mio. aus einer Umschuldungstransaktion für eine bestehende Finanzierung (buchhalterisch abgebildet als Schuldentilgung bei gleichzeitiger Schuldenneuaufnahme) einer österreichischen Stadt.

Tabelle 2.4 zeigt die Dynamik der Gemeindeausgaben zwischen 2010 und 2014. Die zwei größten Ausgabenblöcke – der Verwaltungs- und Betriebsaufwand und die Personalausgaben – steigen zwischen 2010 und 2014 um 13,1 % bzw. 8,7 %. Diese betragen zusammen im Jahr 2014 56,1 % der Gesamtausgaben der laufenden Gebarung. Den drittgrößten Block machen die laufenden Transfers an Träger öffentlichen Rechts (Sozialhilfe, Krankenanstalten und Landesumlage) aus. Die laufenden Transferausgaben der Gemeinden stiegen 2014 deutlich um +6,0 % bzw. EUR 194,1 Mio. auf EUR 3,45 Mrd. (Anstieg 2013: +3,3 % bzw. EUR 104,1 Mio.). Der einzig absinkende Posten in diesem Zusammenhang sind die Ausgaben für Gebrauchs- und Verbrauchsgüter sowie Handelswaren. Diese sinken um EUR 15 Mio. bzw. 3,5 % von EUR 428 Mio. im Jahr 2013 auf EUR 413 Mio.

Bei den Ausgaben der Vermögensgebarung ist der Erwerb von unbeweglichem Vermögen (Investitionen) mit einem Anstieg von 17,3 % die am stärksten steigende Ausgabenposition der Gemeinden im Jahr 2014. Vom Jahr 2013 auf das Jahr 2014 steigen alle Ausgabenpositionen leicht an, mit Ausnahme sonstiger Kapitaltransferausgaben (-18,6 %).

TAB 2.4: DYNAMIK DER GEMEINDEAUSGABEN DER ÖSTERREICHISCHEN GEMEINDEN (OHNE WIEN) NACH RECHNUNGSQUERSCHNITT IN EUR MIO.

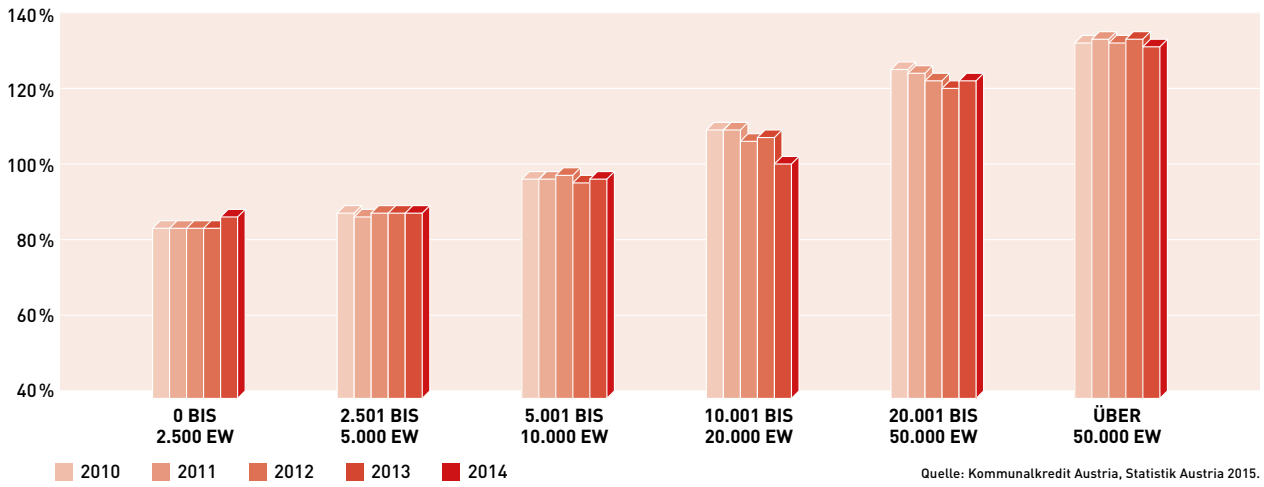
	2010	2011	2012	2013	2014
Ausgaben der laufenden Gebarung					
Leistungen für Personal	3.143	3.166	3.257	3.351	3.416
Pensionen und sonstige Ruhebezüge	362	364	368	371	378
Bezüge der gewählten Organe	217	218	223	226	245
Gebrauchs- und Verbrauchsgüter, Handelswaren	398	395	417	428	413
Verwaltungs- und Betriebsaufwand	3.690	3.742	3.950	4.096	4.175
Zinsen für Finanzschulden	195	224	206	171	180
Laufende Transfers an Träger öffentlichen Rechts	2.995	3.111	3.154	3.259	3.453
Sonstige laufende Transfers	878	890	944	969	1.016
Gewinnentnahmen der Gemeinde von Unternehmungen und marktbestimmten Betrieben der Gemeinde	213	216	226	251	269
Summe	**12.092**	**12.324**	**12.745**	**13.120**	**13.543**
Ausgaben der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen					
Erwerb von unbeweglichem Vermögen	1.593	1.448	1.578	1.713	2.009
Erwerb von beweglichem Vermögen	210	198	230	247	285
Erwerb von aktivierungsfähigen Rechten	11	6	5	6	6
Kapitaltransferzahlungen an Träger öffentlichen Rechts	106	103	105	107	119
Sonstige Kapitaltransferausgaben	568	548	565	537	437
Summe	**2.488**	**2.303**	**2.483**	**2.610**	**2.856**
Ausgaben aus Finanztransaktionen					
Erwerb von Beteiligungen und Wertpapieren	72	119	80	181	45
Zuführungen an Rücklagen	385	509	505	540	631
Gewährung von Darlehen an Träger öffentlichen Rechts	8	6	6	8	7
Gewährung von Darlehen an andere und von Bezugsvorschüssen	22	35	30	24	26
Rückzahlung von Finanzschulden bei Trägern öffentlichen Rechts	120	126	181	166	159
Rückzahlung von Finanzschulden bei anderen	828	859	1.016	963	988
Investitions- und Tilgungszuschüsse zwischen Unternehmungen und marktbestimmten Betrieben und der Gemeinde	146	151	165	178	194
Summe	**1.582**	**1.805**	**1.983**	**2.061**	**2.050**
Zuführungen an den außerordentlichen Haushalt und Rückführungen an den ordentlichen Haushalt	491	560	572	601	708
Gesamtausgaben	**16.653**	**16.993**	**17.783**	**18.392**	**19.157**

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.

Die wichtigsten Positionen bei den Ausgaben aus Finanztransaktionen sind wie im Vorjahr die Schuldentilgungen und die Zuführungen an Rücklagen. Im Jahr 2014 bilden die Gemeinden höhere Rücklagen als im Vorjahr (2014: EUR 631 Mio.; 2013: EUR 540 Mio.). Im Jahr 2014 erhöhte sich der Stand der Rücklagen im Vergleich zum Vorjahr um weitere EUR 138,2 Mio. bzw. 8,2 % auf EUR 1,82 Mrd. Damit befand sich der Rücklagenstand der Gemeinden (ohne Wien) auf dem Höchststand seit dem Jahr 2000. Die Tilgung von Finanzschulden steigt 2014 bundesweit um 1,6 % bzw. EUR 18 Mio. auf EUR 1.147 Mrd.[25] (EUR 159 Mio. Rückzahlung von Finanzschulden bei Trägern des öffentlichen Rechts und EUR 988 Mio. Rückzahlung von Finanzschulden bei anderen). Bereinigt beläuft sich die Rückzahlung von Finanzschulden auf EUR 1.066 Mio.

Grafik 2.1 beschreibt die Entwicklung der Gesamteinnahmen der Gemeinden pro Kopf auf Ebene der Gemeindegrößenklassen. Dabei zeigt sich, dass die Gesamteinnahmen pro Kopf mit zunehmender Bevölkerungszahl steigen. Im Vergleich zum Vorjahr wird ersichtlich, dass es eher zu kleineren Veränderungen kommt. Während es bei Gemeinden mit 10.001 bis 20.000 Einwohnern sowie jenen mit über 50.000 Einwohnern leichte Senkungen gibt, steigen die Gesamteinnahmen pro Kopf in den übrigen Größenklassen leicht an.

GRAFIK 2.1: ENTWICKLUNG DER GESAMTEINNAHMEN PRO KOPF NACH GRÖSSENKLASSEN (ÖSTERREICH = 100 %)

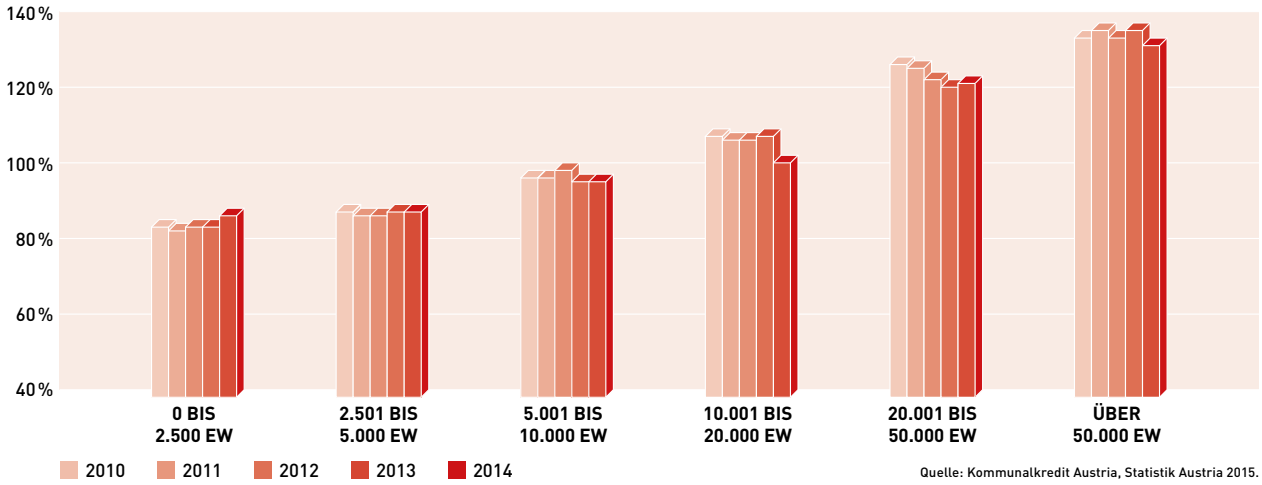


Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.

Grafik 2.2 stellt die Entwicklung der Gesamtausgaben der Gemeinden pro Kopf nach Größenklassen dar. Die durchschnittlichen Gesamtausgaben liegen im Jahr 2014 bei EUR 2.854 pro Einwohner. Vergleicht man die Ausgaben der Größenklassen mit den Durchschnittsausgaben, zeigt sich ein ähnliches Bild wie bei den Gesamteinnahmen. Während es bei Gemeinden mit 10.001 bis 20.000 Einwohnern sowie jenen mit über 50.000 Einwohnern leichte Senkungen gibt, steigen die Gesamteinnahmen pro Kopf in den übrigen Größenklassen leicht an.

25) Beinhaltet einen buchhalterischen Einmaleffekt i. d. H. von EUR 80,6 Mio. aus einer Umschuldungstransaktion für eine bestehende Finanzierung (buchhalterisch abgebildet als Schuldentilgung bei gleichzeitiger Schuldenneuaufnahme) einer österreichischen Stadt.

GRAFIK 2.2: ENTWICKLUNG DER GESAMTAUSGABEN PRO KOPF NACH GRÖSSENKLASSEN (ÖSTERREICH = 100 %)



Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.

2.2 DIE ENTWICKLUNG AUSGEWÄHLTER EINNAHMEN DER ÖSTERREICHISCHEN GEMEINDEN NACH RECHNUNGSQUERSCHNITT 2010 BIS 2014

2.2.1 Kassenmäßige Ertragsanteile

Tabelle 2.5 stellt die Ertragsanteile der Gemeinden (ohne Wien) im Jahr 2014 auf Bundesländerebene dar. Bei der wichtigsten kommunalen Einnahmequelle, den Ertragsanteilen, ergibt sich im Berichtsjahr 2014 ein Anstieg um 3,5 % (EUR 201 Mio.) auf EUR 5.952,7 Mio. (2013: EUR 5.751,0 Mio.). Die Höhe der jährlich den Gemeinden zustehenden Ertragsanteile an den gemeinschaftlichen Bundesabgaben (vor allem Umsatz-, Lohn-, Körperschafts-, Einkommens-, Mineralöl-, Grunderwerbs- und Kapitalertragssteuer) ergibt sich aus dem Verteilungsmechanismus des jeweiligen Finanzausgleichsgesetzes (FAG). Vereinfacht gesagt stehen den Gemeinden (mit Wien) 11,883 % der gemeinschaftlichen Bundesabgaben zu, die Aufteilung erfolgt zum Großteil über die Bevölkerungszahl der Gemeinden, die auch nach Größenklassen differenziert werden (siehe Tabelle 2.6). Seit dem Jahr 2009 werden die Bevölkerungsdaten aus der sogenannten Registerzählung, die jährlich durch die Statistik Austria vorgenommen wird, verwendet; vormals wurden die Einwohnerzahlen der jeweiligen (in Zehn-Jahres-Abständen erfolgenden) Volkszählung zur Verteilung herangezogen. Die Mittel des Finanzausgleichs werden somit nunmehr nach einer wesentlich aktuelleren Einwohnerzahl verteilt.

Ende 2016 wird das aktuelle FAG 2008 außer Kraft treten. Im Jahr 2015 sind gemäß dem Zeitplan des Bundesministeriums für Finanzen (BMF) die Finanzausgleichspartner Bund, Länder und Gemeinden nach rund zweijähriger Pause wieder zur Beratung einer grundsätzlichen Reform des Finanzausgleichs zusammengetroffen. Bis Ende 2015 sollten die Eckpunkte der Reform des Finanzausgleichsgesetzes (in Bereichen wie der Entflechtung von Aufgaben, Mischfinanzierungen und Transfers, Verteilung der Ertragsanteile nach Aufgaben anstatt nach Einwohnern etc.) stehen; im Jahr 2016 sollen die Detailverhandlungen folgen.

TAB 2.5: KASSENMÄSSIGE ERTRAGSANTEILE* (OHNE WIEN) 2014 NACH BUNDESLÄNDERN

	BGLD.	KTN.	NÖ.	OÖ.	SBG.	STMK.	TIROL	VBG.	ÖST.
in EUR Mio.	**212,4**	**495,8**	**1.331,1**	**1.265,1**	**555,4**	**1.018,7**	**696,9**	**377,2**	**5.952,7**
Veränderung zum Vorjahr	2,97 %	1,62 %	4,86 %	3,21 %	3,12 %	3,46 %	2,99 %	4,24 %	3,50 %
in EUR pro Kopf	**741**	**892**	**822**	**892**	**1.043**	**841**	**975**	**1.012**	**887**
Veränderung zum Vorjahr	2,61 %	1,65 %	4,53 %	2,83 %	2,49 %	3,18 %	2,15 %	3,65 %	3,11 %

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.
* Anmerkung: Ertragsanteile inkl. Getränkeabgabeausgleich, Werbeabgabeanteil, Finanzkraft-Finanzbedarfsausgleich, abgestufte Ertragsanteile und Spielbankabgabe.

Bei Betrachtung der Bundesländerebene steigen die Einnahmen aus Ertragsanteilen pro Kopf in allen Ländern; der höchste Anstieg ergibt sich dabei in Niederösterreich mit 4,53 %.

Die Aufteilung der Gemeindeertragsanteile (11,883 % der gemeinschaftlichen Bundesabgaben) erfolgt in einem ersten Schritt in neun Ländertöpfe. Hier wird zu rund 53 % nach dem abgestuften Bevölkerungsschlüssel (aBS), zu rund 16 % nach der Volkszahl und zu rund 9 % nach dem örtlichen Aufkommen (insbesondere die Grunderwerbsteuer) verteilt. Der Rest ist ein Fixschlüssel, der sich vor allem aus dem historischen Aufkommen an Gewerbesteuer (Durchschnittsaufkommen 1989 bis 1993) sowie dem örtlichen Aufkommen an KESt I zusammensetzt. In einem zweiten Schritt werden die Ländertöpfe weitgehend nach dem aBS auf die einzelnen Gemeinden verteilt. Nachstehende Tabelle zeigt den sogenannten Vervielfacher des aBS, der die Einwohnerzahl von Gemeinden der verschiedenen Größenklassen unterschiedlich gewichtet.

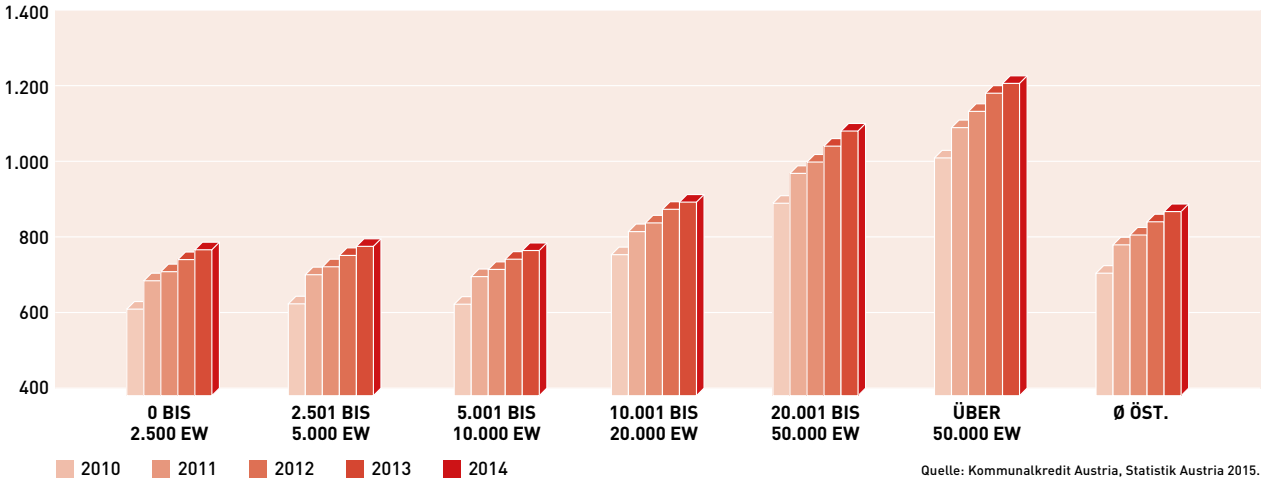
TAB 2.6: FAKTOR DES ABGESTUFTEN BEVÖLKERUNGSSCHLÜSSELS

	BIS 2010 INKL.	2011 BIS 2016
	FAKTOR	FAKTOR
bis 10.000 Einwohner	1 ½	1 41/67
10.001 bis 20.000 Einwohner	1 ⅔	1 ⅔
20.001 bis 50.000 Einwohner	2	2
über 50.000 Einwohner	2 ⅓	2 ⅓

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.

In Grafik 2.3 wird die Entwicklung der kassenmäßigen Ertragsanteile zwischen 2010 und 2014 nach Größenklassen dargestellt. Im Vergleich fällt dabei auf, dass die Ertragsanteile im Hinblick auf den bundesweiten Durchschnitt einen positiven Trend aufweisen. In allen Einwohnergrößenklassen kann ein leichter, ähnlich hoher Anstieg festgestellt werden. Den geringsten Anstieg findet man in Gemeinden mit 10.001 bis 20.000 Einwohnern (+2,13 %), den größten in Gemeinden mit 20.001 bis 50.000 Einwohnern (+3,77 %).

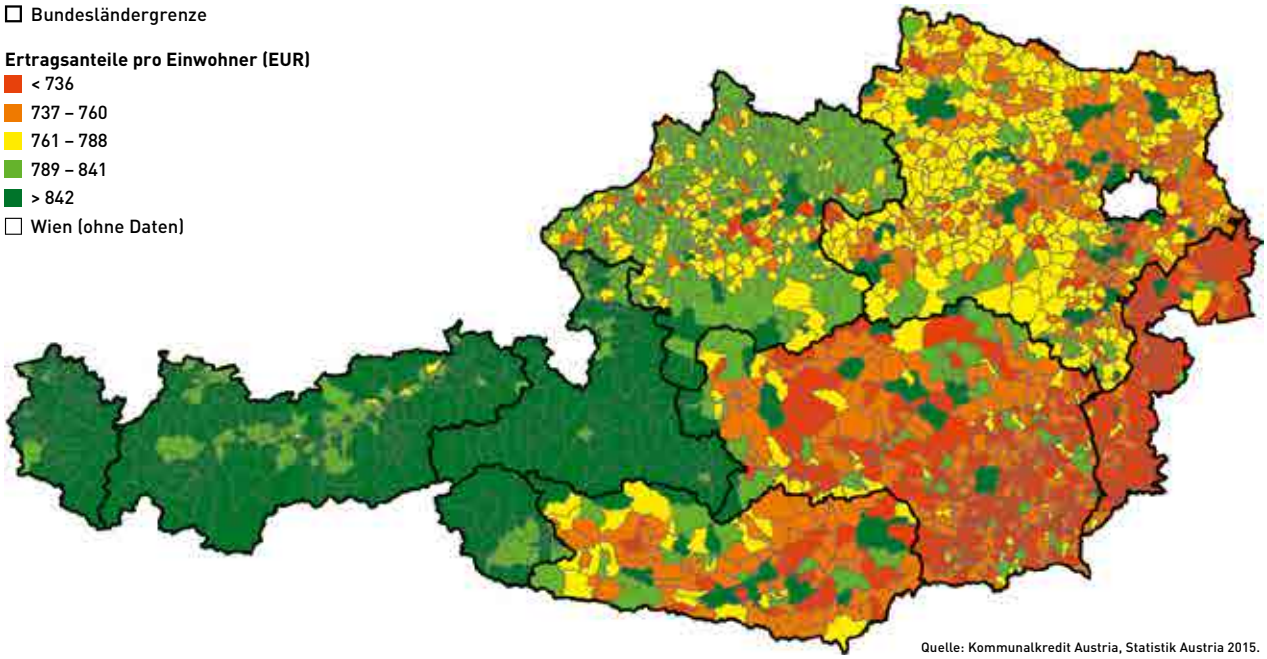
GRAFIK 2.3: ERTRAGSANTEILE (NACH GRÖSSENKLASSEN IN EUR PRO KOPF)



Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.

In Grafik 2.4 werden die Ertragsanteile in Euro pro Einwohner auf Ebene der einzelnen Gemeinden dargestellt. Die Grafik veranschaulicht – wie auch in den vorangegangenen Jahren – ein starkes West-Ost-Gefälle auf Bundesebene. Gerade westliche Bundesländer weisen dabei tendenziell höhere Einnahmen aus Gemeindeertragsanteilen aus. Während in Salzburg durchschnittlich EUR 1.043 pro Einwohner an Ertragsanteilen eingenommen werden, betragen diese im Burgenland nur EUR 741. Besonders hohe Ertragsanteile weisen auch die Gemeinden Vorarlbergs mit durchschnittlich EUR 1.012 pro Kopf auf. Diese länderweisen Unterschiede auf Gemeindeebene sind vorwiegend auf den Fixschlüssel, den Getränkesteuerausgleich und den Verteilungsmodus der Grunderwerbsteuer zurückzuführen.

GRAFIK 2.4: ERTRAGSANTEILE PRO EINWOHNER IM ÖSTERREICH-VERGLEICH (2014)



Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.

2.2.2 Ausschließliche Gemeindeabgaben

Die ausschließlichen Gemeindeabgaben sind jene Steuern, die die Gemeinden selbst einheben (Kommunalsteuer, Grundsteuer, Interessentenbeiträge, Fremdenverkehrsabgabe und sonstige Abgaben, wie etwa für Zweitwohnsitze, für die Haltung von Haustieren oder für Parkgebühren).

Die Gemeindeabgaben 2014 auf Bundesländerebene zeigt Tabelle 2.7. Insgesamt steigen diese deutlich um 2,61 % (EUR 82 Mio.) auf EUR 3.209,8 Mio. (2013: EUR 3.128,1 Mio.). In der Steiermark ist der höchste Zuwachs von +4,60 % (auf EUR 562,5 Mio.) erkennbar, während die Veränderung in Salzburg sogar -1,84 % (auf EUR 299,7 Mio.) beträgt. Pro Kopf betrachtet ergeben sich in Österreich durchschnittliche Veränderungen von 2,22 %. Die durchschnittlichen Einnahmen belaufen sich auf EUR 478 pro Einwohner.

TAB 2.7: GEMEINDEABGABEN (OHNE WIEN) 2014 NACH BUNDESLÄNDERN

	BGLD.	KTN.	NÖ.	OÖ.	SBG.	STMK.	TIROL	VBG.	ÖST.
in EUR Mio.	**95,2**	**244,4**	**704,5**	**734,5**	**299,7**	**562,5**	**360,6**	**208,4**	**3.209,8**
Veränderung zum Vorjahr	3,91 %	1,22 %	2,56 %	3,09 %	-1,84 %	4,60 %	2,26 %	4,26 %	2,61 %
in EUR pro Kopf	**332**	**440**	**435**	**518**	**563**	**464**	**504**	**559**	**478**
Veränderung zum Vorjahr	3,53 %	1,25 %	2,24 %	2,70 %	-2,44 %	4,32 %	1,43 %	3,67 %	2,22 %

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.

Gemeindeabgaben sind eine Ertragsquelle, deren Ertrag ausschließlich den Gemeinden zugutekommt (wobei zu ergänzen ist, dass sich nach diesen auch die zu zahlenden Umlagen bemessen); die prozentuelle Aufteilung zeigt Tabelle 2.8. Mit 65,1 % trägt die Kommunalsteuer den größten Anteil zu den Einnahmen aus Gemeindeabgaben bei. Den zweitgrößten Anteil mit 17,0 % erzielen die Gemeinden aus der Grundsteuer. Weitere Anteile an eigenen Abgaben stellen die Interessentenbeiträge (7,7 %), die Fremdenverkehrsabgaben (2,0 %) sowie die sonstigen Abgaben (8,2 %) dar, welche in Summe rund ein Fünftel des kommunalen Abgabenaufkommens, neben der Grund- und der Kommunalsteuer, ausmachen.

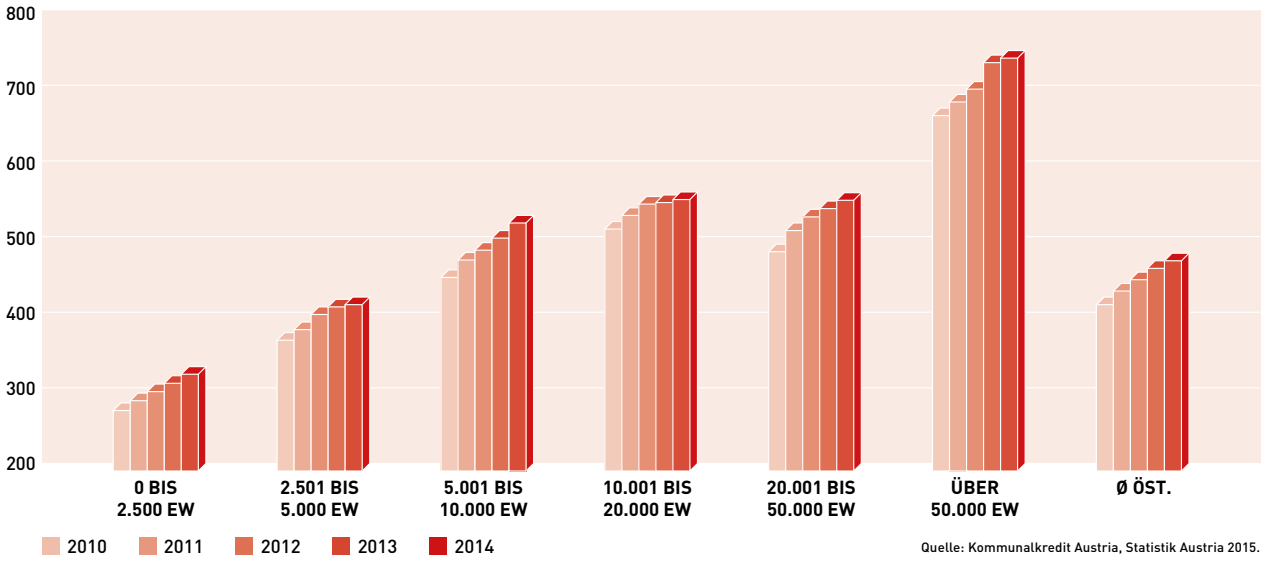
TAB 2.8: STRUKTUR DER GEMEINDEABGABEN (OHNE WIEN) 2014

	BETRAG IN EUR MIO.	ANTEIL
Kommunalsteuer	2.089,4	65,1 %
Grundsteuer	546,8	17,0 %
Interessentenbeiträge	246,3	7,7 %
Fremdenverkehrsabgabe	65,2	2,0 %
Sonstige Abgaben	262,1	8,2 %
Gemeindeabgaben gesamt	**3.209,8**	**100,0 %**

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.

Grafik 2.5 stellt die Entwicklung der Gemeindeabgaben zwischen 2010 und 2014 in Euro pro Kopf nach Größenklassen dar. Dabei ist ein leichter Anstieg sowohl in kleinen als auch in großen Einwohnerklassen erkennbar. Am auffallendsten ist diese Tendenz in Gemeinden mit 5.001 bis 10.000 Einwohnern (+3,9 % auf EUR 528) und in den kleinsten Gemeinden unter 2.501 Einwohnern (+3,8 % auf EUR 328). Bundesweit steigen die Gemeindeabgaben um durchschnittlich 2,2 % auf EUR 478 pro Einwohner.

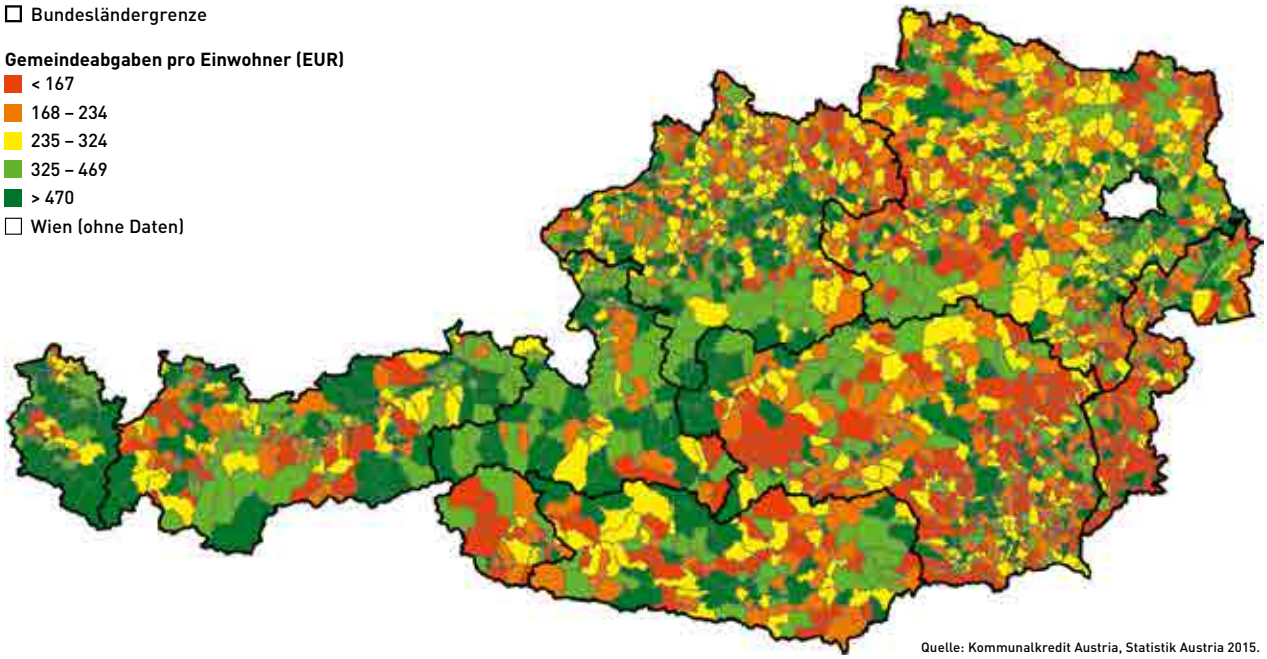
GRAFIK 2.5: GEMEINDEABGABEN (NACH GRÖSSENKLASSEN IN EUR PRO KOPF)



Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.

In Grafik 2.6 werden die Einnahmen aus Gemeindeabgaben auf Ebene der einzelnen Gemeinden dargestellt. Die Tendenz der höheren Einnahmen aus Gemeindeabgaben in den westlichen Bundesländern ändert sich auch im Jahr 2014 kaum. Die Gemeinden mit den höchsten Pro-Kopf-Abgaben sind in den Bundesländern Salzburg (durchschnittlich EUR 563 pro Kopf) und Vorarlberg (EUR 559) zu finden, wobei die Abgaben in den Gemeinden Salzburgs im Vergleich zum Vorjahr sogar zurückgehen (-2,44 %). Der stärkste Pro-Kopf-Anstieg zeigt sich in der Steiermark mit 4,32 %. Häufig erzielen auch die Gemeinden rund um die Landeshauptstädte überdurchschnittliche Abgabenerträge.

GRAFIK 2.6: GEMEINDEABGABEN PRO EINWOHNER IM ÖSTERREICH-VERGLEICH (2014)



Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.

2.2.3 Gebühren

Tabelle 2.9 stellt die Gemeindegebühren (ohne Wien) 2014 auf Bundesländerebene dar. Die Einnahmen der Kommunen aus Gebühren (für die Benützung von Gemeindeeinrichtungen und -anlagen) erhöhen sich im Jahr 2014 gegenüber dem Vorjahr um 2,17 % (EUR 39,4 Mio.) auf insgesamt EUR 1.853,6 Mio. (2013: EUR 1.814,2 Mio.).

TAB 2.9: GEMEINDEGEBÜHREN (OHNE WIEN) 2014 NACH BUNDESLÄNDERN

	BGLD.	KTN.	NÖ.	OÖ.	SBG.	STMK.	TIROL	VBG.	ÖST.
in EUR Mio.	**50,7**	**161,6**	**530,2**	**340,0**	**165,3**	**333,5**	**181,1**	**91,2**	**1.853,6**
Veränderung zum Vorjahr	5,11 %	1,22 %	1,90 %	2,72 %	1,22 %	1,61 %	4,03 %	2,04 %	2,17 %
in EUR pro Kopf	**177**	**291**	**327**	**240**	**311**	**275**	**253**	**245**	**276**
Veränderung zum Vorjahr	4,73 %	1,25 %	1,58 %	2,34 %	0,60 %	1,34 %	3,18 %	1,46 %	1,78 %

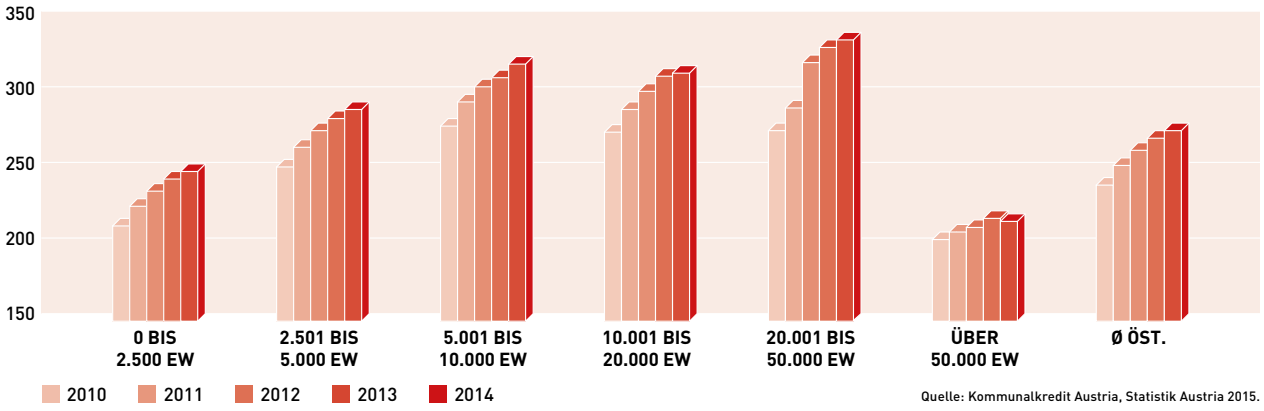
Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.

Pro Einwohner nehmen Österreichs Gemeinden somit durchschnittlich EUR 276 ein. Im Vergleich zu 2013 weisen vor allem die Gemeinden des Burgenlands (+4,73 %) und Tirols (+3,18 %) einen größeren Anstieg auf.

Allein 54,4 % bzw. EUR 1,0 Mrd. der Gebühreneinnahmen des Jahres 2014 wurden für die Gewährleistung der Abwasserbeseitigung erzielt, 24,0 % bzw. EUR 445,0 Mio. für die Durchführung der Müllentsorgung und 17,1 % bzw. EUR 316,7 Mio. für die Sicherung der Wasserversorgung. Diese drei kommunalen Dienstleistungen zusammen waren für rund 96 % der Gebühreneinnahmen verantwortlich.

Betrachtet man die Einnahmen aus Gebühren in Grafik 2.7 auf Ebene der Gemeindegrößenklassen, so zeigt sich, dass diese in Kommunen jeder Größe ansteigen. In Gemeinden mit weniger als 2.500 Einwohnern werden im Jahr 2014 durchschnittlich EUR 249 pro Einwohner bezahlt. Die höchsten Gebühreneinnahmen verzeichnen die Gemeinden mit 20.001 bis 50.000 Einwohnern (EUR 336 pro Kopf) und 5.001 bis 10.000 Einwohnern (EUR 320), während die noch größeren Kommunen einen deutlich geringeren Wert (EUR 216) aufweisen. Die Gebühreneinnahmen hängen dabei eng mit den entstandenen Kosten zusammen (Äquivalenzprinzip).

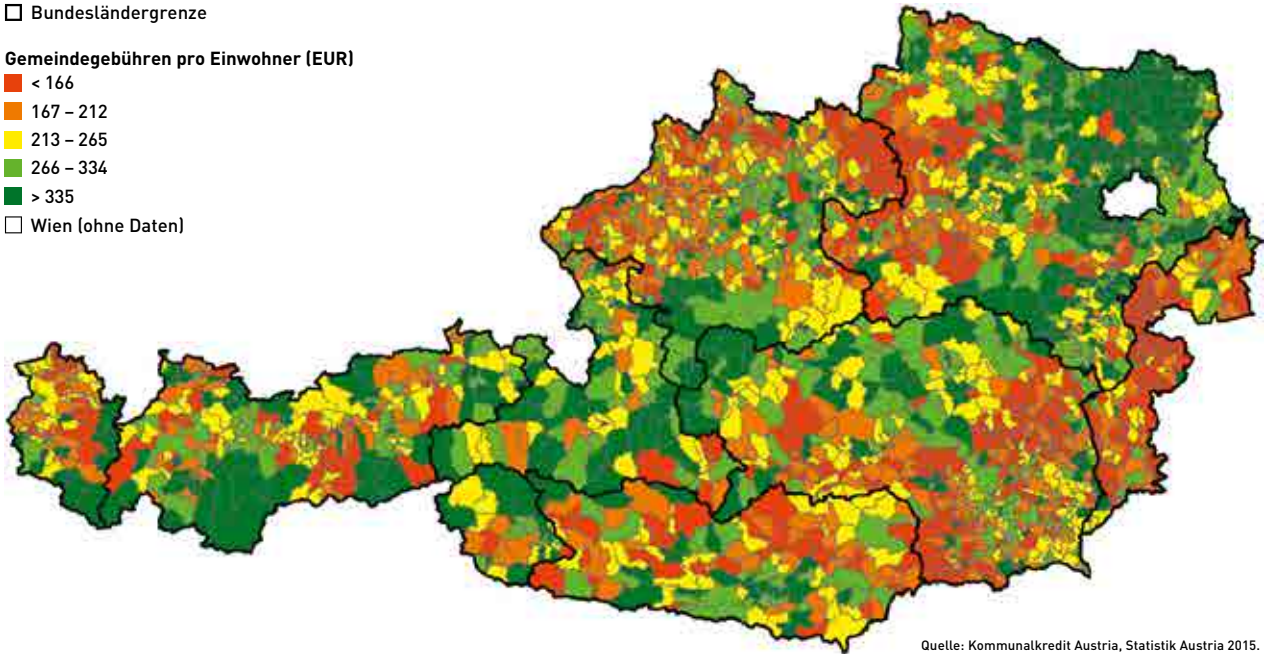
GRAFIK 2.7: GEMEINDEGEBÜHREN (NACH GRÖSSENKLASSEN IN EUR PRO KOPF)



Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.

Grafik 2.8 stellt die Gemeindegebühren pro Einwohner in Euro auf Gemeindeebene dar. Auf Bundesländerebene haben Niederösterreich (durchschnittlich EUR 327), Salzburg (EUR 311) und Kärnten (EUR 291) Pro-Kopf-Einnahmen über dem Bundesdurchschnitt. In Relation zum österreichischen Durchschnitt (EUR 276 pro Kopf) erreichten die burgenländischen Gemeinden den geringsten Anteil an Gemeindegebühren (EUR 177).

GRAFIK 2.8: GEMEINDEGEBÜHREN PRO EINWOHNER IM ÖSTERREICH-VERGLEICH (2014)



Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.

2.2.4 Gemeindeeinnahmen aus wirtschaftlichen Tätigkeiten[26]

Nachdem auf den vorangegangenen Seiten Einnahmen der laufenden Gebarung näher betrachtet werden, werden in diesem Abschnitt die Gemeindeeinnahmen aus wirtschaftlichen Tätigkeiten über alle drei Gebarungseinheiten erläutert. Dazu zählen im Bereich der laufenden Gebarung die laufenden Einnahmen aus wirtschaftlichen Tätigkeiten, im Bereich der Vermögensgebarung und der Finanztransaktionen die Auflösung von Reserven, beispielsweise über die Veräußerung von Vermögen.

Tabelle 2.10 stellt die Einnahmen der Gemeinden (ohne Wien) aus wirtschaftlichen Tätigkeiten auf Bundesländerebene dar. Die Einnahmen der Kommunen aus wirtschaftlichen Tätigkeiten betragen im Jahr 2014 nach einem Anstieg um 4,0 % (EUR 201,0 Mio.) insgesamt EUR 5.237,3 Mio. bzw. 27,3 % der Gesamteinnahmen (2013: EUR 5.036,3 Mio.). Während sich in Vorarlberg die Einnahmen aus wirtschaftlichen Tätigkeiten mit über 30 % aus den Einnahmen der laufenden Gebarung zusammensetzen, haben das Burgenland und Oberösterreich nur einen Anteil von 22,6 % bzw. 24,5 %.

26) Seit dem Jahr 2010 werden im Gemeindefinanzbericht unter dem Titel „Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit" wichtige Einnahmequellen der Gemeinden aus wirtschaftsnahen Aufgaben zusammengefasst. Der Titel beschreibt über die Gebarungseinheiten hinweg, welche laufenden Einnahmen die Gemeinden aus wirtschaftsnahen Tätigkeiten (Gebühren, Leistungserbringung, Besitz, Gemeindeunternehmungen) sowie aus der Verwertung und Ausschüttung von damit verbundenen Vermögen erzielen. Durch die Verwendung des Titels „Einnahmen der Gemeinden aus wirtschaftlicher Tätigkeit" sollen die Einnahmequellen der Gemeinden transparenter dargestellt werden.

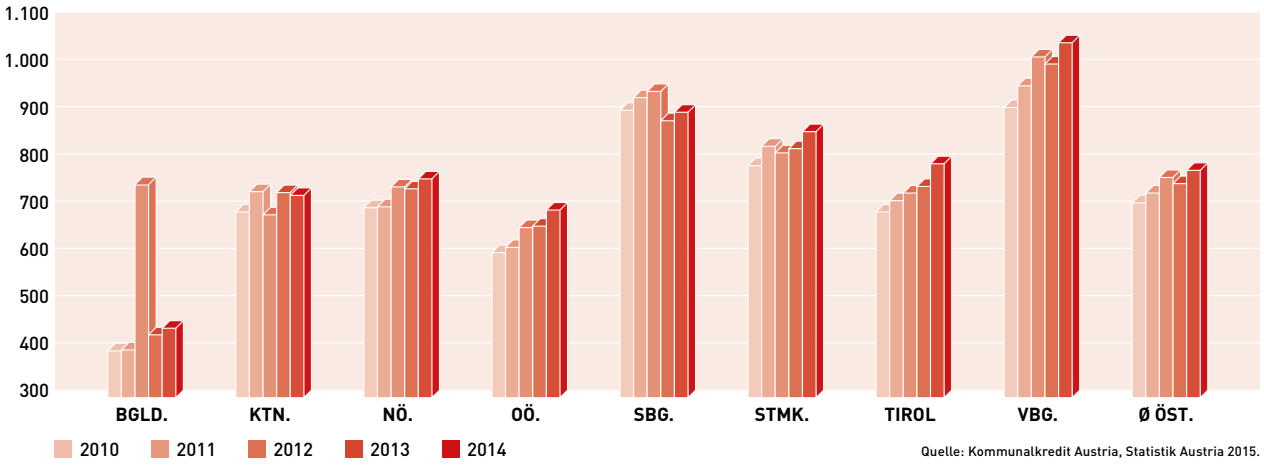
TAB 2.10: GEMEINDEEINNAHMEN AUS WIRTSCHAFTLICHEN TÄTIGKEITEN (OHNE WIEN) 2014 NACH BUNDESLÄNDERN IN EUR MIO.

	BGLD.	KTN.	NÖ.	OÖ.	SBG.	STMK.	TIROL	VBG.	ÖST.
Einnahmen der laufenden Gebarung									
Gebühren für die Benützung von Gemeindeeinrichtungen und -anlagen	50,7	161,6	530,2	340,0	165,3	333,5	181,1	91,2	1.853,6
Einnahmen aus Leistungen	40,1	135,1	250,2	265,5	175,2	367,4	147,8	168,3	1.549,7
Einnahmen aus Besitz und wirtschaftlicher Tätigkeit	14,8	44,4	120,4	75,1	30,3	102,5	63,6	31,2	482,5
Gewinnentnahmen der Gemeinde von Unternehmungen und marktbestimmten Betrieben der Gemeinde	0,8	0,8	64,8	71,4	17,8	46,0	62,7	22,5	286,9
Einnahmen aus Veräußerungen und sonstige Einnahmen	4,3	48,7	141,8	182,4	63,9	122,0	31,6	24,9	619,6
Summe	110,8	390,7	1.107,5	934,4	452,6	971,5	486,8	338,0	4.792,4
Als % der Gesamteinnahmen der laufenden Gebarung	22,8 %	32,0 %	33,1 %	29,3 %	32,3 %	34,9 %	28,9 %	32,7 %	31,6 %
Einnahmen der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen									
Veräußerung von unbeweglichem Vermögen	6,3	7,2	81,4	24,3	10,9	33,4	29,2	23,0	215,7
Einnahmen aus Finanztransaktionen									
Veräußerung von Beteiligungen und Wertpapieren	4,6	0,5	6,7	2,1	3,5	24,4	14,5	2,3	58,8
Investitions- und Tilgungszuschüsse zwischen Unternehmungen und marktbestimmten Betrieben und der Gemeinde	6,3	5,9	39,5	26,3	12,6	15,1	37,0	27,7	170,5
Summe	11,0	6,4	46,2	28,4	16,1	39,5	51,6	30,1	229,2
Als % der Gesamteinnahmen aus Finanztransaktionen	22,0 %	6,1 %	11,1 %	8,0 %	12,6 %	8,9 %	28,3 %	22,4 %	12,6 %
Gesamt	128,1	404,3	1.235,1	987,1	479,6	1.044,4	567,6	391,1	5.237,3
Als % der Gesamteinnahmen	22,6 %	27,5 %	28,2 %	24,5 %	28,0 %	29,4 %	26,3 %	30,7 %	27,3 %

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.

In Grafik 2.9 wird die Dynamik der Gemeindeeinnahmen aus wirtschaftlichen Tätigkeiten zwischen 2010 und 2014 auf Bundesländerebene dargestellt. Tirol erzielt mit einem Einnahmenplus von 6,4 % (auf EUR 795 pro Kopf) den höchsten Anstieg. Oberösterreich liegt mit einer Steigerung von 5,1 % (auf EUR 697) auf dem zweiten Platz. Die höchsten Einnahmen finden sich wiederholt in Vorarlberg mit EUR 1.051 pro Kopf. Den einzigen Rückgang verzeichnet 2014 Kärnten mit -0,8 % (auf EUR 728).

GRAFIK 2.9: GEMEINDEEINNAHMEN AUS WIRTSCHAFTLICHEN TÄTIGKEITEN (NACH BUNDESLÄNDERN IN EUR PRO KOPF)



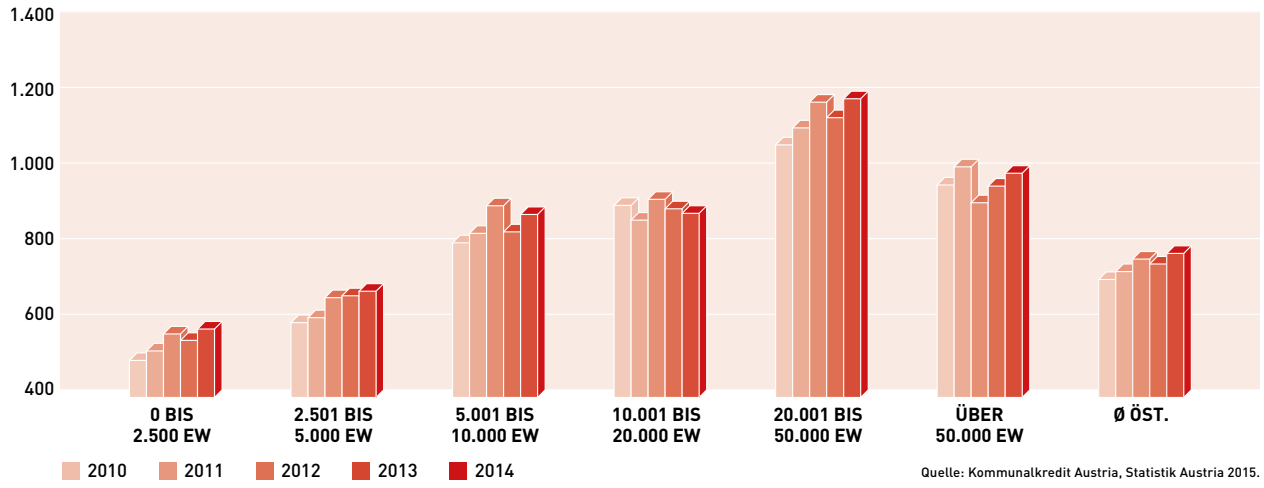
Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.

Eine Betrachtung der Einnahmen aus wirtschaftlichen Tätigkeiten auf Ebene der Gemeindegrößenklassen (Grafik 2.10) zeigt, dass die Einkünfte mit steigender Bevölkerungszahl zunehmen. Die höchsten Erträge pro Einwohner ergeben sich in Kommunen mit Einwohnerzahlen zwischen 20.001 bis 50.000 Einwohnern (durch-

schnittlich EUR 1.190 pro Kopf). Im Vergleich zu 2013 können die Gemeinden mit 5.001 bis 10.000 Einwohnern den größten Anstieg um 5,5 % auf EUR 884 pro Einwohner vorweisen, gefolgt von den Gemeinden mit bis zu 2.500 Einwohnern (+5,4 % auf EUR 581 pro Kopf).

Im Durchschnitt setzen Österreichs Gemeinden im Jahr 2014 Einnahmen in Höhe von EUR 781 pro Einwohner um.

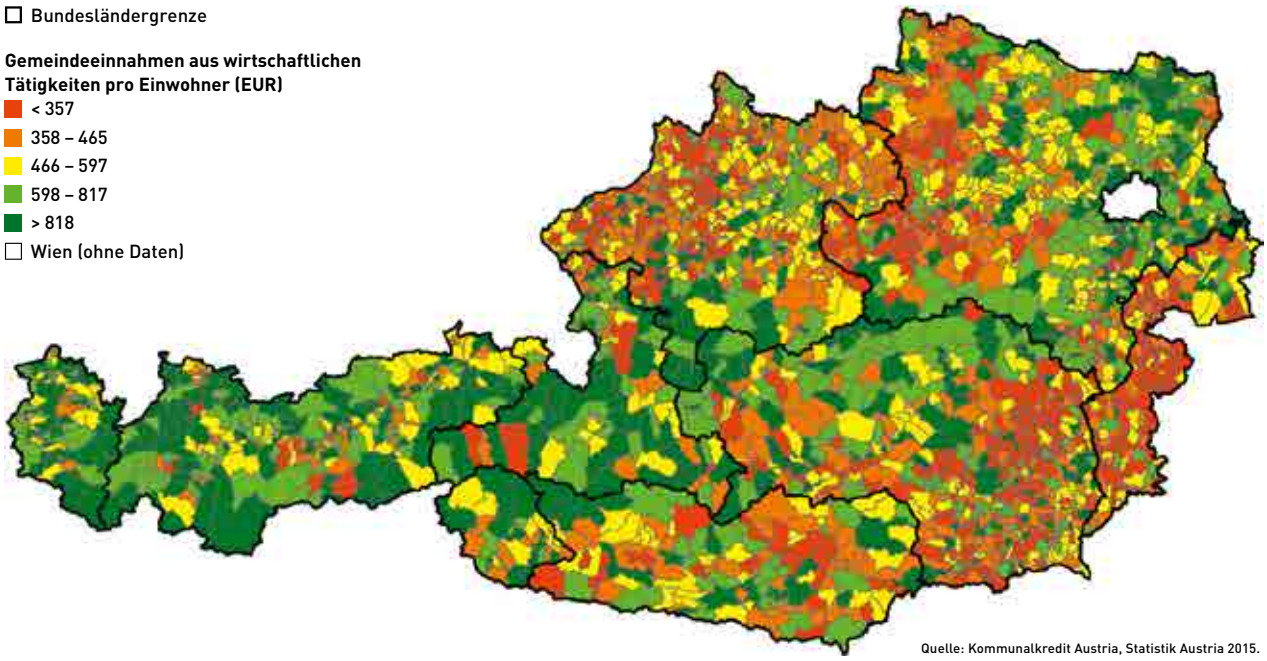
GRAFIK 2.10: GEMEINDEEINNAHMEN AUS WIRTSCHAFTLICHEN TÄTIGKEITEN (NACH GRÖSSENKLASSEN IN EUR PRO KOPF)



Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.

Grafik 2.11 zeigt die Gemeindeeinnahmen aus wirtschaftlichen Tätigkeiten pro Einwohner auf Ebene der einzelnen Gemeinden. Die tendenziell höheren Gemeindeeinnahmen aus wirtschaftlichen Tätigkeiten der westlichen Bundesländer sind grün eingefärbt. Vor allem Vorarlberg (durchschnittlich EUR 1.051 pro Kopf) und Salzburg (EUR 904) erzielen im Landesvergleich höhere Einnahmen als die meisten östlichen Bundesländer. Die geringsten Einnahmen pro Kopf weist das Burgenland mit EUR 447 aus.

GRAFIK 2.11: GEMEINDEEINNAHMEN AUS WIRTSCHAFTLICHEN TÄTIGKEITEN PRO EINWOHNER IM ÖSTERREICH-VERGLEICH (2014)



Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.

2.2.5 Transfereinnahmen der Gemeinden

Die Transfereinnahmen der Gemeinden umfassen Transferzahlungen von Bund und Bundesfonds, Bundeskammern, Ländern, Landesfonds und Landeskammern, Gemeinden, Gemeindefonds und Gemeindeverbänden, Sozialversicherungsträgern, sonstigen öffentlichen Rechtsträgern und von der Europäischen Union (EU). Anteilsmäßig bestehen die Transfereinnahmen 2014 zu 75,5 % aus den Erträgen von Ländern und Landesfonds, gefolgt von 15,7 % von Bund und Bundesfonds. Tabelle 2.11 zeigt die Transfereinnahmen der Gemeinden (ohne Wien) im Jahr 2014 auf Bundesländerebene. Insgesamt steigen die Transfereinnahmen der Gemeinden 2014 um 5,8 % (EUR 117,9 Mio.) auf EUR 2.167,1 Mio. (2013: EUR 2.049,2 Mio.). Die Einnahmen pro Einwohner bleiben mit EUR 428 in Vorarlberg am höchsten (+3,01 %). Die größte Steigerung der Pro-Kopf-Transfereinnahmen der Gemeinden findet in der Steiermark mit +19,1 % (auf EUR 336) statt.

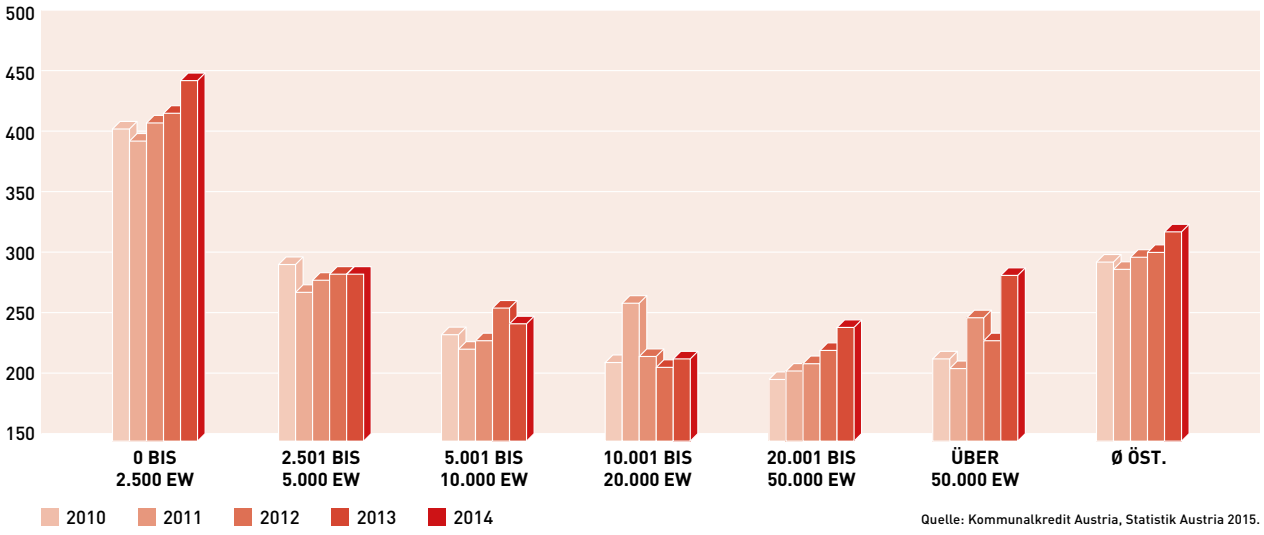
TAB 2.11: TRANSFEREINNAHMEN DER GEMEINDEN (OHNE WIEN) 2014 NACH BUNDESLÄNDERN

	BGLD.	KTN.	NÖ.	OÖ.	SBG.	STMK.	TIROL	VBG.	ÖST.
in EUR Mio.	**82,6**	**150,2**	**409,0**	**526,9**	**153,2**	**406,9**	**278,8**	**159,5**	**2.167,1**
Veränderung zum Vorjahr	6,23 %	-8,62 %	10,07 %	3,35 %	-12,29 %	19,37 %	8,84 %	3,60 %	5,75 %
in EUR pro Kopf	**288**	**270**	**253**	**371**	**288**	**336**	**390**	**428**	**323**
Veränderung zum Vorjahr	5,85 %	-8,60 %	9,73 %	2,97 %	-12,82 %	19,05 %	7,95 %	3,01 %	5,35 %

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.

In Grafik 2.12 wird die Dynamik der Transfereinnahmen der Gemeinden (ohne Wien) zwischen 2010 und 2014 nach Größenklassen dargestellt. Betrachtet man die Transfereinnahmen der Kommunen auf Ebene der Gemeindegrößenklassen, so zeigt sich, dass die Transfereinnahmen pro Kopf im Jahr 2014 in den jeweiligen Größenklassen deutliche Unterschiede aufweisen, jedoch alle Größenklassen – außer Gemeinden mit 2.501 bis 5.000 Einwohnern (kein Unterschied im Vergleich zum Vorjahr) und Gemeinden mit 5.001 bis 10.000 Einwohnern (-0,05 %) – im Vergleich zum Vorjahr zulegen konnten. Den größten Anstieg findet man in den Gemeinden mit über 50.000 Einwohnern (+23,18 %). Der österreichische Durchschnitt liegt bei EUR 323 pro Kopf.

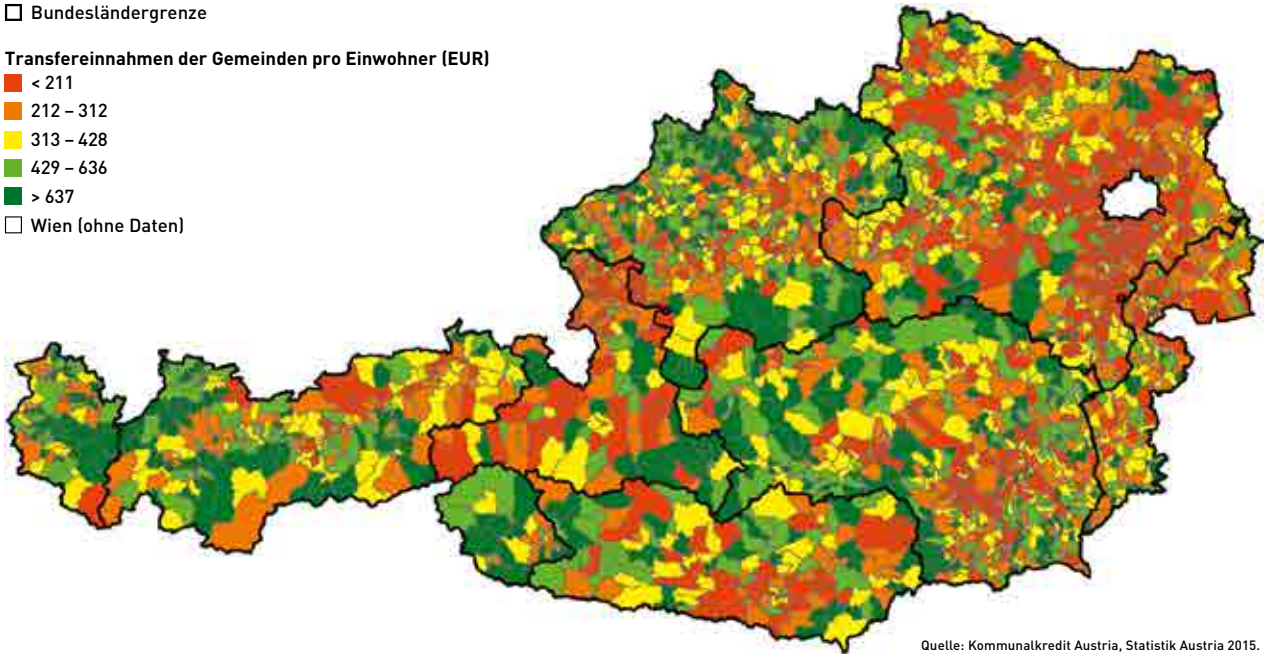
GRAFIK 2.12: TRANSFEREINNAHMEN DER GEMEINDEN (NACH GRÖSSENKLASSEN IN EUR PRO KOPF)



Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.

Grafik 2.13 zeigt die Transfereinnahmen der Gemeinden (ohne Wien) pro Einwohner in Euro auf Gemeindeebene. Die höchsten Transfereinnahmen pro Einwohner weisen Vorarlberg (durchschnittlich EUR 428 pro Kopf) und Tirol (EUR 390) auf. In den Gemeinden der Umgebung Wiens zeigen sich eher geringere Einnahmen, Niederösterreich weist mit EUR 253 die niedrigsten Transfereinnahmen auf.

GRAFIK 2.13: TRANSFEREINNAHMEN DER GEMEINDEN PRO EINWOHNER IM ÖSTERREICH-VERGLEICH (2014)



Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.

2.2.6 Schuldenaufnahme[27] der Gemeinden

In Tabelle 2.12 wird die Schuldenaufnahme der Gemeinden (ohne Wien) 2014 auf Bundesländerebene dargestellt. Die Gemeinden Österreichs nehmen im Vergleich zum Jahr 2013 um EUR 29,9 Mio. weniger Schulden auf. Insgesamt sinkt die Schuldenaufnahme der Gemeinden im Jahr 2014 gegenüber dem Vorjahr um 2,86 % auf EUR 1.013,5 Mio.

TAB 2.12: SCHULDENAUFNAHME DER GEMEINDEN (OHNE WIEN) 2014 NACH BUNDESLÄNDERN

	BGLD.	KTN.	NÖ.	OÖ.	SBG.	STMK.	TIROL	VBG.	ÖST.
in EUR Mio.	**23,2**	**69,2**	**298,4**	**168,3**	**50,0**	**208,4**	**110,4**	**85,6**	**1.013,5**
Veränderung zum Vorjahr	-14,91 %	145,67 %	5,28 %	-2,15 %	11,80 %	-34,33 %	20,03 %	9,07 %	-2,86 %
in EUR pro Kopf	**81**	**124**	**184**	**119**	**94**	**172**	**154**	**230**	**151**
Veränderung zum Vorjahr	-15,21 %	145,74 %	4,95 %	-2,51 %	11,12 %	-34,51 %	19,06 %	8,45 %	-3,23 %

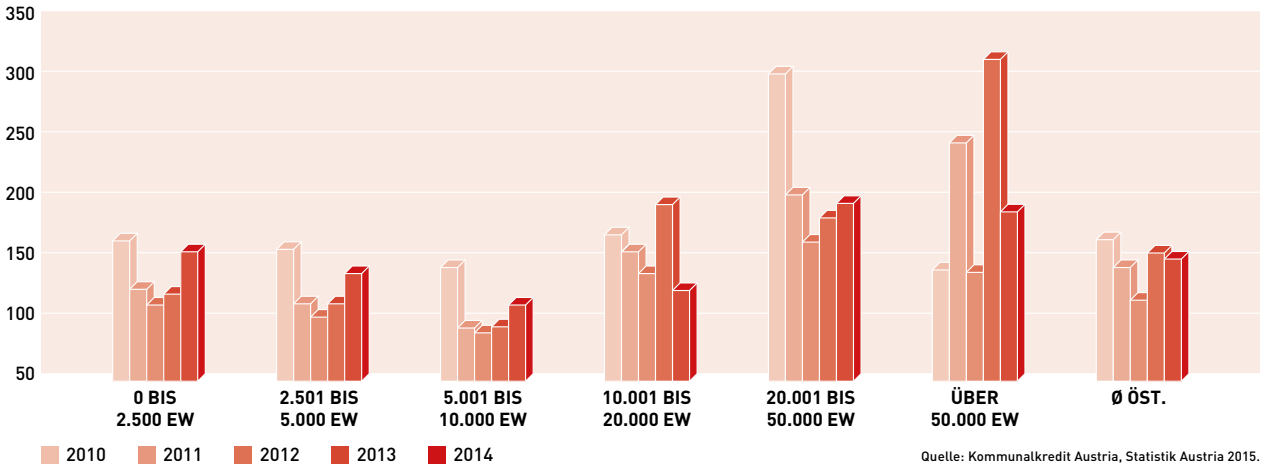
Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.

Dabei ist die Schwankungsbreite zwischen den Bundesländern groß. So nehmen die Schuldenaufnahmen in Kärnten um beachtliche 145,7 % auf EUR 69,2 Mio. zu, in Tirol um 20,0 % auf EUR 110,4 Mio., während sie in der Steiermark um -34,3 % auf EUR 208,4 Mio. und im Burgenland um -14,9 % auf EUR 23,2 Mio. zurückgehen.

27) Im Gemeindefinanzbericht 2015 wurden die Schuldenaufnahmen und die Schuldentilgungen der Gemeinden für das Jahr 2014 um einen buchhalterischen Einmaleffekt aus einer Umschuldungstransaktion für eine bestehende Finanzierung (buchhalterisch abgebildet als Schuldentilgung bei gleichzeitiger Schuldenneuaufnahme) einer österreichischen Stadt über EUR 80,6 Mio. bereinigt.

Grafik 2.14 zeigt die Dynamik der Schuldenaufnahme der Gemeinden (ohne Wien) zwischen 2010 und 2014 nach Größenklassen. Im Zusammenhang mit den Schuldenaufnahmen werden 2014 im Vergleich zum Vorjahr in den meisten Größenklassen Anstiege verzeichnet. Ausnahmen stellen die Gemeinden mit 10.001 bis 20.000 Einwohnern (-36,2 % auf EUR 125 pro Kopf) und die Gemeinden mit über 50.000 Einwohnern (-39,9 % auf EUR 190). Die höchsten Anstiege finden sich bei den zwei kleinsten Größenklassen mit 28,7 % in Gemeinden mit bis zu 2.500 Einwohnern und mit 21,9 % in Gemeinden mit 2.501 bis 5.000 Einwohnern. Der bundesweite Durchschnitt fällt leicht um 3,2 % auf EUR 151 pro Kopf (2013: EUR 156).

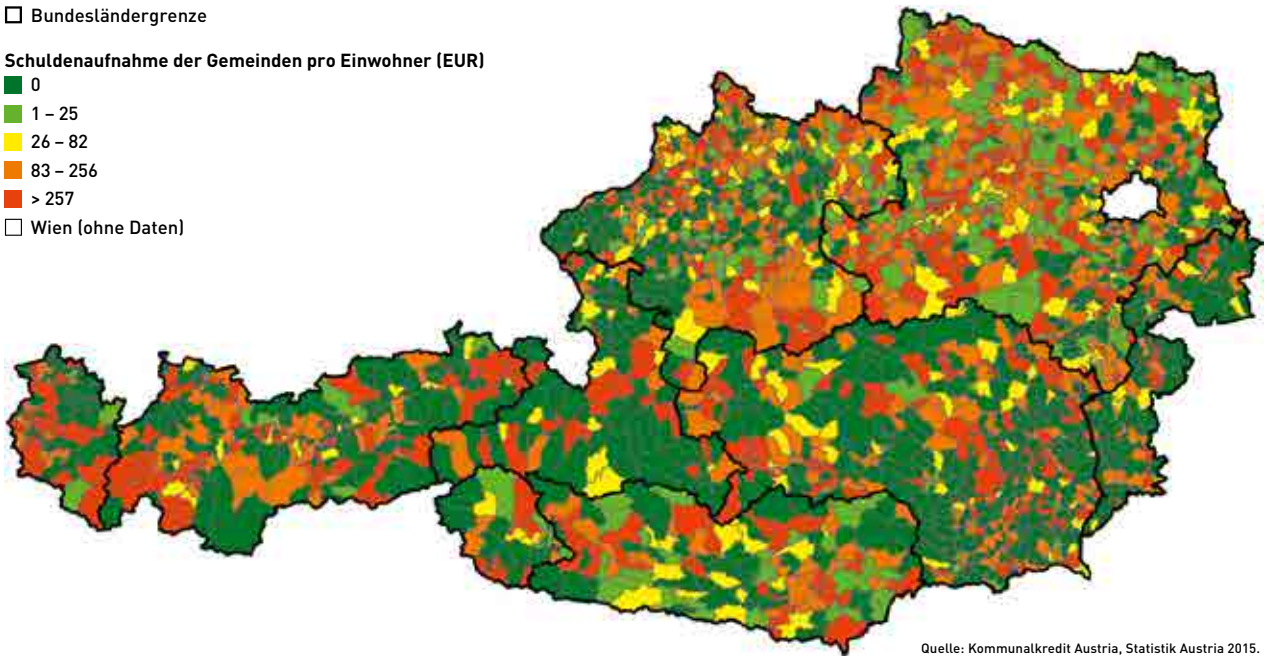
GRAFIK 2.14: SCHULDENAUFNAHME DER GEMEINDEN (NACH GRÖSSENKLASSEN IN EUR PRO KOPF)



Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.

Grafik 2.15 stellt die Schuldenaufnahme der Gemeinden (ohne Wien) in Euro pro Einwohner auf Ebene der einzelnen Gemeinden dar. Vergleichsweise weisen die Gemeinden in Vorarlberg die höchste Schuldenaufnahme auf (durchschnittlich EUR 230 pro Kopf), gefolgt von Niederösterreich (EUR 184). Die geringste Schuldenaufnahme 2014 findet in den Gemeinden Burgenlands statt (EUR 81).

GRAFIK 2.15: SCHULDENAUFNAHME DER GEMEINDEN PRO EINWOHNER IM ÖSTERREICH-VERGLEICH (2014)



Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.

2.2.7 Entnahmen aus Rücklagen der Gemeinden

Tabelle 2.13 stellt die Entnahmen aus Rücklagen der Gemeinden (ohne Wien) auf Bundesländerebene dar. Im Jahr 2014 erhöhten sich die Gesamtentnahmen aus den Rücklagen der österreichischen Gemeinden gegenüber dem Vorjahr um 12,12 % (EUR 51,7 Mio.) auf EUR 477,8 Mio. (2013: EUR 426,1 Mio.).

Das Bild auf Bundesländerebene zeigt, dass im Vergleichszeitraum 2013/2014 das Burgenland (-43,6 %), Salzburg (-27,3 %) und Tirol (-13,8 %) einen Rückgang bei den Entnahmen aus Rücklagen aufweisen. Alle übrigen Bundesländer verzeichneten gegenüber dem Vorjahr einen Anstieg bei den Rücklagenentnahmen. Besonders groß war dieser in Niederösterreich, wo 54,9 % mehr Entnahmen aus Rücklagen getätigt wurden als noch im Vorjahr.

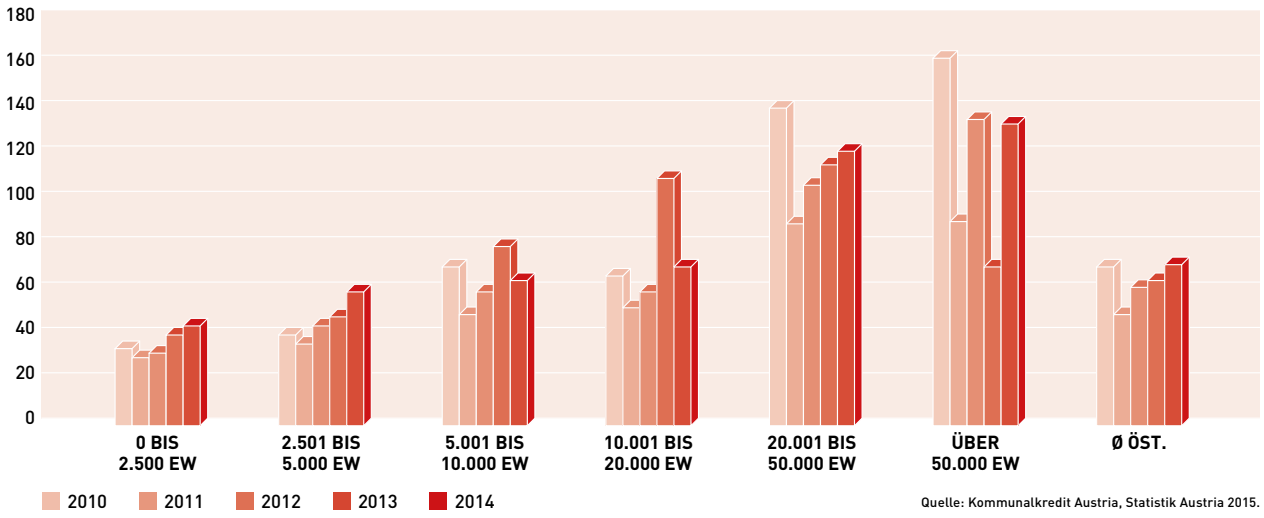
TAB 2.13: ENTNAHMEN AUS RÜCKLAGEN DER GEMEINDEN (OHNE WIEN) 2014 NACH BUNDESLÄNDERN

	BGLD.	KTN.	NÖ.	OÖ.	SBG.	STMK.	TIROL	VBG.	ÖST.
in EUR Mio.	**6,5**	**48,6**	**128,2**	**83,3**	**49,7**	**99,5**	**35,4**	**26,6**	**477,8**
Veränderung zum Vorjahr	-43,57 %	5,58 %	54,88 %	8,92 %	-27,27 %	26,23 %	-13,84 %	26,30 %	12,12 %
in EUR pro Kopf	**23**	**87**	**79**	**59**	**93**	**82**	**50**	**71**	**71**
Veränderung zum Vorjahr	-43,77 %	5,61 %	54,39 %	8,52 %	-27,71 %	25,89 %	-14,54 %	25,58 %	11,70 %

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.

Grafik 2.16 zeigt die Dynamik der Rücklagenentnahmen der Gemeinden (ohne Wien) zwischen 2010 und 2014 nach Größenklassen. In der Grafik kann der Trend der höheren Entnahmen aus Rücklagen mit steigender Einwohnerzahl beobachtet werden. Der stärkste Rückgang bei den Entnahmen aus Rücklagen um -35,3 % findet sich im Vergleich zum Vorjahr in den Gemeinden mit 10.001 bis 20.000 Einwohnern, wo die Entnahmen aus Rücklagen auf EUR 70 pro Kopf sinken (2013: durchschnittlich EUR 109 pro Kopf). Der größte Anstieg zeigt sich bei Gemeinden mit über 50.000 Einwohnern um 90,7 % auf durchschnittlich EUR 133 pro Kopf (2013: EUR 70). Gesamt betrachtet liegt der Durchschnitt aller Gemeinden (ohne Wien) für Pro-Kopf-Entnahmen bei EUR 71, was einem Anstieg gegenüber 2013 um 11,7 % entspricht.

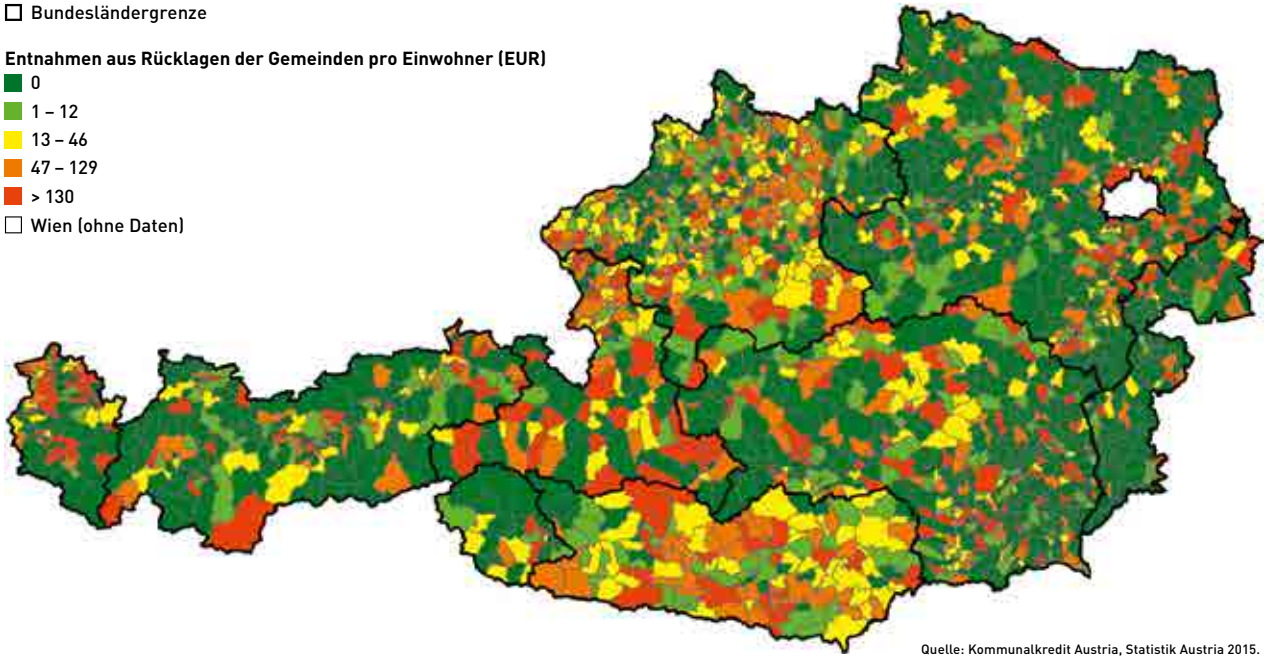
GRAFIK 2.16: ENTNAHMEN AUS RÜCKLAGEN DER GEMEINDEN (NACH GRÖSSENKLASSEN IN EUR PRO KOPF)



Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.

Grafik 2.17 stellt die Entnahmen aus Rücklagen der Gemeinden (ohne Wien) auf Gemeindeebene dar. Die geringsten Entnahmen aus Rücklagen pro Kopf finden sich im Burgenland (durchschnittlich EUR 23), in Tirol (EUR 50) und in Oberösterreich (EUR 59). Die höchsten Pro-Kopf-Entnahmen verzeichneten die Gemeinden in Salzburg (EUR 93) und in Kärnten (EUR 87).

GRAFIK 2.17: ENTNAHMEN AUS RÜCKLAGEN DER GEMEINDEN PRO EINWOHNER IM ÖSTERREICH-VERGLEICH (2014)



Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.

2.3 DIE ENTWICKLUNG AUSGEWÄHLTER AUSGABEN DER ÖSTERREICHISCHEN GEMEINDEN NACH RECHNUNGSQUERSCHNITT 2010 BIS 2014

2.3.1 Leistungen für Personal

Tabelle 2.14 zeigt die Personalausgaben der Gemeinden (ohne Wien) auf Bundesländerebene (umfasst sind u. a. aber auch personalintensive Betriebe wie etwa Pflegeheime). Die Ausgaben für Personal sind im Jahr 2014 bundesweit um 1,95 % (EUR 65,3 Mio.) auf EUR 3.416,0 Mio. (2013: EUR 3.350,7 Mio.) gestiegen. Nur in Kärnten haben sich die Ausgaben für Personal um 4,80 % reduziert, in den übrigen Bundesländern sind die Leistungen für Personal um mindestens 2,08 % gestiegen. Insbesondere Burgenland und Salzburg liegen mit einer Erhöhung um 3,49 % (auf EUR 130,2 Mio.) bzw. 3,42 % (auf EUR 390,7 Mio.) prozentuell gesehen deutlich über dem österreichischen Durchschnitt.

TAB 2.14: LEISTUNGEN FÜR PERSONAL DER GEMEINDEN (OHNE WIEN) 2014 NACH BUNDESLÄNDERN

	BGLD.	KTN.	NÖ.	OÖ.	SBG.	STMK.	TIROL	VBG.	ÖST.
in EUR Mio.	**130,2**	**285,6**	**721,2**	**683,1**	**390,7**	**556,7**	**378,5**	**269,9**	**3.416,0**
Veränderung zum Vorjahr	3,49 %	-4,80 %	2,18 %	2,22 %	3,42 %	2,08 %	3,35 %	3,30 %	1,95 %
in EUR pro Kopf	**454**	**514**	**445**	**481**	**734**	**459**	**529**	**725**	**509**
Veränderung zum Vorjahr	3,12 %	-4,77 %	1,86 %	1,84 %	2,78 %	1,80 %	2,51 %	2,71 %	1,56 %

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.

Tabelle 2.15 zeigt die Anzahl der Gemeindebediensteten pro 1.000 Einwohner, gegliedert nach Größenklassen und Bundesländern für das Jahr 2014. Wie auch im Vorjahr liegt Salzburg mit durchschnittlich 14 Bediensteten pro 1.000 Einwohner über dem österreichweiten Durchschnitt (ohne Wien), gefolgt von Vorarlberg und Tirol mit 13 bzw. elf Beschäftigten. Die Begründung liegt darin, dass in diesen Bundesländern die Gemeinden noch über eigene Krankenanstalten verfügen und deren Personal hier eingerechnet ist. In Salzburg führt das Krankenhauspersonal der Gemeinden Abtenau, Oberndorf, Tamsweg und Zell am See, die allesamt in der Größenklasse 5.001 bis 10.000 Einwohner liegen, zu diesem Ausreißer in der Statistik.

In anderen Bundesländern sind dies die drei weiteren noch vorhandenen Gemeindekrankenhäuser in Dornbirn, Graz und Kitzbühel.

Darüber hinaus sind Verzerrungen bei den Personalausgaben im Hinblick auf Ausgliederungen zu berücksichtigen. Ausgegliederte Leistungen führen zu geringeren Personalausgaben bei den Gemeinden, da diese statistisch dem Unternehmenssektor zugerechnet und damit nicht mehr als kommunale Ausgaben erfasst werden.

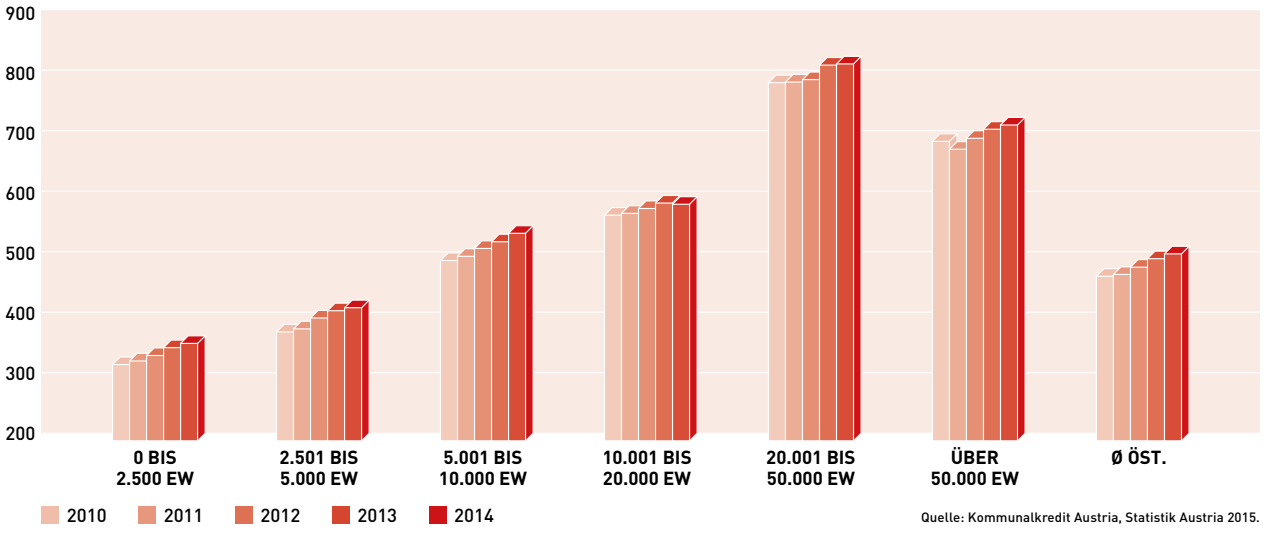
TAB 2.15: GEMEINDEBEDIENSTETE JE 1.000 EINWOHNER 2014 NACH GRÖSSENKLASSEN

	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	Ø
Burgenland	10	11	15	16	-	-	11
Kärnten	6	5	6	7	9	16	9
Niederösterreich	7	8	11	13	16	18	10
Oberösterreich	7	8	9	11	12	12	9
Salzburg	10	13	18	14	-	15	14
Steiermark	8	9	12	13	13	5	8
Tirol	9	11	15	14	-	11	11
Vorarlberg	10	10	9	11	18	-	13
Österreich	**8**	**9**	**11**	**12**	**15**	**12**	**10**

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.

Grafik 2.18 stellt die Dynamik der Personalausgaben der Gemeinden (ohne Wien) zwischen 2010 und 2014 nach Größenklassen dar. Die Grafik zeigt einen annähernd linearen Zusammenhang zwischen den Leistungen für Personal in Euro pro Kopf und den einzelnen Größenklassen. Größere Gemeinden weisen, als logische Folge für die Vielfalt an zusätzlich erbrachten Leistungen, üblicherweise höhere Ausgaben aus. Zwischen 2010 und 2014 erhöhte sich der österreichische Durchschnitt um 7,82 % auf EUR 509 pro Kopf. 2014 kann im Vergleich zum Vorjahr in fast allen Größenklassen eine leichte Erhöhung der Personalkosten festgestellt werden. Die größte Erhöhung mit +2,64 % fällt in den Gemeinden mit 5.001 bis 10.000 Einwohnern an, die kleinste mit +0,24 % in Gemeinden zwischen 20.001 und 50.000 Einwohnern. In Gemeinden mit 10.001 bis 20.000 Einwohnern sind die Ausgaben für Personal zum ersten Mal in den letzten vier Jahren rückläufig.

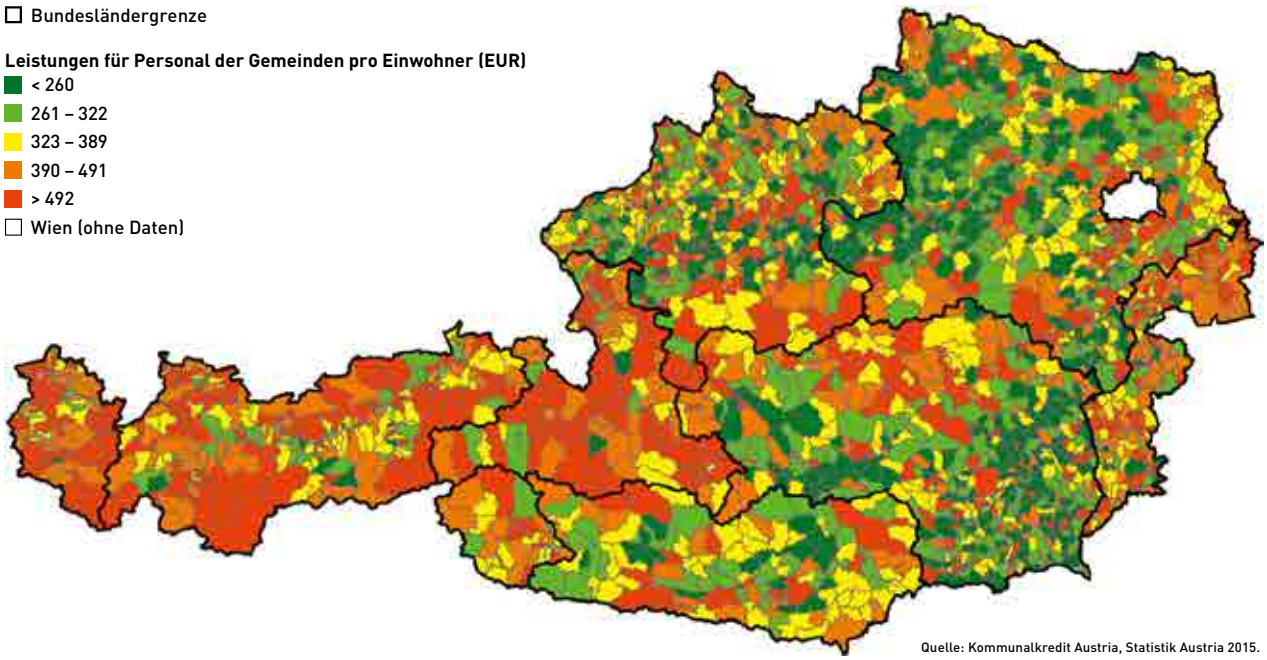
GRAFIK 2.18: LEISTUNGEN FÜR PERSONAL (NACH GRÖSSENKLASSEN IN EUR PRO KOPF)



Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.

Grafik 2.19 zeigt die Gemeindeausgaben für Personal auf Ebene der einzelnen Gemeinden. Höhere Ausgaben für Personalleistungen ergaben sich insbesondere in der westlichen Hälfte Österreichs. Speziell Salzburg mit seinen Gemeindekrankenhäusern (durchschnittlich EUR 734 pro Kopf), Vorarlberg (EUR 725), Kärnten (EUR 514) und Tirol (EUR 529) lagen über dem österreichischen Schnitt von EUR 509 pro Kopf.

GRAFIK 2.19: LEISTUNGEN FÜR PERSONAL DER GEMEINDEN PRO EINWOHNER IM ÖSTERREICH-VERGLEICH (2014)



Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.

2.3.2 Bezüge der gewählten Organe

Tabelle 2.16 beschreibt die Verteilung der Bezüge der gewählten Organe für die einzelnen Gemeinden (ohne Wien) nach Bundesländern. Unter den Begriff Bezüge fallen u. a. Sitzungsgelder, Reisegebühren, Tagesgelder, Nächtigungsgebühren, Vergütungen von Barauslagen, Entschädigungen für Verdienstentgang und die Teilnahme an Kommissionen und Abfertigungen. Gesamt betrachtet sind die Bezüge im Jahr 2014 um 8,35 % (EUR 18,8 Mio.) auf EUR 244,6 Mio. (2013: EUR 225,8 Mio.) gestiegen.

TAB 2.16: BEZÜGE DER GEWÄHLTEN ORGANE DER GEMEINDEN (OHNE WIEN) 2014 NACH BUNDESLÄNDERN

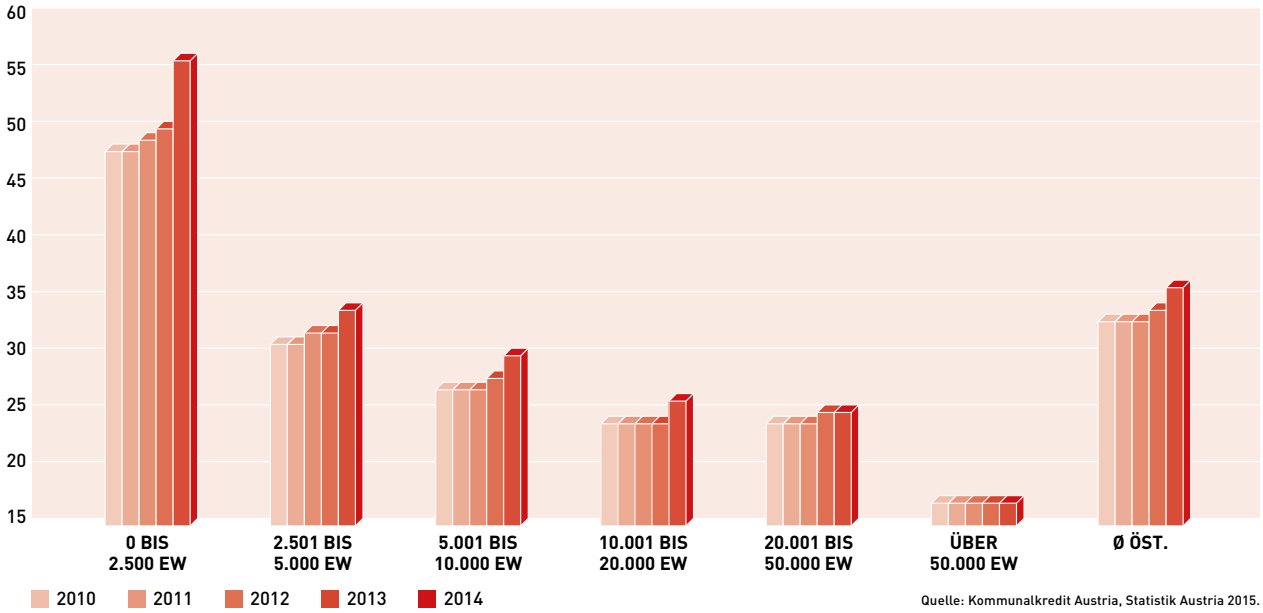
	BGLD.	KTN.	NÖ.	OÖ.	SBG.	STMK.	TIROL	VBG.	ÖST.
in EUR Mio.	**13,5**	**13,8**	**76,4**	**44,0**	**13,9**	**49,5**	**22,1**	**11,6**	**244,6**
Veränderung zum Vorjahr	1,86 %	3,50 %	1,74 %	1,84 %	4,29 %	36,72 %	8,74 %	3,70 %	8,35 %
in EUR pro Kopf	**47**	**25**	**47**	**31**	**26**	**41**	**31**	**31**	**36**
Veränderung zum Vorjahr	1,50 %	3,53 %	1,42 %	1,47 %	3,65 %	36,35 %	7,86 %	3,11 %	7,94 %

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.

Grafik 2.20 zeigt die Dynamik der Gemeindeausgaben (ohne Wien) für Bezüge der gewählten Organe zwischen 2010 und 2014 nach Größenklassen. Aus der Grafik ist ersichtlich, dass die Pro-Kopf-Ausgaben mit zunehmender Bevölkerungszahl sinken: Die Anzahl der gewählten Organe einer Gemeinde ist zwar abhängig von der Einwohnerzahl, aber durch eine Mindest- bzw. Höchstzahl begrenzt.

Deshalb ist auch im Jahr 2014 die Belastung mit EUR 17 pro Kopf für Gemeinden mit über 50.000 Einwohnern am niedrigsten, während die kleinsten Gemeinden Ausgaben in Höhe von EUR 56 pro Kopf aufweisen. Die größten Gemeinden liegen damit unter sämtlichen Einwohnergrößenklassen sowie dem österreichischen Durchschnitt von EUR 36 pro Kopf. In allen Größenklassen verändern sich die Bezüge der gewählten Organe der Gemeinden im Vergleich zum Vorjahr nur geringfügig, einzige Ausnahme sind die Gemeinden zwischen 0 und 2.500 Einwohnern mit einem Anstieg der Ausgaben um 12 %.

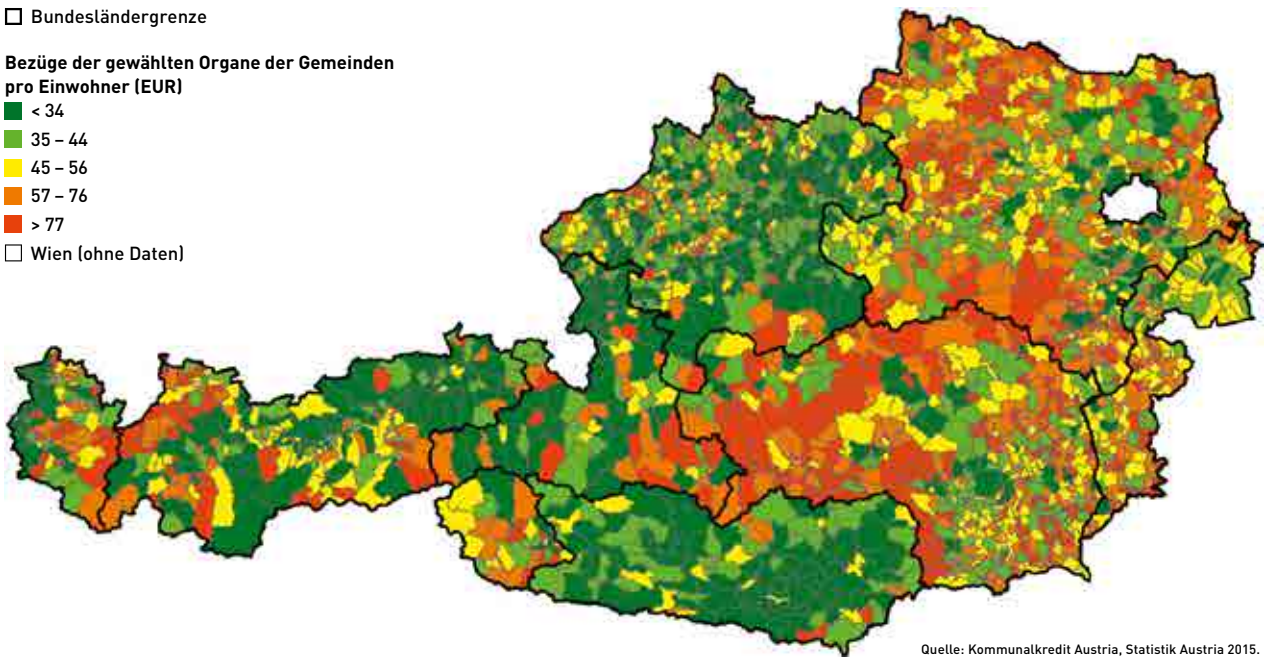
GRAFIK 2.20: BEZÜGE DER GEWÄHLTEN ORGANE DER GEMEINDEN (NACH GRÖSSENKLASSEN IN EUR PRO KOPF)



Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.

In Grafik 2.21 werden die Bezüge der gewählten Organe der Gemeinden in Euro pro Einwohner auf Gemeindeebene dargestellt. Auf Landesebene sind es vor allem die Gemeinden im Burgenland und in Niederösterreich (durchschnittlich EUR 47), die, umgelegt auf die Pro-Kopf-Ausgaben, die höchsten Bezüge für gewählte Organe bezahlen. Die niedrigsten Bezüge pro Kopf können in den Gemeinden in Kärnten (durchschnittlich EUR 25 pro Kopf), in Salzburg (EUR 26) und in Tirol (EUR 31) festgestellt werden. Der österreichische Durchschnitt liegt bei EUR 36 pro Kopf.

GRAFIK 2.21: BEZÜGE DER GEWÄHLTEN ORGANE DER GEMEINDEN PRO EINWOHNER IM ÖSTERREICH-VERGLEICH (2014)



Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.

2.3.3 Verwaltungs- und Betriebsaufwand

Tabelle 2.17 stellt die Ausgaben der Gemeinden (ohne Wien) für den Verwaltungs- und Betriebsaufwand 2014 auf Länderebene dar. Der größte Ausgabenposten der Gemeinden steigt 2014 um 1,93 % (EUR 79,2 Mio.) auf EUR 4.174,7 Mio. (2013: EUR 4.095,5 Mio.). Grund für den leichten Zuwachs der Ausgaben sind die steigenden Aufwände in den Gemeinden der Steiermark mit 4,87 % (auf EUR 1.035,8 Mio.), Kärntens mit 4,17 % (auf EUR 341,9 Mio.) und des Burgenlands mit 3,81 % (auf EUR 142,5 Mio.). Nur die Gemeinden in Niederösterreich können einen Rückgang von -0,73 % (auf EUR 883,4 Mio.) beim Verwaltungs- und Betriebsaufwand erzielen.

TAB 2.17: VERWALTUNGS- UND BETRIEBSAUFWAND DER GEMEINDEN (OHNE WIEN) 2014 NACH BUNDESLÄNDERN

	BGLD.	KTN.	NÖ.	OÖ.	SBG.	STMK.	TIROL	VBG.	ÖST.
in EUR Mio.	**142,5**	**341,9**	**883,4**	**796,0**	**339,1**	**1.035,8**	**366,5**	**269,6**	**4.174,7**
Veränderung zum Vorjahr	3,81 %	4,17 %	-0,73 %	0,86 %	0,42 %	4,87 %	1,58 %	1,81 %	1,93 %
in EUR pro Kopf	**497**	**615**	**545**	**561**	**637**	**855**	**512**	**724**	**622**
Veränderung zum Vorjahr	3,44 %	4,20 %	-1,04 %	0,49 %	-0,20 %	4,59 %	0,75 %	1,23 %	1,55 %

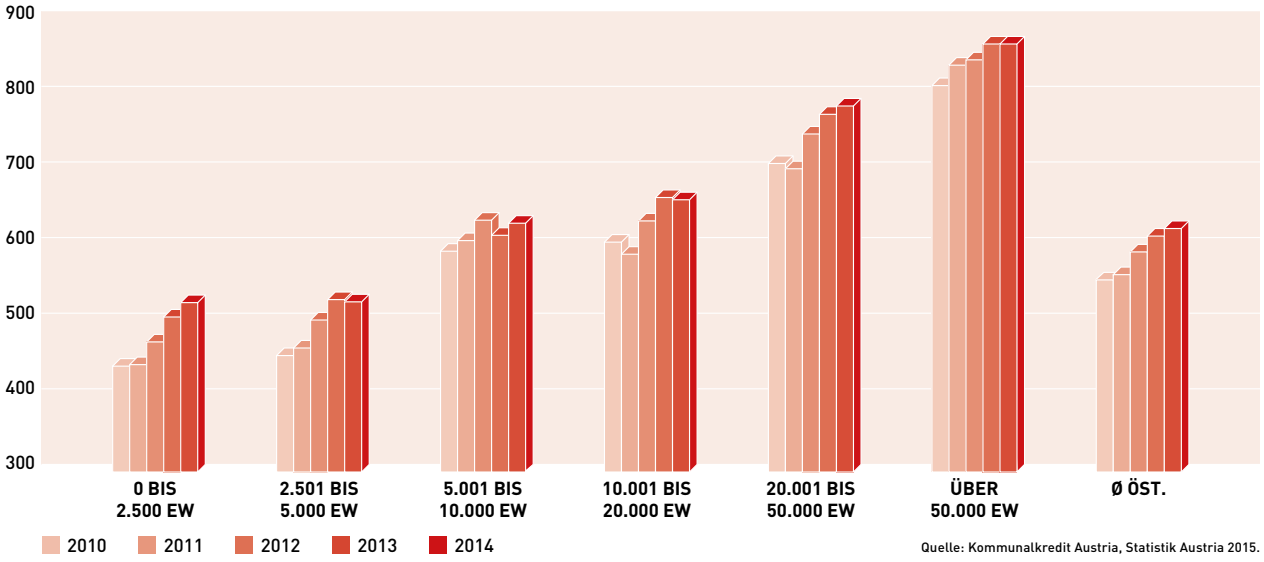
Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.

Grafik 2.22 beschreibt die Dynamik der Gemeindeausgaben für den Verwaltungs- und Betriebsaufwand zwischen 2010 und 2014 nach Größenklassen. Im Jahr 2014 werden dafür durchschnittlich EUR 622 pro Kopf ausgegeben. Dies entspricht einem Anstieg um 1,55 % gegenüber dem Berichtsjahr 2013 (EUR 612 pro Kopf).

Auch in den letzten fünf Jahren ist eine tendenzielle Steigerung der Kosten in den verschiedenen Größenklassen der Gemeinden zu erkennen. Den höchsten Anstieg mit 3,76 % beim Verwaltungs- und Betriebsaufwand haben, verglichen mit dem Jahr 2013, die kleinsten Gemeinden mit weniger als 2.500 Einwohnern.

Die Höhe der Kosten steht ebenso in Verbindung mit der Anzahl der Einwohner: Für die kleinsten Gemeinden mit 0 bis 2.500 Einwohnern fällt im Jahr 2014 ein Verwaltungs- und Betriebsaufwand in Höhe von EUR 524 pro Kopf an, während dieser in Gemeinden mit mehr als 50.000 Einwohnern EUR 866 pro Kopf beträgt. Ausschlaggebend dafür sind u. a. die Städte mit eigenem Statut (also mit mehr als 20.001 Einwohnern), welche aufgrund des erweiterten Aufgabenbereichs höhere Aufwände ausweisen.

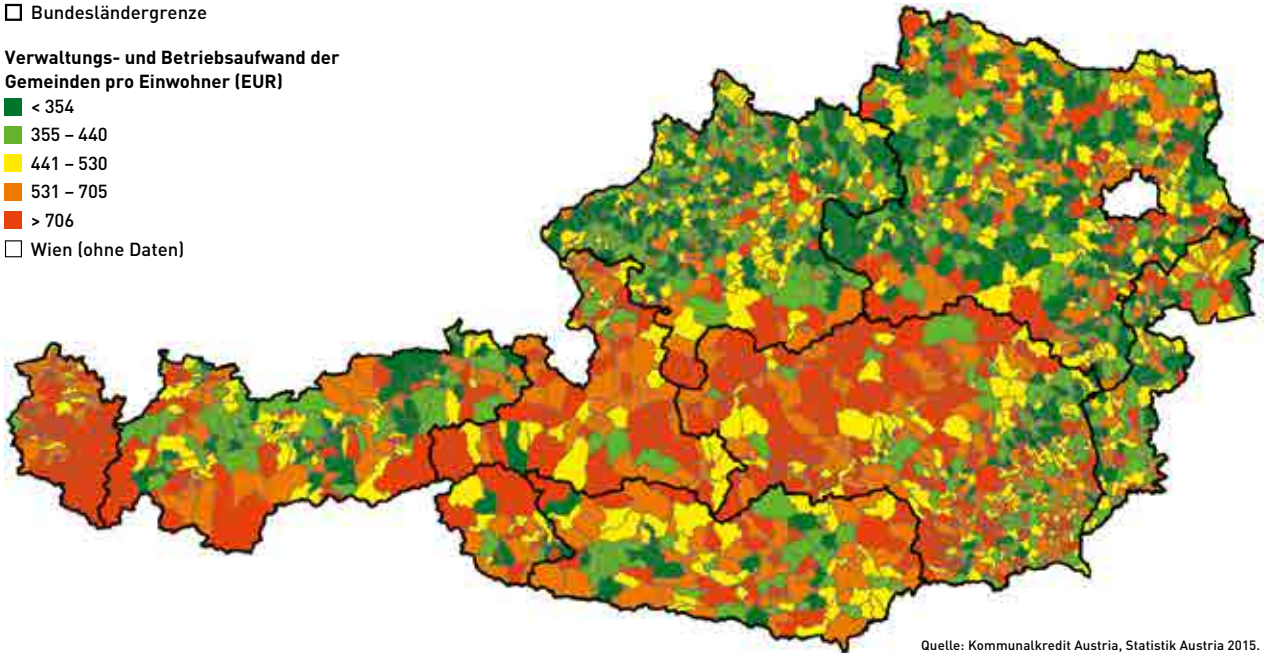
GRAFIK 2.22: VERWALTUNGS- UND BETRIEBSAUFWAND (NACH GRÖSSENKLASSEN IN EUR PRO KOPF)



Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.

Grafik 2.23 stellt die Ausgaben für den Verwaltungs- und Betriebsaufwand auf Ebene der einzelnen Gemeinden dar. Die Bundesländer Steiermark (durchschnittlich EUR 855 pro Kopf), Vorarlberg (EUR 724) und Salzburg (EUR 637) weisen dabei die höchsten Ausgaben pro Kopf auf. Die niedrigsten Pro-Kopf-Ausgaben haben Oberösterreich (EUR 561), Niederösterreich (EUR 545), Tirol (EUR 512) und das Burgenland (EUR 497). Im österreichweiten Durchschnitt betragen die Aufwände für Verwaltung und Betrieb EUR 622 pro Kopf.

GRAFIK 2.23: VERWALTUNGS- UND BETRIEBSAUFWAND DER GEMEINDEN PRO EINWOHNER IM ÖSTERREICH-VERGLEICH (2014)



Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.

2.3.4 Zinsen für Finanzschulden

Tabelle 2.18 stellt die Zinsausgaben der Gemeinden (ohne Wien) im Jahr 2014 auf Bundesländerebene dar. In Folge des seit 2009 andauernden Konjunkturrückgangs lag das Zinsniveau sowohl im kurzfristigen als auch im langfristigen Bereich auf historisch niedrigem Niveau. Da die Finanzschulden der Gemeinden meist variabel verzinst werden, bleiben die Zinszahlungen der Gemeinden im Vergleich zu den Jahren vor 2009 auch im Jahr 2014 sehr niedrig. Im Gegensatz zum Vorjahr erhöhen sich die Zinszahlungen der österreichischen Gemeinden um 5,58 % auf EUR 180,1 Mio. (2013: EUR 170,6 Mio.). Erwähnenswert ist, dass dieser Anstieg im Wesentlichen auf den Anstieg der Schulden einer Gemeinde im Jahr 2013 und nicht auf den Anstieg der Zinsenraten zurückzuführen ist. Einen Rückgang der Zinsen für Finanzschulden gibt es auf Landesebene in den Gemeinden Salzburgs (-6,53 %), des Burgenlands (-1,84 %) und Niederösterreichs (-0,90 %). Der höchste Anstieg mit 20,85 % (auf EUR 47,2 Mio.) liegt in den Gemeinden der Steiermark.

Auch aus Einwohnersicht muss die Steiermark mit EUR 39 pro Kopf den höchsten Beitrag an Zinsen leisten: Im bundesweiten Vergleich bezahlen die Gemeinden der Steiermark pro Kopf um 44,44 % mehr als alle österreichischen Gemeinden im Durchschnitt.

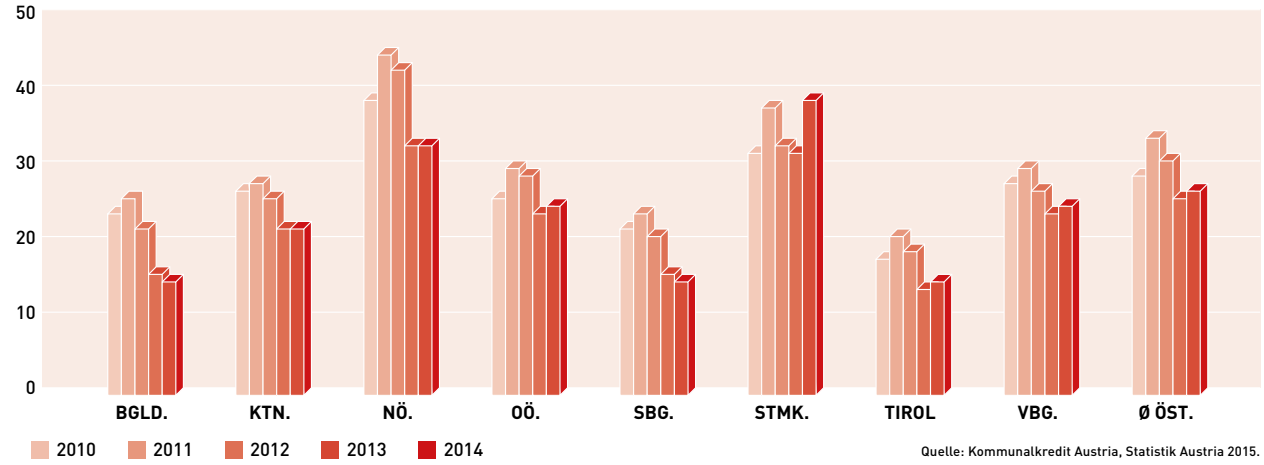
TAB 2.18: ZINSEN FÜR FINANZSCHULDEN DER GEMEINDEN (OHNE WIEN) 2014 NACH BUNDESLÄNDERN

	BGLD.	KTN.	NÖ.	OÖ.	SBG.	STMK.	TIROL	VBG.	ÖST.
in EUR Mio.	**4,4**	**12,1**	**53,6**	**35,3**	**7,8**	**47,2**	**10,5**	**9,2**	**180,1**
Veränderung zum Vorjahr	-1,84 %	0,17 %	-0,90 %	4,90 %	-6,53 %	20,85 %	6,61 %	1,79 %	5,58 %
in EUR pro Kopf	**15**	**22**	**33**	**25**	**15**	**39**	**15**	**25**	**27**
Veränderung zum Vorjahr	-2,19 %	0,20 %	-1,20 %	4,51 %	-7,10 %	20,53 %	5,74 %	1,22 %	5,18 %

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.

In Grafik 2.24 wird die Dynamik der Ausgaben für Zinszahlungen zwischen 2010 und 2014 auf Bundesländerebene dargestellt. Die Ausgaben für Zinsen liegen in allen Bundesländern noch weit unter dem Niveau von 2010. Nur in den Gemeinden der Steiermark haben sich die Zinsen im Vergleichszeitraum 2010 bis 2014 um 22,48 % erhöht.

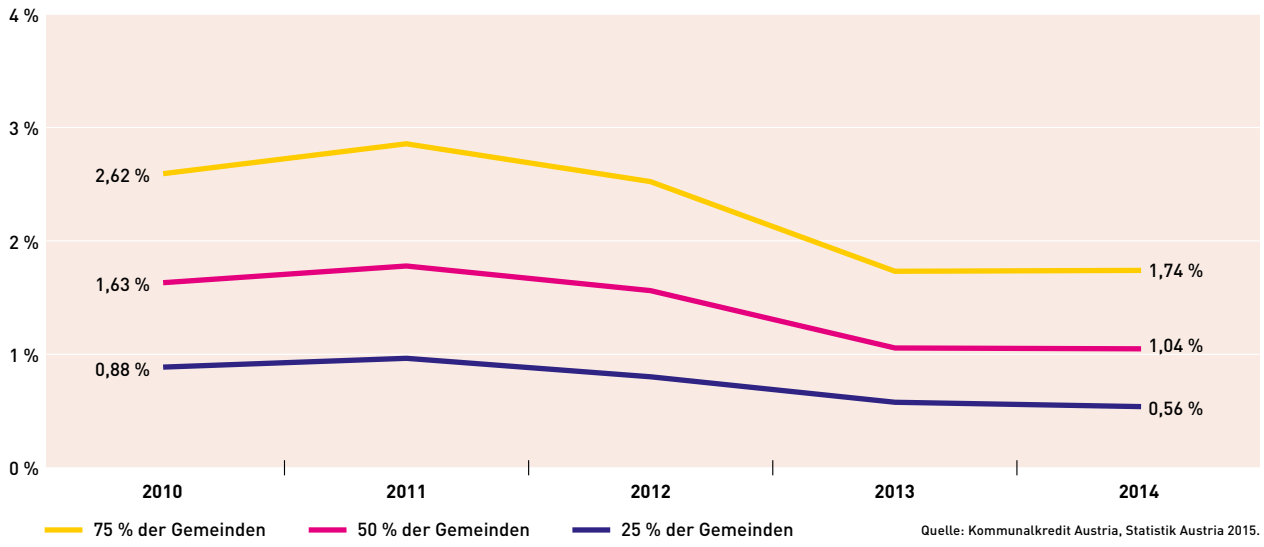
GRAFIK 2.24: ZINSEN FÜR FINANZSCHULDEN (NACH BUNDESLÄNDERN IN EUR PRO KOPF)



Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.

Grafik 2.25 veranschaulicht die Streuung des Zinsbelastungsanteils der österreichischen Gemeinden zwischen 2010 und 2014. Die Streuung des Zinsbelastungsanteils entspricht dabei jenem Anteil an Einnahmen, der für Zinsausgaben aufgewendet wird. Nach dem leichten Anstieg von 2010 auf 2011 zeigt sich in den Folgejahren ein abfallendes bzw. stabilisierendes Niveau des Zinsbelastungsanteils. Auch im Jahr 2014 kann der niedrige Zinsbelastungsanteil fortgesetzt werden: Bei 25 % aller Gemeinden liegt die Zinsbelastung wie im Vorjahr unter 0,56 %; beim obersten Viertel über 1,74 %. Gesamt betrachtet wird damit ersichtlich, dass die österreichischen Gemeinden auch dieses Jahr nur einen kleineren Teil ihrer Einnahmen benötigen, um die Zinsen für das aufgenommene Fremdkapital bedienen zu können.

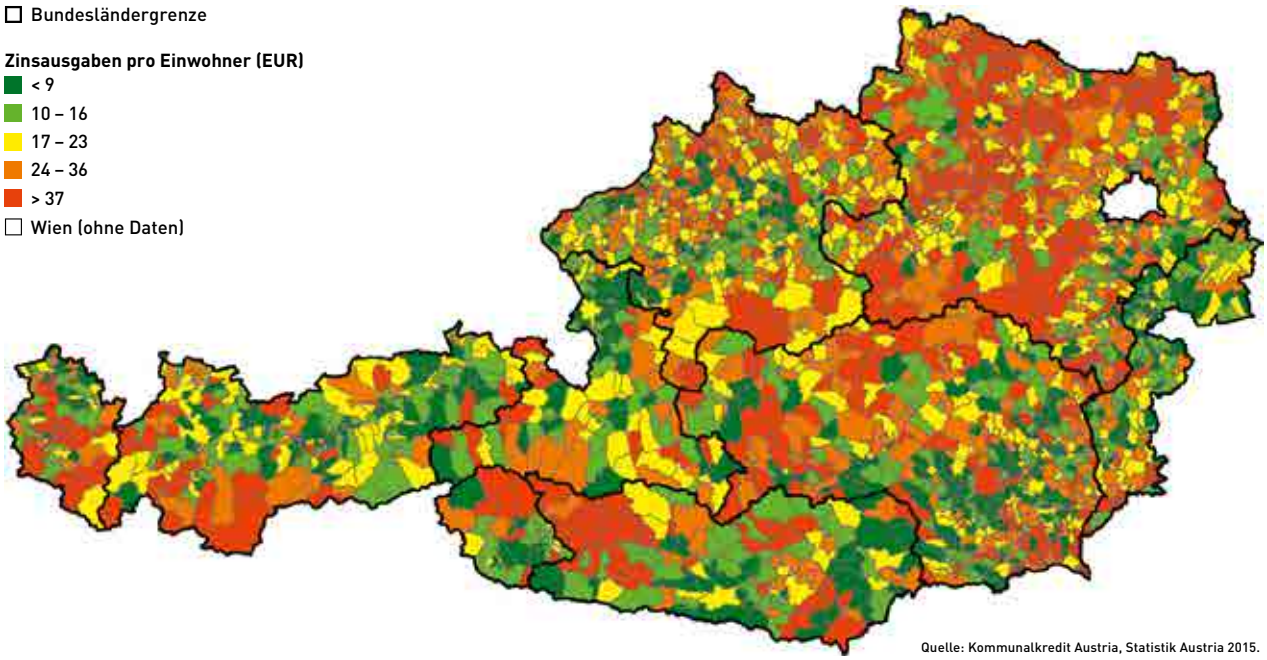
GRAFIK 2.25: STREUUNG DES ZINSBELASTUNGSANTEILS



Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.

In Grafik 2.26 werden die Zinsausgaben in Euro pro Kopf auf Ebene der einzelnen Gemeinden abgebildet. Vor allem die Gemeinden der Steiermark haben in Bezug auf Zinszahlungen für Finanzschulden die höchsten Pro-Kopf-Beträge zu leisten (durchschnittlich EUR 39 pro Kopf). Etwas schwächere Belastungen gibt es in Niederösterreich (EUR 33), Oberösterreich und Vorarlberg (EUR 25). Die niedrigsten Zahlungen haben die Gemeinden im Burgenland, in Salzburg und Tirol (EUR 15) zu entrichten.

GRAFIK 2.26: ZINSAUSGABEN PRO EINWOHNER IM ÖSTERREICH-VERGLEICH (2014)



Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.

2.3.5 Erwerb von unbeweglichem und beweglichem Vermögen

Tabelle 2.19 stellt die Ausgaben der Gemeinden (ohne Wien) für den Erwerb von unbeweglichem und beweglichem Vermögen auf Bundesländerebene dar. Im österreichweiten Durchschnitt sind die Investitionen, im Vergleich zum Vorjahr, um 17,03 % (EUR 333,8 Mio.) auf EUR 2.294,0 Mio. (2013: EUR 1.960,2 Mio.) gestiegen.

Wie in den Jahren zuvor ist ein großer Anteil der Investitionen in den Erwerb von unbeweglichem Vermögen geflossen. Die größten Veränderungen befinden sich in der Steiermark mit 29,80 % (auf EUR 331,7 Mio.), in Oberösterreich mit 26,76 % (auf EUR 367,6 Mio.) und in Niederösterreich mit 15,85 % (auf EUR 557,8 Mio.).

Auch die Ausgaben für den Erwerb von beweglichem Vermögen sind in allen Bundesländern – mit Ausnahme von Kärnten (-1,74 %) – gestiegen. Prozentuell gesehen haben die Gemeinden in der Steiermark mit 25,23 % (auf EUR 46,3 Mio.), in Niederösterreich mit 23,21 % (auf EUR 68,7 Mio.) und in Salzburg mit 21,02 % (auf EUR 30,3 Mio.) die höchsten Steigerungsraten.

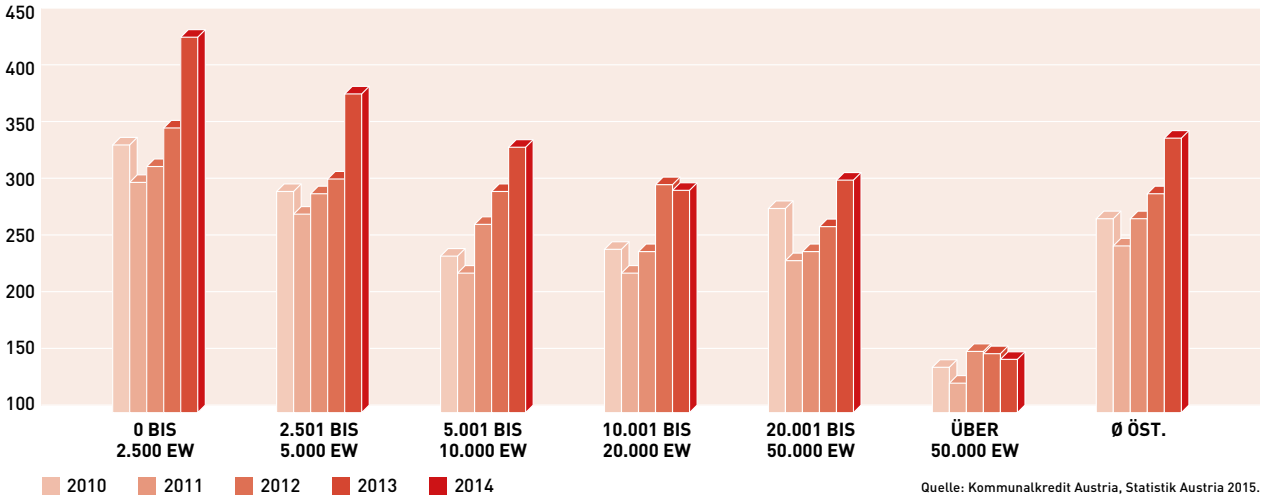
TAB 2.19: AUSGABEN DER GEMEINDEN (OHNE WIEN) FÜR ERWERB VON UNBEWEGLICHEM UND BEWEGLICHEM VERMÖGEN 2014 NACH BUNDESLÄNDERN

	BGLD.	KTN.	NÖ.	OÖ.	SBG.	STMK.	TIROL	VBG.	ÖST.
Unbewegliches Vermögen									
in EUR Mio.	74,8	121,6	557,8	367,6	149,8	331,7	252,3	153,6	2.009,2
Veränderung zum Vorjahr	9,76 %	12,00 %	15,85 %	26,76 %	10,02 %	29,80 %	8,38 %	9,18 %	17,26 %
in EUR pro Kopf	261	219	344	259	281	274	353	412	299
Veränderung zum Vorjahr	9,37 %	12,04 %	15,49 %	26,29 %	9,35 %	29,45 %	7,50 %	8,56 %	16,82 %
Bewegliches Vermögen									
in EUR Mio.	9,7	19,8	68,7	53,0	30,3	46,3	38,5	18,4	284,8
Veränderung zum Vorjahr	8,03 %	-1,74 %	23,21 %	12,39 %	21,02 %	25,23 %	3,96 %	17,72 %	15,39 %
in EUR pro Kopf	33,9	35,7	42,4	37,4	56,9	38,2	53,8	49,4	42,4
Veränderung zum Vorjahr	7,65 %	-1,72 %	22,83 %	11,97 %	20,28 %	24,89 %	3,12 %	17,06 %	14,95 %
Summe									
in EUR Mio.	**84,5**	**141,4**	**626,5**	**420,6**	**180,1**	**378,1**	**290,8**	**172,0**	**2.294,0**
Veränderung zum Vorjahr	9,56 %	9,85 %	16,61 %	24,75 %	11,73 %	29,22 %	7,77 %	10,04 %	17,03 %
in EUR pro Kopf	**295**	**254**	**387**	**296**	**338**	**312**	**407**	**462**	**342**
Veränderung zum Vorjahr	9,17 %	9,88 %	16,25 %	24,29 %	11,05 %	28,87 %	6,90 %	9,41 %	16,58 %

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.

Bei Betrachtung der Gemeinden nach Größenklassen (Grafik 2.27) sind die höchsten Anstiege bei den kleinen Gemeinden mit 2.501 bis 5.000 Einwohnern (+24,51 %), Gemeinden mit unter 2.501 Einwohnern (+22,79 %) und Gemeinden mit 5.001 bis 10.000 Einwohnern (+13,22 %) zu finden. Im Vergleich zu 2013 sind die Ausgaben für Gemeinden mit 10.001 bis 20.000 sowie Gemeinden mit über 50.000 Einwohnern sogar rückläufig. Die größten Gemeinden weisen mit EUR 147 pro Kopf die geringsten Ausgaben für bewegliches und unbewegliches Vermögen aus. Der österreichische Schnitt erhöht sich um 16,58 % auf EUR 342 pro Kopf.

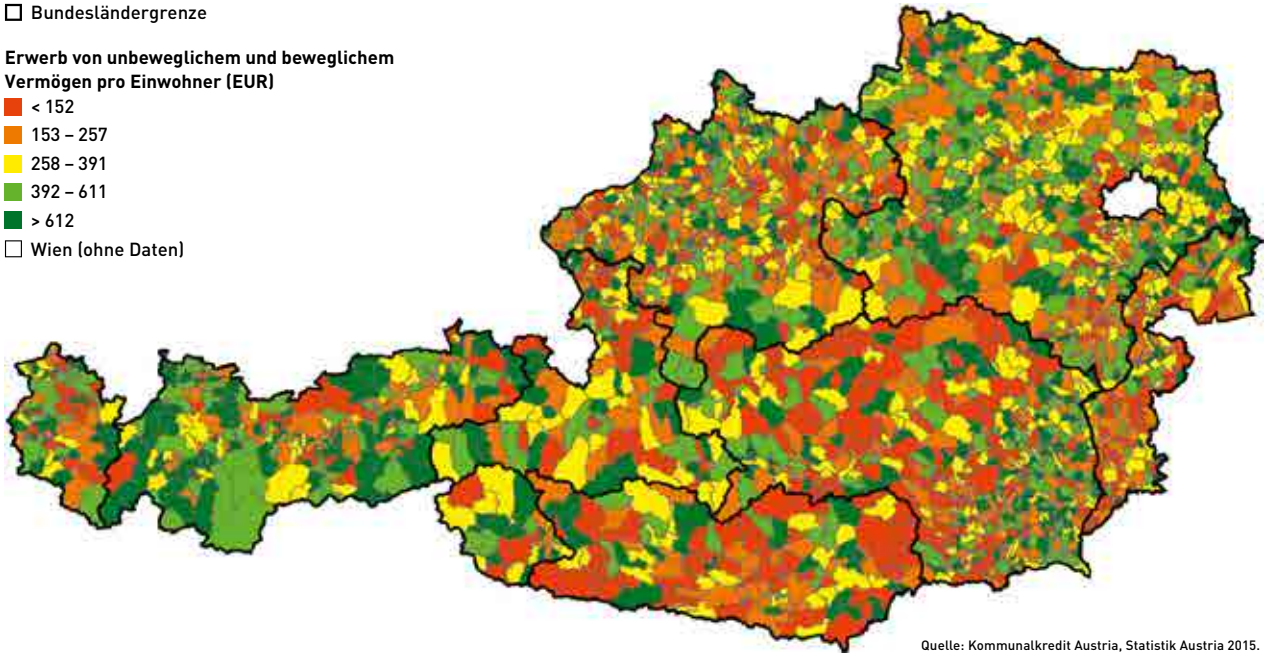
GRAFIK 2.27: AUSGABEN DER GEMEINDEN FÜR ERWERB VON UNBEWEGLICHEM UND BEWEGLICHEM VERMÖGEN (NACH GRÖSSENKLASSEN IN EUR PRO KOPF)



Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.

In Grafik 2.28 werden die Ausgaben der Gemeinden (ohne Wien) für den Erwerb von unbeweglichem und beweglichem Vermögen auf Gemeindeebene dargestellt. Bundesweit gesehen sind die Pro-Kopf-Ausgaben im Jahr 2014 in Vorarlberg (durchschnittlich EUR 462 pro Kopf) am höchsten. Tirol (EUR 407) und Niederösterreich (EUR 387) liegen ebenfalls im oberen Mittelfeld, mit höheren Ausgaben als der österreichische Durchschnitt (EUR 342).

GRAFIK 2.28: ERWERB VON UNBEWEGLICHEM UND BEWEGLICHEM VERMÖGEN PRO EINWOHNER IM ÖSTERREICH-VERGLEICH (2014)



Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.

2.3.6 Transferausgaben der Gemeinden

Tabelle 2.20 veranschaulicht die Transferausgaben der Gemeinden im Jahr 2014 auf Bundesländerebene[28]. Im Vergleich zum Vorjahr haben sich diese bundesweit um 6,14 % auf EUR 3.571,5 Mio. (2013: EUR 3.365,1 Mio.) erhöht.

Die Transferausgaben beinhalten Zahlungen an Bund und Bundesfonds, Bundeskammern, Länder (z. B. Landesumlagen, Sozialhilfe-, und Krankenanstaltenumlagen) und Landesfonds, Gemeinden und Gemeindeverbände (Wasserversorgungs-, Abwasser- oder Müllentsorgungsverbände sowie Sozialhilfeverbände), Gemeindefonds und Sozialhilfeträger. Anteilsmäßig gehen die Transferzahlungen zu 57,4 % an Länder und Landesfonds und zu 34,7 % an Gemeinden, Gemeindeverbände und Gemeindefonds.

Überdurchschnittlich hohe Transferzahlungen leisten Kärnten mit EUR 678 pro Einwohner und Oberösterreich mit EUR 647 pro Einwohner. Betrachtet man die prozentuelle Steigerung, so liegt Vorarlberg mit einer Erhöhung um 18,05 % (auf EUR 212,1 Mio.) an vorderster Stelle, gefolgt von Kärnten mit 8,53 % (auf EUR 377,2 Mio.).

28) Die Statutarstädte aus Oberösterreich und der Steiermark sind quasi ihre eigenen Sozialhilfeverbände. Die so erbrachten Leistungen werden dann nicht unter den Transfers, sondern direkt im Sozialbereich verbucht. Die finanzielle Belastung bleibt aber gleichwohl bestehen.

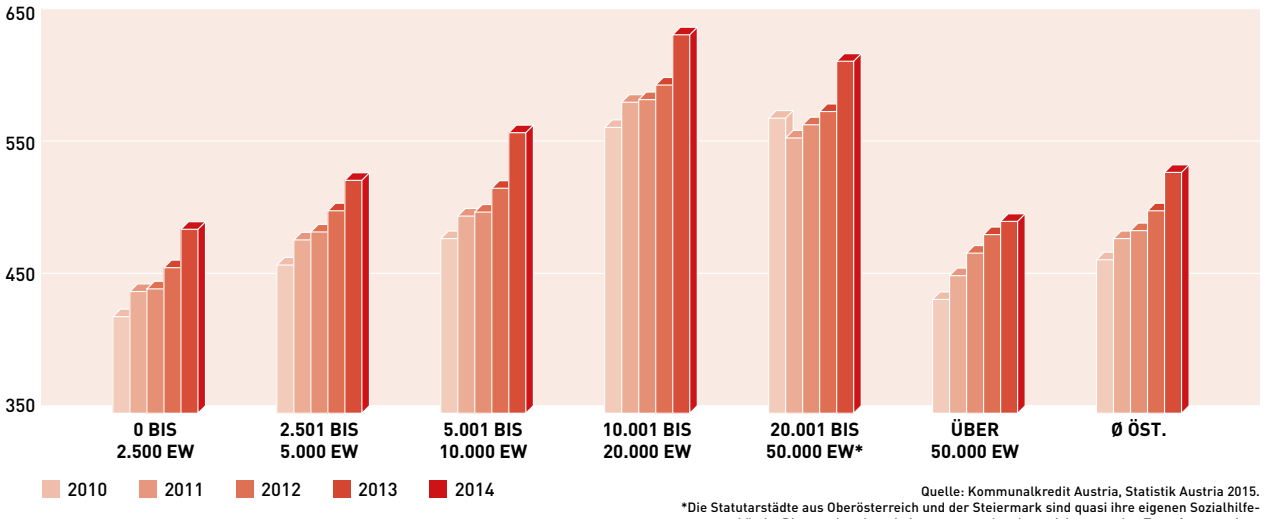
TAB 2.20: TRANSFERAUSGABEN DER GEMEINDEN (OHNE WIEN) 2014 NACH BUNDESLÄNDERN

	BGLD.	KTN.	NÖ.	OÖ.	SBG.	STMK.	TIROL	VBG.	ÖST.
Laufende Transfers an Träger öffentlichen Rechts	76,9	368,4	833,9	898,8	245,6	408,5	411,6	209,0	3.452,6
Kapitaltransferzahlungen an Träger öffentlichen Rechts	1,9	8,8	23,6	19,4	11,3	25,5	25,3	3,1	118,9
Summe Transferausgaben in EUR Mio.	**78,8**	**377,2**	**857,4**	**918,1**	**257,0**	**434,0**	**436,9**	**212,1**	**3.571,5**
Veränderung zum Vorjahr	3,26 %	8,53 %	4,88 %	3,60 %	0,87 %	8,44 %	8,47 %	18,05 %	6,14 %
in EUR pro Kopf	**275**	**678**	**529**	**647**	**483**	**358**	**611**	**569**	**532**
Veränderung zum Vorjahr	2,89 %	8,56 %	4,55 %	3,21 %	0,25 %	8,14 %	7,60 %	17,38 %	5,73 %

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.

Grafik 2.29 zeigt die Entwicklung der Transferausgaben der Gemeinden zwischen 2010 und 2014 in allen Größenklassen. Bei den Transferausgaben sind es die Gemeinden mit 10.001 bis 20.000 Einwohnern, die den höchsten Betrag von EUR 636 pro Kopf ausweisen. Der höchste Anstieg liegt bei 8,07 % und ist in den Gemeinden mit 5.001 bis 10.000 Einwohnern zu finden. Die Gemeinden mit 20.001 bis 50.000 Einwohnern steigen im Jahr 2014 um 6,57 % (auf EUR 616 pro Kopf). Auch in den meisten anderen Größenklassen erhöhen sich die Transferausgaben von 2013 auf 2014 stärker als gegenüber den Vorjahren.

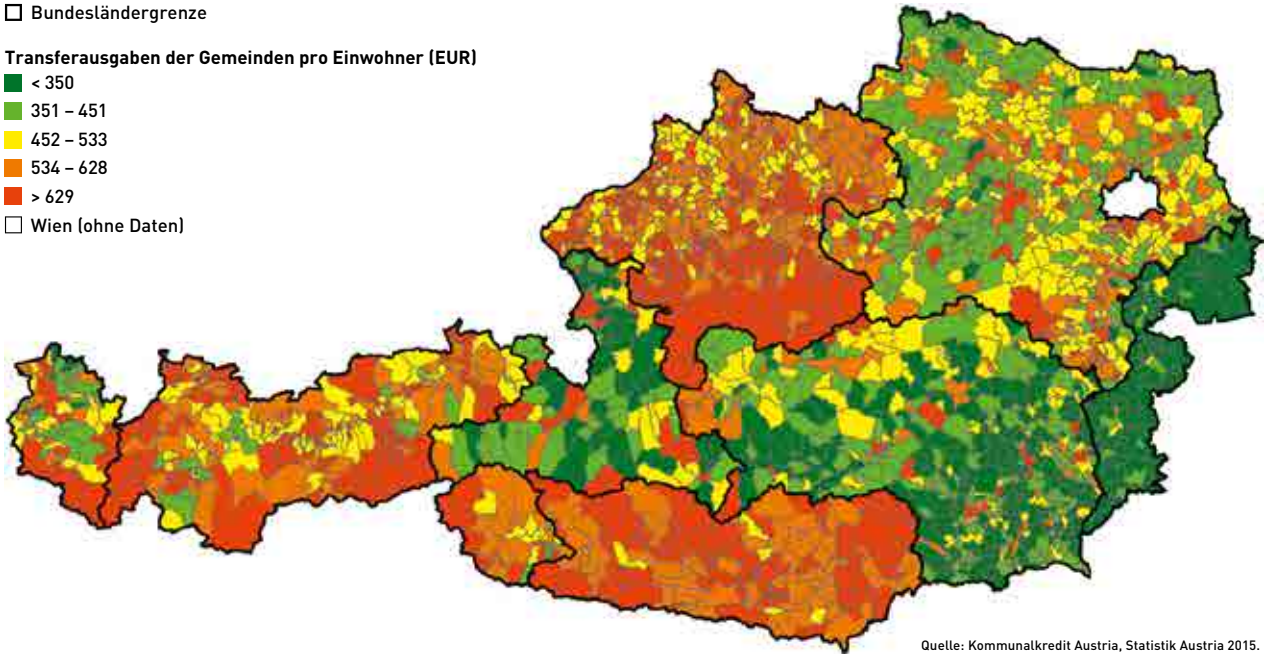
GRAFIK 2.29: TRANSFERAUSGABEN DER GEMEINDEN (NACH GRÖSSENKLASSEN IN EUR PRO KOPF)



Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.
*Die Statutarstädte aus Oberösterreich und der Steiermark sind quasi ihre eigenen Sozialhilfeverbände. Die so erbrachten Leistungen werden dann nicht unter den Transfers, sondern direkt im Sozialbereich verbucht. Die finanzielle Belastung bleibt aber gleichwohl bestehen.

Grafik 2.30 zeigt die Transferausgaben der Gemeinden pro Einwohner auf Ebene der einzelnen Bundesländer. Die höchsten Beträge entfallen auf die Gemeinden Kärntens (durchschnittlich EUR 678 pro Einwohner), Oberösterreichs (EUR 647) und Tirols (EUR 611). Die Gemeinden des Burgenlands liegen mit EUR 275 pro Kopf im Vergleich zum österreichischen Durchschnitt mit EUR 532 um fast 50 % darunter.

GRAFIK 2.30: TRANSFERAUSGABEN DER GEMEINDEN PRO EINWOHNER IM ÖSTERREICH-VERGLEICH (2014)



Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.

2.3.7 Rückzahlung von Finanzschulden der Gemeinden[29]

Tabelle 2.21 stellt die Rückzahlungen von Finanzschulden der Gemeinden (ohne Wien) 2014 auf Bundesländerebene dar. Die Tilgung von Finanzschulden steigt bundesweit um 1,18 % (EUR 12,4 Mio.) auf EUR 1.066,3 Mio. (2013: EUR 1.053,9 Mio.). Für das positive Bundesergebnis sind vor allem die niederösterreichischen Kommunen verantwortlich, die im Vergleich zum Vorjahr um 12,65 % mehr zurückzahlen. Die Gemeinden in Vorarlberg und Oberösterreich können ihre Rückzahlungen nur um 0,37 % bzw. 0,27 % erhöhen, alle übrigen Bundesländer haben diese verringert. Starke Reduktionen bei den Rückzahlungen gibt es in den Gemeinden im Burgenland und in Salzburg mit -19,46 % (auf EUR 30,7 Mio.) bzw. -15,81 % (auf EUR 62,5 Mio.), was auf die starke Reduktion des Schuldenstands der Gemeinden in diesen zwei Bundesländern in den Jahren 2013/2014 zurückzuführen ist.

TAB 2.21: RÜCKZAHLUNG VON FINANZSCHULDEN DER GEMEINDEN (OHNE WIEN) 2014 NACH BUNDESLÄNDERN*

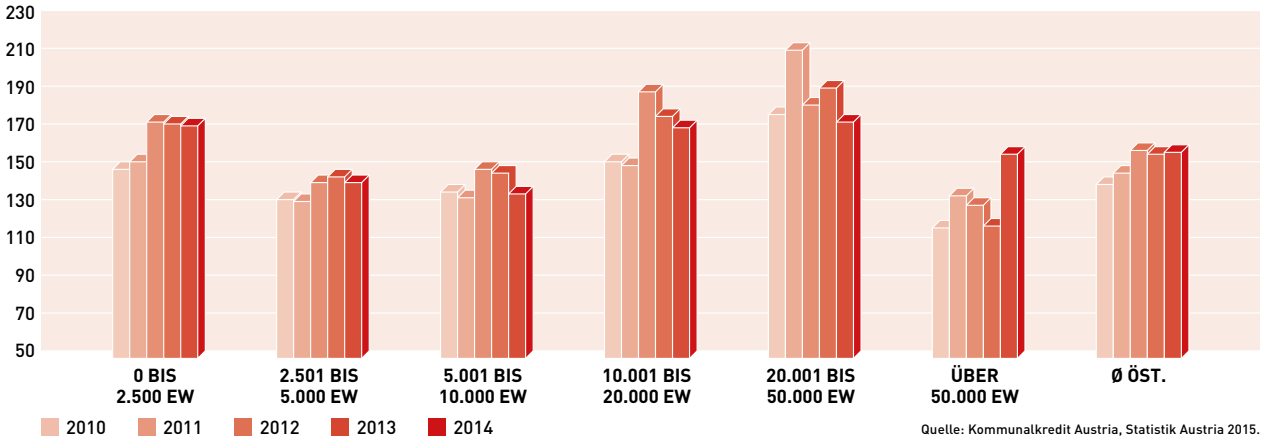
	BGLD.	KTN.	NÖ.	OÖ.	SBG.	STMK.	TIROL	VBG.	ÖST.
in EUR Mio.	**30,7**	**60,5**	**368,9**	**230,9**	**62,5**	**162,4**	**79,7**	**70,9**	**1.066,3**
Veränderung zum Vorjahr	-19,46 %	-0,03 %	12,65 %	0,27 %	-15,81 %	-1,87 %	-8,77 %	0,37 %	1,18 %
in EUR pro Kopf	**107**	**109**	**228**	**163**	**117**	**134**	**111**	**190**	**159**
Veränderung zum Vorjahr	-19,74 %	0,00 %	12,30 %	-0,10 %	-16,33 %	-2,13 %	-9,51 %	-0,20 %	0,79 %

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.
* bereinigt.

29) Im Gemeindefinanzbericht 2015 wurden die Schuldenaufnahme und die Schuldentilgungen der Gemeinden für das Jahr 2014 um einen buchhalterischen Einmaleffekt aus einer Umschuldungstransaktion für eine bestehende Finanzierung (buchhalterisch abgebildet als Schuldentilgung bei gleichzeitiger Schuldenneuaufnahme) einer österreichischen Stadt über EUR 80,6 Mio. bereinigt.

In Grafik 2.31 wird die Entwicklung der Rückzahlungen von Finanzschulden der Gemeinden zwischen 2010 und 2014 nach Größenklassen dargestellt. Im Jahr 2014 tilgen die Gemeinden im Durchschnitt EUR 159 pro Einwohner an Finanzschulden, was einem Anstieg von 0,79 % im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Zu vermehrten Rückzahlungen der Finanzschulden kommt es jedoch nur in Gemeinden mit über 50.000 Einwohnern (+31,66 %), bei den übrigen Einwohnerklassen ist die Rückzahlung geringer als im Jahr 2013. Prozentuell gesehen ist der Rückgang mit -9,32 % in den Gemeinden mit 20.001 bis 50.000 Einwohnern am höchsten.

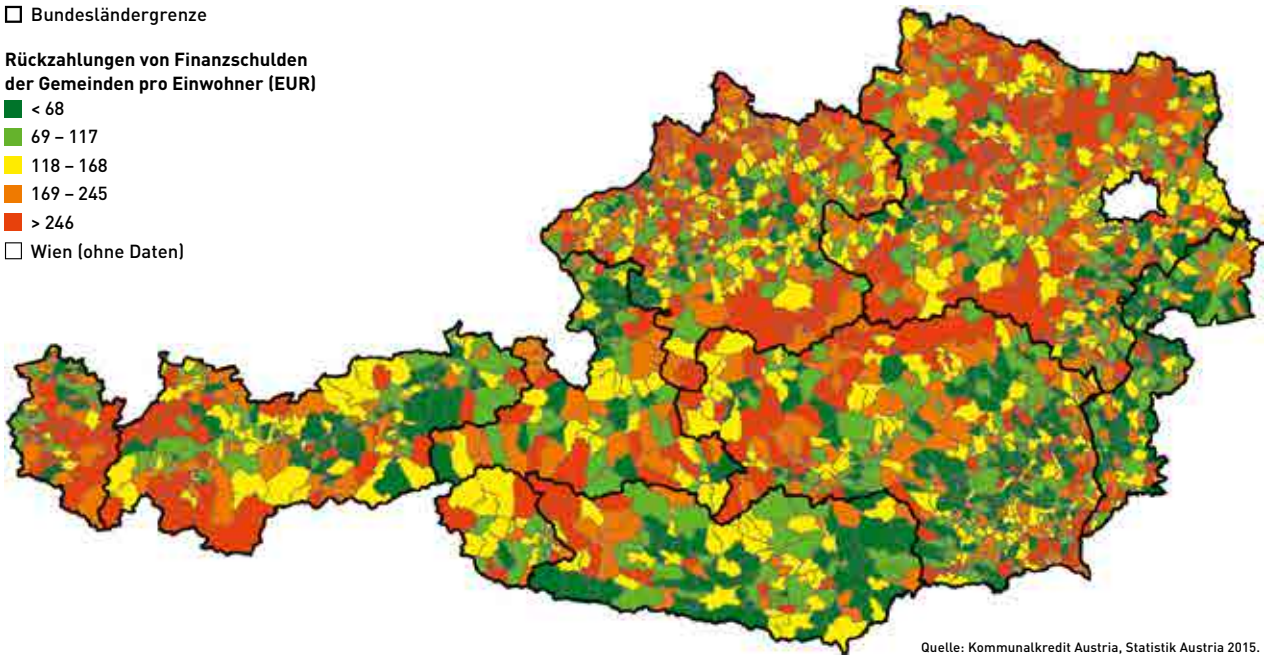
GRAFIK 2.31: AUSGABEN FÜR RÜCKZAHLUNG VON FINANZSCHULDEN DER GEMEINDEN (NACH GRÖSSENKLASSEN IN EUR PRO KOPF)



Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.

Grafik 2.32 zeigt die Rückzahlungen von Finanzschulden auf Ebene der einzelnen Gemeinden. Die größten Belastungen entstehen in Niederösterreich, wo die durchschnittliche Rückzahlung der Finanzschulden bei EUR 228 pro Einwohner liegt. Hoch sind die Ausgaben für die Rückzahlung von Finanzschulden auch in den Gemeinden Vorarlbergs und Oberösterreichs, mit EUR 190 bzw. EUR 163 pro Kopf. Die geringsten Pro-Kopf-Belastungen sind in den Gemeinden Burgenlands (durchschnittlich EUR 107) und Kärntens (EUR 109) zu finden, die weit unter dem österreichischen Durchschnitt von EUR 159 liegen.

GRAFIK 2.32: RÜCKZAHLUNG VON FINANZSCHULDEN DER GEMEINDEN PRO EINWOHNER IM ÖSTERREICH-VERGLEICH (2014)



Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.

2.3.8 Zuführungen an Rücklagen der Gemeinden

Tabelle 2.22 zeigt die Ausgaben der Gemeinden (ohne Wien) für Zuführungen an Rücklagen auf Bundesländerebene. Diese nehmen gegenüber 2013 bundesweit um 16,86 % (EUR 91,1 Mio.) auf EUR 631,5 Mio. (2013: EUR 540,4 Mio.) zu. Lokal betrachtet sind die Zuführungen an Rücklagen 2014 in den Gemeinden der Steiermark mit 64,46 % (auf EUR 179,4 Mio.) besonders stark gestiegen. Höher als im Vorjahresvergleich sind diese aber auch in Niederösterreich mit 31,05 % (auf EUR 131,5 Mio.) und Oberösterreich mit 11,44 % (auf EUR 116,3 Mio.). Die Gemeinden im Burgenland (-23,81 %), in Kärnten (-20,79 %), in Tirol (-7,84 %) und in Salzburg (-6,86 %) haben die Zufuhr von Rücklagen dieses Jahr verringert.

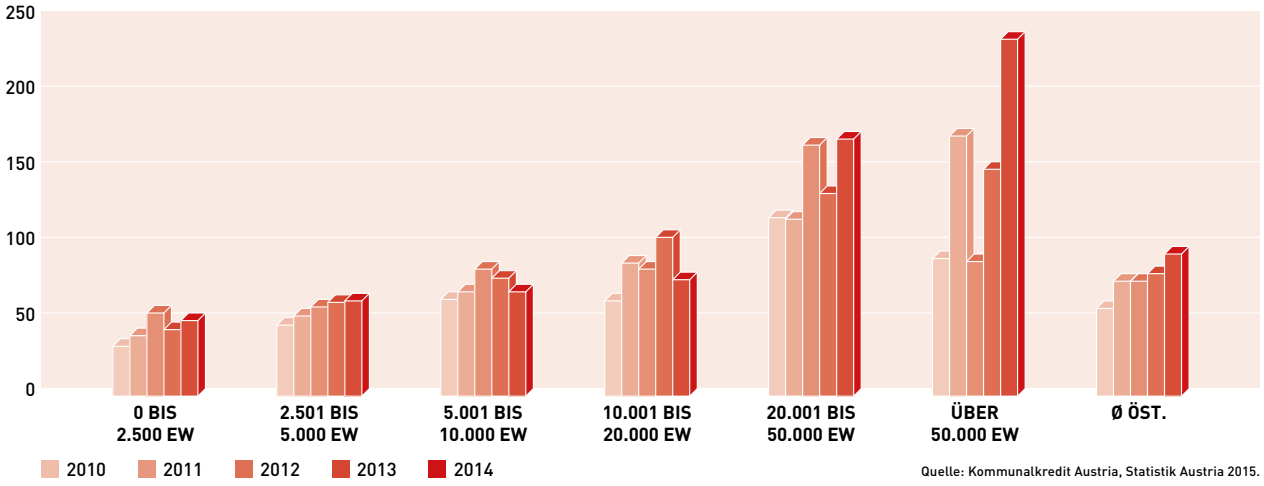
TAB 2.22: ZUFÜHRUNGEN AN RÜCKLAGEN DER GEMEINDEN (OHNE WIEN) 2014 NACH BUNDESLÄNDERN

	BGLD.	KTN.	NÖ.	OÖ.	SBG.	STMK.	TIROL	VBG.	ÖST.
in EUR Mio.	**4,5**	**47,8**	**131,5**	**116,3**	**74,6**	**179,4**	**45,7**	**31,5**	**631,5**
Veränderung zum Vorjahr	-23,81 %	-20,79 %	31,05 %	11,44 %	-6,86 %	64,46 %	-7,84 %	3,32 %	16,86 %
in EUR pro Kopf	**16**	**86**	**81**	**82**	**140**	**148**	**64**	**85**	**94**
Veränderung zum Vorjahr	-24,08 %	-20,77 %	30,64 %	11,03 %	-7,42 %	64,02 %	-8,58 %	2,74 %	16,42 %

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.

Grafik 2.33 stellt die Entwicklung der Gemeindeausgaben für Zuführungen an Rücklagen zwischen 2010 und 2014 nach Größenklassen dar. Anstiege bei den Zuführungen an Rücklagen finden sich in Gemeinden mit über 50.000 Einwohnern (+57,33 %), in den Einwohnerklassen 20.001 bis 50.000 (+26,86 %) sowie in Gemeinden mit bis zu 2.500 Einwohnern (+13,63 %).

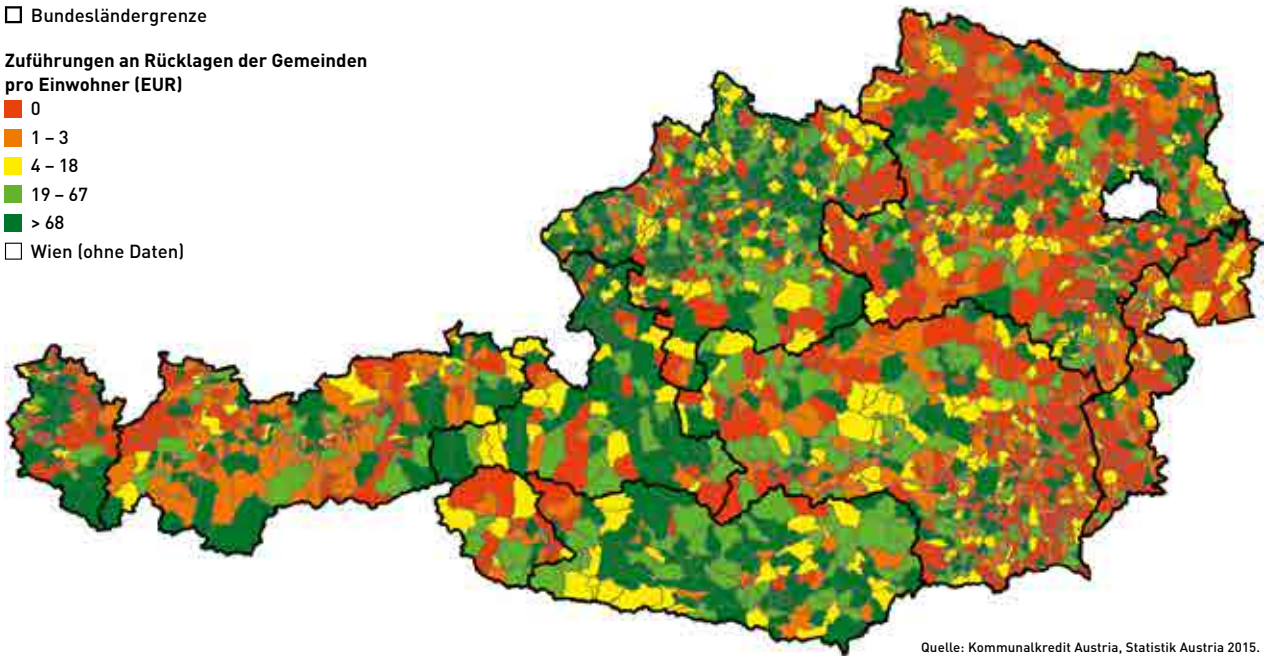
GRAFIK 2.33: ZUFÜHRUNGEN AN RÜCKLAGEN DER GEMEINDEN (NACH GRÖSSENKLASSEN IN EUR PRO KOPF)



Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.

In Grafik 2.34 werden die Ausgaben der Gemeinden (ohne Wien) für Zuführungen an Rücklagen auf Gemeindeebene pro Einwohner dargestellt. Die höchsten Zuführungen an Rücklagen pro Kopf erfolgen 2014 in der Steiermark (durchschnittlich EUR 148 pro Kopf), gefolgt von Salzburg (EUR 140) und Kärnten (EUR 86). Der österreichische Durchschnitt beträgt EUR 94 pro Kopf.

GRAFIK 2.34: ZUFÜHRUNGEN AN RÜCKLAGEN DER GEMEINDEN PRO EINWOHNER IM ÖSTERREICH-VERGLEICH (2014)



Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.

2.4 WICHTIGE HAUSHALTSKENNZAHLEN DER ÖSTERREICHISCHEN GEMEINDEN NACH RECHNUNGSQUERSCHNITT

2.4.1 Finanzkraft

Nach § 21 FAG (Finanzausgleichsgesetz 2008) ist die Finanzkraft die Summe aller ausschließlichen Gemeindeabgaben zuzüglich der kassenmäßigen Ertragsanteile (einschließlich Werbeabgabeanteil, Getränkesteuerausgleich etc.) und daher eine Kennziffer für die Finanzstärke einer Gemeinde.

Der Begriff „Finanzkraft" wird in diesem Bericht allerdings weiter gefasst als im FAG, da auch Abgaben wie beispielsweise Interessentenbeiträge und die Fremdenverkehrsabgabe berücksichtigt werden; nicht jedoch die Einnahmen aus dem Gebührenhaushalt.

Tabelle 2.23 zeigt die Finanzkraft der Gemeinden (ohne Wien) im Jahr 2014 auf Bundesländerebene. Bundesweit steigt diese um 3,19 % (EUR 283,1 Mio.) auf EUR 9.162,5 Mio. (2013: EUR 8.879,4 Mio.). Die Pro-Einwohner-Zahlen der Länder zeigen, dass sich die finanzstärksten Kommunen, regional betrachtet, in Salzburg (mit EUR 1.606 pro Einwohner), Vorarlberg (EUR 1.572) und Tirol (EUR 1.479) befinden.

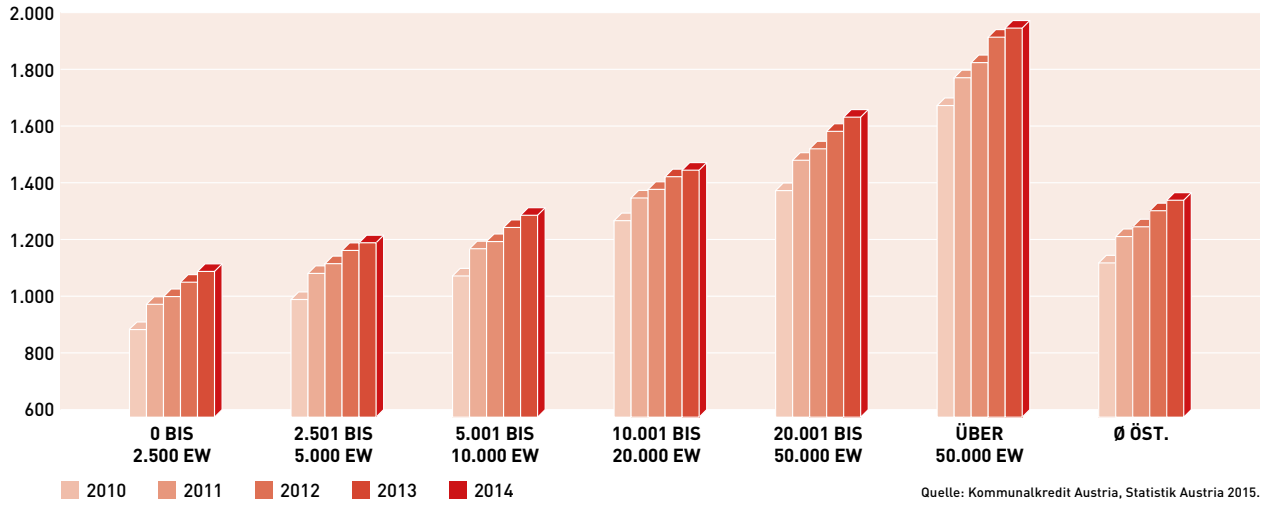
TAB 2.23: FINANZKRAFT DER GEMEINDEN (OHNE WIEN) 2014 NACH BUNDESLÄNDERN

	BGLD.	KTN.	NÖ.	OÖ.	SBG.	STMK.	TIROL	VBG.	ÖST.
in EUR Mio.	**307,6**	**740,2**	**2.035,6**	**1.999,6**	**855,1**	**1.581,2**	**1.057,5**	**585,6**	**9.162,5**
Veränderung zum Vorjahr	3,26 %	1,49 %	4,05 %	3,16 %	1,32 %	3,86 %	2,74 %	4,25 %	3,19 %
in EUR pro Kopf	**1.073**	**1.331**	**1.257**	**1.409**	**1.606**	**1.305**	**1.479**	**1.572**	**1.365**
Veränderung zum Vorjahr	2,89 %	1,52 %	3,73 %	2,78 %	0,70 %	3,58 %	1,91 %	3,66 %	2,80 %

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.
Anmerkung: Die Berechnung der Finanzkraft entspricht § 21 FAG 2008, d. h., Summe Gemeindeabgaben zuzüglich kassenmäßige Ertragsanteile.

Grafik 2.35 beschreibt die Entwicklung der Gemeindefinanzkraft zwischen 2010 und 2014 auf Ebene der Größenklassen. Dabei zeigt sich, dass die Finanzkraft der Gemeinden mit ihrer Größe zunimmt. Die Finanzkraft der kleinsten Gemeinden beträgt 2014 deshalb nur EUR 1.114 pro Kopf, während auf die größten Gemeinden ein Betrag von EUR 1.972 pro Kopf entfällt. Im bundesweiten Vergleich steigt die Finanzkraft der Gemeinden (ohne Wien) von 2013 auf 2014 um 2,80 % auf EUR 1.365 pro Kopf an.

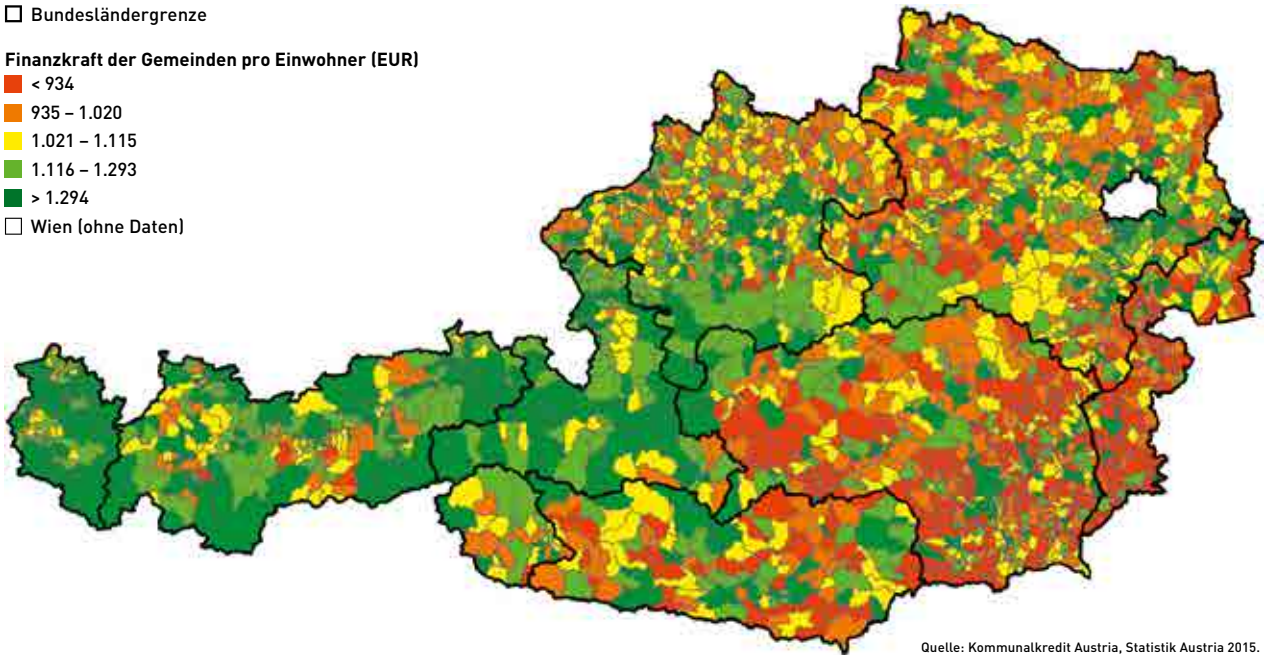
GRAFIK 2.35: FINANZKRAFT DER GEMEINDEN (NACH GRÖSSENKLASSEN IN EUR PRO KOPF)



Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.

Grafik 2.36 stellt die Finanzkraft der Gemeinden im Jahr 2014 auf Gemeindeebene in Euro pro Kopf dar. Hier wird deutlich, dass die höchste Finanzkraft pro Kopf in den westlichen Gemeinden, nämlich in Salzburg (durchschnittlich EUR 1.606 pro Kopf), Vorarlberg (EUR 1.572) und Tirol (EUR 1.479) zu finden ist, während die weiter östlich liegenden Gebiete, insbesondere das Burgenland (EUR 1.073), eine niedrigere Finanzkraft pro Einwohner ausweisen. Verglichen mit dem österreichischen Durchschnitt, der bei EUR 1.365 pro Kopf liegt, müssen burgenländische Gemeinden mit EUR 292 weniger auskommen. Diese länderweisen Unterschiede auf Gemeindeebene sind vorwiegend auf den Getränkesteuerausgleich und den Verteilungsmodus der Grunderwerbsteuer zurückzuführen.

GRAFIK 2.36: FINANZKRAFT DER GEMEINDEN PRO EINWOHNER IM ÖSTERREICH-VERGLEICH (2014)



Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.

2.4.2 Saldo der laufenden Gebarung (öffentliches Sparen)

Der Saldo der laufenden Gebarung gilt als wesentlicher Indikator für die Ertragskraft der Gemeinden. Er wird als Differenzbetrag der laufenden Einnahmen zu den laufenden Ausgaben ermittelt. Je höher dieser Saldo ist, desto mehr Mittel stehen für die Finanzierung der Ausgaben der Vermögensgebarung zur Verfügung.

In Tabelle 2.24 wird der Saldo der laufenden Gebarung der Gemeinden (ohne Wien) auf Bundesländerebene dargestellt. Im Jahr 2014 erwirtschafteten die österreichischen Gemeinden mit EUR 1.609,5 Mio. (+3,83 % bzw. EUR +59,4 Mio. im Vergleich zum Jahr 2013) den höchsten Überschuss der laufenden Gebarung seit dem Jahr 2000[30]. Inflationsbereinigt[31] ist der Überschuss 2014 mit EUR 1.253,1 Mio. der fünfthöchste Überschuss der laufenden Gebarung seit dem Jahr 2007; höhere Überschüsse gab es in den Jahren 2007 (EUR 1.399,9 Mio.), 2001 (EUR 1.396,9 Mio.), 2002 (EUR 1.321,2 Mio.) und 2012 (EUR 1.278,0 Mio.). Im Jahr 2012 wirkte ein einmaliger Einnahmeeffekt positiv: Die burgenländischen Gemeinden profitierten vom Verkauf ihrer Anteile am Erdgasversorger BEGAS an die Burgenländische Landesholding GmbH zu einem Verkaufspreis von EUR 100,2 Mio. Bereinigt um diesen Einmal-effekt wäre der inflationsbereinigte Überschuss der laufenden Gebarung 2014 der vierthöchste seit dem Jahr 2000.

TAB 2.24: SALDO DER LAUFENDEN GEBARUNG DER GEMEINDEN (OHNE WIEN) 2014 NACH BUNDESLÄNDERN

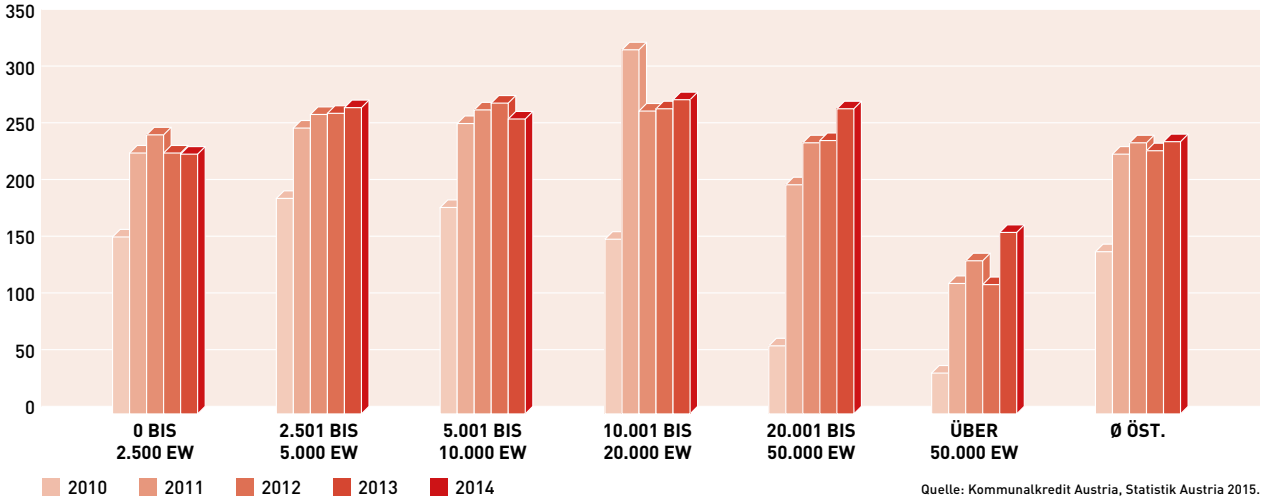
	BGLD.	KTN.	NÖ.	OÖ.	SBG.	STMK.	TIROL	VBG.	ÖST.
in EUR Mio.	**74,1**	**76,7**	**452,3**	**302,1**	**190,2**	**201,5**	**202,3**	**110,3**	**1.609,5**
Veränderung zum Vorjahr	3,27 %	10,80 %	9,32 %	11,45 %	-1,44 %	-4,56 %	-2,02 %	-3,10 %	3,83 %
in EUR pro Kopf	**259**	**138**	**279**	**213**	**357**	**166**	**283**	**296**	**240**
Veränderung zum Vorjahr	2,90 %	10,83 %	8,98 %	11,03 %	-2,04 %	-4,81 %	-2,82 %	-3,65 %	3,43 %

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.

Grafik 2.37 beschreibt die Entwicklung des Saldos der laufenden Gebarung der Gemeinden (ohne Wien) zwischen 2010 und 2014 nach Größenklassen. Dabei fällt auf, dass die größten Gemeinden mit über 50.000 Einwohnern den geringsten Saldo mit EUR 160 pro Kopf aufweisen, der Saldo sich im Vergleich zum Vorjahr aber um 40,35 % erhöht. Kleinere Gemeinden mit weniger als 50.000 Einwohnern erzielen hingegen einen größeren Saldo zwischen EUR 229 (0 bis 2.500 Einwohner) und EUR 277 (10.001 bis 20.000 Einwohner). Der Durchschnittswert über alle Bundesländer liegt bei EUR 240 pro Kopf und ist gegenüber dem Vorjahr um 3,43 % auf EUR 240 pro Kopf (2013: EUR 232 pro Kopf) gestiegen.

30) D. h. seit der Einführung der Rechnungsquerschnitt-Schnittstelle im Jahr 2000.
31) Basis HVPI 2005.

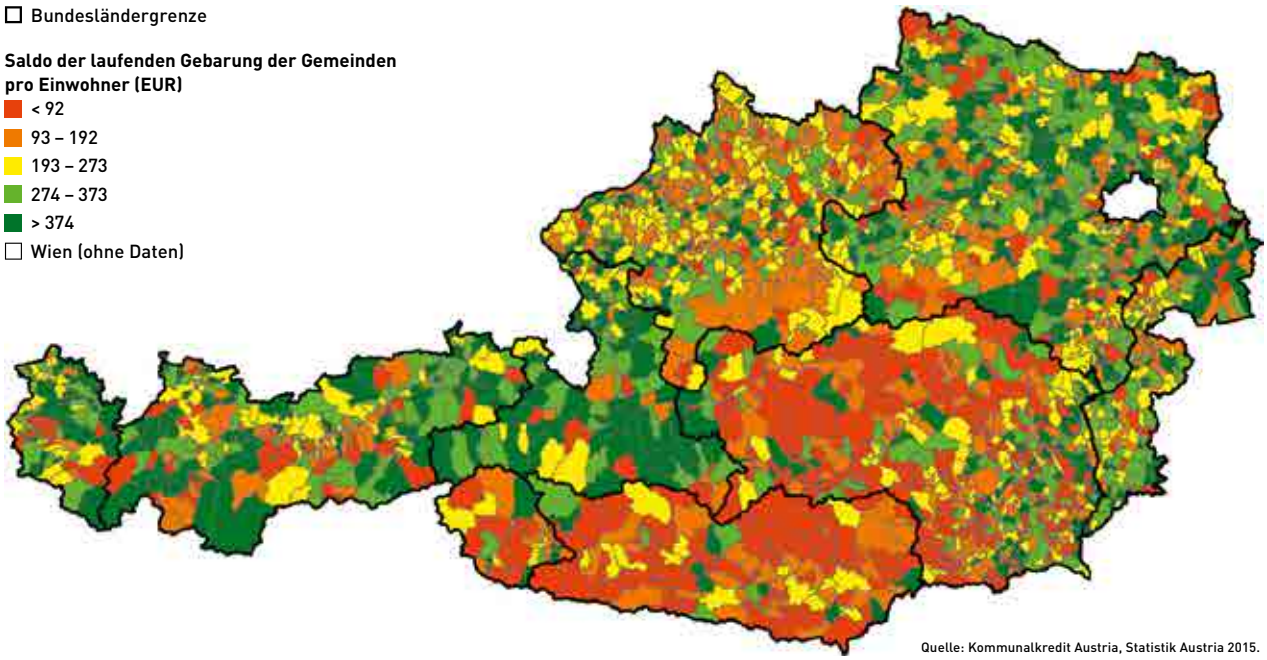
GRAFIK 2.37: SALDO DER LAUFENDEN GEBARUNG DER GEMEINDEN (OHNE WIEN) NACH GRÖSSENKLASSEN IN EUR PRO KOPF



Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.

Grafik 2.38 stellt den Saldo der laufenden Gebarung der Gemeinden auf Ebene der einzelnen Gemeinden dar. Die höchsten Salden der laufenden Gebarung pro Kopf weisen die Gemeinden Salzburgs (durchschnittlich EUR 357 pro Kopf), Vorarlbergs (EUR 296) und Tirols (EUR 283) auf. Die Kommunen in Kärnten haben im Vergleich dazu mit durchschnittlich EUR 138 pro Kopf das niedrigste öffentliche Sparen.

GRAFIK 2.38: SALDO DER LAUFENDEN GEBARUNG DER GEMEINDEN PRO EINWOHNER IM ÖSTERREICH-VERGLEICH (2014)



Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.

2.4.3 Freie Finanzspitze[32]

Ein bedeutender Indikator für den budgetären Handlungsspielraum der Gemeinden ist die freie Finanzspitze, die durch Subtraktion der Tilgungsleistungen für Finanzschulden vom Saldo der laufenden Gebarung errechnet wird.

In Tabelle 2.25 wird die freie Finanzspitze der Gemeinden (ohne Wien) auf Bundesländerebene dargestellt. 2014 steigt die freie Finanzspitze in Österreich, über alle Gemeinden (ohne Wien), um 9,45 % auf EUR 543,1 Mio. (2013 betrug die freie Finanzspitze EUR 496,2 Mio.).

Regional betrachtet ändert sich im Vergleich zum Vorjahr vor allem die finanzielle Leistungsfähigkeit der Gemeinden in Kärnten mit 85,99 % (auf EUR 16,2 Mio.) und in Oberösterreich mit 74,46 % (auf EUR 71,2 Mio.). Die Gemeinden in der Steiermark und in Vorarlberg verzeichnen dagegen einen starken Rückgang von -14,29 % (auf EUR 39,2 Mio.) bzw. -8,79 % (auf EUR 39,4 Mio.). Positiv hervorzuheben ist die Tatsache, dass alle Bundesländer auch im Jahr 2014 über eine positive freie Finanzspitze verfügen.

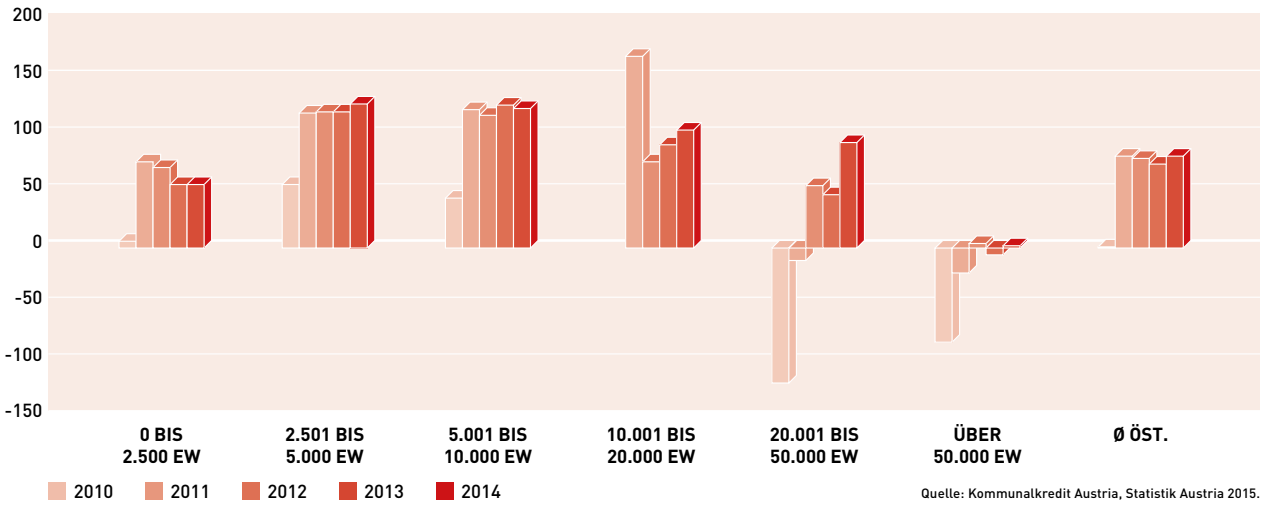
TAB 2.25: FREIE FINANZSPITZE DER GEMEINDEN (OHNE WIEN) 2014 NACH BUNDESLÄNDERN

	BGLD.	KTN.	NÖ.	OÖ.	SBG.	STMK.	TIROL	VBG.	ÖST.
in EUR Mio.	**43,4**	**16,2**	**83,4**	**71,2**	**127,7**	**39,2**	**122,6**	**39,4**	**543,1**
Veränderung zum Vorjahr	29,03 %	85,99 %	-3,31 %	74,46 %	7,54 %	-14,29 %	2,92 %	-8,79 %	9,45 %
in EUR pro Kopf	**151**	**29**	**51**	**50**	**240**	**32**	**171**	**106**	**81**
Veränderung zum Vorjahr	28,57 %	86,05 %	-3,61 %	73,82 %	6,88 %	-14,52 %	2,09 %	-9,30 %	9,04 %

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.

Grafik 2.39 zeigt die Entwicklung der freien Finanzspitze der Gemeinden (ohne Wien) zwischen 2010 und 2014 nach Größenklassen. Die größten Gemeinden mit über 50.000 Einwohnern sind im Jahr 2014 wieder im positiven Bereich der freien Finanzspitze (EUR 2 pro Kopf gegenüber 2013 mit EUR -6 pro Kopf). Besonders auffällig ist die gute Entwicklung in Gemeinden mit 20.001 bis 50.000 Einwohnern: Diese können die freie Finanzspitze von EUR 47 auf EUR 93 pro Kopf fast verdoppeln. Auch der österreichische Durchschnitt ist 2014 auf EUR 81 pro Einwohner gestiegen; im Vorjahr waren es nur EUR 74.

GRAFIK 2.39: FREIE FINANZSPITZE DER GEMEINDEN (OHNE WIEN) NACH GRÖSSENKLASSEN IN EUR PRO KOPF

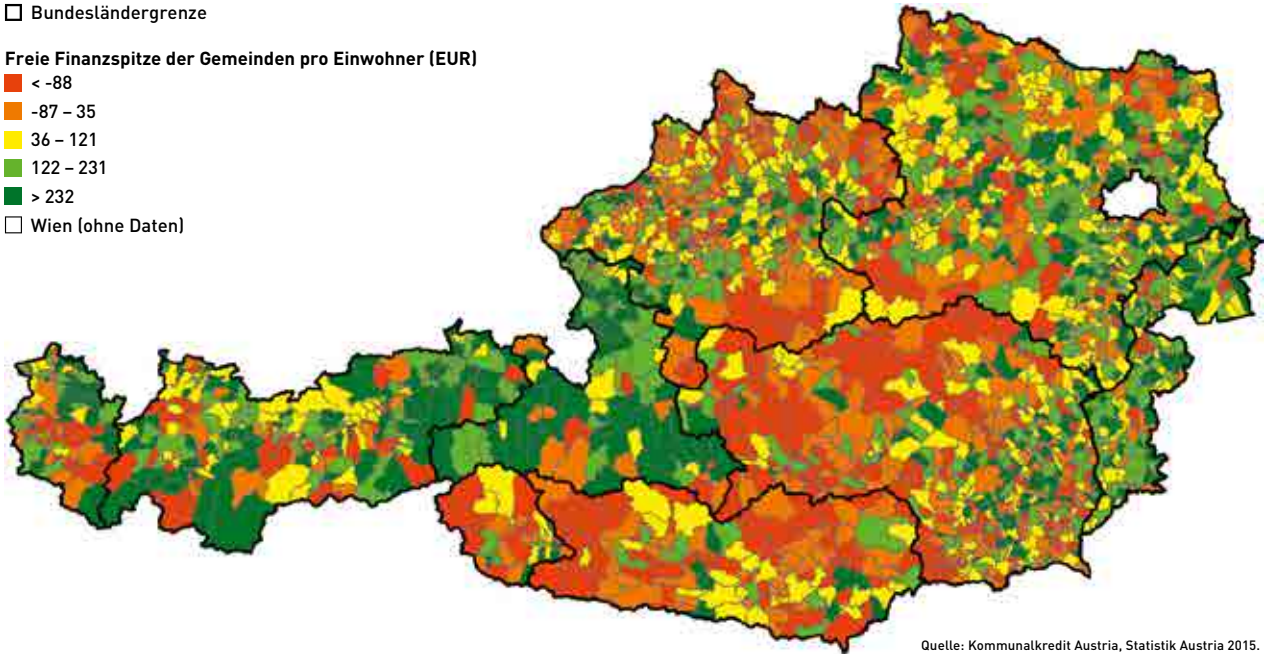


Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.

32) Im Gemeindefinanzbericht 2015 wurde die freie Finanzspitze 2014 um einen buchhalterischen Einmaleffekt aus einer Umschuldungstransaktion für eine bestehende Finanzierung (buchhalterisch abgebildet als Schuldentilgung bei gleichzeitiger Schuldenneuaufnahme) einer österreichischen Stadt über EUR 80,6 Mio. bereinigt.

Grafik 2.40 stellt die freie Finanzspitze der Gemeinden (ohne Wien) auf Landesebene dar. Im Bundesländervergleich zeigt sich, dass die freie Finanzspitze im Jahr 2014 in Salzburg (durchschnittlich EUR 240 pro Kopf), in Tirol (EUR 171), im Burgenland (EUR 151) und in Vorarlberg (EUR 106) am höchsten ist; in der Steiermark (EUR 32) sowie in Kärnten (EUR 29) dagegen am niedrigsten.

GRAFIK 2.40: FREIE FINANZSPITZE DER GEMEINDEN PRO EINWOHNER IM ÖSTERREICH-VERGLEICH (2014)



Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.

2.4.4 Finanzierungssaldo[33] (Maastricht-Ergebnis)

Der Finanzierungssaldo (Maastricht-Ergebnis) ist ein wichtiger Indikator für die finanzpolitische Einschätzung von Gemeindehaushalten. Im Rahmen des österreichischen Stabilitätspakts 2012, der rückwirkend zum 1. Jänner 2012 in Kraft getreten ist, wurde festgelegt, dass die Gemeinden bis 2016 weiterhin ein ausgeglichenes Maastricht-Ergebnis zu erreichen haben; ab 2017 ist, wie in Kapitel 1.2 bereits angeführt, ein strukturelles Null-Defizit zu erbringen.

Tabelle 2.26 zeigt die dreistufige Berechnung des Maastricht-Ergebnisses der Gemeinden (ohne Wien) auf Bundesländerebene. Im Gegensatz zu den Krisenjahren 2009 und 2010, in denen die Gemeinden erstmals ein Maastricht-Defizit verzeichnen mussten, wird 2014 von den Gemeinden (ohne Wien) wieder (ebenso wie 2013 mit EUR 179,3 Mio.) ein positives Maastricht-Ergebnis in Höhe von EUR 175,8 Mio. erreicht. Nach Bereinigung des Finanzierungssaldos um das Ergebnis der ausgegliederten Gesellschaften der Gemeinden und einmalige Effekte beläuft sich das offizielle Maastricht-Ergebnis der Gemeinden ohne Wien für 2014 gemäß ESVG 2010 auf EUR 185,0 Mio. Somit tragen die österreichischen Kommunen 2014 mit EUR 185,0 Mio. oder 0,06 % des BIPs zum gesamtstaatlichen Konsolidierungspfad bei.

33) Der Finanzierungssaldo lt. VRV 1997 ist nur eine Annäherung an das tatsächliche Maastricht-Ergebnis der Gemeinden. Das offizielle Maastricht-Ergebnis der Gemeinden ergibt sich nach einer Bereinigung des Finanzierungssaldos um das Ergebnis der ausgegliederten Gesellschaften der Gemeinden und einmalige Effekte durch die Statistik Austria.

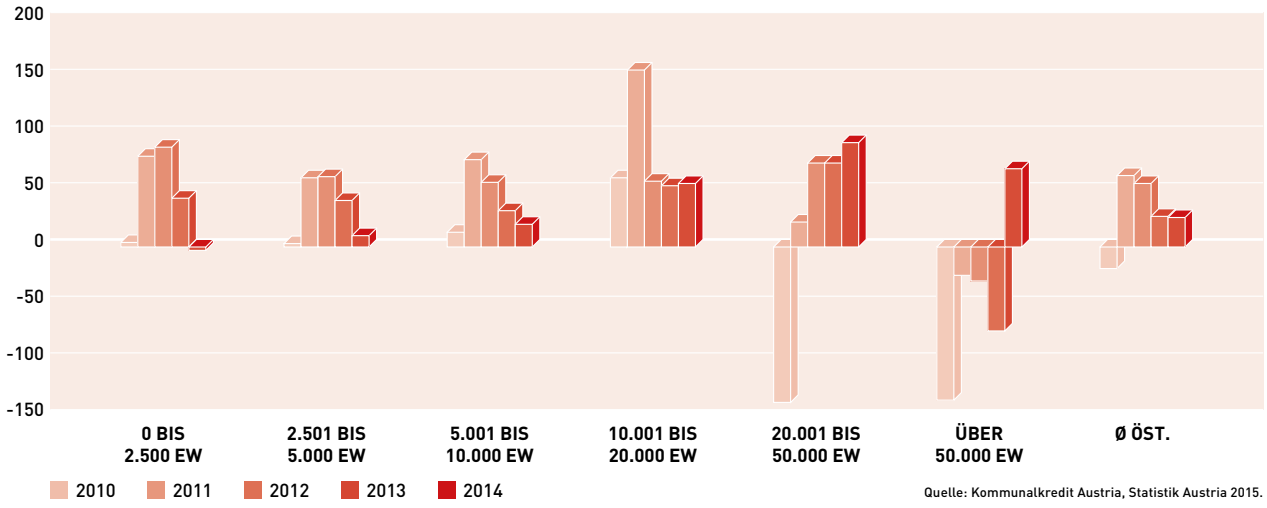
TAB 2.26: FINANZIERUNGSSALDO (MAASTRICHT-ERGEBNIS) DER GEMEINDEN (OHNE WIEN) 2014 NACH BUNDESLÄNDERN

	BGLD.	KTN.	NÖ.	OÖ.	SBG.	STMK.	TIROL	VBG.	Ø ÖST.
Jahresergebnis ohne A85-89 und ohne Finanztransaktionen (in EUR Mio.)	0,1	2,5	67,4	54,9	64,7	-18,4	49,6	57,7	278,3
Überrechnung Jahresergebnis A85-89 (in EUR Mio.)	1,0	-6,0	-0,4	-28,9	-17,2	-14,2	-19,3	-17,7	-102,5
Finanzierungssaldo (Maastricht-Ergebnis)									
in EUR Mio.	**1,0**	**-3,4**	**67,0**	**26,0**	**47,5**	**-32,6**	**30,3**	**40,0**	**175,8**
Veränderung zum Vorjahr	-76,59 %	-169,92 %	43,70 %	-51,49 %	-11,83 %	-45,55 %	12,70 %	-18,15 %	-1,95 %
in EUR pro Kopf	**4**	**-6**	**41**	**18**	**89**	**-27**	**42**	**107**	**26**
Veränderung zum Vorjahr	-76,67 %	-169,94 %	43,25 %	-51,67 %	-12,37 %	-45,70 %	11,79 %	-18,61 %	-2,32 %

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.

Grafik 2.41 beschreibt die Entwicklung des Maastricht-Ergebnisses der Gemeinden (ohne Wien) zwischen 2010 und 2014 nach Größenklassen. Daran zu erkennen ist, dass Gemeindegrößenklassen mit über 2.500 Einwohnern im Jahr 2014 einen positiven Finanzierungssaldo bzw. Überschuss erzielen. Nur die kleinsten Gemeinden erreichen mit EUR -3 pro Kopf kein ausgeglichenes bzw. positives Ergebnis. Die kleineren Kommunen mit bis zu 10.000 Einwohner weisen aber generell ein schlechteres Ergebnis als in den Vorjahren aus: So fällt in den Gemeinden der Größenklasse 5.001 bis 10.000 Einwohner der Finanzierungssaldo um EUR 12 auf EUR 20 pro Kopf. In der Größenklasse 2.501 bis 5.000 Einwohner beträgt das Maastricht-Ergebnis nur noch EUR 10 pro Kopf und liegt damit um EUR 31 niedriger als im Vergleich zum Vorjahr. Dieser Rückgang ist auf die gestiegenen Investitionsausgaben zurückzuführen. Der Anstieg der Gemeindeinvestitionen im Jahr 2014 kommt zu 92 % oder EUR 300 Mio. von den kleineren Gemeinden unter 10.000 Einwohner.

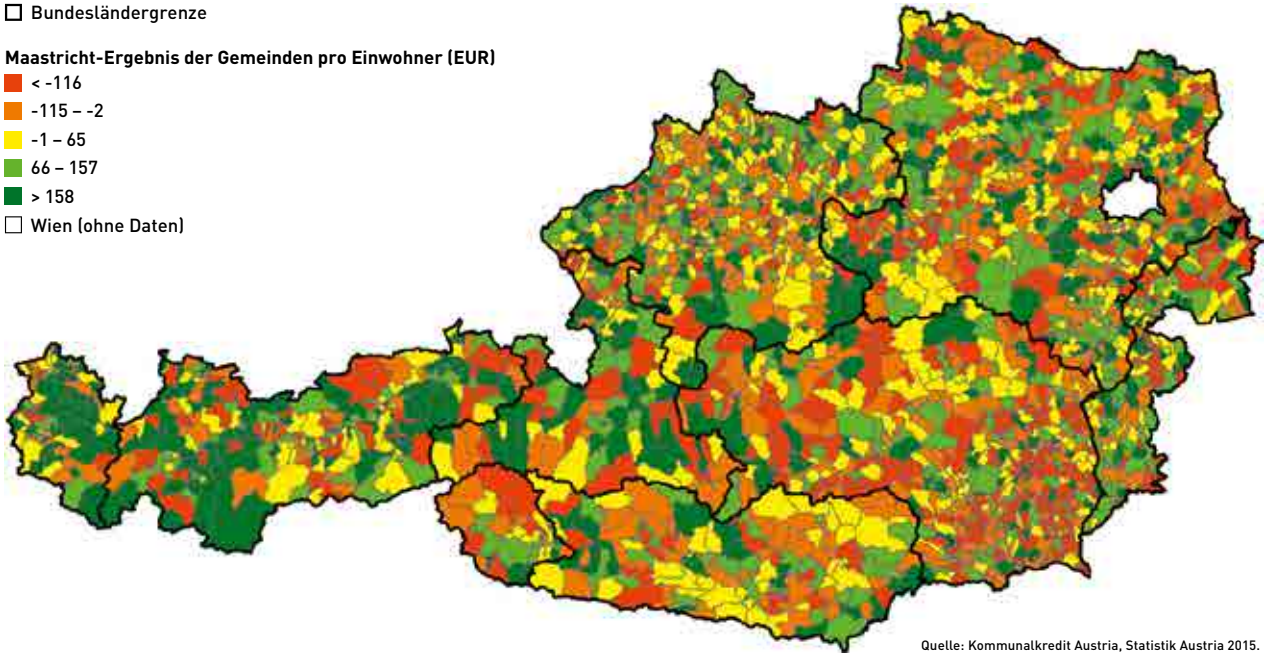
GRAFIK 2.41: FINANZIERUNGSSALDO (MAASTRICHT-ERGEBNIS) DER GEMEINDEN (OHNE WIEN) NACH GRÖSSENKLASSEN IN EUR PRO KOPF



Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.

Grafik 2.42 stellt das Maastricht-Ergebnis (ohne Wien) auf Ebene der einzelnen Gemeinden dar. Hier sind die Kommunen in Vorarlberg (durchschnittlich EUR 107 pro Kopf) und Salzburg (EUR 89) besonders hervorzuheben, weil diese ein deutlich höheres Maastricht-Ergebnis als der österreichische Durchschnitt (EUR 26) erreichen. In Kärnten (EUR -6) und der Steiermark (EUR -27) können die Gemeinden dagegen nur ein negatives Maastricht-Ergebnis pro Kopf ausweisen.

GRAFIK 2.42: FINANZIERUNGSSALDO (MAASTRICHT-ERGEBNIS) DER GEMEINDEN PRO EINWOHNER IM ÖSTERREICH-VERGLEICH (2014)



Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.

2.5 DIE ENTWICKLUNG DER AUSGABEN DER ÖSTERREICHISCHEN GEMEINDEN NACH VORANSCHLAGSGRUPPEN 2010 BIS 2014

Die Voranschlagsgliederung (eine funktionelle Gliederung) der Gemeindehaushalte ermöglicht einen klaren Blick auf die Verwendung bzw. Aufbringung der Mittel nach Gruppen von Gemeindeaufgaben; sie umfasst zehn Voranschlagsgruppen. Tabelle 2.27 stellt die Einnahmen und Ausgaben der Gemeinden 2014 nach Voranschlagsgruppen dar; die Voranschlagsgruppen sind wiederum in Voranschlagsabschnitte untergliedert.

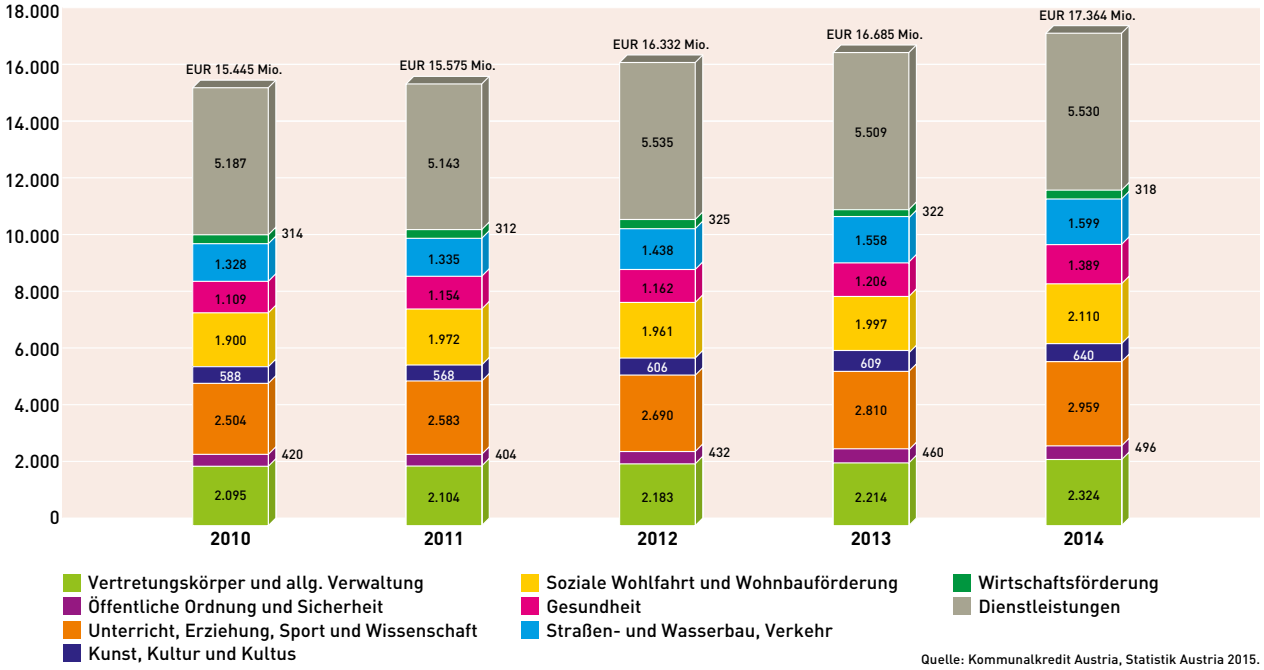
TAB 2.27: HAUSHALTSGEBARUNG DER GEMEINDEN (OHNE WIEN) NACH VORANSCHLAGSGRUPPEN 2014 IN EUR MIO.

	GESAMTAUSGABEN	DARUNTER AUSGABEN FÜR INVESTITIONEN	DARUNTER AUSGABEN FÜR PERSONAL	GESAMTEINNAHMEN
0 Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung	2.323,9	77,3	878,4	472,1
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit	496,3	137,9	116,6	202,4
2 Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft	2.958,6	367,8	935,9	1.281,5
3 Kunst, Kultur und Kultus	639,5	56,6	150,4	242,0
4 Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	2.109,6	14,6	153,6	471,9
5 Gesundheit	1.388,9	9,2	91,6	237,0
6 Straßen- und Wasserbau, Verkehr	1.598,8	601,3	210,9	1.020,8
7 Wirtschaftsförderung	318,2	29,3	15,4	106,5
8 Dienstleistungen	5.530,0	852,9	747,0	4.894,5
9 Finanzwirtschaft	1.793,7	1,7	105,8	10.222,0
Summe	**19.157,7**	**2.148,6**	**3.405,6**	**19.150,6**

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.

Wenn man die funktionelle Gliederung der Gemeindeausgaben 2014 betrachtet (Grafik 2.43), stellen traditionell die Dienstleistungen (im Wesentlichen Wasserwirtschafts- und Müllentsorgungsbetriebe) mit EUR 5.530 Mio. den größten Bruttoausgabenposten der Gemeinden dar. Im Jahr 2014 steigen die Gesamtausgaben für alle Gruppen, bis auf den Bereich Wirtschaftsförderung.

GRAFIK 2.43: DYNAMIK DER GESAMTAUSGABEN DER GEMEINDEN (OHNE WIEN) NACH VORANSCHLAGSGRUPPEN IN EUR MIO.*

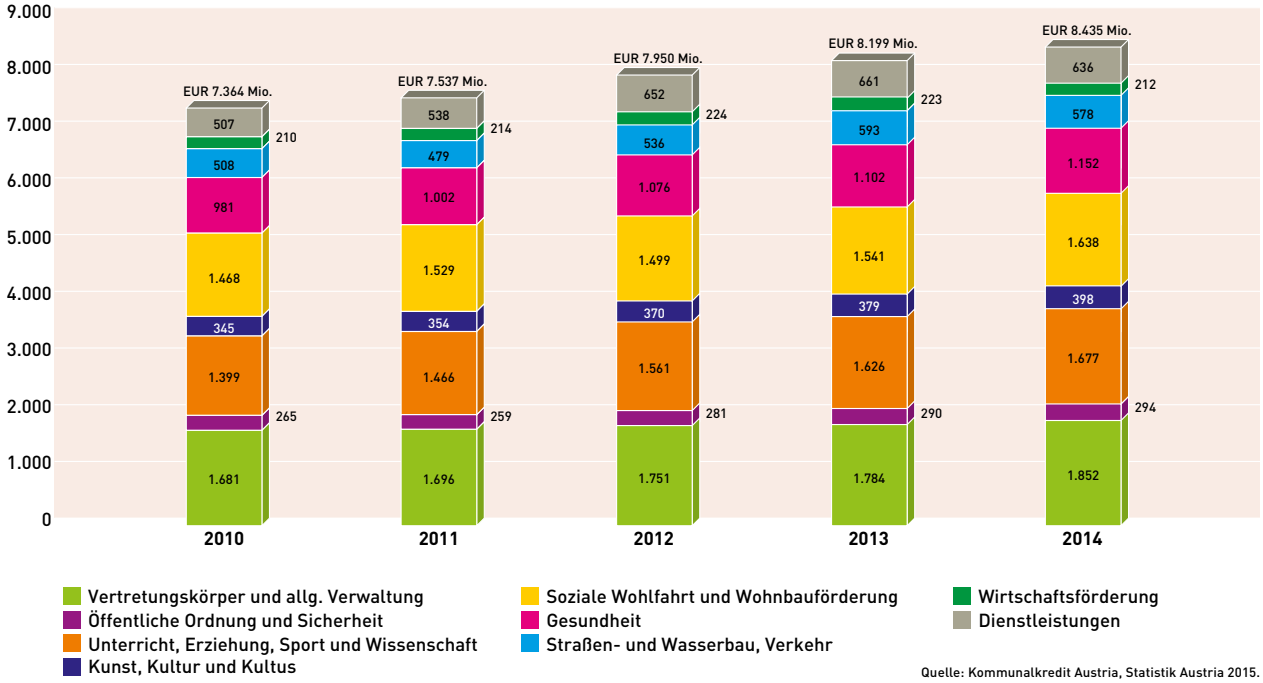


Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.
* ohne Finanzwirtschaft.

Für jede Voranschlagsgruppe ergaben sich die Nettoausgaben als Differenz zwischen den Gesamtausgaben und den Gesamteinnahmen[34]. In Grafik 2.44 wird die Entwicklung der Nettoausgaben der Gemeinden (ohne Wien) zwischen 2010 und 2014 nach Voranschlagsgruppen (ausgenommen Gruppe 9 – Finanzwirtschaft) dargestellt. 2014 liegen die Nettoausgaben bei EUR 8.435 Mio. Das entspricht einer Erhöhung von 2,9 % bzw. EUR 236,7 Mio. Bei den Nettoausgaben stellen die Kosten für Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung in Höhe von EUR 1.852 Mio. traditionell den größten Ausgabenblock dar, gefolgt von Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft mit EUR 1.677 Mio., Soziale Wohlfahrt mit EUR 1.638 Mio. und Gesundheit mit EUR 1.152 Mio.

34) Nettobelastung (Ausgaben abzüglich der Einnahmen). Die Gemeinden erzielen Einnahmen (z. B. Gebühren und Transferleistungen), die den verschiedenen Aufgabenbereichen zugeordnet werden können. Reichen diese Einnahmen nicht aus, um den Aufgabenbereich abzudecken, so werden allgemeine Haushaltsmittel zur Bedeckung herangezogen.

GRAFIK 2.44: DYNAMIK DER NETTOAUSGABEN DER GEMEINDEN (OHNE WIEN) NACH VORANSCHLAGSGRUPPEN IN EUR MIO.*



Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.
* ohne Finanzwirtschaft.

Die Entwicklung der größten Nettobelastungen der Gemeinden (ohne Wien) wird in Grafik 2.45 dargestellt. Mit einem Anstieg von 112,9 % bzw. EUR 573 Mio. sind die Ausgaben für Soziale Wohlfahrt die am stärksten steigenden Nettoausgaben der Gemeinden seit dem Jahr 2000. Die Nettoausgaben für Gesundheit liegen mit einem Anstieg von 87,2 % bzw. EUR 536 Mio. auf Platz zwei. Die Inflation beträgt in derselben Periode 29,4 %[35].

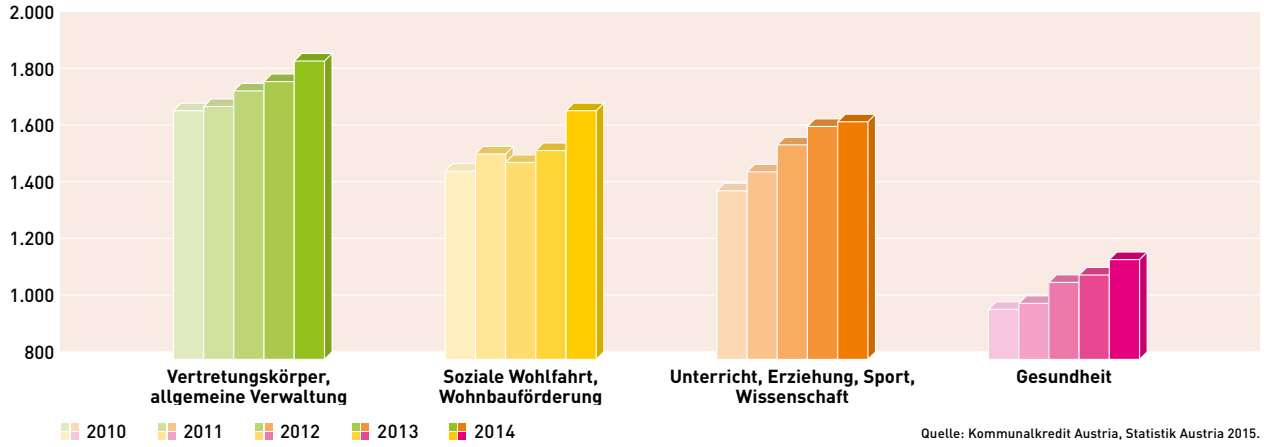
Der Bereich Soziale Wohlfahrt war bis zum Jahr 2011 der wesentliche Treiber der kommunalen Ausgaben. Im Zeitraum 2007 bis 2011 stiegen die Nettoausgaben für Soziale Wohlfahrt einschließlich Pflege um 32,4 % (6,5 % p. a.). Mit der Einführung des Pflegefonds im Jahr 2011 wurde diese außergewöhnliche Ausgabendynamik gebremst. Die Nettoausgaben für Soziale Wohlfahrt sanken 2012 um 2,0 %. 2013 stiegen die Nettoausgaben durch die Wirkung des Pflegefonds moderat um 2,8 % bzw. EUR 42 Mio. auf EUR 1,54 Mrd. 2014 zeigt dieser Ausgabenblock, trotzt der Wirkung des Pflegefonds, erneut einen außergewöhnlichen Anstieg von +6,3 % bzw. EUR 96,7 Mio. auf EUR 1,64 Mrd. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf die starke Zunahme der Mindestsicherung zurückzuführen.

Auch die Ausgaben im Bereich Gesundheit zeigten 2014 einen starken Anstieg von +4,5 % bzw. EUR 45,5 Mio. auf EUR 1,15 Mrd. (2013: +2,4 % bzw. EUR 26 Mio.).

Die Nettoausgaben für Unterricht, Erziehung, Sport (i. e. Ausgaben für Bildung) stiegen um 3,2 % oder EUR 51,5 Mio. auf EUR 1,68 Mrd., vor allem getrieben durch den Anstieg von 6,4 % im Bereich Vorschulische Erziehung.

35) Basis HVPI 2005.

GRAFIK 2.45: DYNAMIK DER WICHTIGSTEN NETTOBELASTUNGSPOSITIONEN DER GEMEINDEN (OHNE WIEN) 2010 BIS 2014 IN EUR MIO.



Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.

2.5.1 Investitionen

In Tabelle 2.28 werden die Investitionen der Gemeinden (ohne Wien) auf Bundesländerebene dargestellt. Diese steigen im Jahr 2014 um 17,84 % bzw. EUR 325,3 Mio. auf EUR 2.148,6 Mio. (2013: EUR 1.823,3 Mio.). Durchschnittlich werden EUR 320 pro Einwohner im Jahr 2014 investiert. Damit ist das Investitionsniveau 2014 das dritthöchste seit dem Jahr 2000 und das höchste Niveau ohne Aufnahme von Neuschulden.

Betrachtet man die Pro-Kopf-Investitionen auf Bundesländerebene, zeigt sich, dass die Gemeinden Vorarlbergs mit EUR 415 pro Einwohner am meisten investieren, gefolgt von Niederösterreich mit durchschnittlich EUR 366. Am wenigsten investieren die Gemeinden Kärntens mit EUR 242.

TAB 2.28: INVESTITIONEN DER GEMEINDEN (OHNE WIEN) 2014 NACH BUNDESLÄNDERN

	BGLD.	KTN.	NÖ.	OÖ.	SBG.	STMK.	TIROL	VBG.	ÖST.
in EUR Mio.	**78,2**	**134,5**	**592,1**	**405,2**	**167,4**	**356,1**	**260,3**	**154,7**	**2.148,6**
Veränderung zum Vorjahr	7,33 %	8,84 %	17,85 %	25,07 %	8,90 %	34,71 %	6,00 %	13,10 %	17,84 %
in EUR pro Kopf	**273**	**242**	**366**	**286**	**314**	**294**	**364**	**415**	**320**
Veränderung zum Vorjahr	6,95 %	8,88 %	17,49 %	24,61 %	8,24 %	34,35 %	5,14 %	12,45 %	17,39 %

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.

Tabelle 2.29 zeigt die Gemeindeinvestitionen 2014 nach Voranschlagsgruppen. Fast die Hälfte der Gesamtinvestitionen (EUR 852,9 Mio.) wird im Bereich Dienstleistungen (Wasserwirtschafts-, Kanal- und Müllentsorgungsbetriebe) getätigt. 28 % der kommunalen Investitionen (EUR 601,3 Mio.) fließt 2014 in den Bereich Straßen- und Wasserbau, Verkehr. Der drittgrößte Investitionsbereich ist Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft, in den 17,1 % der Gesamtinvestitionen (EUR 367,8 Mio.) investiert werden.

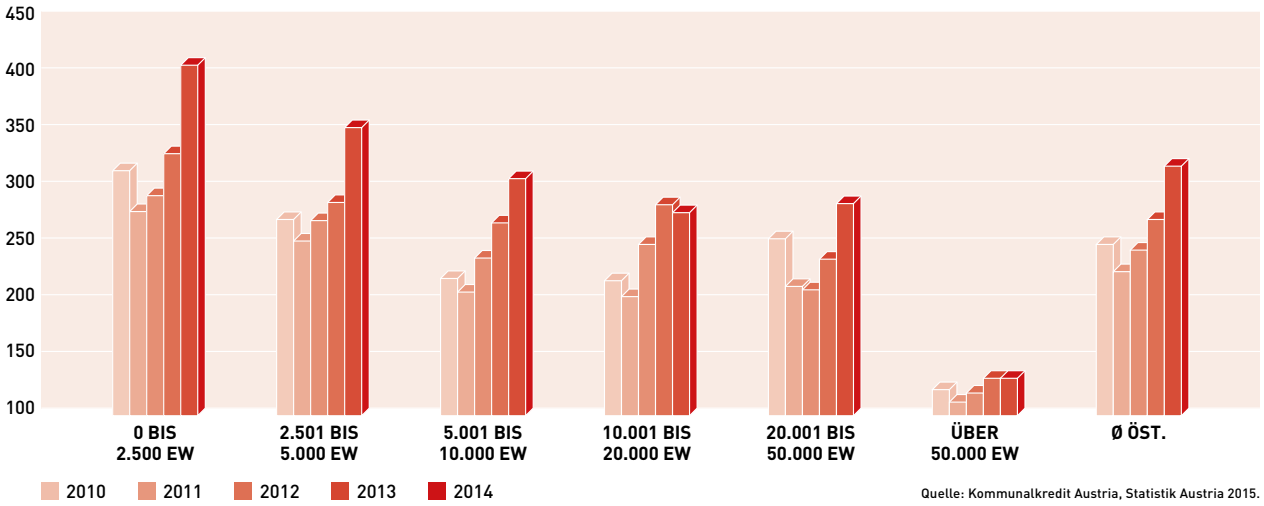
TAB 2.29: STRUKTUR DER GEMEINDEINVESTITIONEN (OHNE WIEN) NACH VORANSCHLAGSGRUPPEN 2014

	INVESTITIONEN IN EUR MIO.	ANTEIL AN GESAMT-INVESTITIONEN 2014	VERÄNDERUNG GEG. VORJAHR
Vertretungskörper und allg. Verwaltung	77,3	3,6 %	50,6 %
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	137,9	6,4 %	28,9 %
Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft	367,8	17,1 %	29,4 %
Kunst, Kultur und Kultus	56,6	2,6 %	14,9 %
Soziale Wohlfahrt und Wohnbau	14,6	0,7 %	-35,4 %
Gesundheit	9,2	0,4 %	103,9 %
Straßen- und Wasserbau, Verkehr	601,3	28,0 %	17,4 %
Wirtschaftsförderung	29,3	1,4 %	-7,6 %
Dienstleistungen	852,9	39,7 %	12,4 %
Finanzwirtschaft	1,7	0,1 %	-2,2 %
Gesamtinvestitionen	**2.148,6**	**100,0 %**	**17,8 %**

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.

Grafik 2.46 beschreibt die Entwicklung der Gemeindeinvestitionen zwischen 2010 und 2014 in Euro pro Kopf nach Größenklassen. Der Anstieg der Investitionen im Jahr 2014 kommt zu 92 % oder EUR 300 Mio. von den kleineren Gemeinden unter 10.000 Einwohner. Den deutlichsten Zuwachs (von 23,56 %) verzeichnen dabei Gemeinden mit 0 bis 2.500 Einwohner, gefolgt von Gemeinden mit 2.501 bis 5.000 Einwohner (um 22,91 %). Die höchsten Investitionen weisen nach wie vor Gemeinden mit 0 bis 2.500 Einwohner mit EUR 409 pro Kopf aus. Im bundesweiten Schnitt steigen die Pro-Kopf-Investitionen um knapp 17,4 %. Die niedrigen Pro-Kopf-Investitionen bei den Gemeinden mit über 50.000 Einwohner sind im Wesentlichen auf einen statistischen Effekt zurückzuführen, der sich daraus ergibt, dass die größeren Gemeinden viel über ausgegliederte Einheiten investieren, die statistisch dem Unternehmenssektor zugerechnet und damit nicht mehr als kommunale Investitionen erfasst werden.

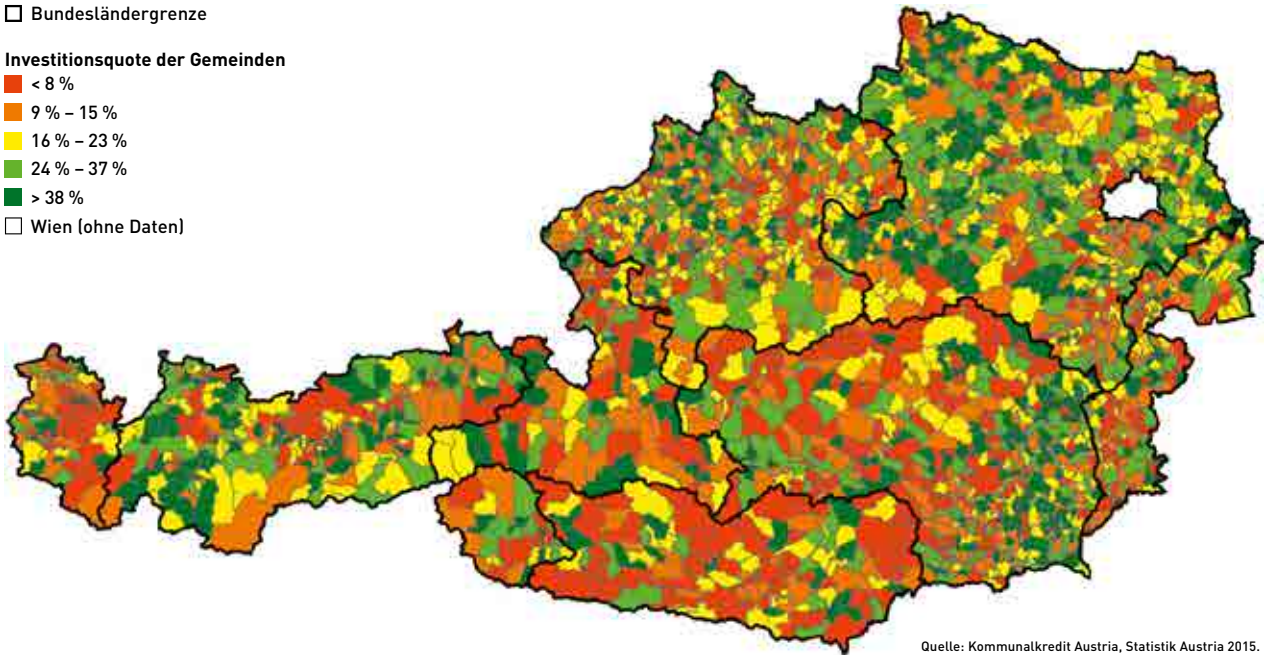
GRAFIK 2.46: INVESTITIONEN DER GEMEINDEN (OHNE WIEN) NACH GRÖSSENKLASSEN IN EUR PRO KOPF



Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.

Grafik 2.47 stellt die Gemeindeinvestitionsquote (Anteil der Investitionen an den laufenden Ausgaben) auf Ebene der einzelnen Gemeinden dar.

GRAFIK 2.47: INVESTITIONSQUOTE DER GEMEINDEN PRO EINWOHNER IN % IM ÖSTERREICH-VERGLEICH (2014)



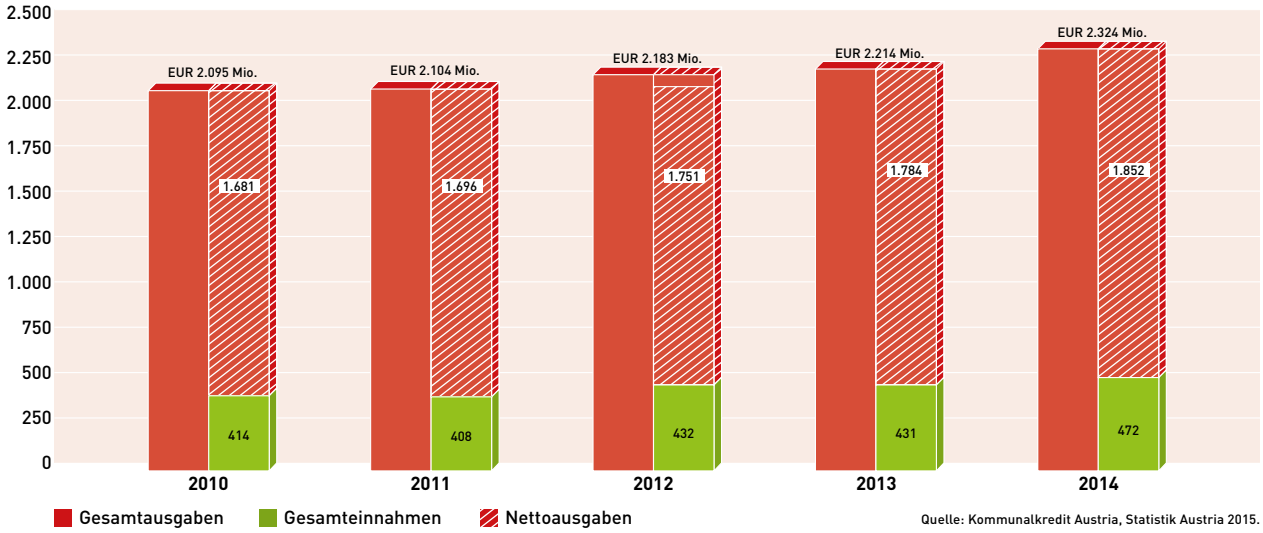
Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.

2.5.2 Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung (Gruppe 0)

Der größte Nettoausgabenblock ist auch im Berichtsjahr 2014 aufgrund der geringen Einnahmen in diesem Bereich die Gruppe 0 Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung. Grafik 2.48 stellt die Dynamik der Gesamtausgaben, Gesamteinnahmen und Nettoausgaben der Gemeinden für Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung zwischen 2010 und 2014 dar. Die Nettoausgaben betragen 2014 EUR 1.852 Mio. und ergeben sich auf Basis von Bruttoausgaben für Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung in Höhe von EUR 2.324 Mio., abzüglich Einnahmen von EUR 472 Mio. Im Vorjahresvergleich steigen die Nettoausgaben von ursprünglich EUR 1.784 Mio. um 3,8 % bzw. EUR 68,2 Mio. Im Zeitraum 2010 bis 2014 zeigt sich eine Steigerung von insgesamt ca. 10,2 % bzw. EUR 171,1 Mio. zum Ausgangswert von EUR 1.681 Mio., was unter der Inflation dieser Periode[36] von 11,0 % liegt.

36) Statistik Austria; Basis HVPI 2005.

GRAFIK 2.48: NETTOAUSGABEN UND AUSGABEN VERTRETUNGSKÖRPER, ALLGEMEINE VERWALTUNG (OHNE WIEN) IN EUR MIO.



Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.

Tabelle 2.30 stellt die Struktur der Ausgaben der Gemeinden für Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung im Jahr 2014 dar. Der größte Ausgabenblock fällt dabei der Hauptverwaltung mit einem Anteil von EUR 1.264,8 Mio. bzw. 54,4 % zu. Die Hauptverwaltungskategorie umfasst beispielsweise die Ausgaben für Zentralamt, Personalamt, Standesamt und Gemeindekontrolleinrichtungen. Die weiteren großen Blöcke bilden die Ausgaben für Pensionen mit EUR 429,9 Mio. (Anteil von 18,5 %) und die Ausgaben für gewählte Organe mit EUR 335,0 Mio. (Anteil von 14,4 %).

TAB 2.30: STRUKTUR DER AUSGABEN DER GEMEINDEN FÜR VERTRETUNGSKÖRPER UND ALLGEMEINE VERWALTUNG (OHNE WIEN) 2014

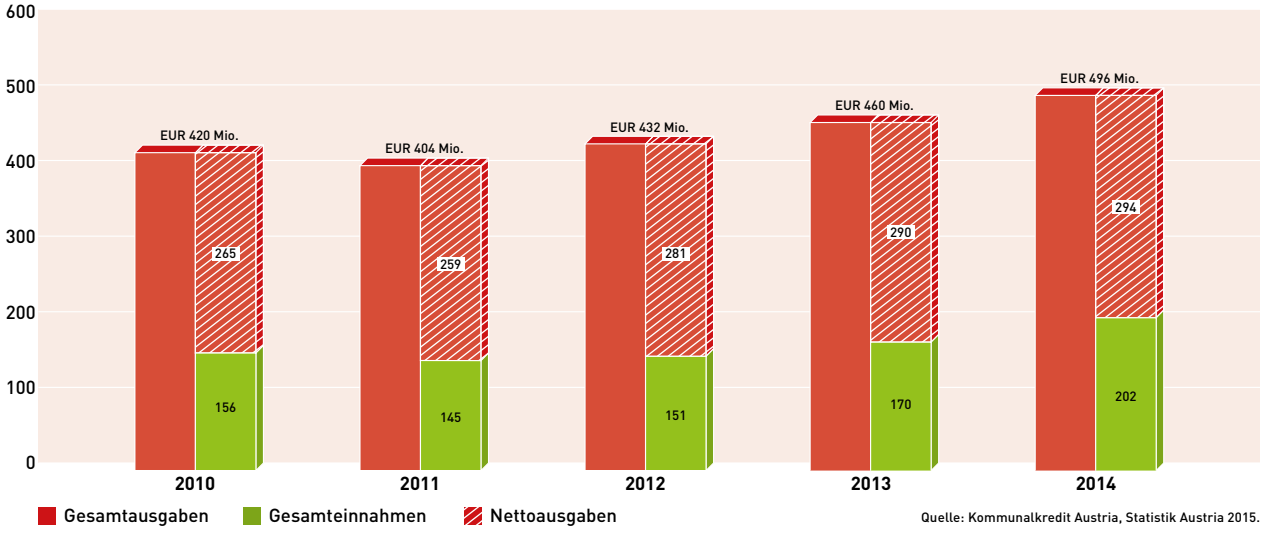
	BETRAG IN EUR MIO.	ANTEIL
Hauptverwaltung	1.264,8	54,4 %
Pensionen	429,9	18,5 %
Gewählte Gemeindeorgane	335,0	14,4 %
Rest	294,2	12,7 %
Gesamtausgaben	**2.323,9**	**100,0 %**

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.

2.5.3 Öffentliche Ordnung und Sicherheit (Gruppe 1)

Grafik 2.49 zeigt die Entwicklung der Ausgabengruppe Öffentliche Ordnung und Sicherheit zwischen 2010 und 2014. Diese Voranschlagsgruppe umfasst vorwiegend die Ausgaben für Sicherheitspolizei, Feuerwehrwesen (der größte Anteil) und Katastrophendienst. Die Nettoausgaben betragen 2014 EUR 294 Mio. und errechnen sich auf Basis der Bruttoausgaben für öffentliche Ordnung und Sicherheit in Höhe von EUR 496 Mio. abzüglich Einnahmen von EUR 202 Mio. Im Vergleich zu 2013 steigen die Nettoausgaben. Im Zeitraum 2010 bis 2014 zeigt sich insgesamt eine Steigerung von 11,0 % bzw. EUR 29,2 Mio. vom Ausgangswert 2010 (EUR 265 Mio.).

GRAFIK 2.49: NETTOAUSGABEN UND AUSGABEN ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT (OHNE WIEN) IN EUR MIO.



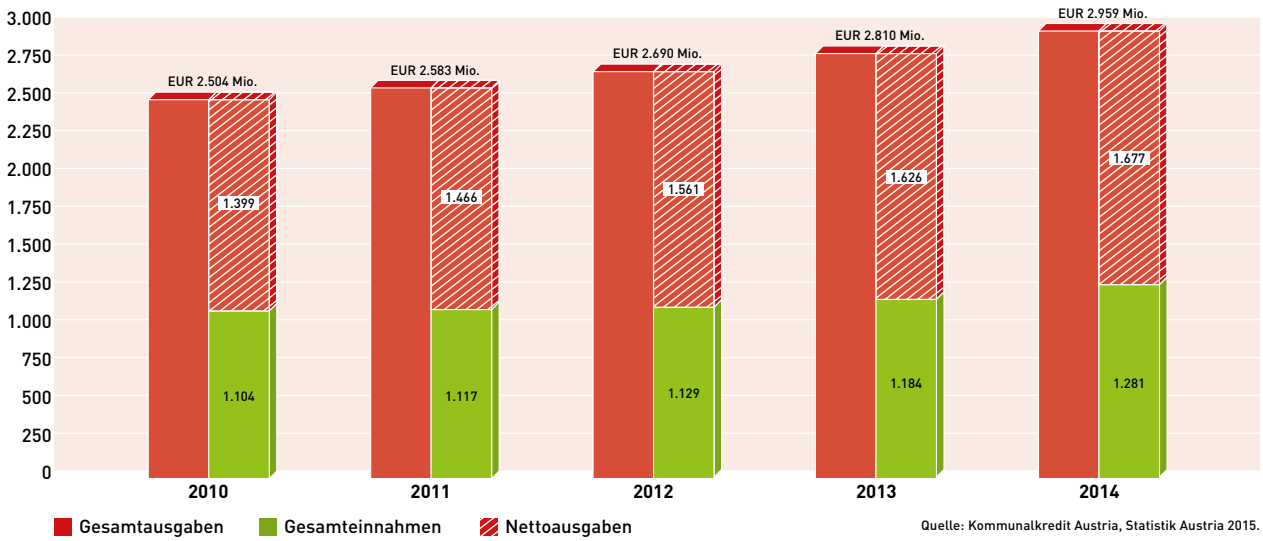
Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.

2.5.4 Unterricht, Erziehung, Sport (Gruppe 2)

Grafik 2.50 stellt die Entwicklung der Ausgaben, Einnahmen und Nettoausgaben für Unterricht, Erziehung, Sport zwischen 2010 und 2014 dar. Der Bereich umfasst die Gemeindeausgaben für allgemeinbildenden Unterricht, berufsbildenden Unterricht, Anstalten der Lehrer- und Erzieherbildung, vorschulische Erziehung (Kindergärten), außerschulische Jugenderziehung, Sport und außerschulische Leibeserziehung, Erwachsenenbildung sowie Forschung und Wissenschaft. Die Nettoausgaben betragen 2014 EUR 1.677 Mio. und ergeben sich auf Basis von Bruttoausgaben in Höhe von EUR 2.959 Mio. abzüglich Einnahmen von EUR 1.281 Mio. Im Vorjahresvergleich steigen die Nettoausgaben von ursprünglich EUR 1.626 Mio. um 3,2 % bzw. EUR 51,5 Mio. Der Anstieg ist im Wesentlichen durch erhöhte Investitionen bedingt.

Im Zeitraum 2010 bis 2014 zeigt sich eine Steigerung von 19,8 % bzw. EUR 277,7 Mio. auf den Ausgangswert des Jahres 2010 (EUR 1.399 Mio.).

GRAFIK 2.50: NETTOAUSGABEN UND AUSGABEN UNTERRICHT, ERZIEHUNG, SPORT UND WISSENSCHAFT (OHNE WIEN) IN EUR MIO.



Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.

Von besonderer Bedeutung sind die Ausgaben für vorschulische Erziehung (ca. 37 % der Bruttoausgaben für Unterricht, Erziehung, Sport). Tabelle 2.31 stellt diese für 2014 in Euro pro Kind auf Bundesländerebene dar. Im Jahr 2014 ist ein Anstieg der Pro-Kind-Ausgaben in Höhe von 4,8 % gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Durchschnittlich werden 2014 EUR 5.953 (2013: EUR 5.682) pro Kind für die vorschulische Erziehung ausgegeben. Die höchsten Ausgaben verzeichnen Gemeinden in der Steiermark mit EUR 9.076 und in Salzburg mit EUR 7.212. Das Land Oberösterreich hat mit 11,3 % die höchste Steigerungsrate, während in Vorarlberg der deutlichste Rückgang von -3,3 % (auf EUR 5.460 pro Kind) verzeichnet wird.

TAB 2.31: AUSGABEN FÜR VORSCHULISCHE ERZIEHUNG DER GEMEINDEN (OHNE WIEN) 2014 NACH BUNDESLÄNDERN

	BGLD.	KTN.	NÖ.	OÖ.	SBG.	STMK.	TIROL	VBG.	ÖST.
Ausgaben pro Kind in EUR	6.610	6.402	3.682	6.963	7.212	9.076	6.193	5.460	5.953
Veränderung geg. Vorjahr	4,9 %	-0,3 %	0,8 %	11,3 %	6,4 %	7,9 %	4,7 %	-3,3 %	4,8 %
Anzahl der betreuten Kinder*	9.824	9.583	57.978	32.376	14.906	22.787	20.710	13.383	181.547

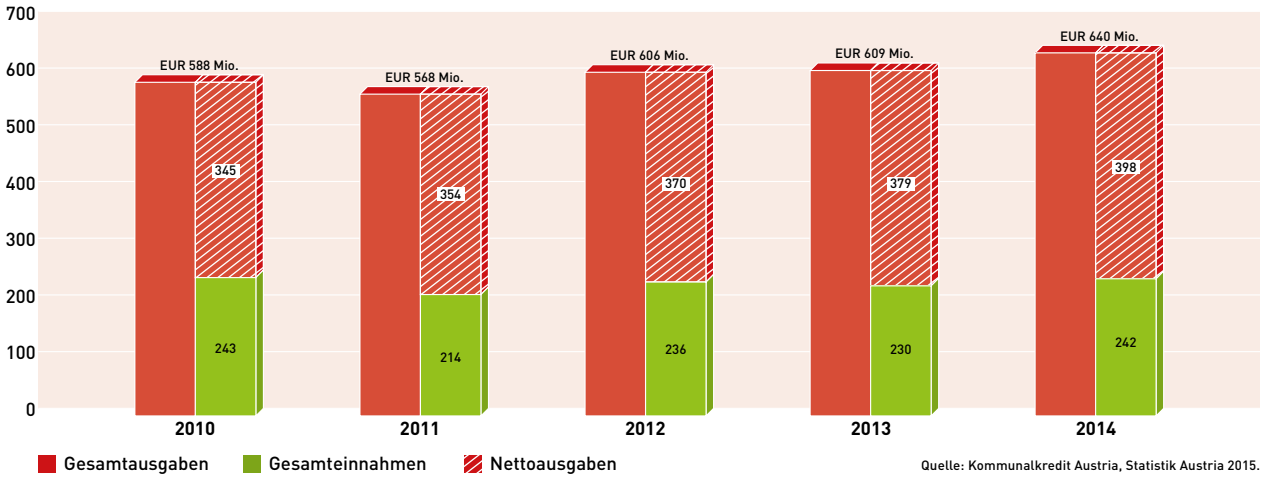
*Anm.: Anzahl der Kinder in Kindertagesheimen 2014, die von den Gemeinden erhalten werden.
Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.

2.5.5 Kunst, Kultur und Kultus (Gruppe 3)

Die Voranschlagsgruppe Kunst, Kultur und Kultus umfasst Ausgaben für Museen und sonstige Sammlungen, Musik und darstellende Kunst, bildende Künste, Schrifttum und Sprache, sonstige Kunstpflege, Rundfunk, Presse und Film sowie kirchliche Angelegenheiten.

In Grafik 2.51 wird die Entwicklung der Nettoausgaben der Gemeinden (ohne Wien) zwischen 2010 und 2014 dargestellt. Die Nettoausgaben betragen im Jahr 2014 EUR 398 Mio. und ergeben sich auf Basis von Bruttoausgaben in Höhe von EUR 640 Mio. abzüglich Einnahmen von EUR 242 Mio. Im Jahresvergleich steigen die Nettoausgaben von ursprünglichen EUR 379 Mio. im Jahr 2013 um 5,0 % bzw. EUR 18,8 Mio. an. Im Zeitraum 2010 bis 2014 zeigt sich eine Steigerung von 15,3 % bzw. EUR 52,9 Mio. zum Ausgangswert im Jahr 2010 (EUR 345 Mio.).

GRAFIK 2.51: NETTOAUSGABEN UND AUSGABEN KUNST, KULTUR UND KULTUS (OHNE WIEN) IN EUR MIO.



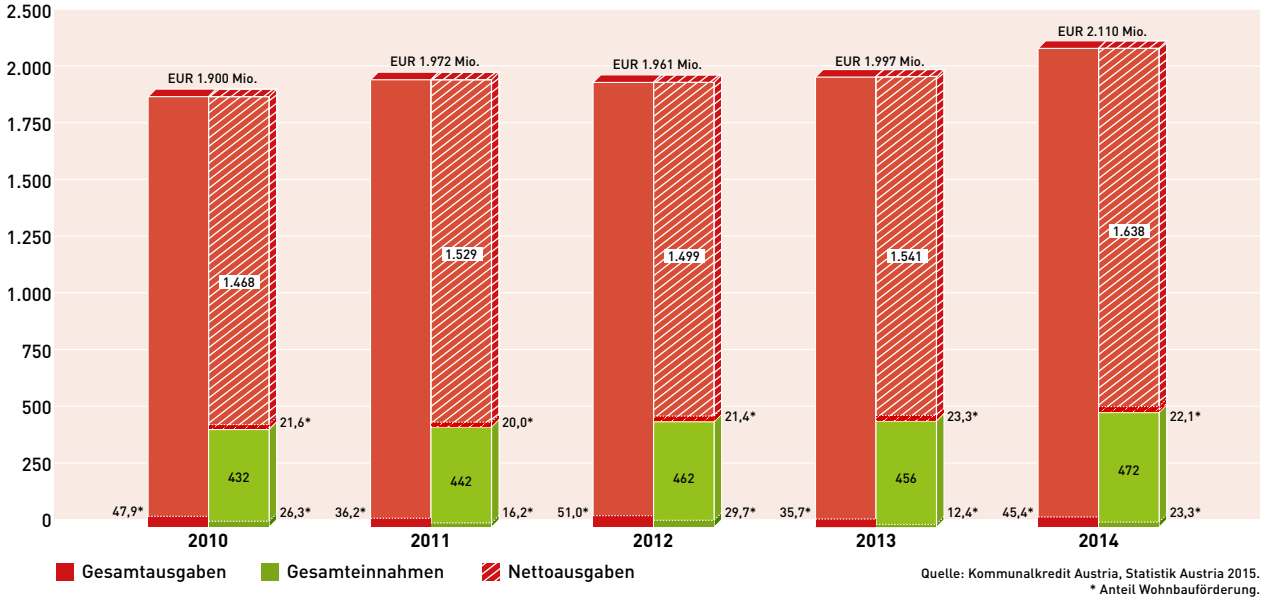
Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.

2.5.6 Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung (Gruppe 4)

Die Ausgabengruppe Soziale Wohlfahrt umfasst Ausgaben für Pflege, Sozialhilfeumlagen, allgemeine Sozialhilfe und Seniorenbetreuung. Die Gemeinden sind nur vereinzelt die Träger der sozialen Wohlfahrt und haben durch die Länderkompetenz keinen Einfluss auf die Ausgabenregulierung. Wie in Grafik 2.52 ersichtlich, hat die Wohnbauförderung nur eine geringe Relevanz in dieser Ausgabengruppe.

Grafik 2.52 zeigt die Entwicklung dieser Ausgabengruppe zwischen 2010 und 2014. Im Jahr 2014 geben die österreichischen Gemeinden für soziale Wohlfahrt umgerechnet EUR 1.638 Mio. aus. Seit dem Jahr 2011 dämpft die Wirkung des Pflegefonds die Ausgabendynamik in diesem Ausgabenbereich. So zeigt sich im Zeitraum 2010 bis 2014 eine moderate Steigerung von 11,5 % bzw. EUR 169,5 Mio. auf den Ausgangswert des Jahres 2010 (EUR 1.468 Mio.). Im Vergleich zu 2013 steigen die Nettoausgaben 2014 von EUR 1.541 Mio. um 6,3 % bzw. EUR 96,7 Mio. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf die starke Zunahme der Mindestsicherung zurückzuführen.

GRAFIK 2.52: NETTOAUSGABEN UND AUSGABEN SOZIALE WOHLFAHRT UND WOHNBAUFÖRDERUNG (OHNE WIEN) IN EUR MIO.



Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.
* Anteil Wohnbauförderung.

Tabelle 2.32 stellt die Struktur der landesgesetzlich determinierten Nettoausgaben der Gemeinden für soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung im Jahr 2014 dar. Die Gesamtausgaben belaufen sich auf EUR 1.637,7 Mio. und umfassen dabei die allgemeine öffentliche Wohlfahrt (darunter versteht man u. a. die Ausgaben für Pflegesicherung, Sozialhilfe und Behindertenhilfe) mit einem Anteil von 79,5 %, die Jugendwohlfahrt (u. a. Ausgaben für Kinderheime und Erziehungsheime) mit 8,7 %, die freie Wohlfahrt (u. a. Ausgaben für Pflegeheime und Altenheime) mit 6,8 %, die Wohnbauförderung mit 1,4 % und den Rest mit 3,6 %.

TAB 2.32: STRUKTUR DER NETTOAUSGABEN DER GEMEINDEN FÜR SOZIALE WOHLFAHRT UND WOHNBAUFÖRDERUNG (OHNE WIEN) 2014

	BETRAG IN EUR MIO.	ANTEIL	VERÄNDERUNG ZUM VJ
Allgemeine öffentliche Wohlfahrt	1.301,8	79,5 %	7,3%
Jugendwohlfahrt	142,7	8,7 %	5,2%
Freie Wohlfahrt	111,7	6,8 %	1,0%
Wohnbauförderung	22,1	1,4 %	-4,9%
Rest	59,4	3,6 %	1,0%
Gesamtausgaben	**1.637,7**	**100,0 %**	**6,3%**

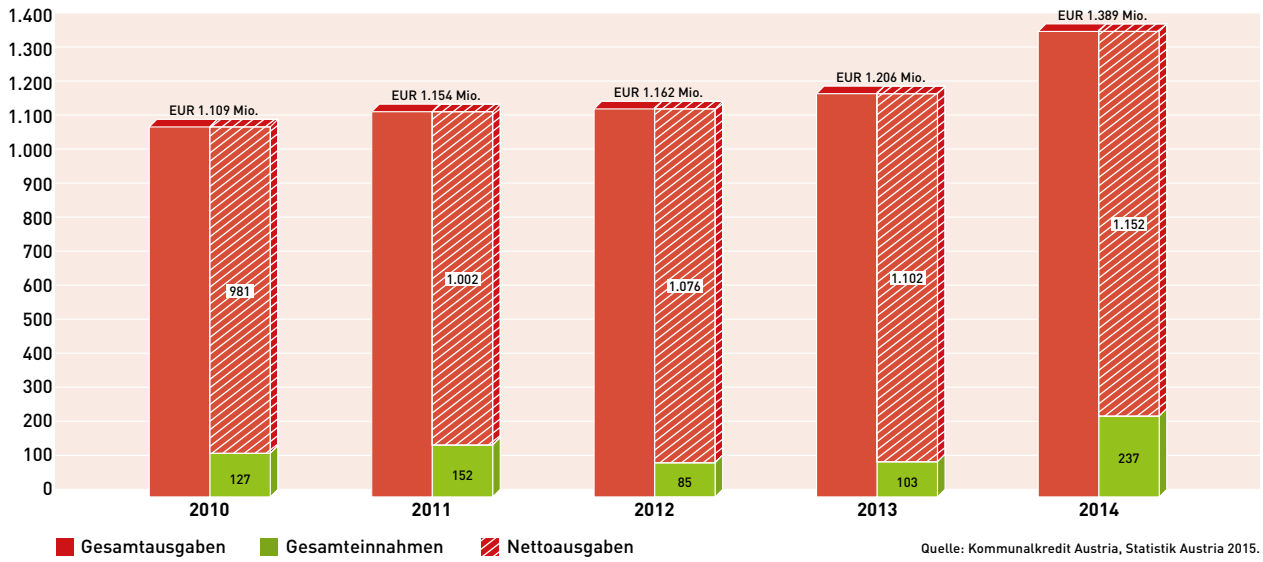
Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.

2.5.7 Gesundheit (Gruppe 5)

Grafik 2.53 stellt die Entwicklung der Gemeindeausgaben, -einnahmen und -nettoausgaben im Bereich Gesundheit zwischen 2010 und 2014 dar. Die Gemeinden sind nicht die Träger der Gesundheitsleistungen und haben durch die Länderkompetenz keinen Einfluss auf die Ausgabenregulierung (ausgenommen jene sieben Gemeinden, die selbst Spitalsbetreiber sind).

Die Nettoausgaben für Gesundheit betragen 2014 EUR 1.152 Mio. und ergeben sich auf Basis von Bruttoausgaben in Höhe von EUR 1.389 Mio. abzüglich Einnahmen von EUR 237 Mio. Im Vergleich zu 2013 steigen die Nettoausgaben von ursprünglich EUR 1.102 Mio. um 4,5 % bzw. EUR 49,5 Mio. Im Zeitraum 2010 bis 2014 zeigt sich eine Steigerung von 17,4 % bzw. EUR 170,7 Mio. vom Ausgangswert im Jahr 2010 (EUR 981 Mio.).

GRAFIK 2.53: NETTOAUSGABEN UND AUSGABEN GESUNDHEIT (OHNE WIEN) IN EUR MIO.

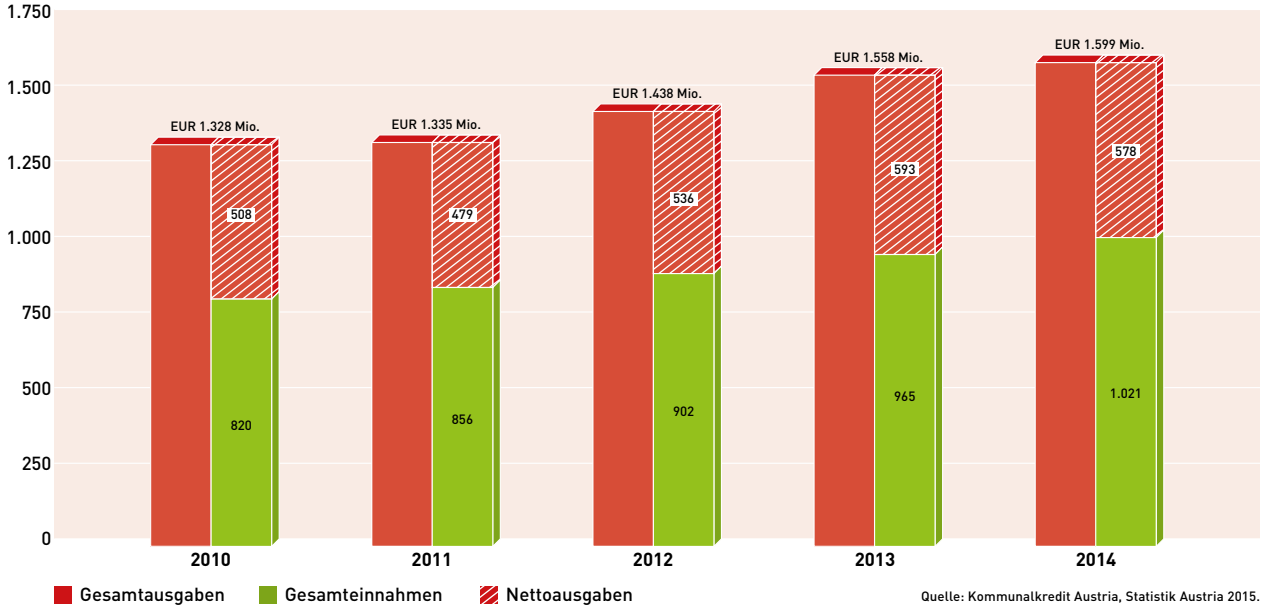


Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.

2.5.8 Straßen- und Wasserbau, Verkehr (Gruppe 6)

Die Entwicklung im Bereich Straßen- und Wasserbau, Verkehr zwischen 2010 und 2014 wird in Grafik 2.54 dargestellt. Die Nettoausgaben betragen 2014 EUR 578 Mio. und ergeben sich auf Basis von Bruttoausgaben in Höhe von EUR 1.599 Mio. abzüglich Einnahmen von EUR 1.021 Mio. Im Vergleich zu 2013 fielen die Nettoausgaben von EUR 593 Mio. um 2,6 % bzw. EUR 15,2 Mio. Im Zeitraum 2010 bis 2014 zeigt sich ein Anstieg von 13,8 % bzw. EUR 70,2 Mio. verglichen zum Ausgangswert von EUR 508 Mio. im Jahr 2010.

GRAFIK 2.54: NETTOAUSGABEN UND AUSGABEN STRASSEN- UND WASSERBAU, VERKEHR (OHNE WIEN) IN EUR MIO.



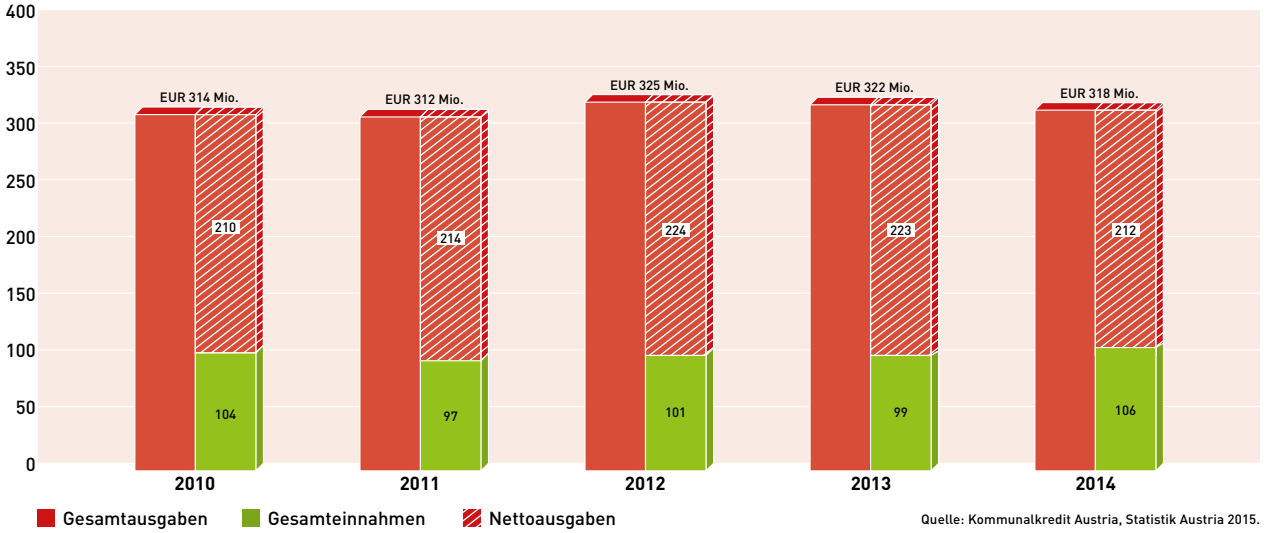
Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.

2.5.9 Wirtschaftsförderung (Gruppe 7)

Zur Ausgabengruppe Wirtschaftsförderung zählen die Ausgaben für Grundlagenverbesserung in der Land- und Forstwirtschaft, Förderung der Land- und Forstwirtschaft, Förderung der Energiewirtschaft, Förderung von Handel, Gewerbe und Industrie und Förderung des Tourismus.

Grafik 2.55 beschreibt die Entwicklung zwischen 2010 und 2014. Die Nettoausgaben, die 2014 EUR 212 Mio. betragen, werden als Differenz zwischen den Bruttoausgaben in Höhe von EUR 318 Mio. und den Einnahmen von EUR 106 Mio. errechnet. Im Vergleich zu 2013 verringern sich die Nettoausgaben um 4,9 %. Im Zeitraum 2010 bis 2014 bleiben sie allerdings auf einem annähernd konstanten Niveau.

GRAFIK 2.55: NETTOAUSGABEN UND AUSGABEN WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG (OHNE WIEN) IN EUR MIO.



Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.

2.5.10 Dienstleistungen (Gruppe 8)

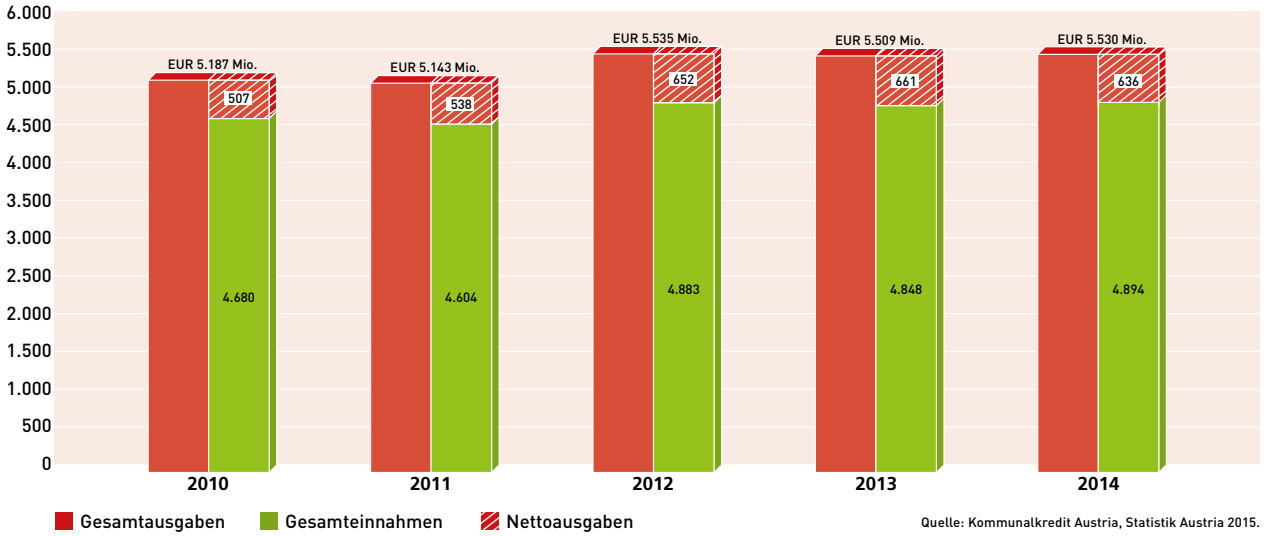
Unter die Ausgabengruppe Dienstleistungen fallen im Wesentlichen die Teilbereiche Liegenschaften, Wohn- und Geschäftsgebäude, Betriebe mit marktbestimmter Tätigkeit (in der Regel Wasserwirtschafts- und Müllentsorgungsbetriebe sowie Betriebe im Bereich der Vermietung und Verpachtung von Gemeindewohnungen), land- und forstwirtschaftliche Betriebe sowie wirtschaftliche Unternehmungen.

Grafik 2.56 stellt die Entwicklung der Ausgaben, Einnahmen und Nettoausgaben der Gemeinden (ohne Wien) im Bereich Dienstleistungen zwischen 2010 und 2014 dar, welche mit Gesamtausgaben in Höhe von EUR 5.530 Mio. im Jahr 2014 der größte Bruttoausgabenbereich der österreichischen Gemeinden ist. Mehr als die Hälfte der Dienstleistungsausgaben entfiel auf Betriebe mit marktbestimmter Tätigkeit (Abschnitt 85 VRV 1997 – als solche werden institutionelle Einrichtungen der Gemeinden, die über eine vollständige Rechnungsführung verfügen, weitgehende Entscheidungsfreiheit in der Ausübung ihrer Hauptfunktionen besitzen und mindestens zur Hälfte kostendeckend geführt werden, klassifiziert).

Diesen Ausgaben stehen hohe Einnahmen (im Wesentlichen aus Gebühren) gegenüber. Die Nettoausgaben für Dienstleistungen betragen EUR 636 Mio. und fallen im Vergleich zu 2013 von EUR 661 Mio. um 3,9 % bzw. EUR 25,8 Mio. Im Zeitraum 2010 bis 2014 zeigte sich eine Steigerung von 25,3 % bzw. EUR 128,5 Mio. zum Ausgangswert (EUR 507 Mio.) im Jahr 2010. Diese Ausgabengruppe ist somit die am stärksten steigende zwischen 2010 und 2014.

Der größte Nettoausgabenblock dieser Voranschlagsgruppe – mit konstant ca. 70 % – sind die Ausgaben für Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Müllbeseitigung und Straßenreinigung.

GRAFIK 2.56: NETTOAUSGABEN UND AUSGABEN DIENSTLEISTUNGEN (OHNE WIEN) IN EUR MIO.



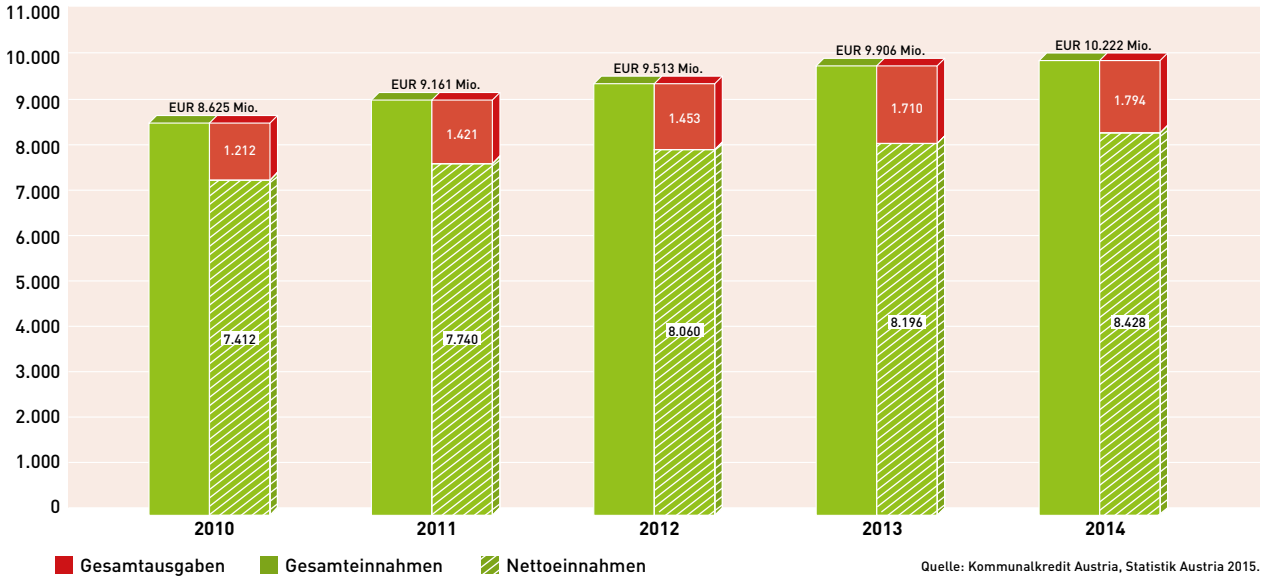
Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.

2.5.11 Finanzwirtschaft (Gruppe 9)

Unter die Gruppe Finanzwirtschaft fallen u. a. Einnahmen der Gemeinden aus Ertragsanteilen an gemeinschaftlichen Bundesabgaben, Gemeindeabgaben (Kommunalsteuer, Grundsteuer usw.) und Bedarfszuweisungen.

Grafik 2.57 beschreibt die Entwicklung der Finanzwirtschaft zwischen 2010 und 2014. Dabei betragen die Nettoeinnahmen 2014 EUR 8.428 Mio., welche sich aus den Gesamteinnahmen von EUR 10.222 Mio. abzüglich Gesamtausgaben von EUR 1.794 Mio. errechnen. Im Vergleich zu 2013 verändern sich die Nettoeinnahmen um +2,8 %.

GRAFIK 2.57: NETTOEINNAHMEN UND EINNAHMEN FINANZWIRTSCHAFT (OHNE WIEN) IN EUR MIO.



Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.

2.6 DIE ENTWICKLUNG AUSGEWÄHLTER BESTANDSPOSITIONEN DER ÖSTERREICHISCHEN GEMEINDEN

2.6.1 Finanzschuld

Seit 2011 sinkt der Schuldenstand der Gemeinden. Dieser Trend setzt sich auch im Jahr 2014 fort. Die Finanzschuld der Gemeinden sinkt 2014 um weitere EUR 79,9 Mio. oder 0,7 % auf EUR 11,27 Mrd. (2013: EUR 11,35 Mrd.). Dieser Trend ist jedoch nicht einheitlich. So gibt es Anstiege des Schuldenstandes 2014 bei den Gemeinden Kärntens (+2,67 % auf EUR 663,7 Mio.), Vorarlbergs (+2,09 % auf EUR 688,2 Mio.) sowie Tirols (+1,41 % auf EUR 790,5 Mio.) den steirischen Gemeinden (+0,53 % auf EUR 2,04 Mrd.).

Die höchsten Pro-Kopf-Schuldenstände werden in den Gemeinden Niederösterreichs (EUR 2.208 pro Kopf), Vorarlbergs (EUR 1.847) und Oberösterreichs (EUR 1.844) festgestellt. Die niedrigste Pro-Kopf-Verschuldung haben Salzburg mit EUR 1.086, Burgenland mit EUR 1.092 und Tirol mit EUR 1.105.

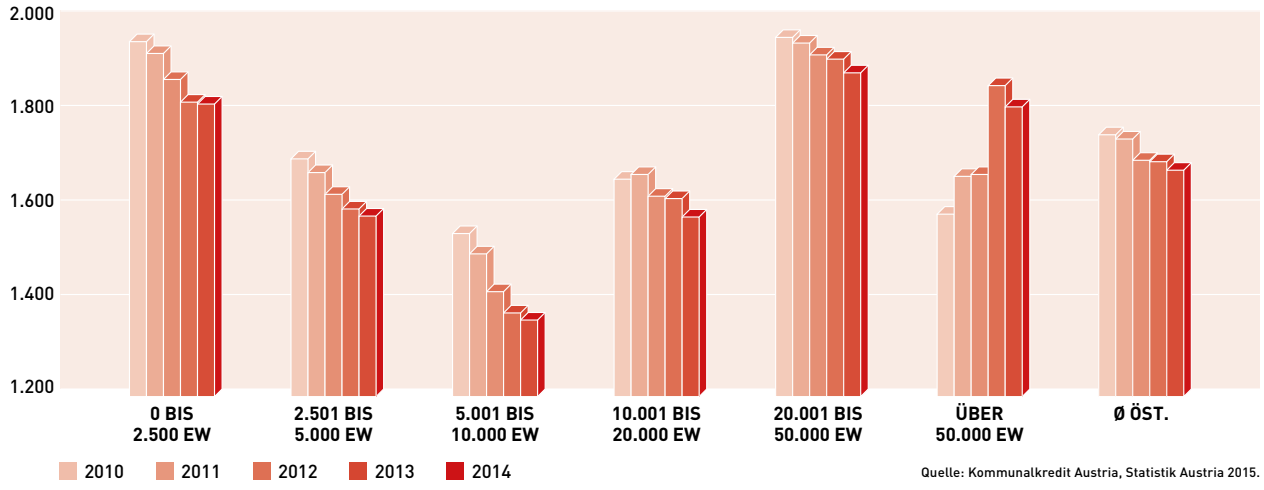
TAB 2.33: SCHULDENSTAND DER GEMEINDEN (OHNE WIEN) 2014 NACH BUNDESLÄNDERN

	BGLD.	KTN.	NÖ.	OÖ.	SBG.	STMK.	TIROL	VBG.	ÖST.
in EUR Mio.	**313,1**	**663,7**	**3.575,8**	**2.616,9**	**578,2**	**2.044,9**	**790,5**	**688,2**	**11.271,4**
Veränderung zum Vorjahr	-1,94 %	2,67 %	-1,68 %	-2,12 %	-1,54 %	0,53 %	1,41 %	2,09 %	-0,70 %
in EUR pro Kopf	**1.092**	**1.194**	**2.208**	**1.844**	**1.086**	**1.687**	**1.105**	**1.847**	**1.679**
Veränderung zum Vorjahr	-2,29 %	2,70 %	-1,98 %	-2,48 %	-2,14 %	0,26 %	0,59 %	1,51 %	-1,08 %

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.

Grafik 2.58 zeigt die Entwicklung des Schuldenstandes der Gemeinden (ohne Wien) zwischen 2010 und 2014 nach Größenklassen. Reduktionen des Schuldenstandes pro Kopf können 2014 in allen Größenklassen beobachtet werden. Im Österreich-Durchschnitt verringert sich der Schuldenstand pro Kopf um -1,1 % auf EUR 1.679 (2013: EUR 1.697).

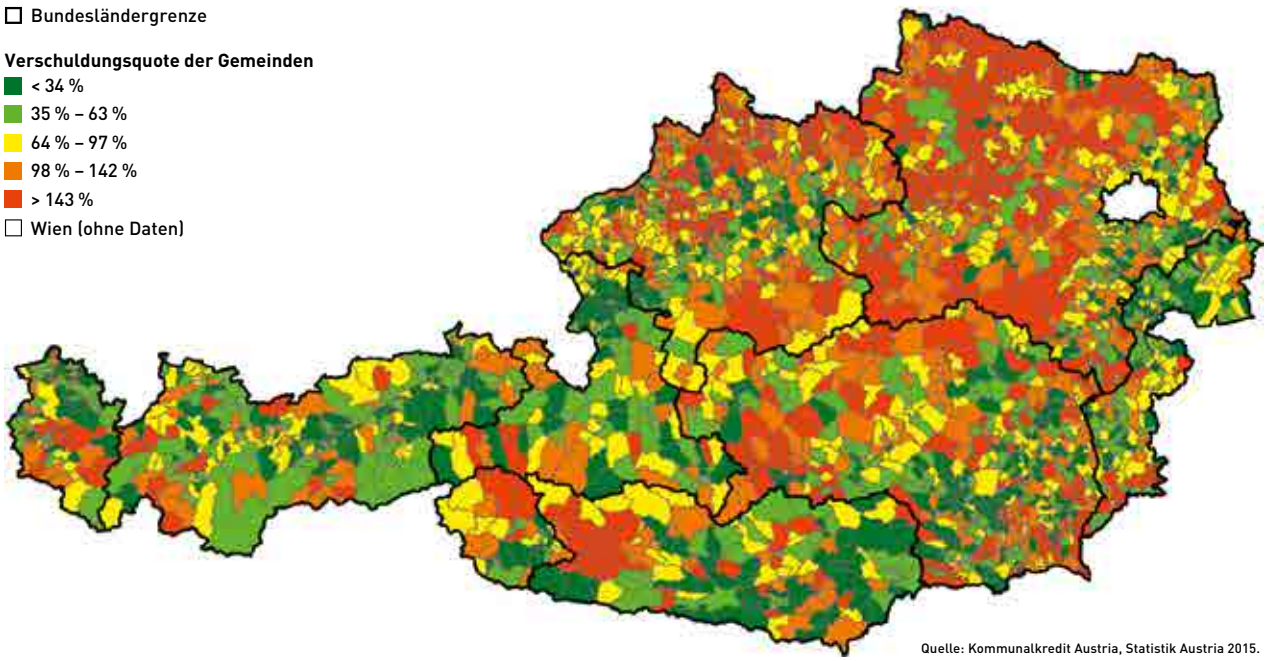
GRAFIK 2.58: SCHULDENSTAND DER GEMEINDEN (OHNE WIEN) NACH GRÖSSENKLASSEN IN EUR PRO KOPF



Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.

Grafik 2.59 stellt die Verschuldungsquote (Beziehung Schuldenstand zu laufenden Einnahmen) der einzelnen Kommunen dar. Bei den rot eingefärbten Gemeinden betrug der Schuldenstand mehr als 143 % der jährlichen laufenden Einnahmen.

GRAFIK 2.59: VERSCHULDUNGSQUOTE DER GEMEINDEN PRO EINWOHNER IN % IM ÖSTERREICH-VERGLEICH (2014)



Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.

2.6.2 Haftungen

In Tabelle 2.34 werden die Haftungen der Gemeinden (ohne Wien) im Jahr 2014 auf Bundesländerebene dargestellt. Die Haftungen der Gemeinden ohne Wien sinken 2014 gegenüber dem Vorjahr um 0,49 % (EUR 960,1 Mio.) auf EUR 6.414,3 Mio. (2013: EUR 6.446,1 Mio.).

Alle Bundesländer außer der Steiermark (+ 8,7 % bzw. EUR +137,4 Mio.) und Niederösterreich (+3,8 % bzw. EUR +43,4 Mio.) haben die Haftungen reduziert (bei den burgenländischen Gemeinden sind die Haftungen auf dem Niveau vom 2013 geblieben). Absolut betrachtet hat das Land Steiermark mit EUR 1.709,7 Mio. die höchsten ausstehenden Haftungen.

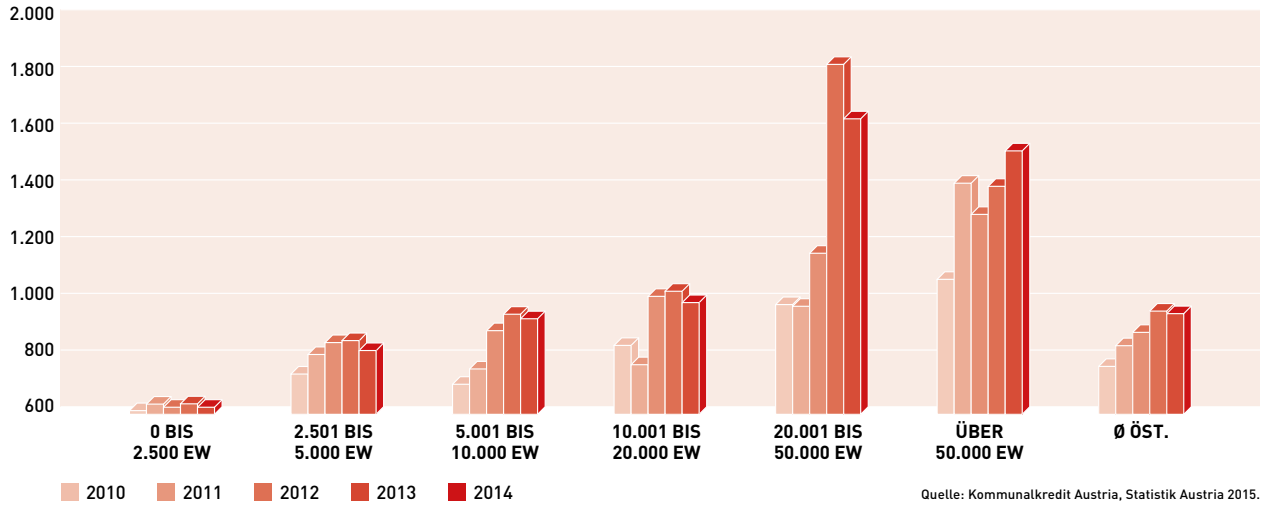
TAB 2.34: HAFTUNGEN DER GEMEINDEN (OHNE WIEN) 2014 NACH BUNDESLÄNDERN

	BGLD.	KTN.	NÖ.	OÖ.	SBG.	STMK.	TIROL	VBG.	ÖST.
in EUR Mio.	**200,3**	**433,8**	**1.200,9**	**1.080,4**	**434,4**	**1.709,7**	**680,8**	**674,0**	**6.414,3**
Veränderung zum Vorjahr	0,93 %	-6,88 %	3,75 %	-3,09 %	-3,80 %	8,74 %	-8,56 %	-9,05 %	-0,49 %
in EUR pro Kopf	**699**	**780**	**741**	**761**	**816**	**1.411**	**952**	**1.809**	**955**
Veränderung zum Vorjahr	0,57 %	-6,86 %	3,43 %	-3,45 %	-4,38 %	8,45 %	-9,30 %	-9,56 %	-0,87 %

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.

Grafik 2.60 beschreibt die Entwicklung der Gemeindehaftungen (ohne Wien) zwischen 2010 und 2014 nach Größenklassen. Die Höhe der Haftungen pro Einwohner, bezogen auf die einzelnen Gemeindegrößen, fällt 2014 sehr unterschiedlich aus. Während Gemeinden mit über 50.000 Einwohner einen Anstieg der Haftungen gegenüber 2013 verzeichnen, fallen diese in allen anderen Einwohnerklassen. Im Österreich-Durchschnitt fällt die Haftung pro Kopf 2014 um 0,87 % auf EUR 955.

GRAFIK 2.60: HAFTUNGEN DER GEMEINDEN (OHNE WIEN) NACH GRÖSSENKLASSEN IN EUR PRO KOPF



Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.

2.6.3 Rücklagen

Tabelle 2.35 zeigt die Rücklagen der Gemeinden (ohne Wien). 2014 erhöhte sich der Stand der Rücklagen im Vergleich zum Vorjahr um weitere EUR 138,2 Mio. bzw. 8,2 % auf EUR 1.816,3 Mio. Damit befand sich der Rücklagenstand der Gemeinden (ohne Wien) 2014 auf dem Höchststand seit dem Jahr 2000. Erwähnenswert ist, dass 57 % (EUR 79,0 Mio.) des Anstiegs nur auf den Anstieg der Rücklagen einer Gemeinde zurückzuführen ist.

Dabei lassen sich Anstiege in nahezu allen Bundesländern feststellen, wobei sich der bedeutendste Anstieg in den Gemeinden der Steiermark mit 31,99 % zeigt, der geringste mit 1,13 % in den Gemeinden Niederösterreichs. Rückgänge sind in den Gemeinden Burgenlands und Kärntens um jeweils -3,51 % bzw. -0,15 % zu beobachten. Stellt man eine Pro-Kopf-Betrachtung an, so weisen die Gemeinden Salzburgs und Vorarlbergs mit EUR 517 bzw. EUR 492 pro Kopf die höchsten Rücklagenstände auf.

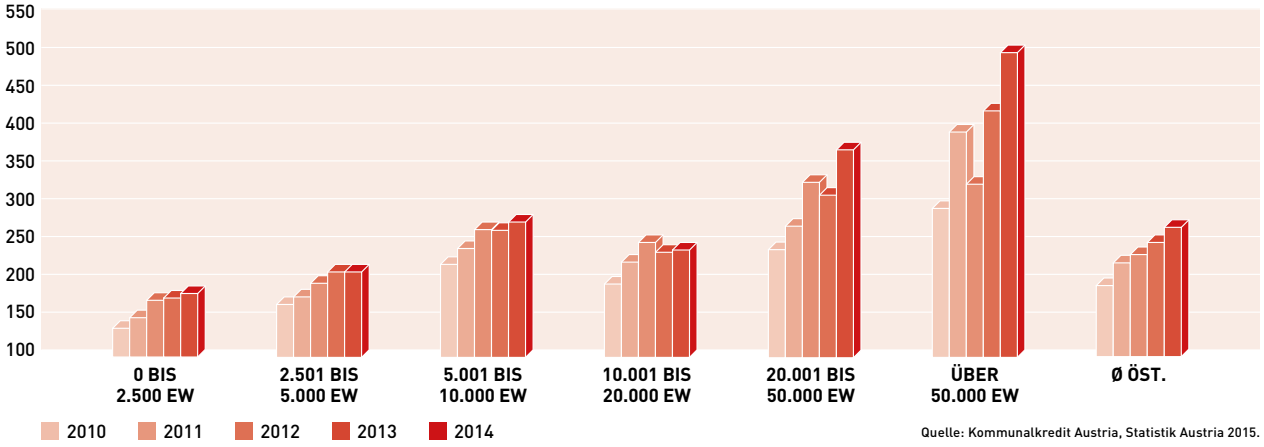
TAB 2.35: RÜCKLAGEN DER GEMEINDEN (OHNE WIEN) 2014 NACH BUNDESLÄNDERN

	BGLD.	KTN.	NÖ.	OÖ.	SBG.	STMK.	TIROL	VBG.	ÖST.
in EUR Mio.	**31,5**	**236,1**	**279,3**	**315,8**	**275,4**	**339,8**	**155,1**	**183,1**	**1.816,3**
Veränderung zum Vorjahr	-3,51 %	-0,15 %	1,13 %	12,27 %	2,06 %	31,99 %	7,13 %	2,14 %	8,24 %
in EUR pro Kopf	**110**	**425**	**172**	**223**	**517**	**280**	**217**	**492**	**271**
Veränderung zum Vorjahr	-3,85 %	-0,12 %	0,82 %	11,86 %	1,44 %	31,64 %	6,26 %	1,56 %	7,83 %

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.

Grafik 2.61 stellt die Entwicklung der Rücklagen der Gemeinden zwischen 2010 und 2014 nach Größenklassen dar. Die Höhe der Rücklagen pro Kopf korrespondiert mit der Gemeindegröße, d. h., größere Gemeinden verfügen über höhere Rücklagen pro Einwohner. Gemeinden mit 2.501 bis 5.000 Einwohner verzeichnen 2014 gleichbleibende Rücklagen von EUR 213 pro Kopf. In den anderen Gemeindegrößenklassen kommt es zur Bildung von weiteren Rücklagen. Der stärkste Anstieg gegenüber 2013 ist mit 19,0 % (auf EUR 375 pro Kopf) bei den Gemeinden mit 20.001 bis 50.000 Einwohner feststellbar.

GRAFIK 2.61: RÜCKLAGEN DER GEMEINDEN (OHNE WIEN) NACH GRÖSSENKLASSEN IN EUR PRO KOPF



Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.

2.6.4 Beteiligungen

Zu den Beteiligungen der Gemeinden zählen bspw. Aktien, GmbH-Anteile, Genossenschaftsanteile und Anteile an Investmentfonds.

In Tabelle 2.36 wird das Volumen der Beteiligungen der Gemeinden (ohne Wien) 2014 auf Bundesländerebene dargestellt. Insgesamt steigen diese im Jahr 2014 um 4,47 % (EUR 139,3 Mio.) auf EUR 3.257,8 Mio. (2013: EUR 3.118,5 Mio.). Erwähnenswert ist, dass 65 % (EUR 89,9 Mio.) des Anstiegs nur auf den Anstieg der Beteiligungen einer Gemeinde zurückzuführen sind.

Wie in den letzten Jahren halten die oberösterreichischen Gemeinden mit EUR 1.515,3 Mio. das größte Volumen, dies repräsentiert rund 47 % aller Gemeindebeteiligungen. Pro-Kopf betrachtet verfügen die Gemeinden Vorarlbergs knapp vor Oberösterreich mit EUR 1.310 über den größten Beteiligungsstand.

Im Burgenland ist der höchste Rückgang von 19,10 % auf EUR 28 pro Kopf erkennbar, während die Veränderung in den Gemeinden der Steiermark mit +12,97 % (auf EUR 654) am stärksten ausfällt.

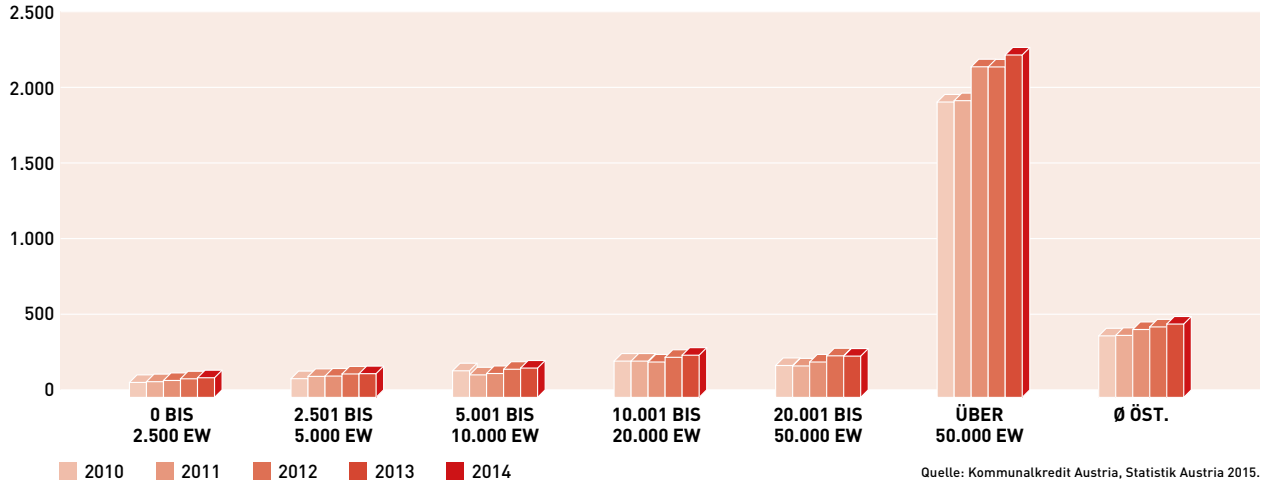
TAB 2.36: BETEILIGUNGEN DER GEMEINDEN (OHNE WIEN) 2014 NACH BUNDESLÄNDERN

	BGLD.	KTN.	NÖ.	OÖ.	SBG.	STMK.	TIROL	VBG.	ÖST.
in EUR Mio.	**8,1**	**114,7**	**53,8**	**1.515,3**	**58,2**	**792,3**	**227,2**	**488,2**	**3.257,8**
Veränderung zum Vorjahr	-18,81 %	1,97 %	3,13 %	0,15 %	7,74 %	13,28 %	9,30 %	3,99 %	4,47 %
in EUR pro Kopf	**28**	**206**	**33**	**1.068**	**109**	**654**	**318**	**1.310**	**485**
Veränderung zum Vorjahr	-19,10 %	2,00 %	2,81 %	-0,22 %	7,08 %	12,97 %	8,42 %	3,40 %	4,07 %

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.

Die Entwicklung des Beteiligungsvolumens der Gemeinden zeigt Grafik 2.62. Große Gemeinden mit mehr als 50.000 Einwohner halten die Mehrheit aller Beteiligungen mit einem Durchschnittswert von EUR 2.264 pro Kopf (Österreich: EUR 485).

GRAFIK 2.62: BETEILIGUNGEN DER GEMEINDEN (OHNE WIEN) NACH GRÖSSENKLASSEN IN EUR PRO KOPF



Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.

2.6.5 Wertpapiere

Zu Wertpapieren zählen feste und variabel verzinsliche Wertpapiere, wie z. B. Anleihen, Pfandbriefe und Kommunalbriefe. Tabelle 2.37 zeigt den gehaltenen Wertpapierbestand der Gemeinden (ohne Wien) 2014 auf Bundesländerebene. Die Wertpapierportfolios der Gemeinden Österreichs steigen 2014 gegenüber 2013 um 32,22 % (EUR 122,7 Mio.) auf EUR 503,5 Mio. (2013: EUR 380,8 Mio.). Erwähnenswert ist, dass der Anstieg nur auf die Erhöhung des Wertpapierbestands in zwei Gemeinden zurückzuführen ist.

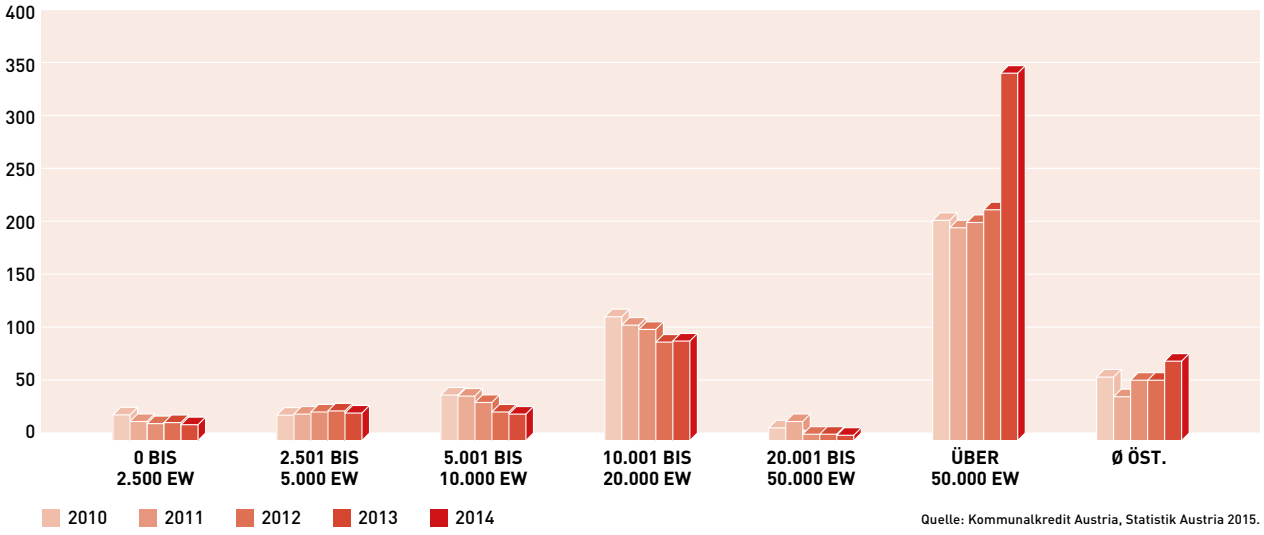
TAB 2.37: WERTPAPIERE DER GEMEINDEN (OHNE WIEN) 2014 NACH BUNDESLÄNDERN

	BGLD.	KTN.	NÖ.	OÖ.	SBG.	STMK.	TIROL	VBG.	ÖST.
in EUR Mio.	**3,0**	**134,0**	**93,2**	**12,8**	**152,2**	**11,2**	**79,3**	**17,8**	**503,5**
Veränderung zum Vorjahr	-42,02 %	-0,32 %	-0,85 %	52,93 %	152,33 %	-39,38 %	89,57 %	-2,24 %	32,22 %
in EUR pro Kopf	**10**	**241**	**58**	**9**	**286**	**9**	**111**	**48**	**75**
Veränderung zum Vorjahr	-42,23 %	-0,29 %	-1,16 %	52,36 %	150,78 %	-39,54 %	88,03 %	-2,80 %	31,72 %

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.

Die nachfolgende Darstellung behandelt die Entwicklung des Wertpapierbestandes der Gemeinden (ohne Wien) zwischen 2010 und 2014 nach Größenklassen (Grafik 2.63). Rückgänge gegenüber 2013 können bei den Wertpapierdepots von beinahe allen Gemeinden verzeichnet werden. Der stärkste Anstieg im Vergleich zum Vorjahr ist in Gemeinden mit über 50.000 Einwohner mit 59,4 % zu beobachten.

GRAFIK 2.63: WERTPAPIERE DER GEMEINDEN (OHNE WIEN) NACH GRÖSSENKLASSEN IN EUR PRO KOPF



Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.

2.7 DIE FINANZEN DER BUNDESHAUPTSTADT

Aufgrund der Sonderstellung als Land und Gemeinde ist der Gebarung Wiens ein eigener, allgemeiner Überblick gewidmet. Tabelle 2.38 stellt die Haushaltsgebarung der Stadt Wien im Jahr 2014 nach Rechnungsquerschnitt dar. Der Gesamthaushalt der Bundeshauptstadt beläuft sich 2014 auf EUR 12,34 Mrd. (2013: EUR 12,47 Mrd.).

TAB 2.38: HAUSHALTSGEBARUNG DER STADT WIEN NACH RECHNUNGSQUERSCHNITT IN EUR MIO.					
Einnahmen der laufenden Gebarung	**2014**	**2013**	**Ausgaben der laufenden Gebarung**	**2014**	**2013**
Eigene Steuern	1.341	1.303	Leistungen für Personal	2.639	2.591
Kassenmäßige Ertragsanteile	5.557	5.371	Pensionen und sonstige Ruhebezüge	1.341	1.297
Gebühren für die Benützung von Gemeindeeinrichtungen und -anlagen	464	444	Bezüge der gewählten Organe	30	29
Einnahmen aus Leistungen	694	662	Gebrauchs- und Verbrauchsgüter, Handelswaren	112	115
Einnahmen aus Besitz und wirtschaftlicher Tätigkeit	135	168	Verwaltungs- und Betriebsaufwand	1.259	1.221
Laufende Transferzahlungen von Trägern öffentlichen Rechts	1.054	1.600	Zinsen für Finanzschulden	79	67
Sonstige laufende Transfers	605	585	Laufende Transfers an Träger öffentlichen Rechts	604	599
Gewinnentnahmen der Gemeinde von Unternehmungen und marktbestimmten Betrieben der Gemeinde	0	0	Sonstige laufende Transfers	3.807	4.242
Einnahmen aus Veräußerungen und sonstige Einnahmen	885	910	Gewinnentnahmen der Gemeinde von Unternehmungen und marktbestimmten Betrieben der Gemeinde	0	0
Summe	10.735	11.043	Summe	9.869	10.162
Saldo der Laufenden Gebarung: 866 (2013: 881)					
Einnahmen der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen			**Ausgaben der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen**		
Veräußerung von unbeweglichem Vermögen	50	50	Erwerb von unbeweglichem Vermögen	262	209
Veräußerung von beweglichem Vermögen	0,5	0,5	Erwerb von beweglichem Vermögen	60	57
Veräußerung von aktivierungsfähigen Rechten	0	0	Erwerb von aktivierungsfähigen Rechten	1	3
Kapitaltransferzahlungen von Trägern öffentlichen Rechts	127	133	Kapitaltransferzahlungen an Träger öffentlichen Rechts	50	58
Sonstige Kapitaltransfereinnahmen	0,5	0,8	Sonstige Kapitaltransferausgaben	774	859
Summe	177	184	Summe	1.148	1.186
Ergebnis der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktion: -971 (2013: -1.002)					
Einnahmen aus Finanztransaktionen			**Ausgaben aus Finanztransaktionen**		
Veräußerung von Beteiligungen und Wertpapieren	0,50	0,0	Erwerb von Beteiligungen und Wertpapieren	0,2	0,0
Entnahmen aus Rücklagen	182	208	Zuführungen an Rücklagen	149	280
Einnahmen aus der Rückzahlung von Darlehen an Träger des öffentlichen Rechts	24	36	Gewährung von Darlehen an Träger öffentlichen Rechts	44	56
Einnahmen aus der Rückzahlung von Darlehen an andere und von Bezugsvorschüssen	273	266	Gewährung von Darlehen an andere und von Bezugsvorschüssen	424	380
Aufnahme von Finanzschulden von Trägern des öffentlichen Rechts	343	362	Rückzahlung von Finanzschulden bei Trägern öffentlichen Rechts	124	28
Aufnahme von Finanzschulden von anderen	610	206	Rückzahlung von Finanzschulden bei anderen	586	213
Investitions- und Tilgungszuschüsse zwischen Unternehmungen und marktbestimmten Betrieben und der Gemeinde	0	166	Investitions- und Tilgungszuschüsse zwischen Unternehmungen und marktbestimmten Betrieben und der Gemeinde	0	166
Summe	1.432	1.244	Summe	1.328	1.123
Ergebnis der Finanztransaktionen: 105 (2013: 121)					
Abwicklung Soll-Überschüsse Vorjahre	0,0	1	Abwicklung Soll-Abgänge Vorjahre	0	-
Gesamteinnahmen	**12.344**	**12.471**	**Gesamtausgaben**	**12.344**	**12.471**

Quelle: Kommunalkredit Austria, Stadt Wien 2015.

Laufende Gebarung

Die Einnahmen der laufenden Gebarung der Stadt Wien betragen im Jahr 2014 EUR 10.735 Mio. (2013: EUR 11.043 Mio.) und liegen damit um 2,8 % (EUR 308 Mio.) unter jenen von 2013. Die laufenden Ausgaben sinken im selben Zeitraum um 2,9 % (EUR 293 Mio.) auf EUR 9.869 Mio. (2013: EUR 10.162 Mio.). Somit fällt 2014 der Saldo der laufenden Gebarung der Stadt Wien um EUR 15 Mio. bzw. 1,7 % auf EUR 866 Mio. (2012: EUR 881 Mio.).

Auf der Einnahmenseite steigen die Ertragsanteile im Vergleich zum Jahr 2013 um 3,5 % (EUR 186 Mio.) auf EUR 5.557 Mio. Anteilsmäßig stellen die Ertragsanteile dabei über 50 % der Einnahmen der laufenden Gebarung dar. Die Gesamtabgaben steigen um 2,9 % bzw. EUR 38,0 Mio. und betragen EUR 1.341,0 Mio. Die größten

Abgabenblöcke sind die Kommunalsteuer mit EUR 736,6 Mio. (2013: EUR 721,0 Mio.), sonstige Abgaben mit EUR 229,0 Mio. (2013: EUR 229,9 Mio.), der Gebrauch von öffentlichem Grund mit EUR 169,9 Mio. (2013: EUR 144,7 Mio.) und die Grundsteuer mit EUR 111,9 Mio. (2013: EUR 110,7 Mio.). Mit 54,9 % macht die Kommunalsteuer den höchsten Anteil der Gemeindeabgaben aus (Tabelle 2.39).

TAB 2.39: STRUKTUR DER GEMEINDEABGABEN WIEN

	2014 BETRAG IN EUR MIO.	2014 ANTEIL	2013 BETRAG IN EUR MIO.	2013 ANTEIL
Kommunalsteuer	736,6	54,9 %	721,0	55,3 %
Gebrauch öff. Grund	169,9	12,7 %	144,7	11,1 %
Grundsteuer	111,9	8,3 %	110,7	8,5 %
Lustbarkeitsabgabe	52,2	3,9 %	57,5	4,4 %
Verwaltungsabgabe	22,1	1,6 %	21,9	1,7 %
Fremdenverkehrsabgabe	18,9	1,4 %	17,4	1,3 %
Interessentenbeiträge	0,3	0,0 %	0,5	0,0 %
Sonstige Abgaben	229,0	17,1 %	229,9	17,6 %
Gemeindeabgaben gesamt	**1.341,0**	**100,0 %**	**1.303,5**	**100,0 %**

Quelle: Kommunalkredit Austria, Stadt Wien 2015, Statistik Austria 2015.

Auf der Ausgabenseite fallen die höchsten laufenden Ausgaben traditionell im Bereich Sonstige laufende Transfers (2014: -10,3 % oder EUR -435 Mio. auf EUR 3,81 Mrd.) an. Der zweitgrößte Ausgabenblock sind die Personalausgaben, die um 1,9 % bzw. EUR 48 Mio. auf EUR 2,64 Mrd. steigen.

Vermögensgebarung

Die Vermögensgebarung umfasst die Einnahmen aus der Veräußerung von beweglichem und unbeweglichem Vermögen, Kapitaltransfers und die Ausgaben für Ersatzbeschaffungen und Neuanschaffungen bzw. Investitionszuschüsse. Die Einnahmen der Vermögensgebarung 2014 betragen EUR 177 Mio. (2013: EUR 184 Mio.).

Die Ausgabenseite der Vermögensgebarung ist ein Indikator für das Ausmaß der Investitionen und des Vermögensaufbaus. Die Ausgaben der Vermögensgebarung fallen 2015 um 3,2 % bzw. EUR 38 Mio. und belaufen sich auf EUR 1.148 Mio. (2012: EUR 1.186 Mio.).

Finanzgebarung

Zu den Einnahmen aus Finanztransaktionen zählen die Aufnahme von Finanzschulden, die Entnahmen aus Rücklagen und der Verkauf von Anlagewertpapieren und Beteiligungen. Die Einnahmen aus Finanztransaktionen liegen 2014 bei EUR 1.432 Mio. (2013: EUR 1.244 Mio.). Zu den wichtigsten Ausgaben aus Finanztransaktionen zählen die Tilgungen von Finanzschulden, Zuführungen an Rücklagen und der Kauf von Anlagewertpapieren und von Beteiligungen an Unternehmungen. Die Ausgaben für Finanztransaktionen betragen 2014 EUR 1.328 Mio. (2013: EUR 1.123 Mio.).

Die Finanzschuld Wiens steigt 2014 um 5,6 % (EUR 258,2 Mio.) auf EUR 4,89 Mrd.

Finanzierungssaldo und Maastricht-Ergebnis

Der Finanzierungssaldo beträgt 2014 EUR -102 Mio. Nach Bereinigung des Finanzierungssaldos durch die Statistik Austria beläuft sich das offizielle Maastricht-Ergebnis der Stadt Wien für 2014 gemäß ESVG 2010 auf EUR -92 Mio. (2013: EUR -98 Mio.).

Statistische Übersichten

STATISTISCHE ÜBERSICHTEN

DATENGRUNDLAGE

Sämtliche Statistiken basieren, sofern nicht anders gekennzeichnet, auf jenen Daten, die von den österreichischen Gemeinden auf elektronischem Weg an Statistik Austria übermittelt wurden.

Die angeführten Kennzahlen und Indikatoren beziehen sich, wenn nicht anders angegeben, auf die österreichischen Gemeinden ohne Wien. Sämtliche Auswertungen wurden von der Kommunalkredit Austria erstellt.

STATISTISCHE ÜBERSICHTEN

TABELLE	TITEL	SEITE
3.1	**Gemeindeanzahl und Einwohner**	**101**
3.1.1	Gemeinden nach Größenklassen	101
3.1.2	Einwohner der Gemeinden nach Größenklassen	101
3.2	**Finanzgebarung**	**102**
3.2.1	Einnahmen der laufenden Gebarung nach Größenklassen	102
3.2.2	Einnahmen der laufenden Gebarung pro Kopf nach Größenklassen	102
3.2.3	Ausgaben der laufenden Gebarung nach Größenklassen	103
3.2.4	Ausgaben der laufenden Gebarung pro Kopf nach Größenklassen	103
3.2.5	Ertragsanteile nach Größenklassen	104
3.2.6	Ertragsanteile pro Kopf nach Größenklassen	104
3.2.7	Gemeindeabgaben nach Größenklassen	105
3.2.8	Gemeindeabgaben pro Kopf nach Größenklassen	105
3.2.9	Einnahmen aus Kommunalsteuer nach Größenklassen	106
3.2.10	Einnahmen aus Kommunalsteuer pro Kopf nach Größenklassen	106
3.2.11	Einnahmen aus Grundsteuer nach Größenklassen	107
3.2.12	Einnahmen aus Grundsteuer pro Kopf nach Größenklassen	107
3.2.13	Einnahmen aus sonstigen Gemeindeabgaben nach Größenklassen	108
3.2.14	Einnahmen aus sonstigen Gemeindeabgaben pro Kopf nach Größenklassen	108
3.2.15	Gemeindegebühren nach Größenklassen	109
3.2.16	Gemeindegebühren pro Kopf nach Größenklassen	109
3.2.17	Finanzkraft nach Größenklassen	110
3.2.18	Finanzkraft pro Kopf nach Größenklassen	110
3.2.19	Öffentliches Sparen (Saldo der laufenden Gebarung) nach Größenklassen	111
3.2.20	Öffentliches Sparen (Saldo der laufenden Gebarung) pro Kopf nach Größenklassen	111
3.2.21	Freie Finanzspitze nach Größenklassen	112
3.2.22	Freie Finanzspitze pro Kopf nach Größenklassen	112
3.2.23	Freie Finanzspitze in % der lfd. Einnahmen nach Größenklassen	113
3.2.24	Finanzierungssaldo lt. VRV (Maastricht-Ergebnis) nach Größenklassen	114
3.2.25	Finanzierungssaldo lt. VRV (Maastricht-Ergebnis) pro Kopf nach Größenklassen	114

STATISTISCHE ÜBERSICHTEN

TABELLE	TITEL	SEITE
3.3	**Schuldengebarung**	**115**
3.3.1	Finanzschuld per 31.12. nach Größenklassen	115
3.3.2	Finanzschuld per 31.12. pro Kopf nach Größenklassen	115
3.3.3	Zinsausgaben nach Größenklassen	116
3.3.4	Zinsausgaben pro Kopf nach Größenklassen	116
3.3.5	Durchschnittszinssatz über alle Schuldenarten nach Größenklassen	117
3.4	**Gemeindeeinnahmen und -ausgaben nach Gruppen**	**118**
3.4.1	Gesamteinnahmen nach Größenklassen	118
3.4.2	Gesamteinnahmen pro Kopf nach Größenklassen	118
3.4.3	Gesamtausgaben nach Größenklassen	119
3.4.4	Gesamtausgaben pro Kopf nach Größenklassen	119
3.4.5	Gruppe 0: Einnahmen für Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung nach Größenklassen	120
3.4.6	Gruppe 0: Einnahmen für Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung pro Kopf nach Größenklassen	120
3.4.7	Gruppe 0: Ausgaben für Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung nach Größenklassen	121
3.4.8	Gruppe 0: Ausgaben für Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung pro Kopf nach Größenklassen	121
3.4.9	Gruppe 1: Einnahmen für öffentliche Ordnung und Sicherheit nach Größenklassen	122
3.4.10	Gruppe 1: Einnahmen für öffentliche Ordnung und Sicherheit pro Kopf nach Größenklassen	122
3.4.11	Gruppe 1: Ausgaben für öffentliche Ordnung und Sicherheit nach Größenklassen	123
3.4.12	Gruppe 1: Ausgaben für öffentliche Ordnung und Sicherheit pro Kopf nach Größenklassen	123
3.4.13	Gruppe 2: Einnahmen für Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft nach Größenklassen	124
3.4.14	Gruppe 2: Einnahmen für Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft pro Kopf nach Größenklassen	124
3.4.15	Gruppe 2: Ausgaben für Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft nach Größenklassen	125
3.4.16	Gruppe 2: Ausgaben für Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft pro Kopf nach Größenklassen	125
3.4.17	Gruppe 3: Einnahmen für Kunst, Kultur und Kultus nach Größenklassen	126
3.4.18	Gruppe 3: Einnahmen für Kunst, Kultur und Kultus pro Kopf nach Größenklassen	126
3.4.19	Gruppe 3: Ausgaben für Kunst, Kultur und Kultus nach Größenklassen	127
3.4.20	Gruppe 3: Ausgaben für Kunst, Kultur und Kultus pro Kopf nach Größenklassen	127
3.4.21	Gruppe 4: Einnahmen für soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung nach Größenklassen	128
3.4.22	Gruppe 4: Einnahmen für soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung pro Kopf nach Größenklassen	128
3.4.23	Gruppe 4: Ausgaben für soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung nach Größenklassen	129
3.4.24	Gruppe 4: Ausgaben für soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung pro Kopf nach Größenklassen	129
3.4.25	Gruppe 5: Einnahmen für Gesundheit nach Größenklassen	130
3.4.26	Gruppe 5: Einnahmen für Gesundheit pro Kopf nach Größenklassen	130
3.4.27	Gruppe 5: Ausgaben für Gesundheit nach Größenklassen	131
3.4.28	Gruppe 5: Ausgaben für Gesundheit pro Kopf nach Größenklassen	131
3.4.29	Gruppe 6: Einnahmen für Straßen- und Wasserbau, Verkehr nach Größenklassen	132
3.4.30	Gruppe 6: Einnahmen für Straßen- und Wasserbau, Verkehr pro Kopf nach Größenklassen	132
3.4.31	Gruppe 6: Ausgaben für Straßen- und Wasserbau, Verkehr nach Größenklassen	133
3.4.32	Gruppe 6: Ausgaben für Straßen- und Wasserbau, Verkehr pro Kopf nach Größenklassen	133
3.4.33	Gruppe 7: Einnahmen für Wirtschaftsförderung nach Größenklassen	134
3.4.34	Gruppe 7: Einnahmen für Wirtschaftsförderung pro Kopf nach Größenklassen	134
3.4.35	Gruppe 7: Ausgaben für Wirtschaftsförderung nach Größenklassen	135
3.4.36	Gruppe 7: Ausgaben für Wirtschaftsförderung pro Kopf nach Größenklassen	135
3.4.37	Gruppe 8: Einnahmen für Dienstleistungen nach Größenklassen	136
3.4.38	Gruppe 8: Einnahmen für Dienstleistungen pro Kopf nach Größenklassen	136
3.4.39	Gruppe 8: Ausgaben für Dienstleistungen nach Größenklassen	137
3.4.40	Gruppe 8: Ausgaben für Dienstleistungen pro Kopf nach Größenklassen	137
3.4.41	Gruppe 9: Einnahmen für Finanzwirtschaft nach Größenklassen	138
3.4.42	Gruppe 9: Einnahmen für Finanzwirtschaft pro Kopf nach Größenklassen	138
3.4.43	Gruppe 9: Ausgaben für Finanzwirtschaft nach Größenklassen	139
3.4.44	Gruppe 9: Ausgaben für Finanzwirtschaft pro Kopf nach Größenklassen	139
3.5	**Investitionsausgaben**	**140**
3.5.1	Investitionen nach Größenklassen	140
3.5.2	Investitionen pro Kopf nach Größenklassen	140
3.6	**Personalausgaben**	**141**
3.6.1	Personalausgaben nach Größenklassen	141
3.6.2	Personalausgaben pro Kopf nach Größenklassen	141
3.6.3	Gemeindebedienstete nach Größenklassen	142
3.6.4	Gemeindebedienstete je 1.000 Einwohner nach Größenklassen	142
3.6.5	Personalausgaben pro Gemeindebediensteten nach Größenklassen	143
3.7	**Nettotransfers**	**144**
3.7.1	Intragovernmentale Nettotransfers nach Größenklassen	144
3.7.2	Intragovernmentale Nettotransfers pro Kopf nach Größenklassen	144
3.8	**Kennzahlen für Wien**	**145**
3.8.1	Ausgewählte Gebarungsdaten der Stadt Wien	145
3.8.2	Einnahmen und Ausgaben der Stadt Wien nach Gruppen	145

3.1 GEMEINDEANZAHL UND EINWOHNER

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.

TAB 3.1.1: GEMEINDEN NACH GRÖSSENKLASSEN

	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	SUMME
BGLD. 2014	145	21	4	1	-	-	171
2013	145	21	4	1	-	-	171
2012	145	21	4	1	-	-	171
2011	146	20	4	1	-	-	171
2010	146	20	4	1	-	-	171
KTN. 2014	81	31	12	5	1	2	132
2013	81	31	12	5	1	2	132
2012	81	31	12	5	1	2	132
2011	81	31	12	5	1	2	132
2010	80	32	12	5	1	2	132
NÖ. 2014	397	113	39	17	6	1	573
2013	399	111	40	16	6	1	573
2012	399	111	40	16	6	1	573
2011	399	112	41	14	6	1	573
2010	400	110	42	14	6	1	573
OÖ. 2014	298	101	32	8	3	2	444
2013	300	100	31	8	3	2	444
2012	301	100	30	8	3	2	444
2011	300	100	31	8	3	2	444
2010	299	100	32	8	3	2	444
SBG. 2014	55	44	13	5	1	1	119
2013	57	42	14	5	-	1	119
2012	57	42	14	5	-	1	119
2011	56	43	14	5	-	1	119
2010	56	43	14	5	-	1	119
STMK. 2014	453	55	25	3	2	1	539
2013	207	49	16	6	-	1	279
2012	206	50	16	6	-	1	279
2011	207	49	16	6	-	1	279
2010	457	53	27	2	2	1	542
TIROL 2014	206	50	16	6	-	1	279
2012	206	50	16	6	-	1	279
2011	207	49	16	6	-	1	279
2010	207	49	16	6	-	1	279
2010	207	49	16	6	-	1	279
VLBG. 2014	63	16	8	5	4	-	96
2013	63	16	8	5	4	-	96
2012	63	16	8	5	4	-	96
2011	63	16	8	5	4	-	96
2010	63	16	8	5	4	-	96
ÖST. 2014	**1.698**	**431**	**149**	**50**	**17**	**8**	**2.353**
2013	1.703	426	150	49	16	9	2.353
2012	1.706	427	150	48	16	8	2.355
2011	1.708	425	153	46	16	8	2.356
2010	1.708	423	155	46	16	8	2.356

TAB 3.1.2: EINWOHNER NACH GRÖSSENKLASSEN

	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	SUMME
BGLD. 2014	179.460	66.876	27.104	13.267	-	-	286.707
2013	178.998	66.733	26.853	13.101	-	-	285.685
2012	178.602	66.521	26.631	12.955	-	-	284.709
2011	180.795	63.884	26.283	12.844	-	-	283.806
2010	180.576	63.714	25.812	12.663	-	-	282.765
KTN. 2014	126.247	105.010	80.985	63.636	25.017	155.117	556.012
2013	127.136	105.177	81.074	63.998	24.981	153.807	556.173
2012	128.343	105.686	81.253	64.431	25.151	153.309	558.173
2011	129.191	105.978	81.487	64.631	25.199	152.810	559.296
2010	127.476	108.798	81.394	64.985	25.321	152.288	560.262
NÖ. 2014	538.016	378.255	272.259	218.904	160.260	52.028	1.619.722
2013	542.944	372.155	280.795	207.328	159.516	51.955	1.614.693
2012	542.801	370.732	279.904	206.081	159.184	51.850	1.610.552
2011	543.429	374.699	293.697	185.231	158.803	51.683	1.607.542
2010	545.771	365.647	297.280	184.715	158.745	51.549	1.603.707
OÖ. 2014	412.391	351.906	210.402	106.010	87.765	250.531	1.419.005
2013	416.246	350.910	204.776	105.854	87.496	248.480	1.413.762
2012	418.872	352.776	199.519	105.749	87.282	247.866	1.412.064
2011	415.952	350.213	203.938	105.936	86.974	247.609	1.410.622
2010	413.387	347.274	208.643	106.159	86.452	247.530	1.409.445
SBG. 2014	67.309	155.400	83.223	59.781	20.123	146.482	532.318
2013	72.146	149.955	92.614	69.081	-	145.270	529.066
2012	72.317	149.522	92.277	68.755	-	147.727	530.598
2011	69.672	151.518	91.986	68.362	-	147.419	528.957
2010	69.825	150.979	91.788	67.997	-	147.947	528.536
STMK. 2014	512.379	180.552	171.901	35.236	46.049	265.711	1.211.828
2013	508.443	182.436	171.836	35.399	46.235	264.226	1.208.575
2012	516.017	182.396	179.701	24.549	46.494	259.928	1.209.085
2011	520.081	174.734	184.983	24.758	46.539	256.319	1.207.414
2010	524.083	172.094	185.415	24.884	46.797	253.222	1.206.495
TIROL 2014	226.582	171.364	111.489	83.167	-	122.510	715.112
2013	228.293	167.743	111.157	82.509	-	119.617	709.319
2012	225.150	169.698	110.738	82.127	-	119.860	707.573
2011	227.528	166.400	110.620	81.346	-	119.026	704.920
2010	227.002	166.032	110.435	80.793	-	118.037	702.299
VLBG. 2014	68.950	56.254	56.026	64.466	126.859	-	372.555
2013	68.737	56.043	55.848	63.935	125.877	-	370.440
2012	69.023	55.869	55.474	63.619	125.399	-	369.384
2011	69.110	55.669	55.486	63.575	124.241	-	368.081
2010	69.097	55.427	55.257	63.475	123.510	-	366.766
ÖST. 2014	**2.131.334**	**1.465.617**	**1.013.389**	**644.467**	**466.073**	**992.379**	**6.713.259**
2013	2.142.943	1.451.152	1.024.953	641.205	444.105	983.355	6.687.713
2012	2.151.125	1.453.200	1.025.497	628.266	443.510	980.540	6.682.138
2011	2.155.758	1.443.095	1.048.480	606.683	441.756	974.866	6.670.638
2010	2.157.217	1.429.965	1.056.024	605.671	440.825	970.573	6.660.275

3.2 FINANZGEBARUNG

Einnahmen der laufenden Gebarung

Die Einnahmen der laufenden Gebarung entsprechen dem Rechnungsquerschnitt der VRV 97 Anlage 5b. Die laufenden Einnahmen enthalten u. a. eigene Steuern, kassenmäßige Ertragsteile, Gebühren für die Benützung von Gemeindeeinrichtungen und -anlagen sowie laufende Transferzahlungen.

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.

* VJ. = Vorjahr

TAB 3.2.1: EINNAHMEN DER LAUFENDEN GEBARUNG NACH GRÖSSENKLASSEN

IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	SUMME	VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.*	ZU 2010	Ø
BGLD. 2014	287.229.953	111.667.254	53.579.755	32.700.009	-	-	485.176.971	3,3		
2013	277.787.480	109.322.488	51.560.482	31.098.204	-	-	469.768.654	-12,0		
2012	319.529.702	125.093.696	55.228.052	34.017.035	-	-	533.868.485	24,0	18,8	4,7
2011	259.754.024	95.099.290	47.705.149	27.974.215	-	-	430.532.678	5,5		
2010	244.457.271	90.398.465	46.114.806	27.310.289	-	-	408.280.831			
KTN. 2014	229.191.426	185.631.990	150.156.568	140.277.260	60.155.205	456.643.143	1.222.055.592	2,7		
2013	222.815.410	183.065.613	146.817.495	137.295.930	57.166.776	443.003.314	1.190.164.538	2,3		
2012	220.170.962	178.781.545	142.198.245	134.253.089	55.043.900	432.951.609	1.163.399.350	2,7	11,5	2,9
2011	220.369.098	174.801.745	137.364.247	131.317.904	52.061.676	416.904.929	1.132.819.599	3,3		
2010	211.132.438	171.013.464	131.287.506	131.085.657	49.984.033	401.760.900	1.096.263.998			
NÖ. 2014	937.609.981	692.477.102	574.697.694	518.049.941	463.712.280	162.892.175	3.349.439.173	2,9		
2013	912.870.974	663.585.355	576.046.332	490.942.863	451.030.899	160.604.608	3.255.081.031	3,3		
2012	880.161.761	638.829.944	552.646.420	477.797.836	446.651.742	155.509.886	3.151.597.589	2,2	17,0	4,3
2011	854.276.091	627.041.910	564.455.497	458.256.904	428.016.842	152.825.154	3.084.872.398	7,8		
2010	802.604.132	580.560.668	532.941.197	402.140.596	401.525.748	142.460.240	2.862.232.581			
OÖ. 2014	754.167.079	680.826.042	450.062.058	287.016.630	234.900.605	781.128.678	3.188.101.092	3,4		
2013	744.050.313	676.465.447	417.240.265	276.698.248	228.015.096	741.576.827	3.084.046.196	3,5		
2012	718.933.921	656.791.716	393.956.009	269.936.055	219.109.094	720.083.539	2.978.810.334	3,0	17,2	4,3
2011	709.206.424	624.556.631	399.799.852	257.609.701	211.028.665	689.243.371	2.891.444.644	6,3		
2010	660.917.850	582.115.673	379.069.417	248.410.796	197.752.896	652.892.429	2.721.159.061			
SBG. 2014	143.041.060	361.590.730	236.771.592	146.171.843	54.526.888	459.958.200	1.402.060.313	1,0		
2013	151.769.660	348.302.648	256.818.078	173.614.361	-	457.615.669	1.388.120.416	0,1		
2012	145.703.598	335.478.615	291.270.434	170.943.292	-	443.572.400	1.386.968.339	4,6	10,7	2,7
2011	137.337.050	328.297.410	274.202.557	163.003.610	-	423.728.399	1.326.569.026	4,7		
2010	128.968.881	315.504.857	260.226.768	157.281.178	-	404.701.346	1.266.683.030			
STMK. 2014	903.857.573	346.813.402	426.595.601	87.113.664	136.889.888	884.497.093	2.785.767.221	4,1		
2013	858.317.119	341.134.223	413.247.820	87.127.193	133.654.344	843.638.950	2.677.119.649	2,8		
2012	842.312.637	331.920.404	416.199.125	60.390.596	125.532.500	828.991.831	2.605.347.093	1,0	14,8	3,7
2011	835.382.447	300.317.740	425.262.512	61.563.502	126.617.525	829.568.094	2.578.711.820	6,3		
2010	777.182.863	274.544.103	415.730.935	57.648.507	121.832.704	779.273.356	2.426.212.468			
TIROL 2014	482.088.844	385.007.348	281.323.177	205.121.628	-	332.659.956	1.686.200.953	4,1		
2013	468.969.931	367.489.732	271.713.365	193.810.794	-	317.917.539	1.619.901.361	3,2		
2012	444.290.484	360.679.443	267.751.795	188.717.993	-	308.206.263	1.569.645.978	5,3	19,7	4,9
2011	424.653.652	336.658.999	253.913.570	183.191.425	-	291.993.584	1.490.411.230	5,8		
2010	400.245.251	314.685.675	236.008.716	171.703.091	-	286.372.941	1.409.015.674			
VLBG. 2014	194.716.170	142.656.577	122.767.201	150.568.478	422.921.193	-	1.033.629.619	4,8		
2013	187.442.960	135.473.408	117.955.088	143.375.811	402.077.797	-	986.325.064	3,8		
2012	181.974.462	128.466.003	113.351.738	140.240.168	385.803.441	-	949.835.812	4,0	20,6	5,1
2011	173.519.751	126.464.105	109.073.610	134.545.260	369.745.579	-	913.348.305	6,5		
2010	159.859.967	119.359.029	103.636.745	125.514.768	348.933.076	-	857.303.585			
ÖST. 2014	**3.931.902.086**	**2.906.670.445**	**2.295.953.646**	**1.567.019.453**	**1.373.106.059**	**3.077.779.245**	**15.152.430.934**	**3,3**		
2013	3.824.023.847	2.824.838.914	2.251.398.925	1.533.963.404	1.271.944.912	2.964.356.907	14.670.526.909	2,3		
2012	3.753.077.527	2.756.041.366	2.232.601.818	1.476.296.064	1.232.140.677	2.889.315.528	14.339.472.980	3,5	16,1	4,0
2011	3.614.498.537	2.613.237.830	2.211.776.994	1.417.462.521	1.187.470.287	2.804.263.531	13.848.709.700	6,1		
2010	3.385.368.653	2.448.181.934	2.105.016.090	1.321.094.882	1.120.028.457	2.667.461.212	13.047.151.228			

TAB 3.2.2: EINNAHMEN DER LAUFENDEN GEBARUNG PRO KOPF NACH GRÖSSENKLASSEN

IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	Ø	VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.*	ZU 2010	Ø
BGLD. 2014	1.601	1.670	1.977	2.465	-	-	1.692	2,9		
2013	1.552	1.638	1.920	2.374	-	-	1.644	-12,3		
2012	1.789	1.881	2.074	2.626	-	-	1.875	23,6	17,2	4,3
2011	1.437	1.489	1.815	2.178	-	-	1.517	5,1		
2010	1.354	1.419	1.787	2.157	-	-	1.444			
KTN. 2014	1.815	1.768	1.854	2.204	2.405	2.944	2.198	2,7		
2013	1.753	1.741	1.811	2.145	2.288	2.880	2.140	2,7		
2012	1.715	1.692	1.750	2.084	2.189	2.824	2.084	2,9	12,3	3,1
2011	1.706	1.649	1.686	2.032	2.066	2.728	2.025	3,5		
2010	1.656	1.572	1.613	2.017	1.974	2.638	1.957			
NÖ. 2014	1.743	1.831	2.111	2.367	2.893	3.131	2.068	2,6		
2013	1.681	1.783	2.051	2.368	2.827	3.091	2.016	3,0		
2012	1.622	1.723	1.974	2.318	2.806	2.999	1.957	2,0	15,9	4,0
2011	1.572	1.673	1.922	2.474	2.695	2.957	1.919	7,5		
2010	1.471	1.588	1.793	2.177	2.529	2.764	1.785			
OÖ. 2014	1.829	1.935	2.139	2.707	2.676	3.118	2.247	3,0		
2013	1.788	1.928	2.038	2.614	2.606	2.984	2.181	3,4		
2012	1.716	1.862	1.975	2.553	2.510	2.905	2.110	2,9	16,4	4,1
2011	1.705	1.783	1.960	2.432	2.426	2.784	2.050	6,2		
2010	1.599	1.676	1.817	2.340	2.287	2.638	1.931			
SBG. 2014	2.125	2.327	2.845	2.445	2.710	3.140	2.634	0,4		
2013	2.104	2.323	2.773	2.513	-	3.150	2.624	0,4		
2012	2.015	2.244	3.156	2.486	-	3.003	2.614	4,2	9,9	2,5
2011	1.971	2.167	2.981	2.384	-	2.874	2.508	4,6		
2010	1.847	2.090	2.835	2.313	-	2.735	2.397			
STMK. 2014	1.764	1.921	2.482	2.472	2.973	3.329	2.299	3,8		
2013	1.688	1.870	2.405	2.461	2.891	3.193	2.215	2,8		
2012	1.632	1.820	2.316	2.460	2.700	3.189	2.155	0,9	14,3	3,6
2011	1.606	1.719	2.299	2.487	2.721	3.236	2.136	6,2		
2010	1.483	1.595	2.242	2.317	2.603	3.077	2.011			
TIROL 2014	2.128	2.247	2.523	2.466	-	2.715	2.358	3,2		
2013	2.054	2.191	2.444	2.349	-	2.658	2.284	2,9		
2012	1.973	2.125	2.418	2.298	-	2.571	2.218	4,9	17,5	4,4
2011	1.866	2.023	2.295	2.252	-	2.453	2.114	5,4		
2010	1.763	1.895	2.137	2.125	-	2.426	2.006			
VLBG. 2014	2.824	2.536	2.191	2.336	3.334	-	2.774	4,2		
2013	2.727	2.417	2.112	2.243	3.194	-	2.663	3,5		
2012	2.636	2.299	2.043	2.204	3.077	-	2.571	3,6	18,7	4,7
2011	2.511	2.272	1.966	2.116	2.976	-	2.481	6,2		
2010	2.314	2.153	1.876	1.977	2.825	-	2.337			
ÖST. 2014	**1.845**	**1.983**	**2.266**	**2.431**	**2.946**	**3.101**	**2.257**	**2,9**		
2013	1.784	1.947	2.197	2.392	2.864	3.015	2.194	2,2		
2012	1.745	1.897	2.177	2.350	2.778	2.947	2.146	3,4	15,2	3,8
2011	1.677	1.811	2.110	2.336	2.688	2.877	2.076	6,0		
2010	1.569	1.712	1.993	2.181	2.541	2.748	1.959			

Ausgaben der laufenden Gebarung

Die Ausgaben der laufenden Gebarung entsprechen dem Rechnungsquerschnitt der VRV 97 Anlage 5b. Die laufenden Ausgaben enthalten u. a. Leistungen für Personal, Pensionen und sonstige Ruhebezüge, Bezüge der Organe, Ausgaben für Gebrauchs- und Verbrauchsgüter sowie Handelswaren, Verwaltungs- und Betriebsaufwand, Zinsen für Finanzschulden sowie laufende Transferzahlungen.

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.

* VJ. = Vorjahr

TAB 3.2.3: AUSGABEN DER LAUFENDEN GEBARUNG NACH GRÖSSENKLASSEN

IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	SUMME	VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.*	ZU 2010	Ø
BGLD. 2014	237.803.907	98.460.919	45.497.111	29.276.183	-	-	411.038.120	3,3		
2013	229.403.198	94.550.048	45.176.457	28.847.991	-	-	397.977.694	2,6		
2012	222.727.197	91.778.286	45.214.398	28.211.630	-	-	387.931.511	6,7	17,0	4,2
2011	214.395.110	82.558.750	41.155.123	25.506.353	-	-	363.615.336	3,5		
2010	205.629.325	78.638.847	43.066.061	24.078.243	-	-	351.412.476			
KTN. 2014	221.488.595	177.215.934	139.806.791	128.063.968	55.964.649	422.824.470	1.145.364.407	2,2		
2013	221.085.324	172.403.290	135.726.756	123.552.192	53.683.315	414.499.614	1.120.950.491	4,2		
2012	212.297.553	164.834.380	129.616.881	118.089.907	51.658.578	399.605.359	1.076.102.658	3,5	10,9	2,7
2011	207.345.939	159.036.938	123.435.052	113.024.935	49.370.516	387.878.718	1.040.092.098	0,7		
2010	201.521.670	159.265.249	124.414.608	113.223.408	49.130.571	385.144.855	1.032.700.361			
NÖ. 2014	778.940.633	582.181.698	512.652.647	453.990.435	423.176.283	146.192.583	2.897.134.279	2,0		
2013	773.259.633	562.191.397	502.397.562	435.272.952	413.914.174	154.314.687	2.841.350.405	3,5		
2012	744.111.014	541.417.155	478.358.605	423.181.108	400.632.351	157.742.417	2.745.442.650	4,0	11,4	2,8
2011	707.653.611	531.220.862	487.346.522	376.620.098	395.105.683	142.677.033	2.640.623.809	1,5		
2010	686.264.843	502.272.357	475.531.196	393.203.602	407.508.202	136.193.826	2.600.974.026			
OÖ. 2014	660.492.458	591.858.416	392.934.466	255.900.336	216.787.731	768.062.207	2.886.035.614	2,6		
2013	660.672.447	594.709.625	362.974.375	248.156.654	212.748.580	733.742.717	2.813.004.398	2,2		
2012	644.992.528	582.241.304	345.398.822	246.031.601	210.613.326	724.423.412	2.753.700.993	2,9	9,4	2,4
2011	620.852.367	550.272.378	350.931.615	237.710.894	200.059.337	716.298.978	2.676.125.569	1,5		
2010	618.726.011	542.097.879	352.391.589	235.126.434	197.290.643	692.024.461	2.637.657.017			
SBG. 2014	120.177.134	301.762.813	204.453.199	119.471.394	45.966.774	420.072.636	1.211.903.950	1,4		
2013	130.612.140	293.536.470	216.307.826	144.136.702	-	410.593.130	1.195.186.268	-0,7		
2012	126.636.416	287.158.280	253.726.487	138.965.542	-	396.539.181	1.203.025.906	4,7	8,8	2,2
2011	118.132.578	269.710.444	241.901.450	132.022.117	-	387.333.199	1.149.099.788	3,2		
2010	113.766.022	260.842.305	233.723.058	129.815.770	-	375.693.761	1.113.840.916			
STMK. 2014	835.597.088	307.754.928	382.438.366	79.447.146	123.270.754	855.712.258	2.584.220.540	4,8		
2013	746.674.619	296.365.893	374.071.639	79.595.478	122.307.739	846.937.969	2.465.953.337	4,6		
2012	730.707.412	284.089.528	378.740.251	55.592.916	114.890.239	793.928.754	2.357.949.100	0,8	12,3	3,1
2011	730.583.812	260.501.535	389.239.323	54.659.013	116.351.300	787.029.597	2.338.364.580	1,6		
2010	718.574.315	248.154.828	385.696.837	55.325.887	113.488.491	779.567.314	2.300.807.672			
TIROL 2014	422.294.169	324.436.455	244.164.370	186.724.532	-	306.281.743	1.483.901.269	5,0		
2013	406.620.906	306.856.926	232.715.676	175.409.569	-	291.820.459	1.413.423.536	2,7		
2012	384.959.473	304.924.905	229.333.181	172.714.432	-	284.536.509	1.376.468.500	5,2	18,3	4,6
2011	369.039.547	286.807.656	215.928.261	164.703.281	-	271.489.432	1.307.968.177	4,3		
2010	355.467.542	273.008.206	203.462.633	158.693.830	-	263.452.349	1.254.084.560			
VLBG. 2014	167.693.695	126.713.346	110.382.899	135.827.988	382.749.439	-	923.367.367	5,8		
2013	162.444.470	119.340.578	101.624.442	126.781.933	362.339.668	-	872.531.091	3,3		
2012	156.447.634	116.194.104	97.771.652	125.665.127	348.254.039	-	844.332.556	4,4	15,3	3,8
2011	150.076.264	109.766.827	92.922.980	118.365.770	337.446.160	-	808.578.001	1,0		
2010	149.954.390	112.120.715	94.405.610	118.077.280	325.980.023	-	800.538.018			
ÖST. 2014	**3.444.487.679**	**2.510.384.509**	**2.032.329.849**	**1.388.701.982**	**1.247.915.630**	**2.919.145.897**	**13.542.965.546**	**3,2**		
2013	3.330.772.737	2.439.954.227	1.970.994.733	1.361.753.471	1.164.993.476	2.851.908.576	13.120.377.220	2,9		
2012	3.222.879.227	2.372.637.942	1.958.160.277	1.308.452.263	1.126.048.533	2.756.775.632	12.744.953.874	3,4	**12,0**	**3,0**
2011	3.118.079.228	2.249.875.390	1.942.860.326	1.222.612.461	1.098.332.996	2.692.706.957	12.324.467.358	1,9		
2010	3.049.904.118	2.176.400.386	1.912.691.592	1.227.544.454	1.093.397.930	2.632.076.566	12.092.015.046			

TAB 3.2.4: AUSGABEN DER LAUFENDEN GEBARUNG PRO KOPF NACH GRÖSSENKLASSEN

IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	Ø	VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.*	ZU 2010	Ø
BGLD. 2014	1.325	1.472	1.679	2.207	-	-	1.434	2,9		
2013	1.282	1.417	1.682	2.202	-	-	1.393	2,2		
2012	1.247	1.380	1.698	2.178	-	-	1.363	6,3	15,4	3,8
2011	1.186	1.292	1.566	1.986	-	-	1.281	3,1		
2010	1.139	1.234	1.668	1.901	-	-	1.243			
KTN. 2014	1.754	1.688	1.726	2.012	2.237	2.726	2.060	2,2		
2013	1.739	1.639	1.674	1.931	2.149	2.695	2.015	4,5		
2012	1.654	1.560	1.595	1.833	2.054	2.607	1.928	3,7	11,8	2,9
2011	1.605	1.501	1.515	1.749	1.959	2.538	1.860	0,9		
2010	1.581	1.464	1.529	1.742	1.940	2.529	1.843			
NÖ. 2014	1.448	1.539	1.883	2.074	2.641	2.810	1.789	1,6		
2013	1.424	1.511	1.789	2.099	2.595	2.970	1.760	3,2		
2012	1.371	1.460	1.709	2.053	2.517	3.042	1.705	3,8	10,3	2,6
2011	1.302	1.418	1.659	2.033	2.488	2.761	1.643	1,3		
2010	1.257	1.374	1.600	2.129	2.567	2.642	1.622			
OÖ. 2014	1.602	1.682	1.868	2.414	2.470	3.066	2.034	2,2		
2013	1.587	1.695	1.773	2.344	2.432	2.953	1.990	2,0		
2012	1.540	1.650	1.731	2.327	2.413	2.923	1.950	2,8	8,7	2,2
2011	1.493	1.571	1.721	2.244	2.300	2.893	1.897	1,4		
2010	1.497	1.561	1.689	2.215	2.282	2.796	1.871			
SBG. 2014	1.785	1.942	2.457	1.998	2.284	2.868	2.277	0,8		
2013	1.810	1.957	2.336	2.086	-	2.826	2.259	-0,4		
2012	1.751	1.921	2.750	2.021	-	2.684	2.267	4,4	8,0	2,0
2011	1.696	1.780	2.630	1.931	-	2.627	2.172	3,1		
2010	1.629	1.728	2.546	1.909	-	2.539	2.107			
STMK. 2014	1.631	1.705	2.225	2.255	2.677	3.220	2.132	4,5		
2013	1.469	1.624	2.177	2.249	2.645	3.205	2.040	4,6		
2012	1.416	1.558	2.108	2.265	2.471	3.054	1.950	0,7	11,8	3,0
2011	1.405	1.491	2.104	2.208	2.500	3.071	1.937	1,6		
2010	1.371	1.442	2.080	2.223	2.425	3.079	1.907			
TIROL 2014	1.864	1.893	2.190	2.245	-	2.500	2.075	4,1		
2013	1.781	1.829	2.094	2.126	-	2.440	1.993	2,4		
2012	1.710	1.797	2.071	2.103	-	2.374	1.945	4,8	16,2	4,1
2011	1.622	1.724	1.952	2.025	-	2.281	1.855	3,9		
2010	1.566	1.644	1.842	1.964	-	2.232	1.786			
VLBG. 2014	2.432	2.253	1.970	2.107	3.017	-	2.478	5,2		
2013	2.363	2.129	1.820	1.983	2.879	-	2.355	3,0		
2012	2.267	2.080	1.762	1.975	2.777	-	2.286	4,1	13,6	3,4
2011	2.172	1.972	1.675	1.862	2.716	-	2.197	0,6		
2010	2.170	2.023	1.708	1.860	2.639	-	2.183			
ÖST. 2014	**1.616**	**1.713**	**2.005**	**2.155**	**2.678**	**2.942**	**2.017**	**2,8**		
2013	1.554	1.681	1.923	2.124	2.623	2.900	1.962	2,9		
2012	1.498	1.633	1.909	2.083	2.539	2.811	1.907	3,2	**11,1**	**2,8**
2011	1.446	1.559	1.853	2.015	2.486	2.762	1.848	1,8		
2010	1.414	1.522	1.811	2.027	2.480	2.712	1.816			

Ertragsanteile

Die kassenmäßigen Ertragsanteile sind inkl. Werbesteuer- und Getränkesteuerausgleich, Finanzkraft-Finanzbedarfsausgleich, abgestufte Ertragsanteile und Spielbankabgabe.

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.

* VJ. = Vorjahr

TAB 3.2.5: ERTRAGSANTEILE NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.*	ZU 2010	Ø
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	SUMME			
BGLD. 2014	131.540.136	48.177.792	19.566.632	13.122.999	-	-	212.407.559	3,0		
2013	127.393.994	46.822.750	19.068.251	12.991.066	-	-	206.276.061	7,2		
2012	119.401.564	43.942.547	17.708.073	11.430.262	-	-	192.482.446	3,1	26,5	6,6
2011	117.639.813	41.181.666	16.967.214	10.912.170	-	-	186.700.863	11,2		
2010	105.296.105	36.912.969	15.329.176	10.353.869	-	-	167.892.119			
KTN. 2014	96.974.351	79.036.390	61.748.885	53.283.146	24.923.018	178.999.427	494.965.217	1,6		
2013	96.121.842	78.053.148	61.022.055	52.769.398	24.475.547	174.642.640	487.084.630	3,7		
2012	93.174.756	75.383.587	58.836.542	51.060.334	23.684.055	167.472.574	469.611.848	4,2	19,3	4,8
2011	90.265.470	72.897.605	56.853.721	49.056.713	22.566.404	158.898.469	450.538.382	8,6		
2010	80.376.638	67.534.572	51.279.525	46.356.931	21.168.456	148.277.723	414.993.845			
NÖ. 2014	410.178.426	284.985.754	207.322.493	194.339.982	170.155.451	61.888.104	1.328.870.210	4,7		
2013	394.598.791	268.071.047	204.566.246	177.531.735	164.231.461	59.665.537	1.268.664.817	4,7		
2012	378.517.460	256.380.592	195.648.497	168.813.350	156.160.435	56.741.621	1.212.261.955	2,5	24,4	6,1
2011	369.114.798	252.903.477	202.002.836	150.813.865	152.850.951	55.418.515	1.183.104.442	10,8		
2010	331.306.918	220.620.741	185.176.490	138.866.669	141.027.548	50.964.006	1.067.962.372			
OÖ. 2014	326.382.728	278.174.634	163.947.429	95.335.278	94.433.319	305.902.477	1.264.175.865	3,2		
2013	320.814.279	269.799.865	155.773.500	92.661.643	90.897.782	294.886.127	1.224.833.196	4,2		
2012	309.680.121	260.364.860	146.104.088	89.110.270	87.294.989	282.647.294	1.175.201.622	3,9	23,5	5,9
2011	296.044.195	249.411.960	143.899.365	86.011.404	83.372.049	272.013.599	1.130.752.572	10,5		
2010	262.669.787	220.629.126	131.590.134	79.857.186	76.553.514	252.036.291	1.023.336.038			
SBG. 2014	61.390.253	138.508.098	72.931.258	57.335.517	23.126.435	201.102.721	554.394.282	3,1		
2013	63.861.976	130.192.566	78.222.558	68.553.938	-	196.872.696	537.703.734	4,0		
2012	60.856.330	124.235.009	76.190.044	65.121.828	-	190.656.574	517.059.785	3,3	22,8	5,7
2011	57.720.586	123.767.529	74.296.556	62.468.199	-	182.214.032	500.466.902	10,9		
2010	50.915.386	108.656.328	65.942.678	57.192.886	-	168.727.192	451.434.470			
STMK. 2014	382.209.119	132.824.244	125.385.910	29.660.433	45.006.732	303.277.663	1.018.364.101	3,5		
2013	365.545.648	130.314.958	121.898.476	28.818.791	43.251.581	294.332.680	984.162.134	4,3		
2012	355.431.586	125.283.543	123.247.552	19.097.692	42.135.675	278.795.414	943.991.462	3,1	23,4	5,8
2011	346.394.752	116.618.235	125.413.415	18.843.848	41.657.929	267.115.170	916.043.349	11,0		
2010	312.413.990	102.694.422	112.186.915	17.596.233	38.367.484	242.257.437	825.516.481			
TIROL 2014	202.788.031	153.516.540	94.541.534	80.416.217	-	163.364.592	694.626.914	3,0		
2013	199.569.961	147.080.275	92.599.045	77.924.285	-	157.532.044	674.705.610	4,0		
2012	188.849.468	144.432.327	89.265.699	74.795.764	-	151.209.314	648.552.572	4,5	23,6	5,9
2011	183.495.066	136.367.352	86.341.103	70.979.617	-	143.408.082	620.591.220	10,4		
2010	163.460.976	122.334.131	77.654.850	65.490.370	-	133.236.410	562.176.737			
VLBG. 2014	63.306.208	49.215.028	47.272.889	62.901.002	151.690.135	-	374.385.262	4,3		
2013	61.029.553	47.444.739	45.588.471	60.284.788	144.726.528	-	359.074.079	3,8		
2012	59.409.135	45.777.177	43.829.165	58.015.210	138.838.990	-	345.869.677	3,4	25,3	6,3
2011	57.853.123	44.586.518	42.877.491	56.294.104	132.988.815	-	334.600.051	11,9		
2010	51.069.498	38.657.159	37.474.665	51.384.294	120.316.496	-	298.902.112			
ÖST. 2014	**1.674.769.252**	**1.164.438.480**	**792.717.030**	**586.394.574**	**509.335.090**	**1.214.534.984**	**5.942.189.410**	**3,5**		
2013	1.628.936.044	1.117.779.348	778.738.602	571.535.644	467.582.899	1.177.931.724	5.742.504.261	4,3		
2012	1.565.320.420	1.075.799.642	750.829.660	537.444.710	448.114.144	1.127.522.791	5.505.031.367	3,4	23,5	5,9
2011	1.518.527.803	1.037.734.342	748.651.701	505.379.920	433.436.148	1.079.067.867	5.322.797.781	10,6		
2010	1.357.509.298	918.039.448	676.634.433	467.098.438	397.433.498	995.499.059	4.812.214.174			

TAB 3.2.6: ERTRAGSANTEILE PRO KOPF NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.*	ZU 2010	Ø
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	ø			
BGLD. 2014	733	720	722	989	-	-	741	2,6		
2013	712	702	710	992	-	-	722	6,8		
2012	669	661	665	882	-	-	676	2,8	24,8	6,2
2011	651	645	646	850	-	-	658	10,8		
2010	583	579	594	818	-	-	594			
KTN. 2014	768	753	762	837	996	1.154	890	1,6		
2013	756	742	753	825	980	1.135	876	4,1		
2012	726	713	724	792	942	1.092	841	4,4	20,2	5,0
2011	699	688	698	759	896	1.040	806	8,8		
2010	631	621	630	713	836	974	741			
NÖ. 2014	762	753	761	888	1.062	1.190	820	4,4		
2013	727	720	729	856	1.030	1.148	786	4,4		
2012	697	692	699	819	981	1.094	753	2,3	23,2	5,8
2011	679	675	688	814	963	1.072	736	10,5		
2010	607	603	623	752	888	989	666			
OÖ. 2014	791	790	779	899	1.076	1.221	891	2,8		
2013	771	769	761	875	1.039	1.187	866	4,1		
2012	739	738	732	843	1.000	1.140	832	3,8	22,7	5,7
2011	712	712	706	812	959	1.099	802	10,4		
2010	635	635	631	752	886	1.018	726			
SBG. 2014	912	891	876	959	1.149	1.373	1.041	2,5		
2013	885	868	845	992	-	1.355	1.016	4,3		
2012	842	831	826	947	-	1.291	974	3,0	21,9	5,5
2011	828	817	808	914	-	1.236	946	10,8		
2010	729	720	718	841	-	1.140	854			
STMK. 2014	746	736	729	842	977	1.141	840	3,2		
2013	719	714	709	814	935	1.114	814	4,3		
2012	689	687	686	778	906	1.073	781	2,9	22,8	5,7
2011	666	667	678	761	895	1.042	759	10,9		
2010	596	597	605	707	820	957	684			
TIROL 2014	895	896	848	967	-	1.333	971	2,1		
2013	874	877	833	944	-	1.317	951	3,8		
2012	839	851	806	911	-	1.262	917	4,1	21,3	5,3
2011	806	820	781	873	-	1.205	880	10,0		
2010	720	737	703	811	-	1.129	800			
VLBG. 2014	918	875	844	976	1.196	-	1.005	3,7		
2013	888	847	816	943	1.150	-	969	3,5		
2012	861	819	790	912	1.107	-	936	3,0	23,3	5,8
2011	837	801	773	885	1.070	-	909	11,5		
2010	739	697	678	810	974	-	815			
ÖST. 2014	**786**	**795**	**782**	**910**	**1.093**	**1.224**	**885**	**3,1**		
2013	760	770	760	891	1.053	1.198	859	4,2		
2012	728	740	732	855	1.010	1.150	824	3,2	22,5	5,6
2011	704	719	714	833	981	1.107	798	10,4		
2010	629	642	641	771	902	1.026	723			

Gemeindeabgaben

Die Gemeindeabgaben beinhalten alle Gemeindeabgaben nach § 14 und § 15 FAG 2005 wie Grundsteuer, Kommunalsteuer, Zweitwohnsitzabgaben, Feuerschutzsteuer, Interessenbeiträge von Grundstückseigentümern und Anrainern oder Gemeindeverwaltungsabgaben.

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.

* VJ. = Vorjahr

TAB 3.2.7: GEMEINDEABGABEN NACH GRÖSSENKLASSEN

IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	SUMME	VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.*	ZU 2010	Ø
BGLD. 2014	43.742.087	25.639.318	14.825.089	10.717.017	-	-	94.923.511	3,7		
2013	42.123.115	24.757.306	14.349.171	10.348.491	-	-	91.578.083	3,1		
2012	38.834.206	25.002.066	13.314.283	11.689.304	-	-	88.839.859	3,4	15,6	3,9
2011	39.633.062	21.792.414	13.370.383	11.100.805	-	-	85.896.664	4,6		
2010	37.118.036	21.105.854	13.182.649	10.735.106	-	-	82.141.645			
KTN. 2014	39.101.549	38.050.228	29.759.544	28.433.856	10.348.901	98.322.013	244.016.091	1,1		
2013	38.171.122	37.093.761	29.777.055	27.663.485	10.582.669	98.125.925	241.414.017	-1,2		
2012	40.206.793	37.386.689	30.205.425	28.756.130	10.786.234	97.013.514	244.354.785	1,7	5,9	1,5
2011	40.072.965	36.996.509	28.994.229	27.848.501	10.193.183	96.115.948	240.221.335	4,2		
2010	37.705.187	37.100.143	28.549.682	27.591.017	9.610.402	89.963.157	230.519.588			
NÖ. 2014	156.377.588	152.527.897	137.292.354	123.251.147	87.650.635	38.610.557	695.710.178	2,6		
2013	152.942.804	145.672.264	135.866.015	119.529.762	85.342.369	38.524.035	677.877.249	2,4		
2012	150.719.151	142.969.170	131.930.436	115.350.444	84.167.511	36.906.728	662.043.440	4,7	15,9	4,0
2011	142.991.370	138.614.740	133.473.337	101.898.477	80.273.066	34.985.522	632.236.512	5,3		
2010	135.650.443	128.606.581	127.871.529	97.682.736	76.192.227	34.248.810	600.252.326			
OÖ. 2014	140.782.843	129.980.374	112.508.607	70.181.913	57.133.977	223.022.526	733.610.240	3,1		
2013	136.158.556	132.441.638	101.438.785	67.535.102	55.297.120	218.349.255	711.220.456	3,5		
2012	131.489.913	128.228.875	96.785.015	65.719.520	54.212.150	211.018.254	687.453.727	3,9	16,3	4,1
2011	125.081.810	118.531.142	100.262.697	63.432.827	52.110.343	202.393.804	661.812.623	4,9		
2010	119.791.084	111.641.730	93.445.290	61.345.807	48.173.498	196.470.399	630.867.808			
SBG. 2014	27.071.788	77.153.702	40.850.979	33.054.884	9.381.090	111.826.572	299.339.015	-1,8		
2013	30.375.813	79.221.316	43.944.958	38.948.350	-	112.326.221	304.816.658	3,3		
2012	30.114.534	77.749.883	43.401.278	39.087.335	-	104.639.405	294.992.435	5,0	11,0	2,7
2011	28.178.716	75.286.620	40.768.344	36.415.544	-	100.408.945	281.058.169	4,2		
2010	27.478.400	72.966.986	37.347.735	34.994.966	-	96.928.164	269.716.251			
STMK. 2014	155.870.128	79.198.792	101.217.965	13.681.886	29.401.281	182.989.860	562.359.912	4,6		
2013	146.186.675	77.023.550	98.660.312	13.715.783	28.745.761	173.259.199	537.591.280	4,8		
2012	143.108.615	73.500.022	96.666.647	11.145.695	27.526.031	160.829.055	512.774.065	3,4	18,9	4,7
2011	138.114.073	66.319.088	96.447.395	10.849.025	26.480.697	157.596.337	495.806.615	4,9		
2010	132.670.293	61.941.860	91.592.770	10.721.354	24.751.455	151.133.385	472.811.117			
TIROL 2014	83.759.170	76.531.436	64.948.613	49.532.613	-	85.769.752	360.541.584	2,3		
2013	81.302.870	73.669.891	62.857.180	47.644.574	-	87.099.300	352.573.815	4,1		
2012	75.351.407	73.241.121	62.422.140	46.706.031	-	80.821.446	338.542.145	3,1	12,3	3,1
2011	72.614.141	69.411.666	60.003.432	46.144.004	-	80.210.086	328.383.329	2,3		
2010	69.123.014	67.499.861	57.273.129	45.262.494	-	81.969.278	321.127.776			
VLBG. 2014	47.009.645	33.369.916	31.326.692	31.175.414	64.343.305	-	207.224.972	3,8		
2013	44.944.449	32.269.883	30.309.996	29.963.290	62.205.075	-	199.692.693	5,3		
2012	41.561.982	30.643.911	28.623.910	28.757.871	60.008.956	-	189.596.630	3,2	17,8	4,4
2011	40.151.080	29.334.009	27.337.928	28.395.395	58.543.166	-	183.761.578	4,4		
2010	37.986.264	28.812.023	26.586.409	26.039.466	56.556.872	-	175.981.034			
ÖST. 2014	**693.714.798**	**612.451.663**	**532.729.843**	**360.028.730**	**258.259.189**	**740.541.280**	**3.197.725.503**	**2,6**		
2013	672.205.404	602.149.609	517.203.472	355.348.837	242.172.994	727.683.935	3.116.764.251	3,3		
2012	651.386.601	588.721.737	503.347.134	347.212.330	236.700.882	691.228.402	3.018.597.086	3,8	14,9	3,7
2011	626.837.217	556.286.188	500.657.745	326.084.578	227.600.455	671.710.642	2.909.176.825	4,5		
2010	597.522.721	529.675.038	475.849.193	314.372.946	215.284.454	650.713.193	2.783.417.545			

TAB 3.2.8: GEMEINDEABGABEN PRO KOPF NACH GRÖSSENKLASSEN

IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	Ø	VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.*	ZU 2010	Ø
BGLD. 2014	244	383	547	808	-	-	331	3,3		
2013	235	371	534	790	-	-	321	2,7		
2012	217	376	500	902	-	-	312	3,1	14,0	3,5
2011	219	341	509	864	-	-	303	4,2		
2010	206	331	511	848	-	-	290			
KTN. 2014	310	362	367	447	414	634	439	1,1		
2013	300	353	367	432	424	638	434	-0,8		
2012	313	354	372	446	429	633	438	1,9	6,7	1,7
2011	310	349	356	431	405	629	430	4,4		
2010	296	341	351	425	380	591	411			
NÖ. 2014	291	403	504	563	547	742	430	2,3		
2013	282	391	484	577	535	741	420	2,1		
2012	278	386	471	560	529	712	411	4,5	14,8	3,7
2011	263	370	454	550	505	677	393	5,1		
2010	249	352	430	529	480	664	374			
OÖ. 2014	341	369	535	662	651	890	517	2,8		
2013	327	377	495	638	632	879	503	3,3		
2012	314	363	485	621	621	851	487	3,8	15,5	3,9
2011	301	338	492	599	599	817	469	4,8		
2010	290	321	448	578	557	794	448			
SBG. 2014	402	496	491	553	466	763	562	-2,4		
2013	421	528	474	564	-	773	576	3,6		
2012	416	520	470	569	-	708	556	4,6	10,2	2,5
2011	404	497	443	533	-	681	531	4,1		
2010	394	483	407	515	-	655	510			
STMK. 2014	304	439	589	388	638	689	464	4,3		
2013	288	422	574	387	622	656	445	4,9		
2012	277	403	538	454	592	619	424	3,3	18,4	4,6
2011	266	380	521	438	569	615	411	4,8		
2010	253	360	494	431	529	597	392			
TIROL 2014	370	447	583	596	-	700	504	1,4		
2013	356	439	565	577	-	728	497	3,9		
2012	335	432	564	569	-	674	478	2,7	10,3	2,6
2011	319	417	542	567	-	674	466	1,9		
2010	305	407	519	560	-	694	457			
VLBG. 2014	682	593	559	484	507	-	556	3,2		
2013	654	576	543	469	494	-	539	5,0		
2012	602	548	516	452	479	-	513	2,8	15,9	4,0
2011	581	527	493	447	471	-	499	4,0		
2010	550	520	481	410	458	-	480			
ÖST. 2014	**325**	**418**	**526**	**559**	**554**	**746**	**476**	**2,2**		
2013	314	415	505	554	545	740	466	3,2		
2012	303	405	491	553	534	705	452	3,6	14,0	3,5
2011	291	385	478	537	515	689	436	4,4		
2010	277	370	451	519	488	670	418			

Einnahmen aus Kommunalsteuer

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015. * VJ. = Vorjahr

TAB 3.2.9: EINNAHMEN AUS KOMMUNALSTEUER NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.*	ZU 2010	Ø
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	SUMME			
BGLD. 2014	22.634.880	17.285.414	11.034.208	8.540.135	-	-	59.494.637	3,6		
2013	21.723.029	16.746.292	10.749.633	8.195.487	-	-	57.414.441	5,0		
2012	20.467.832	16.244.170	10.067.794	7.887.879	-	-	54.667.675	6,0	21,6	5,4
2011	20.297.409	14.410.318	9.194.561	7.652.323	-	-	51.554.611	5,4		
2010	18.977.662	13.742.834	8.834.196	7.357.596	-	-	48.912.288			
KTN. 2014	16.952.173	20.521.144	15.550.491	20.639.134	7.627.681	67.636.996	148.927.619	2,2		
2013	16.759.246	19.792.739	15.348.099	20.238.953	7.576.381	65.980.704	145.696.122	2,1		
2012	16.667.002	19.367.048	14.989.361	20.383.465	7.395.091	63.879.068	142.681.035	4,7	14,3	3,6
2011	15.825.121	18.311.630	14.122.751	19.636.362	6.910.666	61.522.425	136.328.955	4,6		
2010	15.014.201	17.798.327	13.353.347	19.160.247	6.454.066	58.523.819	130.304.007			
NÖ. 2014	76.873.516	92.554.101	93.954.006	89.460.279	58.351.001	27.268.536	438.461.439	3,6		
2013	75.228.068	87.623.241	92.712.048	84.745.196	56.806.757	26.313.111	423.428.421	3,2		
2012	72.300.095	84.556.570	89.932.358	82.325.709	55.888.618	25.473.804	410.477.154	4,4	18,0	4,5
2011	69.489.285	81.032.587	90.045.287	74.854.960	53.483.089	24.234.397	393.139.605	5,8		
2010	64.952.232	75.905.407	84.778.138	71.392.622	51.285.899	23.126.937	371.441.235			
OÖ. 2014	81.828.553	81.620.293	80.821.348	49.933.419	45.242.436	168.151.754	507.597.803	3,4		
2013	77.811.665	85.497.844	71.361.669	48.583.781	43.206.337	164.560.427	491.021.723	3,6		
2012	74.544.244	81.877.011	67.898.563	47.475.927	42.540.569	159.848.971	474.185.285	5,7	20,5	5,1
2011	69.362.329	71.081.075	70.366.648	45.214.327	40.044.403	152.656.792	448.725.574	6,5		
2010	64.194.477	66.506.427	65.428.062	42.738.755	36.981.290	145.544.071	421.393.082			
SBG. 2014	15.041.714	49.238.147	27.957.579	25.269.501	6.631.211	75.617.464	199.755.616	2,8		
2013	14.909.303	47.236.767	29.427.526	29.820.329	-	72.888.962	194.282.887	3,2		
2012	14.279.924	45.348.629	28.725.538	28.808.214	-	71.109.392	188.271.697	5,2	19,1	4,8
2011	13.160.642	43.963.283	27.082.622	27.170.428	-	67.516.483	178.893.458	6,7		
2010	12.503.469	41.411.265	23.787.617	25.650.367	-	64.341.704	167.694.422			
STMK. 2014	94.122.318	52.219.886	73.088.447	9.537.634	23.503.462	113.629.947	366.101.694	3,3		
2013	85.886.327	50.747.910	70.878.613	9.356.224	22.601.258	114.955.209	354.425.541	5,0		
2012	83.096.731	48.749.998	69.096.337	8.225.620	21.780.039	106.630.907	337.579.632	4,9	21,4	5,4
2011	80.536.268	43.022.310	67.839.348	7.882.877	20.723.115	101.673.230	321.677.148	6,7		
2010	76.368.100	39.473.883	63.617.621	7.638.577	19.087.290	95.284.093	301.469.564			
TIROL 2014	50.637.557	51.608.624	44.004.749	34.548.461	-	53.558.166	234.357.557	3,9		
2013	49.177.336	48.407.707	42.902.674	33.522.247	-	51.633.708	225.643.672	4,5		
2012	45.328.507	47.318.850	41.612.561	32.269.362	-	49.455.662	215.984.942	4,6	19,0	4,7
2011	43.398.403	44.490.105	39.773.700	30.922.208	-	47.964.758	206.549.174	4,9		
2010	41.237.041	42.704.556	37.706.948	29.469.774	-	45.850.953	196.969.272			
VLBG. 2014	19.481.738	19.617.243	25.785.048	23.692.058	46.106.129	-	134.682.216	4,2		
2013	18.680.813	18.573.847	24.706.527	22.628.495	44.697.293	-	129.286.975	5,0		
2012	17.675.477	17.356.826	23.277.536	21.614.903	43.245.829	-	123.170.571	4,5	21,0	5,2
2011	16.740.417	16.427.566	22.270.215	20.691.783	41.772.370	-	117.902.351	5,9		
2010	15.527.863	15.449.189	20.972.756	19.329.397	40.069.976	-	111.349.181			
ÖST. 2014	377.572.449	384.664.852	372.195.876	261.620.621	187.461.920	505.862.863	2.089.378.581	3,4		
2013	360.175.787	374.626.347	358.086.789	257.090.712	174.888.026	496.332.121	2.021.199.782	3,8		
2012	344.359.812	360.819.102	345.600.048	248.991.079	170.850.146	476.397.804	1.947.017.991	5,0	19,4	4,9
2011	328.809.874	332.738.874	340.695.132	234.025.268	162.933.643	455.568.085	1.854.770.876	6,0		
2010	308.775.045	312.991.888	318.478.685	222.737.335	153.878.521	432.671.577	1.749.533.051			

TAB 3.2.10: EINNAHMEN AUS KOMMUNALSTEUER PRO KOPF NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.*	ZU 2010	Ø
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	ø			
BGLD. 2014	126	258	407	644	-	-	208	3,3		
2013	121	251	400	626	-	-	201	4,7		
2012	115	244	378	609	-	-	192	5,7	20,0	5,0
2011	112	226	350	596	-	-	182	5,0		
2010	105	216	342	581	-	-	173			
KTN. 2014	134	195	192	324	305	436	268	2,2		
2013	132	188	189	316	303	429	262	2,5		
2012	130	183	184	316	294	417	256	4,9	15,2	3,8
2011	122	173	173	304	274	403	244	4,8		
2010	118	164	164	295	255	384	233			
NÖ. 2014	143	245	345	409	364	524	271	3,2		
2013	139	235	330	409	356	506	262	2,9		
2012	133	228	321	399	351	491	255	4,2	16,9	4,2
2011	128	216	307	404	337	469	245	5,6		
2010	119	208	285	387	323	449	232			
OÖ. 2014	198	232	384	471	515	671	358	3,0		
2013	187	244	348	459	494	662	347	3,4		
2012	178	232	340	449	487	645	336	5,6	19,6	4,9
2011	167	203	345	427	460	617	318	6,4		
2010	155	192	314	403	428	588	299			
SBG. 2014	223	317	336	423	330	516	375	2,2		
2013	207	315	318	432	-	502	367	3,5		
2012	197	303	311	419	-	481	355	4,9	18,3	4,6
2011	189	290	294	397	-	458	338	6,6		
2010	179	274	259	377	-	435	317			
STMK. 2014	184	289	425	271	510	428	302	3,0		
2013	169	278	412	264	489	435	293	5,0		
2012	161	267	385	335	468	410	279	4,8	20,9	5,2
2011	155	246	367	318	445	397	266	6,6		
2010	146	229	343	307	408	376	250			
TIROL 2014	223	301	395	415	-	437	328	3,0		
2013	215	289	386	406	-	432	318	4,2		
2012	201	279	376	393	-	413	305	4,2	16,8	4,2
2011	191	267	360	380	-	403	293	4,5		
2010	182	257	341	365	-	388	280			
VLBG. 2014	283	349	460	368	363	-	362	3,6		
2013	272	331	442	354	355	-	349	4,7		
2012	256	311	420	340	345	-	333	4,1	19,1	4,8
2011	242	295	401	325	336	-	320	5,5		
2010	225	279	380	305	324	-	304			
ÖST. 2014	177	262	367	406	402	510	311	3,0		
2013	168	258	349	401	394	505	302	3,7		
2012	160	248	337	396	385	486	291	4,8	18,5	4,6
2011	153	231	325	386	369	467	278	5,9		
2010	143	219	302	368	349	446	263			

Einnahmen aus Grundsteuer

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.

* VJ. = Vorjahr

TAB 3.2.11: EINNAHMEN AUS GRUNDSTEUER NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.*	ZU 2010	Ø
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	SUMME			
BGLD. 2014	11.778.808	4.972.537	2.202.152	1.546.154	-	-	20.499.651	2,6		
2013	11.256.977	5.002.878	2.206.395	1.516.259	-	-	19.982.509	3,7		
2012	10.876.651	4.929.222	1.963.761	1.504.065	-	-	19.273.699	-0,3	8,7	2,2
2011	10.990.214	4.777.987	1.949.057	1.609.997	-	-	19.327.255	2,5		
2010	10.536.104	4.303.200	2.380.081	1.633.640	-	-	18.853.025			
KTN. 2014	9.292.267	9.320.919	6.973.496	5.105.342	1.984.082	15.723.630	48.399.736	1,9		
2013	9.151.154	8.817.112	6.816.554	4.906.843	1.940.219	15.877.799	47.509.681	1,8		
2012	8.956.075	8.708.795	6.649.876	4.976.262	1.867.484	15.497.835	46.656.327	1,8	5,9	1,5
2011	8.703.853	8.478.061	6.494.523	4.721.103	1.853.778	15.558.708	45.810.026	0,3		
2010	8.451.886	8.546.925	6.615.467	4.718.612	1.793.324	15.562.391	45.688.605			
NÖ. 2014	35.019.994	27.106.836	21.483.154	18.433.102	14.517.509	5.913.331	122.473.926	1,5		
2013	34.455.996	26.307.600	22.103.480	17.691.254	14.274.838	5.803.932	120.637.100	2,4		
2012	33.617.424	25.720.034	21.685.041	16.975.615	14.033.915	5.741.271	117.773.300	1,9	7,3	1,8
2011	32.928.055	25.165.532	22.883.016	15.100.051	13.838.402	5.702.819	115.617.875	1,3		
2010	32.731.228	24.662.554	22.786.026	14.655.968	13.684.374	5.618.506	114.138.656			
OÖ. 2014	29.343.829	25.481.526	17.373.989	10.681.772	7.722.382	26.529.021	117.132.519	3,0		
2013	28.353.589	25.301.471	16.374.592	10.496.538	7.524.437	25.630.184	113.680.811	1,9		
2012	27.816.757	24.528.339	15.649.019	10.320.556	7.403.229	25.846.479	111.564.379	2,0	8,5	2,1
2011	27.275.603	23.603.932	15.651.014	10.122.613	7.272.038	25.480.359	109.405.559	1,3		
2010	26.477.447	22.889.709	15.792.837	10.096.686	7.076.142	25.664.777	107.997.598			
SBG. 2014	6.572.187	15.909.237	8.411.621	5.452.730	1.521.823	14.668.050	52.535.648	-5,4		
2013	6.865.599	15.318.567	8.963.759	6.033.828	-	18.344.397	55.526.150	9,0		
2012	6.618.870	15.019.466	8.610.613	6.010.934	-	14.667.151	50.927.034	5,5	10,5	2,6
2011	6.180.430	14.836.792	8.436.690	5.810.900	-	13.023.332	48.288.144	1,5		
2010	6.087.081	14.702.423	8.355.690	5.655.298	-	12.753.229	47.553.721			
STMK. 2014	32.792.453	13.539.544	15.080.958	2.766.261	4.021.540	23.247.936	91.448.692	0,6		
2013	32.080.749	13.377.984	14.956.815	2.907.175	4.257.512	23.292.002	90.872.237	2,4		
2012	31.292.365	13.288.837	15.101.817	1.925.419	4.055.964	23.081.745	88.746.147	2,0	8,4	2,1
2011	30.545.732	12.604.876	14.984.359	1.898.325	3.801.389	23.143.977	86.978.658	3,1		
2010	29.954.809	11.928.458	14.701.535	1.969.477	3.781.708	22.027.332	84.363.319			
TIROL 2014	19.612.589	16.588.705	11.396.315	6.344.454	-	11.085.665	65.027.728	1,8		
2013	19.309.824	16.027.667	11.260.121	6.268.285	-	10.999.505	63.865.402	2,8		
2012	18.086.385	16.266.334	10.952.699	5.922.876	-	10.872.105	62.100.399	1,5	8,8	2,2
2011	17.904.530	15.857.419	10.791.489	5.905.449	-	10.701.636	61.160.523	2,3		
2010	17.383.717	15.425.828	10.408.288	5.860.961	-	10.684.985	59.763.779			
VLBG. 2014	6.192.827	4.508.979	3.954.915	4.698.893	9.947.415	-	29.303.029	2,8		
2013	6.001.286	4.311.779	3.903.655	4.528.082	9.756.407	-	28.501.209	2,0		
2012	5.814.371	4.317.704	3.794.057	4.431.712	9.572.437	-	27.930.281	2,4	10,0	2,5
2011	5.766.162	4.168.921	3.580.580	4.395.312	9.374.157	-	27.285.132	2,4		
2010	5.578.807	4.151.967	3.492.576	4.171.254	9.250.676	-	26.645.280			
ÖST. 2014	**150.604.954**	**117.428.283**	**86.876.600**	**55.028.708**	**39.714.751**	**97.167.633**	**546.820.929**	**1,2**		
2013	147.475.174	114.465.058	86.585.371	54.348.264	37.753.413	99.947.819	540.575.099	3,0		
2012	143.078.898	112.778.731	84.406.883	52.067.439	36.933.029	95.706.586	524.971.566	2,2	8,3	2,1
2011	140.294.579	109.493.520	84.770.728	49.563.750	36.139.764	93.610.831	513.873.172	1,8		
2010	137.201.079	106.611.064	84.532.500	48.761.896	35.586.224	92.311.220	505.003.983			

TAB 3.2.12: EINNAHMEN AUS GRUNDSTEUER PRO KOPF NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.*	ZU 2010	Ø
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	ø			
BGLD. 2014	66	74	81	117	-	-	72	2,2		
2013	63	75	82	116	-	-	70	3,3		
2012	61	74	74	116	-	-	68	-0,6	7,2	1,8
2011	61	75	74	125	-	-	68	2,1		
2010	58	68	92	129	-	-	67			
KTN. 2014	74	89	86	80	79	101	87	1,9		
2013	72	84	84	77	78	103	85	2,2		
2012	70	82	82	77	74	101	84	2,1	6,7	1,7
2011	67	80	80	73	74	102	82	0,4		
2010	66	79	81	73	71	102	82			
NÖ. 2014	65	72	79	84	91	114	76	1,2		
2013	63	71	79	85	89	112	75	2,2		
2012	62	69	77	82	88	111	73	1,7	6,2	1,6
2011	61	67	78	82	87	110	72	1,1		
2010	60	67	77	79	86	109	71			
OÖ. 2014	71	72	83	101	88	106	83	2,7		
2013	68	72	80	99	86	103	80	1,8		
2012	66	70	78	98	85	104	79	1,9	7,7	1,9
2011	66	67	77	96	84	103	78	1,2		
2010	64	66	76	95	82	104	77			
SBG. 2014	98	102	101	91	76	100	99	-6,0		
2013	95	102	97	87	-	126	105	9,3		
2012	92	100	93	87	-	99	96	5,1	9,7	2,4
2011	89	98	92	85	-	88	91	1,5		
2010	87	97	91	83	-	86	90			
STMK. 2014	64	75	88	79	87	87	75	0,4		
2013	63	73	87	82	92	88	75	2,4		
2012	61	73	84	78	87	89	73	1,9	7,9	2,0
2011	59	72	81	77	82	90	72	3,0		
2010	57	69	79	79	81	87	70			
TIROL 2014	87	97	102	76	-	90	91	1,0		
2013	85	96	101	76	-	92	90	2,6		
2012	80	96	99	72	-	91	88	1,2	6,9	1,7
2011	79	95	98	73	-	90	87	2,0		
2010	77	93	94	73	-	91	85			
VLBG. 2014	90	80	71	73	78	-	79	2,2		
2013	87	77	70	71	78	-	77	1,8		
2012	84	77	68	70	76	-	76	2,0	8,3	2,1
2011	83	75	65	69	75	-	74	2,0		
2010	81	75	63	66	75	-	73			
ÖST. 2014	**71**	**80**	**86**	**85**	**85**	**98**	**81**	**0,8**		
2013	69	79	84	85	85	102	81	2,9		
2012	67	78	82	83	83	98	79	2,0	7,4	1,9
2011	65	76	81	82	82	96	77	1,6		
2010	64	75	80	81	81	95	76			

Einnahmen aus sonstigen Gemeindeabgaben

Die Einnahmen aus sonstigen Gemeindeabgaben enthalten u. a. Zweitwohnsitzabgaben, Parkgebühren und Abgaben für Tierhaltung.

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015. * VJ. = Vorjahr

TAB 3.2.13: EINNAHMEN AUS SONSTIGEN GEMEINDEABGABEN NACH GRÖSSENKLASSEN

IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	SUMME	VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.*	ZU 2010	Ø
BGLD. 2014	9.328.399	3.381.367	1.588.729	630.728	-	-	14.929.223	5,3		
2013	9.143.109	3.008.136	1.393.143	636.745	-	-	14.181.133	-4,8		
2012	7.489.723	3.828.674	1.282.728	2.297.360	-	-	14.898.485	-0,8	3,8	1,0
2011	8.345.439	2.604.109	2.226.765	1.838.485	-	-	15.014.798	4,4		
2010	7.604.270	3.059.820	1.968.372	1.743.870	-	-	14.376.332			
KTN. 2014	12.857.109	8.208.165	7.235.557	2.689.380	737.138	14.961.387	46.688.736	-3,2		
2013	12.260.722	8.483.910	7.612.402	2.517.689	1.066.069	16.267.422	48.208.214	-12,4		
2012	14.583.716	9.310.846	8.566.188	3.396.403	1.523.659	17.636.611	55.017.423	-5,3	-14,4	-3,6
2011	15.543.991	10.206.818	8.376.955	3.491.036	1.428.739	19.034.815	58.082.354	6,5		
2010	14.239.100	10.754.891	8.580.868	3.712.158	1.363.012	15.876.947	54.526.976			
NÖ. 2014	44.484.078	32.866.960	21.855.194	15.357.766	14.782.125	5.428.690	134.774.813	0,7		
2013	43.258.740	31.741.423	21.050.487	17.093.312	14.260.774	6.406.992	133.811.728	0,0		
2012	44.801.632	32.692.566	20.313.037	16.049.120	14.244.978	5.691.653	133.792.986	8,4	17,5	4,4
2011	40.574.030	32.416.621	20.545.034	11.943.466	12.951.575	5.048.306	123.479.032	7,7		
2010	37.966.983	28.038.620	20.307.365	11.634.146	11.221.954	5.503.367	114.672.435			
OÖ. 2014	29.610.461	22.878.555	14.313.270	9.566.722	4.169.159	28.341.751	108.879.918	2,2		
2013	29.993.302	21.642.323	13.702.524	8.454.783	4.566.346	28.158.644	106.517.922	4,7		
2012	29.128.912	21.823.525	13.237.433	7.923.037	4.268.352	25.322.804	101.704.063	-1,9	7,3	1,8
2011	28.443.878	23.846.135	14.245.035	8.095.887	4.793.902	24.256.653	103.681.490	2,2		
2010	29.119.160	22.245.594	12.224.391	8.510.366	4.116.066	25.261.551	101.477.128			
SBG. 2014	5.457.887	12.006.318	4.481.779	2.332.653	1.228.056	21.541.058	47.047.751	-14,5		
2013	8.600.911	16.665.982	5.553.673	3.094.193	-	21.092.862	55.007.621	-1,4		
2012	9.215.740	17.381.788	6.065.127	4.268.187	-	18.862.862	55.793.704	3,6	-13,6	-3,4
2011	8.837.644	16.486.545	5.249.032	3.434.216	-	19.869.130	53.876.567	-1,1		
2010	8.887.850	16.853.298	5.204.428	3.689.301	-	19.833.231	54.468.108			
STMK. 2014	28.955.357	13.439.362	13.048.560	1.377.991	1.876.279	46.111.977	104.809.526	13,6		
2013	28.219.599	12.897.656	12.824.884	1.452.384	1.886.991	35.011.988	92.293.502	6,8		
2012	28.719.519	11.461.187	12.466.493	994.656	1.690.028	31.116.403	86.448.286	-0,8	20,5	5,1
2011	27.032.073	10.691.902	13.623.688	1.067.823	1.956.193	32.779.130	87.150.809	0,2		
2010	26.347.384	10.539.519	13.273.614	1.113.300	1.882.457	33.821.960	86.978.234			
TIROL 2014	13.509.024	8.334.107	9.547.549	8.639.698	-	21.125.921	61.156.299	-3,0		
2013	12.815.710	9.234.517	8.694.385	7.854.042	-	24.466.087	63.064.741	4,3		
2012	11.936.515	9.655.937	9.856.880	8.513.793	-	20.493.679	60.456.804	-0,4	-5,0	-1,3
2011	11.311.208	9.064.142	9.438.243	9.316.347	-	21.543.692	60.673.632	-5,8		
2010	10.502.256	9.369.477	9.157.893	9.931.759	-	25.433.340	64.394.725			
VLBG. 2014	21.335.080	9.243.694	1.586.729	2.784.463	8.289.761	-	43.239.727	3,2		
2013	20.262.350	9.384.257	1.699.814	2.806.713	7.751.375	-	41.904.509	8,9		
2012	18.072.134	8.969.381	1.552.317	2.711.256	7.190.690	-	38.495.778	-0,2	13,8	3,5
2011	17.644.501	8.737.522	1.487.133	3.308.300	7.396.639	-	38.574.095	1,5		
2010	16.879.594	9.210.867	2.121.077	2.538.815	7.236.220	-	37.986.573			
ÖST. 2014	**165.537.395**	**110.358.528**	**73.657.367**	**43.379.401**	**31.082.518**	**137.510.784**	**561.525.993**	**1,2**		
2013	164.554.443	113.058.204	72.531.312	43.909.861	29.531.555	131.403.995	554.989.370	1,5		
2012	163.947.891	115.123.904	73.340.203	46.153.812	28.917.707	119.124.012	546.607.529	1,1	6,2	1,5
2011	157.732.764	114.053.794	75.191.885	42.495.560	28.527.048	122.531.726	540.532.777	2,2		
2010	151.546.597	110.072.086	72.838.008	42.873.715	25.819.709	125.730.396	528.880.511			

TAB 3.2.14: EINNAHMEN AUS SONSTIGEN GEMEINDEABGABEN PRO KOPF NACH GRÖSSENKLASSEN

IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	Ø	VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.*	ZU 2010	Ø
BGLD. 2014	52	51	59	48	-	-	52	4,9		
2013	51	45	52	49	-	-	50	-5,1		
2012	42	58	48	177	-	-	52	-1,1	2,4	0,6
2011	46	41	85	143	-	-	53	4,1		
2010	42	48	76	138	-	-	51			
KTN. 2014	102	78	89	42	29	96	84	-3,1		
2013	96	81	94	39	43	106	87	-12,1		
2012	114	88	105	53	61	115	99	-5,1	-13,7	-3,4
2011	120	96	103	54	57	125	104	6,7		
2010	112	99	105	57	54	104	97			
NÖ. 2014	83	87	80	70	92	104	83	0,4		
2013	80	85	75	82	89	123	83	-0,2		
2012	83	88	73	78	89	110	83	8,2	16,4	4,1
2011	75	87	70	64	82	98	77	7,4		
2010	70	77	68	63	71	107	72			
OÖ. 2014	72	65	68	90	48	113	77	1,8		
2013	72	62	67	80	52	113	75	4,6		
2012	70	62	66	75	49	102	72	-2,0	6,6	1,6
2011	68	68	70	76	55	98	74	2,1		
2010	70	64	59	80	48	102	72			
SBG. 2014	81	77	54	39	61	147	88	-15,0		
2013	119	111	60	45	-	145	104	-1,1		
2012	127	116	66	62	-	128	105	3,2	-14,2	-3,6
2011	127	109	57	50	-	135	102	-1,2		
2010	127	112	57	54	-	134	103			
STMK. 2014	57	74	76	39	41	174	86	13,3		
2013	56	71	75	41	41	133	76	6,8		
2012	56	63	69	41	36	120	71	-0,9	20,0	5,0
2011	52	61	74	43	42	128	72	0,1		
2010	50	61	72	45	40	134	72			
TIROL 2014	60	49	86	104	-	172	86	-3,8		
2013	56	55	78	95	-	205	89	4,1		
2012	53	57	89	104	-	171	85	-0,7	-6,7	-1,7
2011	50	54	85	115	-	181	86	-6,1		
2010	46	56	83	123	-	215	92			
VLBG. 2014	309	164	28	43	65	-	116	2,6		
2013	295	167	30	44	62	-	113	8,5		
2012	262	161	28	43	57	-	104	-0,6	12,1	3,0
2011	255	157	27	52	60	-	105	1,2		
2010	244	166	38	40	59	-	104			
ÖST. 2014	**78**	**75**	**73**	**67**	**67**	**139**	**84**	**0,8**		
2013	77	78	71	68	66	134	83	1,4		
2012	76	79	72	73	65	121	82	0,9	5,3	1,3
2011	73	79	72	70	65	126	81	2,0		
2010	70	77	69	71	59	130	79			

Gemeindegebühren

Die Gemeindegebühren enthalten u. a. Gebühren für Müll- und Abwasserbeseitigung sowie für Wasserversorgung.

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.

* VJ. = Vorjahr

TAB 3.2.15: GEMEINDEGEBÜHREN NACH GRÖSSENKLASSEN

IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	SUMME	VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.*	ZU 2010	Ø
BGLD. 2014	30.121.882	11.905.296	6.225.314	2.437.672	-	-	50.690.164	5,1		
2013	28.786.638	11.440.231	5.784.969	2.214.480	-	-	48.226.318	5,2		
2012	27.758.718	10.951.468	5.552.291	1.596.252	-	-	45.858.729	3,3	17,2	4,3
2011	27.436.850	10.151.258	5.277.872	1.547.261	-	-	44.413.241	2,7		
2010	27.115.416	9.639.624	4.949.883	1.530.270	-	-	43.235.193			
KTN. 2014	28.848.110	28.155.991	23.181.746	19.198.690	8.191.158	54.033.376	161.609.071	1,2		
2013	28.518.722	27.537.373	23.156.291	18.933.526	7.684.335	53.830.983	159.661.230	2,6		
2012	27.866.240	26.606.601	22.559.227	18.195.430	7.506.962	52.863.722	155.598.182	1,7	10,2	2,5
2011	27.365.287	26.159.644	21.800.171	18.347.230	7.034.649	52.345.897	153.052.878	4,3		
2010	25.432.862	25.684.420	21.028.918	16.916.886	6.498.340	51.117.563	146.678.989			
NÖ. 2014	149.931.084	115.660.243	97.690.239	80.566.774	66.562.106	18.208.320	528.618.766	2,0		
2013	148.432.668	111.597.065	98.450.263	75.489.351	66.305.391	18.162.608	518.437.346	3,0		
2012	145.724.402	106.818.314	96.970.656	72.297.192	63.677.574	17.885.580	503.373.718	5,1	18,9	4,7
2011	139.071.481	102.561.807	100.057.832	62.639.140	56.597.593	17.862.073	478.789.926	7,7		
2010	130.013.892	95.678.861	92.736.242	57.887.117	52.238.941	15.930.661	444.485.714			
OÖ. 2014	95.052.842	97.829.360	66.538.340	43.526.916	29.763.875	7.314.373	340.025.706	2,7		
2013	93.593.663	96.008.115	62.076.905	42.504.833	29.682.599	7.167.490	331.033.605	2,7		
2012	90.628.372	94.611.498	59.671.267	41.820.613	28.791.337	6.909.336	322.432.423	5,5	16,2	4,1
2011	85.888.328	89.390.703	59.135.937	40.280.906	24.225.165	6.557.774	305.478.813	4,4		
2010	81.373.680	84.776.327	57.994.105	39.055.277	23.169.355	6.224.992	292.593.736			
SBG. 2014	20.417.676	53.564.781	25.858.975	16.753.158	7.902.409	40.808.091	165.305.090	1,2		
2013	21.617.022	50.934.124	27.969.012	21.628.804	-	41.160.028	163.308.990	2,2		
2012	20.639.982	49.760.150	27.289.157	20.981.307	-	41.064.525	159.735.121	2,3	8,9	2,2
2011	19.305.367	49.208.709	26.795.412	20.795.132	-	40.044.547	156.149.167	2,9		
2010	18.903.921	46.994.713	25.614.691	20.089.186	-	40.136.249	151.738.760			
STMK. 2014	118.891.016	49.477.106	60.494.868	14.519.309	15.282.793	74.828.919	333.494.011	1,6		
2013	114.929.016	49.533.485	58.968.837	14.104.944	15.369.929	75.306.807	328.213.018	4,5		
2012	113.220.071	48.629.541	56.803.807	9.606.760	15.050.513	70.870.776	314.181.468	4,3	18,6	4,7
2011	108.717.917	43.830.508	55.758.125	9.113.063	14.707.106	69.154.665	301.281.384	7,2		
2010	99.722.386	39.905.906	52.833.099	7.841.134	14.085.464	66.770.235	281.158.224			
TIROL 2014	69.132.361	53.652.363	31.537.274	7.565.487	-	19.215.626	181.103.111	4,0		
2013	67.274.949	51.335.814	29.688.421	7.431.803	-	18.362.784	174.093.771	2,4		
2012	64.556.097	49.527.193	30.990.848	7.176.061	-	17.842.537	170.092.736	4,6	13,6	3,4
2011	62.331.561	46.980.733	28.731.806	6.895.570	-	17.646.757	162.586.427	1,9		
2010	61.561.647	45.625.403	28.141.455	6.670.282	-	17.482.687	159.481.474			
VLBG. 2014	18.402.544	14.213.170	12.966.057	16.923.812	28.425.003	-	90.930.586	1,9		
2013	17.836.810	14.143.129	12.435.251	16.898.668	27.909.788	-	89.223.646	5,0		
2012	16.821.555	13.262.034	11.870.367	16.071.946	26.926.503	-	84.952.405	4,0	14,9	3,7
2011	15.797.438	12.969.733	11.632.070	15.474.864	25.811.681	-	81.685.786	3,2		
2010	15.340.347	12.397.700	10.904.883	15.214.864	25.301.137	-	79.158.931			
ÖST. 2014	**530.797.515**	**424.458.310**	**324.492.813**	**201.491.818**	**156.127.344**	**214.408.705**	**1.851.776.505**	**2,2**		
2013	520.989.488	412.529.336	318.529.949	199.206.409	146.952.042	213.990.700	1.812.197.924	3,2		
2012	507.215.437	400.166.799	311.707.620	187.745.561	141.952.889	207.436.476	1.756.224.782	4,3	15,8	4,0
2011	485.914.229	381.253.095	309.189.225	175.093.166	128.376.194	203.611.713	1.683.437.622	5,3		
2010	459.464.151	360.702.954	294.203.276	165.205.016	121.293.237	197.662.387	1.598.531.021			

TAB 3.2.16: GEMEINDEGEBÜHREN PRO KOPF NACH GRÖSSENKLASSEN

IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	Ø	VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.*	ZU 2010	Ø
BGLD. 2014	168	178	230	184	-	-	177	4,7		
2013	161	171	215	169	-	-	169	4,8		
2012	155	165	208	123	-	-	161	2,9	15,6	3,9
2011	152	159	201	120	-	-	156	2,3		
2010	150	151	192	121	-	-	153			
KTN. 2014	229	268	286	302	327	348	291	1,2		
2013	224	262	286	296	308	350	287	3,0		
2012	217	252	278	282	298	345	279	1,9	11,0	2,8
2011	212	247	268	284	279	343	274	4,5		
2010	200	236	258	260	257	336	262			
NÖ. 2014	279	306	359	368	415	350	326	1,6		
2013	273	300	351	364	416	350	321	2,7		
2012	268	288	346	351	400	345	313	4,9	17,8	4,4
2011	256	274	341	338	356	346	298	7,5		
2010	238	262	312	313	329	309	277			
OÖ. 2014	230	278	316	411	339	29	240	2,3		
2013	225	274	303	402	339	29	234	2,5		
2012	216	268	299	395	330	28	228	5,4	15,4	3,9
2011	206	255	290	380	279	26	217	4,3		
2010	197	244	278	368	268	25	208			
SBG. 2014	303	345	311	280	393	279	311	0,6		
2013	300	340	302	313	-	283	309	2,5		
2012	285	333	296	305	-	278	301	2,0	8,2	2,0
2011	277	325	291	304	-	272	295	2,8		
2010	271	311	279	295	-	271	287			
STMK. 2014	232	274	352	412	332	282	275	1,3		
2013	226	272	343	398	332	285	272	4,5		
2012	219	267	316	391	324	273	260	4,1	18,1	4,5
2011	209	251	301	368	316	270	250	7,1		
2010	190	232	285	315	301	264	233			
TIROL 2014	305	313	283	91	-	157	253	3,2		
2013	295	306	267	90	-	154	245	2,1		
2012	287	292	280	87	-	149	240	4,2	11,5	2,9
2011	274	282	260	85	-	148	231	1,6		
2010	271	275	255	83	-	148	227			
VLBG. 2014	267	253	231	263	224	-	244	1,3		
2013	259	252	223	264	222	-	241	4,7		
2012	244	237	214	253	215	-	230	3,6	13,1	3,3
2011	229	233	210	243	208	-	222	2,8		
2010	222	224	197	240	205	-	216			
ÖST. 2014	**249**	**290**	**320**	**313**	**335**	**216**	**276**	**1,8**		
2013	243	284	311	311	331	218	271	3,1		
2012	236	275	304	299	320	212	263	4,1	14,9	3,7
2011	225	264	295	289	291	209	252	5,1		
2010	213	252	279	273	275	204	240			

Finanzkraft

Die Berechnung der Finanzkraft entspricht § 21 FAG 2008, d. h., Summe Gemeindeabgaben zuzüglich kassenmäßige Ertragsanteile.

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.

* VJ. = Vorjahr

TAB 3.2.17: FINANZKRAFT NACH GRÖSSENKLASSEN

IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	SUMME	VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.*	ZU 2010	Ø
BGLD. 2014	175.282.223	73.817.110	34.391.721	23.840.016	-	-	307.331.070	3,2		
2013	169.517.109	71.580.056	33.417.422	23.339.557	-	-	297.854.144	5,9		
2012	158.235.770	68.944.613	31.022.356	23.119.566	-	-	281.322.305	3,2	22,9	5,7
2011	157.272.875	62.974.080	30.337.597	22.012.975	-	-	272.597.527	9,0		
2010	142.414.141	58.018.823	28.511.825	21.088.975	-	-	250.033.764			
KTN. 2014	136.075.900	117.086.618	91.508.429	81.717.002	35.271.919	277.321.440	738.981.308	1,4		
2013	134.292.964	115.146.909	90.799.110	80.432.883	35.058.216	272.768.565	728.498.647	2,0		
2012	133.381.549	112.770.276	89.041.967	79.816.464	34.470.289	264.486.088	713.966.633	3,4	14,5	3,6
2011	130.338.435	109.894.114	85.847.950	76.905.214	32.759.587	255.014.417	690.759.717	7,0		
2010	118.081.825	104.634.715	79.829.207	73.947.948	30.778.858	238.240.880	645.513.433			
NÖ. 2014	566.556.014	437.513.651	344.614.847	317.591.129	257.806.086	100.498.661	2.024.580.388	4,0		
2013	547.541.595	413.743.311	340.432.261	297.061.497	249.573.830	98.189.572	1.946.542.066	3,9		
2012	529.236.611	399.349.762	327.578.933	284.163.794	240.327.946	93.648.349	1.874.305.395	3,2	21,4	5,3
2011	512.106.168	391.518.217	335.476.173	252.712.342	233.124.017	90.404.037	1.815.340.954	8,8		
2010	466.957.361	349.227.322	313.048.019	236.549.405	217.219.775	85.212.816	1.668.214.698			
OÖ. 2014	467.165.571	408.155.008	276.456.036	165.517.191	151.567.296	528.925.003	1.997.786.105	3,2		
2013	456.972.835	402.241.503	257.212.285	160.196.745	146.194.902	513.235.382	1.936.053.652	3,9		
2012	441.170.034	388.593.735	242.889.103	154.829.790	141.507.139	493.665.548	1.862.655.349	3,9	20,8	5,2
2011	421.126.005	367.943.102	244.162.062	149.444.231	135.482.392	474.407.403	1.792.565.195	8,4		
2010	382.460.871	332.270.856	225.035.424	141.202.993	124.727.012	448.506.690	1.654.203.846			
SBG. 2014	88.462.041	215.661.800	113.782.237	90.390.401	32.507.525	312.929.293	853.733.297	1,3		
2013	94.237.789	209.413.882	122.167.516	107.502.288	-	309.198.917	842.520.392	3,8		
2012	90.970.864	201.984.892	119.591.322	104.209.163	-	295.295.979	812.052.220	3,9	18,4	4,6
2011	85.899.302	199.054.149	115.064.900	98.883.743	-	282.622.977	781.525.071	8,4		
2010	78.393.786	181.623.314	103.290.413	92.187.852	-	265.655.356	721.150.721			
STMK. 2014	538.079.247	212.023.036	226.603.875	43.342.319	74.408.013	486.267.523	1.580.724.013	3,9		
2013	511.732.323	207.338.508	220.558.788	42.534.574	71.997.342	467.591.879	1.521.753.414	4,5		
2012	498.540.201	198.783.565	219.912.199	30.243.387	69.661.706	439.624.469	1.456.765.527	3,2	21,8	5,4
2011	484.508.825	182.937.323	221.860.810	29.692.873	68.138.626	424.711.507	1.411.849.964	8,7		
2010	445.084.283	164.636.282	203.779.685	28.317.587	63.118.939	393.390.822	1.298.327.598			
TIROL 2014	286.547.201	230.047.976	159.490.147	129.948.830	-	249.134.344	1.055.168.498	2,7		
2013	280.872.831	220.750.166	155.456.225	125.568.859	-	244.631.344	1.027.279.425	4,1		
2012	264.200.875	217.673.448	151.687.839	121.501.795	-	232.030.760	987.094.717	4,0	19,5	4,9
2011	256.109.207	205.779.018	146.344.535	117.123.621	-	223.618.168	948.974.549	7,4		
2010	232.583.990	189.833.992	134.927.979	110.752.864	-	215.205.688	883.304.513			
VLBG. 2014	110.315.853	82.584.944	78.599.581	94.076.416	216.033.440	-	581.610.234	4,1		
2013	105.974.002	79.714.622	75.898.467	90.248.078	206.931.603	-	558.766.772	4,4		
2012	100.971.117	76.421.088	72.453.075	86.773.081	198.847.946	-	535.466.307	3,3	22,5	5,6
2011	98.004.203	73.920.527	70.215.419	84.689.499	191.531.981	-	518.361.629	9,2		
2010	89.055.762	67.469.182	64.061.074	77.423.760	176.873.368	-	474.883.146			
ÖST. 2014	**2.368.484.050**	**1.776.890.143**	**1.325.446.873**	**946.423.304**	**767.594.279**	**1.955.076.264**	**9.139.914.913**	**3,2**		
2013	2.301.141.448	1.719.928.957	1.295.942.074	926.884.481	709.755.893	1.905.615.659	8.859.268.512	3,9		
2012	2.216.707.021	1.664.521.379	1.254.176.794	884.657.040	684.815.026	1.818.751.193	8.523.628.453	3,5	20,3	5,1
2011	2.145.365.020	1.594.020.530	1.249.309.446	831.464.498	661.036.603	1.750.778.509	8.231.974.606	8,4		
2010	1.955.032.019	1.447.714.486	1.152.483.626	781.471.384	612.717.952	1.646.212.252	7.595.631.719			

TAB 3.2.18: FINANZKRAFT PRO KOPF NACH GRÖSSENKLASSEN

IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	Ø	VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.*	ZU 2010	Ø
BGLD. 2014	977	1.104	1.269	1.797	-	-	1.072	2,8		
2013	947	1.073	1.244	1.782	-	-	1.043	5,5		
2012	886	1.036	1.165	1.785	-	-	988	2,9	21,2	5,3
2011	870	986	1.154	1.714	-	-	961	8,6		
2010	789	911	1.105	1.665	-	-	884			
KTN. 2014	1.078	1.115	1.130	1.284	1.410	1.788	1.329	1,5		
2013	1.056	1.095	1.120	1.257	1.403	1.773	1.310	2,4		
2012	1.039	1.067	1.096	1.239	1.371	1.725	1.279	3,6	15,4	3,8
2011	1.009	1.037	1.054	1.190	1.300	1.669	1.235	7,2		
2010	926	962	981	1.138	1.216	1.564	1.152			
NÖ. 2014	1.053	1.157	1.266	1.451	1.609	1.932	1.250	3,7		
2013	1.008	1.112	1.212	1.433	1.565	1.890	1.206	3,6		
2012	975	1.077	1.170	1.379	1.510	1.806	1.164	3,1	20,2	5,0
2011	942	1.045	1.142	1.364	1.468	1.749	1.129	8,6		
2010	856	955	1.053	1.281	1.368	1.653	1.040			
OÖ. 2014	1.133	1.160	1.314	1.561	1.727	2.111	1.408	2,8		
2013	1.098	1.146	1.256	1.513	1.671	2.065	1.369	3,8		
2012	1.053	1.102	1.217	1.464	1.621	1.992	1.319	3,8	20,0	5,0
2011	1.012	1.051	1.197	1.411	1.558	1.916	1.271	8,3		
2010	925	957	1.079	1.330	1.443	1.812	1.174			
SBG. 2014	1.314	1.388	1.367	1.512	1.615	2.136	1.604	0,7		
2013	1.306	1.397	1.319	1.556	-	2.128	1.592	4,1		
2012	1.258	1.351	1.296	1.516	-	1.999	1.530	3,6	17,5	4,4
2011	1.233	1.314	1.251	1.446	-	1.917	1.477	8,3		
2010	1.123	1.203	1.125	1.356	-	1.796	1.364			
STMK. 2014	1.050	1.174	1.318	1.230	1.616	1.830	1.304	3,6		
2013	1.006	1.136	1.284	1.202	1.557	1.770	1.259	4,5		
2012	966	1.090	1.224	1.232	1.498	1.691	1.205	3,0	21,2	5,3
2011	932	1.047	1.199	1.199	1.464	1.657	1.169	8,7		
2010	849	957	1.099	1.138	1.349	1.554	1.076			
TIROL 2014	1.265	1.342	1.431	1.563	-	2.034	1.476	1,9		
2013	1.230	1.316	1.399	1.522	-	2.045	1.448	3,8		
2012	1.173	1.283	1.370	1.479	-	1.936	1.395	3,6	17,3	4,3
2011	1.126	1.237	1.323	1.440	-	1.879	1.346	7,0		
2010	1.025	1.143	1.222	1.371	-	1.823	1.258			
VLBG. 2014	1.600	1.468	1.403	1.459	1.703	-	1.561	3,5		
2013	1.542	1.422	1.359	1.412	1.644	-	1.508	4,1		
2012	1.463	1.368	1.306	1.364	1.586	-	1.450	2,9	20,6	5,1
2011	1.418	1.328	1.265	1.332	1.542	-	1.408	8,8		
2010	1.289	1.217	1.159	1.220	1.432	-	1.295			
ÖST. 2014	**1.111**	**1.212**	**1.308**	**1.469**	**1.647**	**1.970**	**1.361**	**2,8**		
2013	1.074	1.185	1.264	1.446	1.598	1.938	1.325	3,9		
2012	1.030	1.145	1.223	1.408	1.544	1.855	1.276	3,4	19,4	4,8
2011	995	1.105	1.192	1.371	1.496	1.796	1.234	8,2		
2010	906	1.012	1.091	1.290	1.390	1.696	1.140			

Öffentliches Sparen

Der Indikator „Öffentliches Sparen" ergibt sich aus dem Saldo aus Einnahmen der laufenden Gebarung und Ausgaben der laufenden Gebarung.

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.

* VJ. = Vorjahr

TAB 3.2.19: ÖFFENTLICHES SPAREN (SALDO DER LAUFENDEN GEBARUNG) NACH GRÖSSENKLASSEN

IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	SUMME	VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.*	ZU 2010	Ø
BGLD. 2014	49.426.053	13.206.338	8.082.643	3.423.827	-	-	74.138.861	3,3		
2013	48.384.277	14.772.442	6.384.023	2.250.212	-	-	71.790.954	-50,8		
2012	96.802.500	33.315.409	10.013.653	5.805.405	-	-	145.936.967	118,1	30,4	7,6
2011	45.358.908	12.540.539	6.550.028	2.467.863	-	-	66.917.338	17,7		
2010	38.827.952	11.759.617	3.048.746	3.232.046	-	-	56.868.361			
KTN. 2014	7.702.824	8.416.059	10.349.777	12.213.291	4.190.556	33.818.674	76.691.181	10,8		
2013	1.730.091	10.662.323	11.090.741	13.743.738	3.483.460	28.503.700	69.214.053	-20,7		
2012	7.873.414	13.947.160	12.581.363	16.163.182	3.385.322	33.346.249	87.296.690	-5,9	20,7	5,2
2011	13.023.163	15.764.801	13.929.194	18.292.968	2.691.161	29.026.212	92.727.499	45,9		
2010	9.610.769	11.748.211	6.872.895	17.862.249	853.461	16.616.044	63.563.629			
NÖ. 2014	158.669.351	110.295.405	62.045.049	64.059.510	40.535.997	16.699.592	452.304.904	9,3		
2013	139.611.350	101.393.962	73.648.768	55.669.912	37.116.725	6.289.921	413.730.638	1,9		
2012	136.050.749	97.412.793	74.287.814	54.616.726	46.019.391	-2.232.531	406.154.942	-8,6	73,1	18,3
2011	146.622.477	95.821.051	77.108.974	81.636.805	32.911.159	10.148.121	444.248.587	70,0		
2010	116.339.300	78.288.310	57.410.004	8.936.990	-5.982.452	6.266.415	261.258.567			
OÖ. 2014	93.674.611	88.967.634	57.127.594	31.116.293	18.112.874	13.066.470	302.065.476	11,4		
2013	83.377.868	81.755.834	54.265.892	28.541.595	15.266.516	7.834.109	271.041.814	20,4		
2012	73.941.375	74.550.415	48.557.185	23.904.452	8.495.769	-4.339.873	225.109.323	4,5	261,7	65,4
2011	88.354.046	74.284.249	48.868.235	19.898.809	10.969.326	-27.055.607	215.319.058	157,9		
2010	42.191.846	40.017.796	26.677.824	13.284.364	462.252	-39.132.032	83.502.050			
SBG. 2014	22.863.930	59.827.918	32.318.393	26.700.449	8.560.114	39.885.565	190.156.369	-1,4		
2013	21.157.525	54.766.181	40.510.252	29.477.660	-	47.022.539	192.934.157	4,9		
2012	19.067.177	48.320.340	37.543.946	31.977.750	-	47.033.218	183.942.431	3,6	24,4	6,1
2011	19.204.479	58.586.966	32.301.109	30.981.493	-	36.395.200	177.469.247	16,1		
2010	15.202.861	54.662.546	26.503.710	27.465.409	-	29.007.585	152.842.111			
STMK. 2014	68.260.483	39.058.474	44.157.239	7.666.520	13.619.134	28.784.835	201.546.685	-4,6		
2013	111.642.507	44.768.326	39.176.179	7.531.715	11.346.604	-3.299.019	211.166.312	-14,6		
2012	111.605.219	47.830.878	37.458.874	4.797.680	10.642.262	35.063.077	247.397.990	2,9	60,7	15,2
2011	104.798.635	39.816.200	36.023.189	6.904.489	10.266.224	42.538.496	240.347.233	91,7		
2010	58.608.536	26.389.286	30.034.097	2.322.620	8.344.212	-293.958	125.404.793			
TIROL 2014	59.794.678	60.570.892	37.158.807	18.397.098	-	26.378.213	202.299.688	-2,0		
2013	62.349.020	60.632.802	38.997.691	18.401.224	-	26.097.081	206.477.818	6,9		
2012	59.331.006	55.754.533	38.418.615	16.003.560	-	23.669.754	193.177.468	5,9	30,6	7,6
2011	55.614.099	49.851.343	37.985.310	18.488.144	-	20.504.152	182.443.048	17,8		
2010	44.777.700	41.677.472	32.546.083	13.009.260	-	22.920.592	154.931.107			
VLBG. 2014	27.022.480	15.943.231	12.384.300	14.740.488	40.171.754	-	110.262.253	-3,1		
2013	24.998.489	16.132.829	16.330.647	16.593.876	39.738.128	-	113.793.969	7,9		
2012	25.526.827	12.271.898	15.580.086	14.575.042	37.549.403	-	105.503.256	0,7	94,2	23,6
2011	23.443.482	16.697.278	16.150.633	16.179.489	32.299.418	-	104.770.300	84,6		
2010	9.905.581	7.238.311	9.231.135	7.437.488	22.953.053	-	56.765.568			
ÖST. 2014	**487.414.410**	**396.285.951**	**263.623.802**	**178.317.476**	**125.190.429**	**158.633.349**	**1.609.465.417**	**3,8**		
2013	493.251.127	384.884.699	280.404.193	172.209.932	106.951.433	112.448.331	1.550.149.715	-2,8		
2012	530.198.267	383.403.426	274.441.536	167.843.797	106.092.147	132.539.894	1.594.519.067	4,6	68,5	17,1
2011	496.419.289	363.362.427	268.916.672	194.850.060	89.137.288	111.556.574	1.524.242.310	59,6		
2010	335.464.545	271.781.549	192.324.494	93.550.426	26.630.526	35.384.646	955.136.186			

TAB 3.2.20: ÖFFENTLICHES SPAREN (SALDO DER LAUFENDEN GEBARUNG) PRO KOPF NACH GRÖSSENKLASSEN

IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	Ø	VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.*	ZU 2010	Ø
BGLD. 2014	275	197	298	258	-	-	259	2,9		
2013	270	221	238	172	-	-	251	-51,0		
2012	542	501	376	448	-	-	513	117,4	28,6	7,1
2011	251	196	249	192	-	-	236	17,2		
2010	215	185	118	255	-	-	201			
KTN. 2014	61	80	128	192	168	218	138	10,8		
2013	14	101	137	215	139	185	124	-20,4		
2012	61	132	155	251	135	218	156	-5,7	21,6	5,4
2011	101	149	171	283	107	190	166	46,1		
2010	75	108	84	275	34	109	113			
NÖ. 2014	295	292	228	293	253	321	279	9,0		
2013	257	272	262	269	233	121	256	1,6		
2012	251	263	265	265	289	-43	252	-8,7	71,4	17,9
2011	270	256	263	441	207	196	276	69,6		
2010	213	214	193	48	-38	122	163			
OÖ. 2014	227	253	272	294	206	52	213	11,0		
2013	200	233	265	270	174	32	192	20,3		
2012	177	211	243	226	97	-18	159	4,4	259,3	64,8
2011	212	212	240	188	126	-109	153	157,6		
2010	102	115	128	125	5	-158	59			
SBG. 2014	340	385	388	447	425	272	357	-2,0		
2013	293	365	437	427	-	324	365	5,2		
2012	264	323	407	465	-	318	347	3,3	23,5	5,9
2011	276	387	351	453	-	247	336	16,0		
2010	218	362	289	404	-	196	289			
STMK. 2014	133	216	257	218	296	108	166	-4,8		
2013	220	245	228	213	245	-12	175	-14,6		
2012	216	262	208	195	229	135	205	2,8	60,0	15,0
2011	202	228	195	279	221	166	199	91,5		
2010	112	153	162	93	178	-1	104			
TIROL 2014	264	353	333	221	-	215	283	-2,8		
2013	273	361	351	223	-	218	291	6,6		
2012	264	329	347	195	-	197	273	5,5	28,2	7,1
2011	244	300	343	227	-	172	259	17,3		
2010	197	251	295	161	-	194	221			
VLBG. 2014	392	283	221	229	317	-	296	-3,7		
2013	364	288	292	260	316	-	307	7,6		
2012	370	220	281	229	299	-	286	0,3	91,2	22,8
2011	339	300	291	254	260	-	285	83,9		
2010	143	131	167	117	186	-	155			
ÖST. 2014	**229**	**270**	**260**	**277**	**269**	**160**	**240**	**3,4**		
2013	230	265	274	269	241	114	232	-2,9		
2012	246	264	268	267	239	135	239	4,4	67,2	16,8
2011	230	252	256	321	202	114	229	59,3		
2010	156	190	182	154	60	36	143			

Freie Finanzspitze

Die freie Finanzspitze erhält man, indem man vom Ergebnis der laufenden Gebarung (öffentliches Sparen) die Schuldentilgungsleistungen abzieht.

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.

* VJ. = Vorjahr

TAB 3.2.21: FREIE FINANZSPITZE NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.*	ZU 2010	Ø
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	SUMME			
BGLD. 2014	29.631.393	6.694.477	5.159.733	1.936.993	-	-	43.422.596	29,0		
2013	27.760.639	6.930.947	-1.468.420	430.898	-	-	33.654.064	-69,7		
2012	75.944.716	26.311.749	4.687.727	4.253.977	-	-	111.198.169	228,9	115,6	28,9
2011	24.264.932	5.940.742	2.683.209	925.202	-	-	33.814.085	67,9		
2010	18.391.434	533.915	-469.038	1.681.263	-	-	20.137.574			
KTN. 2014	-9.845.007	-2.598.625	4.608.766	5.718.396	3.584.141	14.746.837	16.214.508	86,0		
2013	-17.076.562	983.617	5.424.937	7.391.263	3.074.013	8.920.459	8.717.727	-65,8		
2012	-10.524.061	3.912.935	6.945.503	9.106.703	3.037.251	13.041.380	25.519.711	-26,0	170,9	42,7
2011	-5.675.244	5.773.583	8.493.792	11.039.982	2.319.163	12.550.582	34.501.858	476,4		
2010	-7.815.688	1.848.266	1.767.704	10.718.521	458.003	-990.754	5.986.052			
NÖ. 2014	57.225.950	43.995.441	4.028.768	-2.310.081	4.982.378	-24.526.343	83.396.113	-3,3		
2013	27.040.672	35.854.760	25.651.987	-2.043.689	-1.861.152	1.609.243	86.251.821	-11,9		
2012	30.713.945	33.530.773	26.124.957	-4.954.809	17.755.995	-5.243.550	97.927.311	-28,0	-383,4	-95,9
2011	40.634.395	27.446.537	26.073.761	31.859.154	9.272.951	658.415	135.945.213	-562,0		
2010	17.422.473	19.984.230	329.081	-30.763.654	-33.904.888	-2.491.578	-29.424.336			
OÖ. 2014	4.999.861	35.589.999	32.370.446	20.787.367	9.940.820	-32.477.074	71.211.419	74,5		
2013	-2.949.027	28.753.116	27.861.567	14.222.198	7.253.629	-34.323.296	40.818.187	-580,4		
2012	-13.224.774	18.011.984	20.692.128	1.364.014	-1.575.690	-33.763.921	-8.496.259	-118,1	-198,7	-49,7
2011	30.147.830	37.716.232	26.966.674	7.187.124	5.698.163	-60.715.164	47.000.859	-165,2		
2010	-16.304.071	2.456.091	8.040.707	-5.899.047	-4.929.248	-55.478.654	-72.114.222			
SBG. 2014	13.237.181	40.935.556	24.791.412	22.437.241	7.428.809	18.875.214	127.705.413	7,5		
2013	10.332.864	33.371.582	25.208.129	24.183.805	-	25.657.148	118.753.528	0,2		
2012	9.126.258	29.954.573	25.864.129	27.322.357	-	26.298.426	118.565.743	15,6	87,0	21,8
2011	9.683.224	39.174.049	25.049.616	27.597.755	-	1.102.068	102.606.712	50,3		
2010	5.686.720	33.807.794	11.724.220	23.065.319	-	-6.002.694	68.281.359			
STMK. 2014	-10.105.597	16.655.957	23.454.018	1.456.482	8.403.456	-682.289	39.182.027	-14,3		
2013	38.744.529	21.971.143	14.274.808	1.391.447	2.679.763	-33.346.582	45.715.108	-4,2		
2012	33.064.365	25.907.949	3.576.606	-1.706.567	5.961.865	-19.064.665	47.739.553	-11,8	-194,0	-48,5
2011	33.849.675	18.772.895	6.134.282	2.794.954	-12.844.447	5.427.875	54.135.234	-229,9		
2010	-13.081.104	2.112.124	6.375.768	-1.377.853	1.736.469	-37.449.260	-41.683.856			
TIROL 2014	23.325.152	37.994.857	24.374.980	10.804.336	-	26.137.874	122.637.199	2,9		
2013	26.723.174	37.946.645	24.165.058	4.445.148	-	25.876.193	119.156.218	13,9		
2012	19.694.012	33.610.749	23.298.187	5.157.299	-	22.881.953	104.642.200	-1,9	64,5	16,1
2011	23.881.294	28.548.315	22.211.811	12.125.228	-	19.940.989	106.707.637	43,2		
2010	12.584.123	19.458.223	18.266.027	2.127.362	-	22.098.953	74.534.688			
VLBG. 2014	10.667.868	6.976.481	6.148.113	6.417.264	9.158.319	-	39.368.045	-8,8		
2013	9.168.911	7.739.176	8.094.956	8.285.899	9.871.413	-	43.160.355	53,0		
2012	8.995.194	3.683.573	9.022.959	7.143.394	-639.483	-	28.205.637	12,5	-306,4	-76,6
2011	6.908.016	8.574.924	9.780.147	9.052.407	-9.237.878	-	25.077.616	-231,5		
2010	-4.476.563	-139.743	785.287	467.731	-15.712.615	-	-19.075.903			
ÖST. 2014	119.136.801	186.244.143	124.936.236	67.247.998	43.497.923	2.074.219	543.137.320	9,5		
2013	119.745.200	173.550.986	129.213.022	58.306.969	21.017.666	-5.606.835	496.227.008	-5,5		
2012	153.789.655	174.924.285	120.212.196	47.686.368	24.539.938	4.149.623	525.302.065	-2,7	8.078,1	2.019,5
2011	163.694.122	171.947.277	127.393.292	102.581.806	-4.792.048	-21.035.235	539.789.214	8027,7		
2010	12.407.324	80.060.900	46.819.756	19.642	-52.352.279	-80.313.987	6.641.356			

TAB 3.2.22: FREIE FINANZSPITZE PRO KOPF NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.*	ZU 2010	Ø
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	ø			
BGLD. 2014	165	100	190	146	-	-	151	28,6		
2013	155	104	-55	33	-	-	118	-69,8		
2012	425	396	176	328	-	-	391	227,8	112,7	28,2
2011	134	93	102	72	-	-	119	67,3		
2010	102	8	-18	133	-	-	71			
KTN. 2014	-78	-25	57	90	143	95	29	86,0		
2013	-134	9	67	115	123	58	16	-65,7		
2012	-82	37	85	141	121	85	46	-25,9	172,9	43,2
2011	-44	54	104	171	92	82	62	477,4		
2010	-61	17	22	165	18	-7	11			
NÖ. 2014	106	116	15	-11	31	-471	51	-3,6		
2013	50	96	91	-10	-12	31	53	-12,1		
2012	57	90	93	-24	112	-101	61	-28,1	-380,6	-95,2
2011	75	73	89	172	58	13	85	-560,9		
2010	32	55	1	-167	-214	-48	-18			
OÖ. 2014	12	101	154	196	113	-130	50	73,8		
2013	-7	82	136	134	83	-138	29	-579,8		
2012	-32	51	104	13	-18	-136	-6	-118,1	-198,1	-49,5
2011	72	108	132	68	66	-245	33	-165,1		
2010	-39	7	39	-56	-57	-224	-51			
SBG. 2014	197	263	298	375	369	129	240	6,9		
2013	143	223	272	350	-	177	224	0,4		
2012	126	200	280	397	-	178	223	15,2	85,7	21,4
2011	139	259	272	404	-	7	194	50,2		
2010	81	224	128	339	-	-41	129			
STMK. 2014	-20	92	136	41	182	-3	32	-14,5		
2013	76	120	83	39	58	-126	38	-4,2		
2012	64	142	20	-70	128	-73	39	-11,9	-193,6	-48,4
2011	65	107	33	113	-276	21	45	-229,8		
2010	-25	12	34	-55	37	-148	-35			
TIROL 2014	103	222	219	130	-	213	171	2,1		
2013	117	226	217	54	-	216	168	13,6		
2012	87	198	210	63	-	191	148	-2,3	61,6	15,4
2011	105	172	201	149	-	168	151	42,6		
2010	55	117	165	26	-	187	106			
VLBG. 2014	155	124	110	100	72	-	106	-9,3		
2013	133	138	145	130	78	-	117	52,6		
2012	130	66	163	112	-5	-	76	12,1	-303,2	-75,8
2011	100	154	176	142	-74	-	68	-231,0		
2010	-65	-3	14	7	-127	-	-52			
ÖST. 2014	56	127	123	104	93	2	81	9,0		
2013	56	120	126	91	47	-6	74	-5,6		
2012	71	120	117	76	55	4	79	-2,9	8.013,6	2.003,4
2011	76	119	122	169	-11	-22	81	8015,1		
2010	6	56	44	0	-119	-83	1			

Freie Finanzspitze

Die freie Finanzspitze erhält man, indem man vom Ergebnis der laufenden Gebarung (öffentliches Sparen) die Schuldentilgungsleistungen abzieht.

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.

* VJ. = Vorjahr

TAB 3.2.23: FREIE FINANZSPITZE IN % DER LAUFENDEN EINNAHMEN NACH GRÖSSENKLASSEN

	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	Ø
BGLD. 2014	10,32 %	6,00 %	9,63 %	5,92 %	-	-	8,95 %
2013	9,99 %	6,34 %	-2,85 %	1,39 %	-	-	7,16 %
2012	23,77 %	21,03 %	8,49 %	12,51 %	-	-	20,83 %
2011	9,34 %	6,25 %	5,62 %	3,31 %	-	-	7,85 %
2010	7,52 %	0,59 %	-1,02 %	6,16 %	-	-	4,93 %
KTN. 2014	-4,30 %	-1,40 %	3,07 %	4,08 %	3,23 %	3,23 %	1,33 %
2013	-7,66 %	0,54 %	3,70 %	5,38 %	2,01 %	2,01 %	0,73 %
2012	-4,78 %	2,19 %	4,88 %	6,78 %	3,01 %	3,01 %	2,19 %
2011	-2,58 %	3,30 %	6,18 %	8,41 %	3,01 %	3,01 %	3,05 %
2010	-3,70 %	1,08 %	1,35 %	8,18 %	-0,25 %	-0,25 %	0,55 %
NÖ. 2014	6,10 %	6,35 %	0,70 %	-0,45 %	1,07 %	-15,06 %	2,49 %
2013	2,96 %	5,40 %	4,45 %	-0,42 %	-0,41 %	1,00 %	2,65 %
2012	3,49 %	5,25 %	4,73 %	-1,04 %	3,98 %	-	3,11 %
2011	4,76 %	4,38 %	4,62 %	6,95 %	2,17 %	-	4,41 %
2010	2,17 %	3,44 %	0,06 %	-7,65 %	-8,44 %	-	-1,03 %
OÖ. 2014	0,66 %	5,23 %	7,19 %	7,24 %	-4,16 %	-4,16 %	2,23 %
2013	-0,40 %	4,25 %	6,68 %	5,14 %	-4,63 %	-4,63 %	1,32 %
2012	-1,84 %	2,74 %	5,25 %	0,51 %	-4,69 %	-4,69 %	-0,29 %
2011	4,25 %	6,04 %	6,75 %	2,79 %	-8,81 %	-8,81 %	1,63 %
2010	-2,47 %	0,42 %	2,12 %	-2,37 %	-8,50 %	-8,50 %	-2,65 %
SBG. 2014	9,25 %	11,32 %	10,47 %	15,35 %	4,10 %	4,10 %	9,11 %
2013	6,81 %	9,58 %	9,82 %	13,93 %	5,61 %	5,61 %	8,55 %
2012	6,26 %	8,93 %	8,88 %	15,98 %	5,93 %	5,93 %	8,55 %
2011	7,05 %	11,93 %	9,14 %	16,93 %	0,26 %	0,26 %	7,73 %
2010	4,41 %	10,72 %	4,51 %	14,67 %	-1,48 %	-1,48 %	5,39 %
STMK. 2014	-1,12 %	4,80 %	5,50 %	1,67 %	-0,08 %	-0,08 %	1,41 %
2013	4,51 %	6,44 %	3,45 %	1,60 %	-3,95 %	-3,95 %	1,71 %
2012	3,93 %	7,81 %	0,86 %	-2,83 %	-2,30 %	-2,30 %	1,83 %
2011	4,05 %	6,25 %	1,44 %	4,54 %	0,65 %	0,65 %	2,10 %
2010	-1,68 %	0,77 %	1,53 %	-2,39 %	-4,81 %	-4,81 %	-1,72 %
TIROL 2014	4,84 %	9,87 %	8,66 %	5,27 %	7,86 %	7,86 %	7,27 %
2013	5,70 %	10,33 %	8,89 %	2,29 %	8,14 %	8,14 %	7,36 %
2012	4,43 %	9,32 %	8,70 %	2,73 %	7,42 %	7,42 %	6,67 %
2011	5,62 %	8,48 %	8,75 %	6,62 %	6,83 %	6,83 %	7,16 %
2010	3,14 %	6,18 %	7,74 %	1,24 %	7,72 %	7,72 %	5,29 %
VLBG. 2014	5,48 %	4,89 %	5,01 %	4,26 %	-	-	3,81 %
2013	4,89 %	5,71 %	6,86 %	5,78 %	-	-	4,38 %
2012	4,94 %	2,87 %	7,96 %	5,09 %	-	-	2,97 %
2011	3,98 %	6,78 %	8,97 %	6,73 %	-	-	2,75 %
2010	-2,80 %	-0,12 %	0,76 %	0,37 %	-	-	-2,23 %
ÖST. 2014	**3,03 %**	**6,41 %**	**5,44 %**	**4,29 %**	**0,07 %**	**0,07 %**	**3,58 %**
2013	3,13 %	6,14 %	5,74 %	3,80 %	-0,19 %	-0,19 %	3,38 %
2012	4,10 %	6,35 %	5,38 %	3,23 %	0,14 %	0,14 %	3,66 %
2011	4,53 %	6,58 %	5,76 %	7,24 %	-0,75 %	-0,75 %	3,90 %
2010	0,37 %	3,27 %	2,22 %	0,00 %	-3,01 %	-3,01 %	0,05 %

Finanzierungssaldo laut VRV

Der Finanzierungssaldo laut VRV wird von der Statistik Austria von Unschärfen bereinigt und in weiterer Folge den Maastricht-Regeln angepasst.

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015. * VJ. = Vorjahr

TAB 3.2.24: FINANZIERUNGSSALDO LAUT VRV (MAASTRICHT-ERGEBNIS) NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.*	ZU 2010	Ø
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	SUMME			
BGLD. 2014	-958.049	-3.864	702.259	1.287.341	-	-	1.027.687	-76,6		
2013	3.019.232	1.268.751	1.990.307	-1.888.974	-	-	4.389.316	-91,6		
2012	37.120.999	12.181.511	1.119.584	1.870.900	-	-	52.292.994	264,6	-78,4	-19,6
2011	10.187.350	3.435.742	974.533	-254.868	-	-	14.342.757	201,4		
2010	3.776.183	789.765	-2.826.468	3.019.016	-	-	4.758.496			
KTN. 2014	3.496.143	1.505.837	-2.535.985	2.198.694	83.432	-8.174.919	-3.426.798	-169,9		
2013	4.311.396	2.400.320	2.106.461	6.577.950	661.508	-11.156.522	4.901.113	-82,6		
2012	7.105.071	3.567.886	5.070.595	4.599.349	824.142	7.036.553	28.203.596	-24,0	-124,3	-31,1
2011	11.115.287	4.391.204	5.779.986	6.769.532	1.564.760	7.479.059	37.099.828	163,1		
2010	5.969.981	6.477.896	1.070.015	11.823.383	-79.375	-11.161.733	14.100.167			
NÖ. 2014	6.187.459	-4.802.264	10.179.519	4.413.874	9.048.598	41.923.958	66.951.144	43,7		
2013	18.139.097	13.208.160	-8.489.183	16.219.340	13.145.808	-5.631.015	46.592.207	-47,6		
2012	34.320.770	24.163.934	12.505.782	15.172.041	14.357.943	-11.662.882	88.857.588	-8,0	-258,9	-64,7
2011	20.834.809	7.838.244	9.996.554	57.820.892	-3.794.265	3.939.576	96.635.810	-329,4		
2010	-10.059.079	-13.062.057	6.349.573	16.571.107	-43.489.683	1.555.585	-42.134.554			
OÖ. 2014	13.741.426	14.136.154	1.574.713	6.111.012	6.310.256	-15.875.034	25.998.527	-51,5		
2013	18.242.670	19.066.651	15.458.083	14.475.133	5.232.860	-18.885.579	53.589.818	54,4		
2012	22.539.675	20.850.523	10.368.193	6.194.593	7.023.834	-32.265.476	34.711.342	54,9	-127,2	-31,8
2011	43.080.301	18.878.436	13.997.130	7.414.241	2.665.192	-63.622.253	22.413.047	-123,5		
2010	-6.149.160	-5.259.285	3.385.794	-1.779.386	-9.275.851	-76.365.153	-95.443.041			
SBG. 2014	641.349	-1.960.035	5.603.026	10.013.802	4.294.734	28.905.317	47.498.193	-11,8		
2013	1.529.126	14.048.762	2.363.406	2.072.984	-	33.855.622	53.869.900	819,6		
2012	2.163.980	-9.728.575	-13.700.366	-5.550.724	-	32.673.534	5.857.849	-89,9	17,6	4,4
2011	4.815.608	14.151.719	5.909.073	1.567.673	-	31.580.806	58.024.879	43,6		
2010	3.792.463	13.735.995	8.599.169	9.784.442	-	4.491.750	40.403.819			
STMK. 2014	-44.420.409	-13.781.106	2.129.540	1.250.086	2.800.527	19.450.342	-32.571.020	-45,6		
2013	16.094.125	-5.514.089	741.971	1.011.520	1.382.738	-73.539.210	-59.822.945	-228,5		
2012	45.066.959	9.229.252	17.564.982	918.421	164.175	-26.378.061	46.565.728	-46,5	-61,5	-15,4
2011	55.771.862	17.346.741	18.520.609	775.034	776.119	-6.176.871	87.013.494	-203,0		
2010	-12.457.953	-11.022.934	-11.571.181	-2.256.137	-4.120.792	-43.065.576	-84.494.573			
TIROL 2014	4.258.182	10.486.425	1.976.167	11.438.524	-	2.147.202	30.306.500	12,7		
2013	9.960.682	7.669.916	15.056.819	-8.592.993	-	2.796.295	26.890.719	-52,3		
2012	12.930.978	18.623.776	15.379.635	8.338.679	-	1.158.806	56.431.874	44,0	33,6	8,4
2011	9.568.477	3.527.913	12.733.845	10.871.522	-	2.497.853	39.199.610	72,8		
2010	13.760.675	4.935.867	3.049.204	7.381.317	-	-6.446.253	22.680.810			
VLBG. 2014	11.304.247	8.496.194	390.685	-418.643	20.221.949	-	39.994.432	-18,1		
2013	20.724.046	7.158.178	4.005.555	4.682.874	12.292.098	-	48.862.751	-23,5		
2012	27.078.401	11.072.004	10.093.290	5.083.209	10.583.597	-	63.910.501	-3,1	249,1	62,3
2011	16.751.184	17.543.813	13.318.897	9.863.674	8.462.490	-	65.940.058	475,6		
2010	9.323.577	7.052.005	5.804.879	-7.443.284	-3.281.860	-	11.455.317			
ÖST. 2014	**-5.749.652**	**14.077.341**	**20.019.924**	**36.294.690**	**42.759.496**	**68.376.866**	**175.778.665**	**-1,9**		
2013	92.020.374	59.306.649	33.233.419	34.557.834	32.715.012	-72.560.409	179.272.879	-52,4		
2012	188.326.833	89.960.311	58.401.695	36.626.468	32.953.691	-29.437.526	376.831.472	-10,4	-236,6	-59,2
2011	172.124.878	87.113.812	81.230.627	94.827.700	9.674.296	-24.301.830	420.669.483	-426,9		
2010	7.956.687	3.647.252	13.860.985	37.100.458	-60.247.561	-130.991.380	-128.673.559			

TAB 3.2.25: FINANZIERUNGSSALDO LAUT VRV (MAASTRICHT-ERGEBNIS) PRO KOPF NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.*	ZU 2010	Ø
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	ø			
BGLD. 2014	-5	0	26	97	-	-	4	-76,7		
2013	17	19	74	-144	-	-	15	-91,6		
2012	208	183	42	144	-	-	184	263,4	-78,7	-19,7
2011	56	54	37	-20	-	-	51	200,3		
2010	21	12	-110	238	-	-	17			
KTN. 2014	28	14	-31	35	3	-53	-6	-169,9		
2013	34	23	26	103	26	-73	9	-82,6		
2012	55	34	62	71	33	46	51	-23,8	-124,5	-31,1
2011	86	41	71	105	62	49	66	163,6		
2010	47	60	13	182	-3	-73	25			
NÖ. 2014	12	-13	37	20	56	806	41	43,2		
2013	33	35	-30	78	82	-108	29	-47,7		
2012	63	65	45	74	90	-225	55	-8,2	-257,3	-64,3
2011	38	21	34	312	-24	76	60	-328,8		
2010	-18	-36	21	90	-274	30	-26			
OÖ. 2014	33	40	7	58	72	-63	18	-51,7		
2013	44	54	75	137	60	-76	38	54,2		
2012	54	59	52	59	80	-130	25	54,7	-127,1	-31,8
2011	104	54	69	70	31	-257	16	-123,5		
2010	-15	-15	16	-17	-107	-309	-68			
SBG. 2014	10	-13	67	168	213	197	89	-12,4		
2013	21	94	26	30	-	233	102	822,3		
2012	30	-65	-148	-81	-	221	11	-89,9	16,7	4,2
2011	69	93	64	23	-	214	110	43,5		
2010	54	91	94	144	-	30	76			
STMK. 2014	-87	-76	12	35	61	73	-27	-45,7		
2013	32	-30	4	29	30	-278	-49	-228,5		
2012	87	51	98	37	4	-101	39	-46,6	-61,6	-15,4
2011	107	99	100	31	17	-24	72	-202,9		
2010	-24	-64	-62	-91	-88	-170	-70			
TIROL 2014	19	61	18	138	-	18	42	11,8		
2013	44	46	135	-104	-	23	38	-52,5		
2012	57	110	139	102	-	10	80	43,4	31,2	7,8
2011	42	21	115	134	-	21	56	72,2		
2010	61	30	28	91	-	-55	32			
VLBG. 2014	164	151	7	-6	159	-	107	-18,6		
2013	301	128	72	73	98	-	132	-23,8		
2012	392	198	182	80	84	-	173	-3,4	243,7	60,9
2011	242	315	240	155	68	-	179	473,6		
2010	135	127	105	-117	-27	-	31			
ÖST. 2014	**-3**	**10**	**20**	**56**	**92**	**69**	**26**	**-2,3**		
2013	43	41	32	54	74	-74	27	-52,5		
2012	88	62	57	58	74	-30	56	-10,6	-235,5	-58,9
2011	80	60	77	156	22	-25	63	-426,4		
2010	4	3	13	61	-137	-135	-19			

3.3 SCHULDENGEBARUNG

Finanzschuld

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.

* VJ. = Vorjahr

TAB 3.3.1: FINANZSCHULD PER 31.12. NACH GRÖSSENKLASSEN

IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	SUMME	VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.*	ZU 2010	Ø
BGLD. 2014	187.629.312	71.736.194	33.903.146	19.796.817	-	-	313.065.469	-1,9		
2013	193.157.179	72.082.711	35.071.049	18.933.651	-	-	319.244.590	-3,7		
2012	201.447.894	76.840.191	34.603.689	18.752.965	-	-	331.644.739	-5,3	-14,3	-3,6
2011	213.412.750	79.426.744	38.050.344	19.304.394	-	-	350.194.232	-4,2		
2010	222.499.610	83.462.110	39.233.062	20.172.055	-	-	365.366.837			
KTN. 2014	233.078.351	108.816.152	59.829.055	83.804.511	3.942.949	174.272.592	663.743.610	2,7		
2013	221.684.361	101.309.632	60.298.219	85.305.114	4.539.746	173.344.430	646.481.502	-4,2		
2012	225.084.203	105.097.825	62.851.627	85.504.550	3.675.121	192.927.671	675.140.997	-0,4	-7,3	-1,8
2011	225.006.685	108.592.342	61.599.932	91.136.307	4.013.674	187.632.540	677.981.480	-5,3		
2010	231.716.389	117.418.627	62.081.940	93.953.156	4.376.216	206.411.283	715.957.611			
NÖ. 2014	1.262.491.139	764.980.887	497.477.895	550.106.135	422.179.449	78.596.407	3.575.831.912	-1,7		
2013	1.266.468.540	762.419.739	528.884.538	541.285.114	423.372.108	114.443.594	3.636.873.633	-1,1		
2012	1.281.520.046	781.075.328	536.618.297	537.075.507	432.424.253	110.010.315	3.678.723.746	-1,9	-5,5	-1,4
2011	1.311.339.284	799.437.970	585.395.128	513.903.342	436.561.217	102.863.194	3.749.500.135	-1,0		
2010	1.326.276.214	804.624.700	608.847.176	500.108.471	433.477.897	112.310.140	3.785.644.598			
OÖ. 2014	820.124.835	559.110.164	274.292.724	125.028.587	76.736.944	761.606.529	2.616.899.783	-2,1		
2013	867.521.895	581.809.372	272.048.220	126.693.667	79.208.124	746.375.787	2.673.657.065	-2,4		
2012	916.908.722	610.675.928	281.166.071	131.226.316	81.015.401	719.432.239	2.740.424.677	-2,4	-4,2	-1,0
2011	956.467.671	639.049.268	311.572.491	140.628.841	85.080.919	673.793.960	2.806.593.150	2,8		
2010	952.748.153	634.636.153	326.654.603	142.379.780	81.624.583	592.594.930	2.730.638.202			
SBG. 2014	103.322.388	205.548.428	95.256.003	14.219.074	26.744.527	133.140.195	578.230.615	-1,5		
2013	107.076.358	205.941.319	93.595.046	35.425.285	-	145.215.897	587.253.905	-4,6		
2012	111.421.219	216.005.922	98.079.211	31.044.010	-	159.047.920	615.598.282	-2,8	-10,3	-2,6
2011	110.924.434	214.600.819	98.340.508	32.392.033	-	177.060.496	633.318.290	-1,8		
2010	116.659.176	215.152.811	91.647.696	32.264.324	-	188.914.455	644.638.462			
STMK. 2014	799.706.727	277.202.245	215.560.512	52.323.587	61.948.045	638.207.599	2.044.948.715	0,5		
2013	788.694.813	272.772.542	221.000.736	54.278.310	62.740.194	634.745.066	2.034.231.661	8,3		
2012	827.128.330	267.153.546	234.210.323	43.389.120	64.468.166	442.216.686	1.878.566.171	-4,1	4,4	1,1
2011	862.527.789	257.742.085	262.042.795	43.299.161	64.927.105	468.963.549	1.959.502.484	0,0		
2010	877.184.175	254.188.646	284.128.229	39.447.286	80.594.103	423.997.041	1.959.539.480			
TIROL 2014	324.280.160	237.698.564	133.223.260	82.242.315	-	13.043.702	790.488.001	1,4		
2013	321.653.237	225.578.012	129.935.600	89.031.666	-	13.284.042	779.482.557	0,9		
2012	321.678.582	215.293.937	136.736.670	85.115.322	-	13.504.931	772.329.442	-1,5	-2,0	-0,5
2011	332.677.262	217.452.434	137.534.142	81.773.960	-	14.292.731	783.730.529	-2,8		
2010	345.606.039	222.569.434	137.826.959	85.496.498	-	14.855.894	806.354.824			
VLBG. 2014	145.524.434	93.769.519	71.133.268	90.809.308	286.933.705	-	688.170.234	2,1		
2013	140.585.920	95.778.649	70.411.283	87.012.666	280.279.802	-	674.068.320	1,2		
2012	138.493.700	94.316.721	73.821.321	88.482.596	271.105.215	-	666.219.553	-2,1	1,8	0,4
2011	139.937.042	99.397.828	80.104.949	90.769.200	270.080.750	-	680.289.769	0,6		
2010	136.575.261	103.150.424	81.188.253	91.436.738	263.845.550	-	676.196.226			
ÖST. 2014	**3.876.157.346**	**2.318.862.153**	**1.380.675.863**	**1.018.330.334**	**878.485.619**	**1.798.867.024**	**11.271.378.339**	**-0,7**		
2013	3.906.842.303	2.317.691.976	1.411.244.691	1.037.965.473	850.139.974	1.827.408.816	11.351.293.233	-0,1		
2012	4.023.682.696	2.366.459.398	1.458.087.209	1.020.590.386	852.688.156	1.637.139.762	11.358.647.607	-2,4	-3,5	-0,9
2011	4.152.292.917	2.415.699.490	1.574.640.289	1.013.207.238	860.663.665	1.624.606.470	11.641.110.069	-0,4		
2010	4.209.265.017	2.435.202.905	1.631.607.918	1.005.258.308	863.918.349	1.539.083.743	11.684.336.240			

TAB 3.3.2: FINANZSCHULD PER 31.12. PRO KOPF NACH GRÖSSENKLASSEN

IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	Ø	VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.*	ZU 2010	Ø
BGLD. 2014	1.046	1.073	1.251	1.492	-	-	1.092	-2,3		
2013	1.079	1.080	1.306	1.445	-	-	1.117	-4,1		
2012	1.128	1.155	1.299	1.448	-	-	1.165	-5,6	-15,5	-3,9
2011	1.180	1.243	1.448	1.503	-	-	1.234	-4,5		
2010	1.232	1.310	1.520	1.593	-	-	1.292			
KTN. 2014	1.846	1.036	739	1.317	158	1.123	1.194	2,7		
2013	1.744	963	744	1.333	182	1.127	1.162	-3,9		
2012	1.754	994	774	1.327	146	1.258	1.210	-0,2	-6,6	-1,6
2011	1.742	1.025	756	1.410	159	1.228	1.212	-5,1		
2010	1.818	1.079	763	1.446	173	1.355	1.278			
NÖ. 2014	2.347	2.022	1.827	2.513	2.634	1.511	2.208	-2,0		
2013	2.333	2.049	1.884	2.611	2.654	2.203	2.252	-1,4		
2012	2.361	2.107	1.917	2.606	2.717	2.122	2.284	-2,1	-6,5	-1,6
2011	2.413	2.134	1.993	2.774	2.749	1.990	2.332	-1,2		
2010	2.430	2.201	2.048	2.707	2.731	2.179	2.361			
OÖ. 2014	1.989	1.589	1.304	1.179	874	3.040	1.844	-2,5		
2013	2.084	1.658	1.329	1.197	905	3.004	1.891	-2,6		
2012	2.189	1.731	1.409	1.241	928	2.903	1.941	-2,5	-4,8	-1,2
2011	2.299	1.825	1.528	1.327	978	2.721	1.990	2,7		
2010	2.305	1.827	1.566	1.341	944	2.394	1.937			
SBG. 2014	1.535	1.323	1.145	238	1.329	909	1.086	-2,1		
2013	1.484	1.373	1.011	513	-	1.000	1.110	-4,3		
2012	1.541	1.445	1.063	452	-	1.077	1.160	-3,1	-10,9	-2,7
2011	1.592	1.416	1.069	474	-	1.201	1.197	-1,8		
2010	1.671	1.425	998	474	-	1.277	1.220			
STMK. 2014	1.561	1.535	1.254	1.485	1.345	2.402	1.687	0,3		
2013	1.551	1.495	1.286	1.533	1.357	2.402	1.683	8,3		
2012	1.603	1.465	1.303	1.767	1.387	1.701	1.554	-4,3	3,9	1,0
2011	1.658	1.475	1.417	1.749	1.395	1.830	1.623	-0,1		
2010	1.674	1.477	1.532	1.585	1.722	1.674	1.624			
TIROL 2014	1.431	1.387	1.195	989	-	106	1.105	0,6		
2013	1.409	1.345	1.169	1.079	-	111	1.099	0,7		
2012	1.429	1.269	1.235	1.036	-	113	1.092	-1,8	-3,7	-0,9
2011	1.462	1.307	1.243	1.005	-	120	1.112	-3,2		
2010	1.522	1.341	1.248	1.058	-	126	1.148			
VLBG. 2014	2.111	1.667	1.270	1.409	2.262	-	1.847	1,5		
2013	2.045	1.709	1.261	1.361	2.227	-	1.820	0,9		
2012	2.006	1.688	1.331	1.391	2.162	-	1.804	-2,4	0,2	0,0
2011	2.025	1.786	1.444	1.428	2.174	-	1.848	0,2		
2010	1.977	1.861	1.469	1.441	2.136	-	1.844			
ÖST. 2014	**1.819**	**1.582**	**1.362**	**1.580**	**1.885**	**1.813**	**1.679**	**-1,1**		
2013	1.823	1.597	1.377	1.619	1.914	1.858	1.697	-0,1		
2012	1.871	1.628	1.422	1.624	1.923	1.670	1.700	-2,6	-4,3	-1,1
2011	1.926	1.674	1.502	1.670	1.948	1.666	1.745	-0,5		
2010	1.951	1.703	1.545	1.660	1.960	1.586	1.754			

Zinsausgaben

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015. * VJ. = Vorjahr

TAB 3.3.3: ZINSAUSGABEN NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.*	ZU 2010	Ø
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	SUMME			
BGLD. 2014	2.712.218	1.105.802	555.550	244.935	-	-	4.618.505	-4,8		
2013	2.829.521	1.253.469	554.434	214.301	-	-	4.851.725	-26,4		
2012	3.907.261	1.666.442	699.433	318.061	-	-	6.591.197	-15,7	-36,9	-9,2
2011	4.786.157	1.801.311	862.721	369.389	-	-	7.819.578	6,8		
2010	4.554.107	1.759.338	682.683	327.152	-	-	7.323.280			
KTN. 2014	4.146.811	2.480.909	1.357.242	1.135.876	59.049	3.674.445	12.854.332	-0,8		
2013	3.920.209	2.287.287	1.189.752	1.461.056	47.807	4.055.459	12.961.570	-15,0		
2012	5.038.080	2.795.573	1.454.721	1.545.104	43.317	4.376.065	15.252.860	-7,5	-20,3	-5,1
2011	5.528.220	2.992.913	1.581.814	1.818.829	42.518	4.518.307	16.482.601	2,1		
2010	5.076.690	3.113.711	1.385.476	1.771.773	42.876	4.746.780	16.137.306			
NÖ. 2014	18.688.866	12.157.506	7.582.847	10.140.579	4.650.461	2.353.334	55.573.593	0,7		
2013	17.864.432	11.125.778	7.727.987	8.186.847	4.278.225	6.024.191	55.207.460	-27,5		
2012	25.133.130	15.878.820	10.392.918	10.935.608	6.306.529	7.487.509	76.134.514	2,5	-14,0	-3,5
2011	26.201.701	16.806.651	11.717.046	11.132.319	6.833.416	1.597.635	74.288.768	14,9		
2010	23.762.274	14.215.691	10.644.999	10.208.802	4.811.052	997.856	64.640.674			
OÖ. 2014	10.146.070	7.035.237	3.408.560	1.307.747	808.293	15.341.469	38.047.376	4,0		
2013	10.283.248	7.080.693	3.325.437	1.296.874	763.201	13.830.730	36.580.183	-17,5		
2012	14.570.954	10.218.533	4.794.100	1.762.060	866.904	12.122.651	44.335.202	-26,1	-31,6	-7,9
2011	16.344.177	11.024.621	5.541.039	2.227.288	963.717	23.904.467	60.005.309	7,9		
2010	14.221.676	9.540.733	4.935.106	1.801.275	890.835	24.219.680	55.609.305			
SBG. 2014	1.457.656	2.397.247	875.753	217.849	282.254	2.657.362	7.888.121	-7,0		
2013	1.582.974	2.415.575	1.000.544	449.912	-	3.036.831	8.485.836	-26,2		
2012	2.095.440	3.347.207	1.461.312	543.457	-	4.043.790	11.491.206	-11,0	-32,7	-8,2
2011	2.338.107	3.795.888	1.634.848	536.640	-	4.599.597	12.905.080	10,2		
2010	2.227.790	3.324.100	1.362.762	559.066	-	4.241.596	11.715.314			
STMK. 2014	12.527.000	3.799.116	3.167.855	605.985	634.110	28.192.155	48.926.221	20,5		
2013	12.317.596	3.788.934	3.375.743	560.015	582.283	19.971.620	40.596.191	-3,0		
2012	16.604.118	4.747.014	4.670.966	681.366	951.687	14.183.001	41.838.152	-15,0	18,5	4,6
2011	19.461.498	5.249.727	5.201.812	686.107	932.674	17.671.176	49.202.994	19,1		
2010	17.117.431	4.375.628	4.745.966	635.490	928.524	13.496.932	41.299.971			
TIROL 2014	4.644.945	3.012.125	1.706.931	1.128.812	-	216.190	10.709.003	6,5		
2013	4.463.295	2.693.590	1.623.205	1.061.474	-	211.477	10.053.041	-25,2		
2012	6.251.359	3.579.823	2.252.912	1.134.229	-	213.867	13.432.190	-9,3	-18,8	-4,7
2011	7.077.589	4.028.629	2.303.005	1.171.140	-	222.175	14.802.538	12,2		
2010	6.458.252	3.354.322	2.032.861	1.121.894	-	225.310	13.192.639			
VLBG. 2014	1.921.654	1.157.533	1.186.345	1.262.552	3.896.037	-	9.424.121	0,0		
2013	1.951.201	1.084.607	1.191.997	1.256.910	3.935.246	-	9.419.961	-9,0		
2012	2.272.845	1.317.800	1.388.214	1.455.780	3.911.901	-	10.346.540	-10,4	-11,3	-2,8
2011	2.526.535	1.563.897	1.666.053	1.628.585	4.166.702	-	11.551.772	8,7		
2010	2.146.494	1.486.427	1.659.651	1.377.496	3.954.905	-	10.624.973			
ÖST. 2014	**56.245.220**	**33.145.475**	**19.841.083**	**16.044.335**	**10.330.204**	**52.434.955**	**188.041.272**	**5,5**		
2013	55.212.476	31.729.933	19.989.099	14.487.389	9.606.762	47.130.308	178.155.967	-18,8		
2012	75.873.187	43.551.212	27.114.576	18.375.665	12.080.338	42.426.883	219.421.861	-11,2	**-14,7**	**-3,7**
2011	84.263.984	47.263.637	30.508.338	19.570.297	12.939.027	52.513.357	247.058.640	12,0		
2010	75.564.714	41.169.950	27.449.504	17.802.948	10.628.192	47.928.154	220.543.462			

TAB 3.3.4: ZINSAUSGABEN PRO KOPF NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.*	ZU 2010	Ø
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	ø			
BGLD. 2014	15	17	20	18	-	-	16	-5,1		
2013	16	19	21	16	-	-	17	-26,6		
2012	22	25	26	25	-	-	23	-16,0	-37,8	-9,5
2011	26	28	33	29	-	-	28	6,4		
2010	25	28	26	26	-	-	26			
KTN. 2014	33	24	17	18	2	24	23	-0,8		
2013	31	22	15	23	2	26	23	-14,7		
2012	39	26	18	24	2	29	27	-7,3	-19,7	-4,9
2011	43	28	19	28	2	30	29	2,3		
2010	40	29	17	27	2	31	29			
NÖ. 2014	35	32	28	46	29	45	34	0,4		
2013	33	30	28	39	27	116	34	-27,7		
2012	46	43	37	53	40	144	47	2,3	-14,9	-3,7
2011	48	45	40	60	43	31	46	14,7		
2010	44	39	36	55	30	19	40			
OÖ. 2014	25	20	16	12	9	61	27	3,6		
2013	25	20	16	12	9	56	26	-17,6		
2012	35	29	24	17	10	49	31	-26,2	-32,0	-8,0
2011	39	31	27	21	11	97	43	7,8		
2010	34	27	24	17	10	98	39			
SBG. 2014	22	15	11	4	14	18	15	-7,6		
2013	22	16	11	7	-	21	16	-25,9		
2012	29	22	16	8	-	27	22	-11,2	-33,1	-8,3
2011	34	25	18	8	-	31	24	10,1		
2010	32	22	15	8	-	29	22			
STMK. 2014	24	21	18	17	14	106	40	20,2		
2013	24	21	20	16	13	76	34	-2,9		
2012	32	26	26	28	20	55	35	-15,1	17,9	4,5
2011	37	30	28	28	20	69	41	19,0		
2010	33	25	26	26	20	53	34			
TIROL 2014	21	18	15	14	-	2	15	5,7		
2013	20	16	15	13	-	2	14	-25,3		
2012	28	21	20	14	-	2	19	-9,6	-20,3	-5,1
2011	31	24	21	14	-	2	21	11,8		
2010	28	20	18	14	-	2	19			
VLBG. 2014	28	21	21	20	31	-	25	-0,5		
2013	28	19	21	20	31	-	25	-9,2		
2012	33	24	25	23	31	-	28	-10,7	-12,7	-3,2
2011	37	28	30	26	34	-	31	8,3		
2010	31	27	30	22	32	-	29			
ÖST. 2014	**26**	**23**	**20**	**25**	**22**	**53**	**28**	**5,1**		
2013	26	22	20	23	22	48	27	-18,9		
2012	35	30	26	29	27	43	33	-11,3	**-15,4**	**-3,9**
2011	39	33	29	32	29	54	37	11,8		
2010	35	29	26	29	24	49	33			

Durchschnittszinssatz über alle Schuldenarten

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.

* VJ. = Vorjahr

TAB 3.3.5: DURCHSCHNITTSZINSSATZ ÜBER ALLE SCHULDENARTEN NACH GRÖSSENKLASSEN

	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	Ø
BGLD. 2014	1,45 %	1,54 %	1,64 %	1,24 %	-	-	1,48 %
2013	1,46 %	1,74 %	1,58 %	1,13 %	-	-	1,52 %
2012	1,94 %	2,17 %	2,02 %	1,70 %	-	-	1,99 %
2011	2,24 %	2,27 %	2,27 %	1,91 %	-	-	2,23 %
2010	2,05 %	2,11 %	1,74 %	1,62 %	-	-	2,00 %
KTN. 2014	1,78 %	2,28 %	2,27 %	1,36 %	1,50 %	2,11 %	1,94 %
2013	1,77 %	2,26 %	1,97 %	1,71 %	1,05 %	2,34 %	2,00 %
2012	2,24 %	2,66 %	2,31 %	1,81 %	1,18 %	2,27 %	2,26 %
2011	2,46 %	2,76 %	2,57 %	2,00 %	1,06 %	2,41 %	2,43 %
2010	2,19 %	2,65 %	2,23 %	1,89 %	0,98 %	2,30 %	2,25 %
NÖ. 2014	1,48 %	1,59 %	1,52 %	1,84 %	1,10 %	2,99 %	1,55 %
2013	1,41 %	1,46 %	1,46 %	1,51 %	1,01 %	5,26 %	1,52 %
2012	1,96 %	2,03 %	1,94 %	2,04 %	1,46 %	6,81 %	2,07 %
2011	2,00 %	2,10 %	2,00 %	2,17 %	1,57 %	1,55 %	1,98 %
2010	1,79 %	1,77 %	1,75 %	2,04 %	1,11 %	0,89 %	1,71 %
OÖ. 2014	1,24 %	1,26 %	1,24 %	1,05 %	1,05 %	2,01 %	1,45 %
2013	1,19 %	1,22 %	1,22 %	1,02 %	0,96 %	1,85 %	1,37 %
2012	1,59 %	1,67 %	1,71 %	1,34 %	1,07 %	1,69 %	1,62 %
2011	1,71 %	1,73 %	1,78 %	1,58 %	1,13 %	3,55 %	2,14 %
2010	1,49 %	1,50 %	1,51 %	1,27 %	1,09 %	4,09 %	2,04 %
SBG. 2014	1,41 %	1,17 %	0,92 %	1,53 %	1,06 %	2,00 %	1,36 %
2013	1,48 %	1,17 %	1,07 %	1,27 %	-	2,09 %	1,45 %
2012	1,88 %	1,55 %	1,49 %	1,75 %	-	2,54 %	1,87 %
2011	2,11 %	1,77 %	1,66 %	1,66 %	-	2,60 %	2,04 %
2010	1,91 %	1,54 %	1,49 %	1,73 %	-	2,25 %	1,82 %
STMK. 2014	1,57 %	1,37 %	1,47 %	1,16 %	1,02 %	4,42 %	2,39 %
2013	1,56 %	1,39 %	1,53 %	1,03 %	0,93 %	3,15 %	2,00 %
2012	2,01 %	1,78 %	1,99 %	1,57 %	1,48 %	3,21 %	2,23 %
2011	2,26 %	2,04 %	1,99 %	1,58 %	1,44 %	3,77 %	2,51 %
2010	1,95 %	1,72 %	1,67 %	1,61 %	1,15 %	3,18 %	2,11 %
TIROL 2014	1,43 %	1,27 %	1,28 %	1,37 %	-	1,66 %	1,35 %
2013	1,39 %	1,19 %	1,25 %	1,19 %	-	1,59 %	1,29 %
2012	1,94 %	1,66 %	1,65 %	1,33 %	-	1,58 %	1,74 %
2011	2,13 %	1,85 %	1,67 %	1,43 %	-	1,55 %	1,89 %
2010	1,87 %	1,51 %	1,47 %	1,31 %	-	1,52 %	1,64 %
VLBG. 2014	1,32 %	1,23 %	1,67 %	1,39 %	1,36 %	-	1,37 %
2013	1,39 %	1,13 %	1,69 %	1,44 %	1,40 %	-	1,40 %
2012	1,64 %	1,40 %	1,88 %	1,65 %	1,44 %	-	1,55 %
2011	1,81 %	1,57 %	2,08 %	1,79 %	1,54 %	-	1,70 %
2010	1,57 %	1,44 %	2,04 %	1,51 %	1,50 %	-	1,57 %
ÖST. 2014	**1,45 %**	**1,43 %**	**1,44 %**	**1,58 %**	**1,18 %**	**2,91 %**	**1,67 %**
2013	1,41 %	1,37 %	1,42 %	1,40 %	1,13 %	2,58 %	1,57 %
2012	1,89 %	1,84 %	1,86 %	1,80 %	1,42 %	2,59 %	1,93 %
2011	2,03 %	1,96 %	1,94 %	1,93 %	1,50 %	3,23 %	2,12 %
2010	1,80 %	1,69 %	1,68 %	1,77 %	1,23 %	3,11 %	1,89 %

3.4 GEMEINDEEINNAHMEN UND -AUSGABEN NACH GRUPPEN

Gesamteinnahmen

Die Gesamteinnahmen beinhalten ordentliche und außerordentliche Einnahmen.

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.

* VJ. = Vorjahr

TAB 3.4.1: GESAMTEINNAHMEN NACH GRÖSSENKLASSEN

IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	SUMME	VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.*	ZU 2010	Ø
BGLD. 2014	342.723.202	129.083.737	58.025.609	36.337.039	-	-	566.169.587	1,8		
2013	330.488.687	125.728.704	63.240.053	36.694.202	-	-	556.151.646	-8,5		
2012	369.614.619	141.648.434	60.106.200	36.253.778	-	-	607.623.031	22,9	16,3	4,1
2011	306.287.171	105.971.141	52.378.426	29.845.377	-	-	494.482.115	1,5		
2010	294.287.427	111.599.324	51.071.764	30.067.376	-	-	487.025.891			
KTN. 2014	312.417.234	236.083.295	178.586.596	166.290.276	62.968.993	515.243.340	1.471.589.734	2,0		
2013	305.550.599	221.148.462	171.101.529	176.807.633	63.115.179	505.553.891	1.443.277.293	2,7		
2012	301.453.742	213.147.944	167.005.080	152.281.784	57.896.941	513.863.545	1.405.649.036	1,9	9,9	2,5
2011	296.935.739	211.011.633	157.216.437	150.698.092	55.769.523	507.213.791	1.378.845.215	3,0		
2010	283.996.113	210.559.159	158.356.321	154.757.295	57.262.585	473.945.020	1.338.876.493			
NÖ. 2014	1.264.179.115	895.490.338	762.592.456	646.951.319	549.545.221	256.385.402	4.375.143.851	6,5		
2013	1.217.694.377	847.522.173	712.064.926	626.895.877	517.843.802	187.192.007	4.109.213.162	3,3		
2012	1.184.418.862	826.363.077	665.942.410	604.825.326	512.156.297	182.593.634	3.976.299.606	1,9	14,6	3,6
2011	1.138.310.017	796.782.041	685.060.377	603.843.777	498.270.055	178.071.807	3.900.338.074	2,1		
2010	1.114.305.261	766.257.637	683.132.298	572.509.078	515.492.084	167.203.086	3.818.899.444			
OÖ. 2014	1.022.064.310	880.146.579	543.638.357	339.487.163	263.718.452	985.949.531	4.035.004.392	4,1		
2013	992.120.321	857.143.645	505.437.245	323.598.088	251.448.340	947.052.019	3.876.799.658	0,8		
2012	958.782.965	816.823.289	473.957.583	325.366.526	268.995.169	1.002.111.459	3.846.036.991	7,1	13,8	3,5
2011	932.529.163	777.273.320	473.598.335	304.233.212	232.640.190	870.383.340	3.590.657.560	1,3		
2010	925.980.101	756.349.994	467.196.974	307.553.527	235.873.279	852.038.300	3.544.992.175			
SBG. 2014	189.368.734	461.002.766	284.960.620	171.432.112	72.347.168	533.743.044	1.712.854.444	0,0		
2013	197.128.498	440.622.037	323.664.900	235.338.578	-	516.749.597	1.713.503.610	0,1		
2012	188.976.508	437.876.184	370.375.295	215.142.535	-	499.598.292	1.711.968.814	5,2	11,9	3,0
2011	179.348.039	420.407.502	329.636.168	198.565.782	-	499.965.241	1.627.922.732	6,3		
2010	173.505.797	410.623.073	307.918.622	179.233.041	-	459.613.703	1.530.894.236			
STMK. 2014	1.268.244.695	461.005.012	506.938.289	101.815.779	175.817.048	1.044.558.369	3.558.379.192	3,2		
2013	1.096.154.326	438.325.447	511.932.781	104.832.244	170.110.867	1.127.700.618	3.449.056.283	5,9		
2012	1.082.945.030	426.923.040	541.311.410	77.230.732	156.908.468	971.883.676	3.257.202.356	0,4	14,6	3,6
2011	1.090.234.325	395.725.326	508.665.990	71.962.800	182.943.713	995.702.409	3.245.234.563	4,5		
2010	1.033.703.075	369.434.757	519.821.947	69.170.125	153.051.253	960.095.989	3.105.277.146			
TIROL 2014	670.007.422	502.925.755	339.356.635	228.034.039	-	418.876.808	2.159.200.659	5,8		
2013	636.952.799	467.559.492	321.523.799	247.284.372	-	367.191.815	2.040.512.277	5,6		
2012	590.998.590	439.193.497	320.089.195	230.348.206	-	352.304.716	1.932.934.204	5,3	21,4	5,4
2011	554.476.918	414.900.737	303.398.483	211.633.455	-	350.699.263	1.835.108.856	3,2		
2010	535.616.144	401.015.861	286.985.679	209.389.342	-	344.885.624	1.777.892.650			
VLBG. 2014	252.000.498	172.174.863	148.189.729	181.445.453	518.418.802	-	1.272.229.345	5,8		
2013	246.755.208	158.828.697	138.268.091	167.307.681	491.599.859	-	1.202.759.536	3,9		
2012	237.919.465	150.925.400	126.313.436	166.891.049	475.677.483	-	1.157.726.833	2,9	15,6	3,9
2011	225.147.393	150.338.683	127.918.912	159.318.860	462.764.504	-	1.125.488.352	2,3		
2010	211.733.234	157.777.968	130.428.880	159.100.439	441.422.673	-	1.100.463.194			
ÖST. 2014	**5.321.005.210**	**3.737.912.345**	**2.822.288.291**	**1.871.793.180**	**1.642.815.684**	**3.754.756.494**	**19.150.571.204**	**4,1**		
2013	5.022.844.815	3.556.878.657	2.747.233.324	1.918.758.675	1.494.118.047	3.651.439.947	18.391.273.465	2,8		
2012	4.915.109.781	3.452.900.865	2.725.100.609	1.808.339.936	1.471.634.358	3.522.355.322	17.895.440.871	4,1	14,6	3,7
2011	4.723.268.765	3.272.410.383	2.637.873.128	1.730.101.355	1.432.387.985	3.402.035.851	17.198.077.467	3,0		
2010	4.573.127.152	3.183.617.773	2.604.912.485	1.681.780.223	1.403.101.874	3.257.781.722	16.704.321.229			

TAB 3.4.2: GESAMTEINNAHMEN PRO KOPF NACH GRÖSSENKLASSEN

IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	Ø	VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.*	ZU 2010	Ø
BGLD. 2014	1.910	1.930	2.141	2.739	-	-	1.975	1,4		
2013	1.846	1.884	2.355	2.801	-	-	1.947	-8,8		
2012	2.069	2.129	2.257	2.798	-	-	2.134	22,5	14,7	3,7
2011	1.694	1.659	1.993	2.324	-	-	1.742	1,2		
2010	1.630	1.752	1.979	2.374	-	-	1.722			
KTN. 2014	2.475	2.248	2.205	2.613	2.517	3.322	2.647	2,0		
2013	2.403	2.103	2.110	2.763	2.527	3.287	2.595	3,0		
2012	2.349	2.017	2.055	2.363	2.302	3.352	2.518	2,1	10,8	2,7
2011	2.298	1.991	1.929	2.332	2.213	3.319	2.465	3,2		
2010	2.228	1.935	1.946	2.381	2.261	3.112	2.390			
NÖ. 2014	2.350	2.367	2.801	2.955	3.429	4.928	2.701	6,1		
2013	2.243	2.277	2.536	3.024	3.246	3.603	2.545	3,1		
2012	2.182	2.229	2.379	2.935	3.217	3.522	2.469	1,8	13,4	3,4
2011	2.095	2.126	2.333	3.260	3.138	3.445	2.426	1,9		
2010	2.042	2.096	2.298	3.099	3.247	3.244	2.381			
OÖ. 2014	2.478	2.501	2.584	3.202	3.005	3.935	2.844	3,7		
2013	2.383	2.443	2.468	3.057	2.874	3.811	2.742	0,7		
2012	2.289	2.315	2.376	3.077	3.082	4.043	2.724	7,0	13,1	3,3
2011	2.242	2.219	2.322	2.872	2.675	3.515	2.545	1,2		
2010	2.240	2.178	2.239	2.897	2.728	3.442	2.515			
SBG. 2014	2.813	2.967	3.424	2.868	3.595	3.644	3.218	-0,6		
2013	2.732	2.938	3.495	3.407	-	3.557	3.239	0,4		
2012	2.613	2.929	4.014	3.129	-	3.382	3.226	4,8	11,1	2,8
2011	2.574	2.775	3.584	2.905	-	3.391	3.078	6,3		
2010	2.485	2.720	3.355	2.636	-	3.107	2.896			
STMK. 2014	2.475	2.553	2.949	2.890	3.818	3.931	2.936	2,9		
2013	2.156	2.403	2.979	2.961	3.679	4.268	2.854	5,9		
2012	2.099	2.341	3.012	3.146	3.375	3.739	2.694	0,2	14,1	3,5
2011	2.096	2.265	2.750	2.907	3.931	3.885	2.688	4,4		
2010	1.972	2.147	2.804	2.780	3.271	3.792	2.574			
TIROL 2014	2.957	2.935	3.044	2.742	-	3.419	3.019	5,0		
2013	2.790	2.787	2.893	2.997	-	3.070	2.877	5,3		
2012	2.625	2.588	2.891	2.805	-	2.939	2.732	4,9	19,3	4,8
2011	2.437	2.493	2.743	2.602	-	2.946	2.603	2,8		
2010	2.360	2.415	2.599	2.592	-	2.922	2.532			
VLBG. 2014	3.655	3.061	2.645	2.815	4.087	-	3.415	5,2		
2013	3.590	2.834	2.476	2.617	3.905	-	3.247	3,6		
2012	3.447	2.701	2.277	2.623	3.793	-	3.134	2,5	13,8	3,5
2011	3.258	2.701	2.305	2.506	3.725	-	3.058	1,9		
2010	3.064	2.847	2.360	2.507	3.574	-	3.000			
ÖST. 2014	**2.497**	**2.550**	**2.785**	**2.904**	**3.525**	**3.784**	**2.853**	**3,7**		
2013	2.344	2.451	2.680	2.992	3.364	3.713	2.750	2,7		
2012	2.285	2.376	2.657	2.878	3.318	3.592	2.678	3,9	13,7	3,4
2011	2.191	2.268	2.516	2.852	3.242	3.490	2.578	2,8		
2010	2.120	2.226	2.467	2.777	3.183	3.357	2.508			

Gesamtausgaben

Die Gesamtausgaben beinhalten ordentliche und außerordentliche Ausgaben.

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.

* VJ. = Vorjahr

TAB 3.4.3: GESAMTAUSGABEN NACH GRÖSSENKLASSEN

IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	SUMME	VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.*	ZU 2010	Ø
BGLD. 2014	340.936.743	127.955.234	57.776.106	35.500.184	-	-	562.168.267	1,1		
2013	331.982.119	125.266.847	61.511.282	37.121.437	-	-	555.881.685	-5,7		
2012	355.010.598	138.138.775	61.154.089	35.094.876	-	-	589.398.338	20,2	16,3	4,1
2011	301.989.733	105.420.723	51.889.754	31.202.492	-	-	490.502.702	1,5		
2010	290.117.435	111.474.761	53.795.373	28.081.902	-	-	483.469.471			
KTN. 2014	310.237.707	236.816.672	179.769.383	173.694.206	63.368.440	508.560.517	1.472.446.925	0,7		
2013	306.533.981	221.724.615	171.455.090	174.798.089	62.631.932	524.952.309	1.462.096.016	5,0		
2012	300.115.842	211.526.652	163.994.810	152.140.129	57.765.632	506.350.967	1.391.894.032	1,7	10,6	2,7
2011	292.116.485	210.054.716	156.303.506	147.068.637	55.722.823	507.293.249	1.368.559.416	2,8		
2010	280.812.088	205.595.438	158.804.778	152.317.040	55.756.758	477.783.510	1.331.069.612			
NÖ. 2014	1.264.484.223	894.051.686	757.589.753	644.108.568	545.988.556	256.385.402	4.362.608.188	6,1		
2013	1.213.319.790	846.520.032	713.958.519	629.787.201	513.972.353	193.080.017	4.110.637.912	4,2		
2012	1.171.746.199	812.517.810	664.989.564	603.909.583	507.879.319	182.593.636	3.943.636.111	2,4	14,9	3,7
2011	1.128.591.608	797.030.804	686.052.485	559.575.041	500.728.759	178.071.808	3.850.050.505	1,4		
2010	1.110.193.832	766.202.579	673.124.966	555.669.663	524.949.066	167.203.085	3.795.343.191			
OÖ. 2014	1.016.641.812	875.548.849	548.614.853	337.516.712	263.936.310	1.015.829.276	4.058.087.812	4,8		
2013	987.523.458	848.492.685	495.995.611	318.163.150	251.319.764	970.468.213	3.871.962.881	0,9		
2012	955.381.911	813.683.041	474.099.299	327.064.592	266.841.327	1.002.024.217	3.839.094.387	8,6	15,4	3,9
2011	899.725.166	757.107.666	465.708.389	296.320.521	231.905.711	883.171.447	3.533.938.900	0,5		
2010	919.088.726	752.736.692	451.924.339	303.946.413	235.933.617	851.833.861	3.515.463.648			
SBG. 2014	191.499.748	462.934.604	284.691.181	168.507.117	65.569.939	521.682.794	1.694.885.383	-0,8		
2013	197.564.424	436.124.570	326.647.505	235.255.052	-	512.382.893	1.707.974.444	-1,2		
2012	186.888.153	437.194.510	375.129.176	221.847.942	-	507.271.000	1.728.330.781	6,8	10,8	2,7
2011	178.681.240	418.589.333	324.404.222	197.351.865	-	498.757.872	1.617.784.532	5,7		
2010	174.033.118	407.384.279	306.110.015	178.640.485	-	464.041.585	1.530.209.482			
STMK. 2014	1.289.932.066	463.966.558	501.700.103	102.635.737	176.064.949	1.044.558.368	3.578.857.781	4,0		
2013	1.087.074.446	441.566.073	510.072.603	104.708.170	169.275.710	1.127.402.956	3.440.099.958	6,9		
2012	1.059.773.832	420.605.957	533.546.672	76.560.470	156.760.570	971.883.676	3.219.131.177	1,4	14,4	3,6
2011	1.042.368.250	380.029.453	502.761.424	71.967.440	183.102.238	995.702.409	3.175.931.214	1,5		
2010	1.045.285.500	376.592.202	525.047.027	67.981.621	153.471.554	960.094.041	3.128.471.945			
TIROL 2014	667.074.485	502.631.881	338.816.072	227.359.054	-	418.993.111	2.154.874.603	5,5		
2013	638.755.581	463.215.379	321.530.395	252.229.000	-	367.452.559	2.043.182.914	6,4		
2012	588.180.819	438.106.096	317.701.176	224.052.381	-	352.248.497	1.920.288.969	4,5	21,8	5,5
2011	553.377.543	414.559.550	306.272.656	212.852.485	-	350.397.918	1.837.460.152	3,9		
2010	532.602.530	397.835.477	286.005.461	207.277.960	-	345.290.750	1.769.012.178			
VLBG. 2014	253.989.413	172.056.912	147.871.083	181.445.455	518.399.113	-	1.273.761.976	6,0		
2013	246.207.249	158.740.084	138.237.234	167.307.679	491.584.573	-	1.202.076.819	4,3		
2012	235.128.720	149.167.041	126.566.971	165.760.368	475.668.059	-	1.152.291.159	2,8	15,4	3,9
2011	223.538.106	150.284.244	127.301.722	158.684.529	461.608.306	-	1.121.416.907	1,6		
2010	213.282.698	158.087.301	130.416.382	159.189.844	442.364.749	-	1.103.340.974			
ÖST. 2014	**5.334.796.197**	**3.735.962.396**	**2.816.828.534**	**1.870.767.033**	**1.633.327.307**	**3.766.009.468**	**19.157.690.935**	**4,2**		
2013	5.008.961.048	3.541.650.285	2.739.408.239	1.919.369.778	1.488.784.332	3.695.738.947	18.393.912.629	3,4		
2012	4.852.226.074	3.420.939.882	2.717.181.757	1.806.430.341	1.464.914.907	3.522.371.993	17.784.064.954	4,6	15,0	3,8
2011	4.620.388.131	3.233.076.489	2.620.694.158	1.675.023.010	1.433.067.837	3.413.394.703	16.995.644.328	2,0		
2010	4.565.415.927	3.173.908.729	2.585.228.341	1.653.104.928	1.412.475.744	3.266.246.832	16.656.380.501			

TAB 3.4.4: GESAMTAUSGABEN PRO KOPF NACH GRÖSSENKLASSEN

IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	ø	VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.*	ZU 2010	Ø
BGLD. 2014	1.900	1.913	2.132	2.676	-	-	1.961	0,8		
2013	1.855	1.877	2.291	2.833	-	-	1.946	-6,0		
2012	1.988	2.077	2.296	2.709	-	-	2.070	19,8	14,7	3,7
2011	1.670	1.650	1.974	2.429	-	-	1.728	1,1		
2010	1.607	1.750	2.084	2.218	-	-	1.710			
KTN. 2014	2.457	2.255	2.220	2.729	2.533	3.279	2.648	0,7		
2013	2.411	2.108	2.115	2.731	2.507	3.413	2.629	5,4		
2012	2.338	2.001	2.018	2.361	2.297	3.303	2.494	1,9	11,5	2,9
2011	2.261	1.982	1.918	2.276	2.211	3.320	2.447	3,0		
2010	2.203	1.890	1.951	2.344	2.202	3.137	2.376			
NÖ. 2014	2.350	2.364	2.783	2.942	3.407	4.928	2.693	5,8		
2013	2.235	2.275	2.543	3.038	3.222	3.716	2.546	4,0		
2012	2.159	2.192	2.376	2.930	3.191	3.522	2.449	2,2	13,8	3,5
2011	2.077	2.127	2.336	3.021	3.153	3.445	2.395	1,2		
2010	2.034	2.090	2.264	3.008	3.307	3.244	2.367			
OÖ. 2014	2.465	2.488	2.607	3.184	3.007	4.055	2.860	4,4		
2013	2.372	2.418	2.422	3.006	2.872	3.906	2.739	0,7		
2012	2.281	2.307	2.376	3.093	3.057	4.043	2.719	8,5	14,7	3,7
2011	2.163	2.162	2.284	2.797	2.666	3.567	2.505	0,4		
2010	2.223	2.168	2.166	2.863	2.729	3.441	2.494			
SBG. 2014	2.845	2.979	3.421	2.819	3.258	3.561	3.184	-1,4		
2013	2.738	2.908	3.527	3.405	-	3.527	3.228	-0,9		
2012	2.584	2.924	4.065	3.227	-	3.434	3.257	6,5	10,0	2,5
2011	2.565	2.763	3.527	2.887	-	3.383	3.058	5,6		
2010	2.492	2.698	3.335	2.627	-	3.137	2.895			
STMK. 2014	2.518	2.570	2.919	2.913	3.823	3.931	2.953	3,8		
2013	2.138	2.420	2.968	2.958	3.661	4.267	2.846	6,9		
2012	2.054	2.306	2.969	3.119	3.372	3.739	2.662	1,2	13,9	3,5
2011	2.004	2.175	2.718	2.907	3.934	3.885	2.630	1,4		
2010	1.995	2.188	2.832	2.732	3.280	3.792	2.593			
TIROL 2014	2.944	2.933	3.039	2.734	-	3.420	3.013	4,6		
2013	2.798	2.761	2.893	3.057	-	3.072	2.880	6,1		
2012	2.612	2.582	2.869	2.728	-	2.939	2.714	4,1	19,6	4,9
2011	2.432	2.491	2.769	2.617	-	2.944	2.607	3,5		
2010	2.346	2.396	2.590	2.566	-	2.925	2.519			
VLBG. 2014	3.684	3.059	2.639	2.815	4.086	-	3.419	5,4		
2013	3.582	2.832	2.475	2.617	3.905	-	3.245	4,0		
2012	3.407	2.670	2.282	2.606	3.793	-	3.119	2,4	13,7	3,4
2011	3.235	2.700	2.294	2.496	3.715	-	3.047	1,3		
2010	3.087	2.852	2.360	2.508	3.582	-	3.008			
ÖST. 2014	**2.503**	**2.549**	**2.780**	**2.903**	**3.504**	**3.795**	**2.854**	**3,8**		
2013	2.337	2.441	2.673	2.993	3.352	3.758	2.750	3,3		
2012	2.256	2.354	2.650	2.875	3.303	3.592	2.661	4,5	14,1	3,5
2011	2.143	2.240	2.500	2.761	3.244	3.501	2.548	1,9		
2010	2.116	2.220	2.448	2.729	3.204	3.365	2.501			

Gruppe 0: Einnahmen für Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung

Gruppe 0 enthält u. a. die Gebarung für gewählte Gemeindeorgane sowie die Haupt- und Bauverwaltung.

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.

* VJ. = Vorjahr

TAB 3.4.5: GRUPPE 0: EINN. FÜR VERTRETUNGSKÖRPER UND ALLG. VERWALTUNG NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.*	ZU 2010	Ø
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	SUMME			
BGLD. 2014	5.408.377	1.970.407	720.985	256.913	-	-	8.356.682	23,5		
2013	4.868.134	1.029.024	627.948	242.359	-	-	6.767.465	42,3		
2012	2.867.416	1.140.257	584.116	163.492	-	-	4.755.281	5,8	58,9	14,7
2011	2.605.356	1.119.185	503.222	267.834	-	-	4.495.597	-14,5		
2010	3.057.174	1.216.670	780.937	203.501	-	-	5.258.282			
KTN. 2014	7.119.441	6.520.436	4.548.271	3.257.251	3.537.186	17.266.282	42.248.867	38,2		
2013	6.859.760	4.299.749	2.294.181	1.750.308	969.307	14.401.808	30.575.113	-1,4		
2012	7.116.031	4.259.838	2.150.267	1.657.114	1.002.772	14.833.819	31.019.841	2,0	33,9	8,5
2011	6.336.132	4.730.919	2.075.846	1.575.736	966.376	14.714.934	30.399.943	-3,6		
2010	6.232.983	4.625.348	2.578.471	1.477.429	978.914	15.648.039	31.541.184			
NÖ. 2014	32.124.707	15.920.712	16.577.042	8.223.213	53.727.362	8.490.563	135.063.599	2,4		
2013	30.370.340	14.695.614	15.044.491	7.780.104	54.329.015	9.652.111	131.871.675	7,7		
2012	27.812.272	14.439.311	10.758.583	8.171.617	52.289.366	8.959.992	122.431.141	9,8	22,6	5,7
2011	22.522.942	12.093.190	11.333.095	6.737.106	49.337.202	9.453.737	111.477.272	1,2		
2010	22.771.960	13.338.922	11.539.501	6.910.300	46.211.670	9.365.292	110.137.645			
OÖ. 2014	22.080.556	16.510.699	8.556.503	3.027.420	5.669.803	41.825.219	97.670.200	12,0		
2013	23.562.993	14.539.407	11.414.310	3.073.820	5.003.495	29.609.217	87.203.242	-9,6		
2012	26.379.602	14.657.609	7.759.966	3.334.315	5.109.475	39.201.411	96.442.378	10,2	0,0	0,0
2011	29.723.227	11.961.256	7.067.514	4.463.724	4.718.938	29.606.708	87.541.367	-10,4		
2010	33.092.052	11.370.930	7.722.678	5.304.235	5.198.283	34.987.977	97.676.155			
SBG. 2014	2.430.027	3.964.096	3.281.315	749.218	658.912	19.721.779	30.805.347	-15,3		
2013	4.415.398	2.873.478	5.150.480	1.677.595	-	22.268.296	36.385.247	-5,2		
2012	5.086.725	6.122.743	4.679.561	1.869.599	-	20.629.776	38.388.404	5,4	-10,6	-2,7
2011	3.697.857	4.366.137	3.612.298	3.216.712	-	21.524.648	36.417.652	5,7		
2010	3.828.079	3.198.426	3.025.735	1.560.123	-	22.850.792	34.463.155			
STMK. 2014	33.671.816	7.469.840	9.892.859	1.555.902	3.744.226	43.853.715	100.188.358	12,6		
2013	22.158.354	6.718.352	9.653.912	3.100.472	3.147.928	44.226.032	89.005.050	-1,2		
2012	24.460.033	6.591.530	9.497.226	888.406	4.050.964	44.557.335	90.045.494	1,4	12,7	3,2
2011	24.895.589	6.634.668	8.259.283	906.499	3.668.580	44.426.530	88.791.149	-0,2		
2010	23.068.418	8.246.128	8.422.605	778.010	3.419.814	45.001.657	88.936.632			
TIROL 2014	15.910.191	4.969.761	3.258.051	2.282.898	-	5.787.490	32.208.391	31,6		
2013	11.915.622	4.042.429	3.014.014	2.239.820	-	3.268.062	24.479.947	-9,3		
2012	10.554.161	4.132.968	3.116.772	2.704.285	-	6.474.200	26.982.386	5,7	55,3	13,8
2011	9.827.848	5.582.679	2.549.554	3.203.116	-	4.376.041	25.539.238	23,1		
2010	7.624.212	3.351.924	3.520.962	2.065.571	-	4.180.575	20.743.244			
VLBG. 2014	6.180.857	3.370.205	2.677.202	5.239.735	8.129.808	-	25.597.807	5,2		
2013	5.298.806	3.521.061	3.149.031	4.613.365	7.760.455	-	24.342.718	9,3		
2012	4.901.361	3.053.734	2.318.993	4.710.680	7.291.936	-	22.276.704	-6,0	1,8	0,4
2011	5.310.051	3.140.617	3.012.114	5.243.504	6.985.415	-	23.691.701	-5,8		
2010	5.010.914	4.355.766	2.317.351	6.348.707	7.117.471	-	25.150.209			
ÖST. 2014	**124.925.972**	**60.696.156**	**49.512.228**	**24.592.550**	**75.467.297**	**136.945.048**	**472.139.251**	**9,6**		
2013	109.449.407	51.719.114	50.348.367	24.477.843	71.210.200	123.425.526	430.630.457	-0,4		
2012	109.177.601	54.397.990	40.865.484	23.499.508	69.744.513	134.656.533	432.341.629	5,9	14,1	3,5
2011	104.919.002	49.628.651	38.412.926	25.614.231	65.676.511	124.102.598	408.353.919	-1,3		
2010	104.685.792	49.704.114	39.908.240	24.647.876	62.926.152	132.034.332	413.906.506			

TAB 3.4.6: GRUPPE 0: EINN. FÜR VERTRETUNGSKÖRPER UND ALLG. VERWALTUNG PRO KOPF N. GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.*	ZU 2010	Ø
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	Ø			
BGLD. 2014	30	29	27	19	-	-	29	23,0		
2013	27	15	23	18	-	-	24	41,8		
2012	16	17	22	13	-	-	17	5,4	56,7	14,2
2011	14	18	19	21	-	-	16	-14,8		
2010	17	19	30	16	-	-	19			
KTN. 2014	56	62	56	51	141	111	76	38,2		
2013	54	41	28	27	39	94	55	-1,1		
2012	55	40	26	26	40	97	56	2,2	35,0	8,7
2011	49	45	25	24	38	96	54	-3,5		
2010	49	43	32	23	39	103	56			
NÖ. 2014	60	42	61	38	335	163	83	2,1		
2013	56	39	54	38	341	186	82	7,4		
2012	51	39	38	40	328	173	76	9,6	21,4	5,4
2011	41	32	39	36	311	183	69	1,0		
2010	42	36	39	37	291	182	69			
OÖ. 2014	54	47	41	29	65	167	69	11,6		
2013	57	41	56	29	57	119	62	-9,7		
2012	63	42	39	32	59	158	68	10,1	-0,7	-0,2
2011	71	34	35	42	54	120	62	-10,5		
2010	80	33	37	50	60	141	69			
SBG. 2014	36	26	39	13	33	135	58	-15,9		
2013	61	19	56	24	-	153	69	-4,9		
2012	70	41	51	27	-	140	72	5,1	-11,2	-2,8
2011	53	29	39	47	-	146	69	5,6		
2010	55	21	33	23	-	154	65			
STMK. 2014	66	41	58	44	81	165	83	12,3		
2013	44	37	56	88	68	167	74	-1,1		
2012	47	36	53	36	87	171	74	1,3	12,2	3,0
2011	48	38	45	37	79	173	74	-0,2		
2010	44	48	45	31	73	178	74			
TIROL 2014	70	29	29	27	-	47	45	30,5		
2013	52	24	27	27	-	27	35	-9,5		
2012	47	24	28	33	-	54	38	5,3	52,5	13,1
2011	43	34	23	39	-	37	36	22,7		
2010	34	20	32	26	-	35	30			
VLBG. 2014	90	60	48	81	64	-	69	4,6		
2013	77	63	56	72	62	-	66	9,0		
2012	71	55	42	74	58	-	60	-6,3	0,2	0,0
2011	77	56	54	82	56	-	64	-6,1		
2010	73	79	42	100	58	-	69			
ÖST. 2014	**59**	**41**	**49**	**38**	**162**	**138**	**70**	**9,2**		
2013	51	36	49	38	160	126	64	-0,5		
2012	51	37	40	37	157	137	65	5,7	13,2	3,3
2011	49	34	37	42	149	127	61	-1,5		
2010	49	35	38	41	143	136	62			

Gruppe 0: Ausgaben für Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung

Gruppe 0 enthält u. a. die Gebarung für gewählte Gemeindeorgane sowie die Haupt- und Bauverwaltung.

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.

* VJ. = Vorjahr

TAB 3.4.7: GRUPPE 0: AUSG. FÜR VERTRETUNGSKÖRPER UND ALLG. VERWALTUNG NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.*	ZU 2010	Ø
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	SUMME			
BGLD. 2014	54.555.329	15.360.796	5.441.391	5.644.736	-	-	81.002.252	4,2		
2013	53.435.559	13.843.519	4.893.819	5.527.459	-	-	77.700.356	3,3		
2012	50.789.003	14.103.991	4.924.079	5.430.584	-	-	75.247.657	7,5	17,3	4,3
2011	47.837.724	12.449.803	4.788.078	4.918.257	-	-	69.993.862	1,4		
2010	47.325.947	12.509.069	4.540.904	4.678.017	-	-	69.053.937			
KTN. 2014	43.180.949	30.874.860	20.595.582	15.216.288	8.561.348	68.882.768	187.311.795	9,3		
2013	40.272.496	26.426.257	16.687.375	12.137.945	6.199.801	69.662.744	171.386.618	3,7		
2012	38.636.868	24.915.900	16.244.761	12.128.569	6.165.237	67.126.133	165.217.468	2,3	18,2	4,6
2011	37.321.819	24.808.756	15.764.960	11.997.877	5.675.560	65.868.170	161.437.142	1,9		
2010	35.786.257	24.544.638	15.513.049	11.135.505	5.871.074	65.606.515	158.457.038			
NÖ. 2014	168.271.259	92.379.245	76.230.179	59.057.476	93.209.412	26.148.088	515.295.659	2,0		
2013	164.124.300	89.473.508	75.197.954	57.467.869	92.665.236	26.085.240	505.014.107	2,1		
2012	162.644.198	87.027.601	70.041.467	56.720.910	91.832.704	26.591.558	494.858.438	5,0	8,8	2,2
2011	150.589.341	84.016.225	70.322.935	49.579.140	91.219.943	25.394.137	471.121.721	-0,5		
2010	151.118.740	83.339.503	72.108.048	50.818.375	90.026.901	26.116.696	473.528.263			
OÖ. 2014	140.093.769	97.867.154	54.493.016	31.000.024	33.712.706	147.694.655	504.861.324	1,7		
2013	142.193.872	94.251.480	51.208.075	30.673.352	32.691.557	145.455.828	496.474.164	-0,5		
2012	142.369.777	92.667.212	47.009.145	30.791.897	32.421.208	153.675.258	498.934.497	3,1	3,6	0,9
2011	140.582.743	87.696.356	47.564.396	31.248.694	31.609.057	145.410.176	484.111.422	-0,7		
2010	141.850.418	87.149.485	48.523.592	29.423.790	31.793.692	148.667.452	487.408.429			
SBG. 2014	22.382.098	36.705.897	18.932.490	9.904.980	4.312.814	99.596.520	191.834.799	0,8		
2013	24.464.953	33.222.687	22.946.737	12.640.681	-	96.962.683	190.237.741	0,5		
2012	24.796.625	34.471.993	22.002.129	12.528.423	-	95.518.598	189.317.768	3,6	8,7	2,2
2011	21.626.687	33.120.067	19.564.443	13.360.506	-	95.145.406	182.817.109	3,6		
2010	21.844.834	29.875.725	19.132.084	12.066.894	-	93.555.211	176.474.748			
STMK. 2014	164.937.469	47.567.366	52.836.346	11.178.969	16.323.073	207.749.489	500.592.712	10,0		
2013	134.620.686	44.423.331	50.025.189	10.965.616	15.032.429	200.211.570	455.278.821	2,3		
2012	133.454.660	42.402.901	50.926.323	6.684.802	15.369.278	196.165.534	445.003.498	1,9	13,5	3,4
2011	133.496.850	40.484.960	51.387.645	6.665.223	14.914.935	189.849.310	436.798.923	-1,0		
2010	132.460.144	39.832.305	51.531.598	7.074.119	15.054.440	195.199.954	441.152.560			
TIROL 2014	67.760.333	36.432.210	26.494.156	22.778.983	-	60.016.738	213.482.420	10,2		
2013	64.128.861	34.316.675	25.124.363	22.175.828	-	48.048.326	193.794.053	-0,7		
2012	60.970.624	36.954.935	26.148.941	22.953.624	-	48.102.079	195.130.203	6,7	22,6	5,6
2011	56.051.146	35.671.303	23.615.266	21.908.286	-	45.603.826	182.849.827	5,0		
2010	53.775.503	31.474.718	23.970.017	20.320.895	-	44.645.539	174.186.672			
VLBG. 2014	27.334.184	18.376.268	16.931.458	22.924.905	43.976.223	-	129.543.038	4,2		
2013	25.722.541	18.382.738	16.175.698	21.812.488	42.227.511	-	124.320.976	4,2		
2012	24.533.300	17.361.420	15.642.652	20.801.586	41.010.366	-	119.349.324	3,6	13,3	3,3
2011	23.775.620	16.546.933	14.929.389	20.450.007	39.529.138	-	115.231.087	0,7		
2010	23.490.142	16.013.227	14.255.527	21.594.916	39.022.400	-	114.376.212			
ÖST. 2014	**688.515.390**	**375.563.796**	**271.954.618**	**177.706.361**	**200.095.576**	**610.088.258**	**2.323.923.999**	**5,0**		
2013	648.963.268	354.340.195	262.259.210	173.401.238	188.816.534	586.426.391	2.214.206.836	1,4		
2012	638.195.055	349.905.953	252.939.497	168.040.395	186.798.793	587.179.160	2.183.058.853	3,7	10,9	2,7
2011	611.281.930	334.794.403	247.937.112	160.127.990	182.948.633	567.271.025	2.104.361.093	0,5		
2010	607.651.985	324.738.670	249.574.819	157.112.511	181.768.507	573.791.367	2.094.637.859			

TAB 3.4.8: GRUPPE 0: AUSG. FÜR VERTRETUNGSKÖRPER UND ALLG. VERWALTUNG PRO KOPF NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.*	ZU 2010	Ø
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	ø			
BGLD. 2014	304	230	201	425	-	-	283	3,9		
2013	299	207	182	422	-	-	272	2,9		
2012	284	212	185	419	-	-	264	7,2	15,7	3,9
2011	265	195	182	383	-	-	247	1,0		
2010	262	196	176	369	-	-	244			
KTN. 2014	342	294	254	239	342	444	337	9,3		
2013	317	251	206	190	248	453	308	4,1		
2012	301	236	200	188	245	438	296	2,5	19,1	4,8
2011	289	234	193	186	225	431	289	2,1		
2010	281	226	191	171	232	431	283			
NÖ. 2014	313	244	280	270	582	503	318	1,7		
2013	302	240	268	277	581	502	313	1,8		
2012	300	235	250	275	577	513	307	4,8	7,7	1,9
2011	277	224	239	268	574	491	293	-0,7		
2010	277	228	243	275	567	507	295			
OÖ. 2014	340	278	259	292	384	590	356	1,3		
2013	342	269	250	290	374	585	351	-0,6		
2012	340	263	236	291	371	620	353	3,0	2,9	0,7
2011	338	250	233	295	363	587	343	-0,8		
2010	343	251	233	277	368	601	346			
SBG. 2014	333	236	227	166	214	680	360	0,2		
2013	339	222	248	183	-	667	360	0,8		
2012	343	231	238	182	-	647	357	3,2	7,9	2,0
2011	310	219	213	195	-	645	346	3,5		
2010	313	198	208	177	-	632	334			
STMK. 2014	322	263	307	317	354	782	413	9,7		
2013	265	244	291	310	325	758	377	2,4		
2012	259	232	283	272	331	755	368	1,7	13,0	3,2
2011	257	232	278	269	320	741	362	-1,1		
2010	253	231	278	284	322	771	366			
TIROL 2014	299	213	238	274	-	490	299	9,3		
2013	281	205	226	269	-	402	273	-0,9		
2012	271	218	236	279	-	401	276	6,3	20,4	5,1
2011	246	214	213	269	-	383	259	4,6		
2010	237	190	217	252	-	378	248			
VLBG. 2014	396	327	302	356	347	-	348	3,6		
2013	374	328	290	341	335	-	336	3,9		
2012	355	311	282	327	327	-	323	3,2	11,5	2,9
2011	344	297	269	322	318	-	313	0,4		
2010	340	289	258	340	316	-	312			
ÖST. 2014	**323**	**256**	**268**	**276**	**429**	**615**	**346**	**4,6**		
2013	303	244	256	270	425	596	331	1,3		
2012	297	241	247	267	421	599	327	3,6	10,1	2,5
2011	284	232	236	264	414	582	315	0,3		
2010	282	227	236	259	412	591	314			

Gruppe 1: Einnahmen für öffentliche Ordnung und Sicherheit

Gruppe 1 enthält u. a. die Gebarung für öffentliche Ordnung, Sicherheits- und Sonderpolizei, Feuerwehrwesen und Katastrophendienst.

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015. * VJ. = Vorjahr

TAB 3.4.9: GRUPPE 1: EINN. FÜR ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.*	ZU 2010	Ø
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	SUMME			
BGLD. 2014	5.241.679	1.155.095	560.511	287.618	-	-	7.244.903	52,3		
2013	3.018.506	765.882	703.404	269.708	-	-	4.757.500	-1,8		
2012	3.265.898	783.929	561.465	232.254	-	-	4.843.546	11,9	21,5	5,4
2011	2.759.742	696.731	616.701	253.943	-	-	4.327.117	-27,4		
2010	3.370.126	1.598.480	743.301	250.910	-	-	5.962.817			
KTN. 2014	4.239.001	2.419.222	2.091.619	1.223.254	301.824	2.433.517	12.708.437	-6,0		
2013	5.353.470	2.418.060	1.261.632	1.255.900	280.012	2.956.695	13.525.769	-9,5		
2012	3.220.570	2.440.275	1.615.103	1.559.995	574.868	5.532.318	14.943.129	72,5	39,5	9,9
2011	3.159.737	1.611.408	1.093.460	634.625	145.628	2.017.670	8.662.528	-4,9		
2010	3.844.292	1.258.112	819.940	1.206.270	67.029	1.913.755	9.109.398			
NÖ. 2014	25.466.788	10.547.361	5.899.267	3.361.099	2.825.774	150.312	48.250.601	18,8		
2013	22.813.197	8.782.352	4.776.255	1.240.936	2.611.295	407.512	40.631.547	16,5		
2012	18.143.038	7.056.230	7.024.924	869.812	1.370.688	406.976	34.871.668	17,5	45,0	11,3
2011	14.395.746	5.796.320	5.042.603	1.343.687	2.717.471	392.523	29.688.350	-10,8		
2010	16.438.831	5.956.150	5.826.365	2.909.527	1.781.858	362.783	33.275.514			
OÖ. 2014	15.572.768	11.480.225	8.010.056	2.506.041	1.192.914	3.387.729	42.149.733	15,6		
2013	13.926.679	10.723.590	7.327.327	902.376	484.312	3.099.731	36.464.015	18,2		
2012	13.293.013	6.737.176	3.534.163	1.007.944	527.872	5.758.769	30.858.937	0,9	13,6	3,4
2011	10.837.697	11.428.877	4.291.702	841.274	644.317	2.529.981	30.573.848	-17,6		
2010	17.422.688	10.038.372	4.584.340	1.429.532	487.656	3.132.798	37.095.386			
SBG. 2014	4.066.894	5.254.707	2.729.208	881.947	34.037	2.291.185	15.257.978	47,9		
2013	2.071.966	3.614.080	1.580.184	909.379	-	2.139.890	10.315.499	-8,1		
2012	2.785.939	3.219.281	1.558.198	1.505.814	-	2.155.168	11.224.400	-16,5	16,1	4,0
2011	5.378.106	3.998.495	1.450.682	551.141	-	2.070.527	13.448.951	2,3		
2010	3.957.790	3.774.079	2.444.987	975.558	-	1.989.870	13.142.284			
STMK. 2014	17.587.240	5.415.797	3.446.723	212.786	654.230	2.993.647	30.310.423	16,8		
2013	15.022.665	3.215.502	2.371.393	960.710	232.693	4.139.674	25.942.637	16,4		
2012	11.648.715	4.200.509	2.609.106	396.601	677.750	2.758.554	22.291.235	-11,4	23,6	5,9
2011	15.749.094	2.583.794	3.353.307	302.046	183.276	2.974.156	25.145.673	2,5		
2010	13.193.491	2.935.490	3.451.697	672.953	775.004	3.499.531	24.528.166			
TIROL 2014	17.273.796	6.233.314	2.370.843	595.386	-	5.989.465	32.462.804	27,3		
2013	13.539.320	4.931.745	3.533.892	232.272	-	3.260.891	25.498.120	18,6		
2012	11.037.289	4.760.275	1.972.880	1.417.997	-	2.302.025	21.490.466	-6,7	35,0	8,7
2011	10.442.974	5.070.795	3.731.419	805.284	-	2.971.945	23.022.417	-4,3		
2010	11.195.662	3.945.221	4.705.866	2.128.064	-	2.074.694	24.049.507			
VLBG. 2014	4.131.503	1.231.653	659.437	1.949.856	6.047.722	-	14.020.171	12,3		
2013	3.616.372	1.938.216	609.467	932.916	5.386.175	-	12.483.146	17,8		
2012	3.326.658	570.117	591.205	572.077	5.537.532	-	10.597.589	0,2	67,3	16,8
2011	4.039.488	953.155	332.178	527.661	4.724.525	-	10.577.007	26,2		
2010	1.786.222	739.317	655.675	2.003.603	3.197.444	-	8.382.261			
ÖST. 2014	**93.579.669**	**43.737.374**	**25.767.664**	**11.017.987**	**11.056.501**	**17.245.855**	**202.405.050**	**19,3**		
2013	79.362.175	36.389.427	22.163.554	6.704.197	8.994.487	16.004.393	169.618.233	12,2		
2012	66.721.120	29.767.792	19.467.044	7.562.494	8.688.710	18.913.810	151.120.970	3,9	30,1	7,5
2011	66.762.584	32.139.575	19.912.052	5.259.661	8.415.217	12.956.802	145.445.891	-6,5		
2010	71.209.102	30.245.221	23.232.171	11.576.417	6.308.991	12.973.431	155.545.333			

TAB 3.4.10: GRUPPE 1: EINN. FÜR ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT PRO KOPF NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.*	ZU 2010	Ø
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	ø			
BGLD. 2014	29	17	21	22	-	-	25	51,7		
2013	17	11	26	21	-	-	17	-2,1		
2012	18	12	21	18	-	-	17	11,6	19,8	5,0
2011	15	11	23	20	-	-	15	-27,7		
2010	19	25	29	20	-	-	21			
KTN. 2014	34	23	26	19	12	16	23	-6,0		
2013	42	23	16	20	11	19	24	-9,2		
2012	25	23	20	24	23	36	27	72,9	40,6	10,1
2011	24	15	13	10	6	13	15	-4,7		
2010	30	12	10	19	3	13	16			
NÖ. 2014	47	28	22	15	18	3	30	18,4		
2013	42	24	17	6	16	8	25	16,2		
2012	33	19	25	4	9	8	22	17,2	43,6	10,9
2011	26	15	17	7	17	8	18	-11,0		
2010	30	16	20	16	11	7	21			
OÖ. 2014	38	33	38	24	14	14	30	15,2		
2013	33	31	36	9	6	12	26	18,0		
2012	32	19	18	10	6	23	22	0,8	12,9	3,2
2011	26	33	21	8	7	10	22	-17,6		
2010	42	29	22	13	6	13	26			
SBG. 2014	60	34	33	15	2	16	29	47,0		
2013	29	24	17	13	-	15	19	-7,8		
2012	39	22	17	22	-	15	21	-16,8	15,3	3,8
2011	77	26	16	8	-	14	25	2,3		
2010	57	25	27	14	-	13	25			
STMK. 2014	34	30	20	6	14	11	25	16,5		
2013	30	18	14	27	5	16	21	16,4		
2012	23	23	15	16	15	11	18	-11,5	23,0	5,8
2011	30	15	18	12	4	12	21	2,4		
2010	25	17	19	27	17	14	20			
TIROL 2014	76	36	21	7	-	49	45	26,3		
2013	59	29	32	3	-	27	36	18,4		
2012	49	28	18	17	-	19	30	-7,0	32,6	8,1
2011	46	30	34	10	-	25	33	-4,6		
2010	49	24	43	26	-	18	34			
VLBG. 2014	60	22	12	30	48	-	38	11,7		
2013	53	35	11	15	43	-	34	17,5		
2012	48	10	11	9	44	-	29	-0,2	64,7	16,2
2011	58	17	6	8	38	-	29	25,7		
2010	26	13	12	32	26	-	23			
ÖST. 2014	**44**	**30**	**25**	**17**	**24**	**17**	**30**	**18,9**		
2013	37	25	22	10	20	16	25	12,1		
2012	31	20	19	12	20	19	23	3,7	29,1	7,3
2011	31	22	19	9	19	13	22	-6,6		
2010	33	21	22	19	14	13	23			

Gruppe 1: Ausgaben für öffentliche Ordnung und Sicherheit

Gruppe 1 enthält u. a. die Gebarung für öffentliche Ordnung, Sicherheits- und Sonderpolizei, Feuerwehrwesen und Katastrophendienst.

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015. * VJ. = Vorjahr

TAB 3.4.11: GRUPPE 1: AUSG. FÜR ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.*	ZU 2010	Ø
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	SUMME			
BGLD. 2014	11.563.823	3.051.744	1.159.388	360.670	-	-	16.135.625	20,2		
2013	9.213.456	2.876.589	982.478	346.195	-	-	13.418.718	-10,8		
2012	10.701.459	2.716.295	1.089.390	541.353	-	-	15.048.497	31,5	15,2	3,8
2011	8.162.543	2.180.185	817.256	282.948	-	-	11.442.932	-18,3		
2010	8.724.164	3.526.328	1.431.693	327.533	-	-	14.009.718			
KTN. 2014	7.314.420	4.060.322	3.461.475	2.668.683	1.493.848	17.225.706	36.224.454	-2,4		
2013	8.548.301	3.960.415	3.230.773	2.741.513	1.746.667	16.896.820	37.124.489	0,0		
2012	5.762.962	4.987.997	3.442.166	2.909.771	1.403.947	18.610.491	37.117.334	26,5	26,0	6,5
2011	5.956.040	3.332.614	2.679.594	2.084.821	1.052.984	14.231.381	29.337.434	2,0		
2010	6.430.262	3.025.138	2.266.007	2.277.205	1.053.460	13.698.979	28.751.051			
NÖ. 2014	37.751.873	20.435.608	13.316.572	11.650.845	14.507.514	2.611.516	100.273.928	12,0		
2013	34.436.847	16.413.440	12.481.014	9.478.741	14.040.508	2.671.816	89.522.366	9,9		
2012	28.154.432	14.675.712	14.762.039	8.781.416	12.404.101	2.656.490	81.434.190	9,0	27,0	6,8
2011	24.805.976	12.785.308	13.319.639	7.927.730	13.094.511	2.798.951	74.732.115	-5,3		
2010	26.848.608	13.976.886	13.282.121	9.070.959	13.018.168	2.729.862	78.926.604			
OÖ. 2014	25.657.323	21.206.541	14.933.374	8.264.613	4.834.276	32.955.033	107.851.160	14,1		
2013	21.626.054	19.740.597	10.466.258	7.868.751	3.945.596	30.906.542	94.553.798	4,8		
2012	21.883.184	14.959.189	9.818.394	6.981.245	3.872.849	32.719.913	90.234.774	5,8	17,3	4,3
2011	18.123.436	16.636.855	10.417.227	6.862.145	4.133.261	29.125.248	85.298.172	-7,2		
2010	24.479.401	17.623.435	10.169.809	6.991.373	3.786.492	28.911.593	91.962.103			
SBG. 2014	7.647.608	12.040.370	5.137.752	2.956.164	1.788.353	15.541.472	45.111.719	13,3		
2013	6.620.091	9.122.618	4.343.661	5.086.767	-	14.640.405	39.813.542	2,3		
2012	5.972.659	9.312.649	4.471.080	4.889.529	-	14.257.681	38.903.598	-2,1	12,6	3,2
2011	9.053.983	9.651.217	3.897.491	3.349.949	-	13.779.264	39.731.904	-0,8		
2010	7.851.950	9.174.499	4.087.508	5.305.220	-	13.627.790	40.046.967			
STMK. 2014	36.620.095	10.467.431	8.502.095	1.527.957	4.027.192	23.730.543	84.875.313	2,9		
2013	31.754.539	8.968.417	7.530.097	2.220.412	3.408.572	28.589.572	82.471.609	4,3		
2012	28.635.878	9.244.203	7.975.087	2.096.566	4.118.229	26.964.724	79.034.687	2,5	8,5	2,1
2011	30.466.962	7.420.148	8.579.880	2.391.771	2.921.157	25.295.674	77.075.592	-1,5		
2010	29.257.596	8.223.357	8.815.769	2.565.266	3.666.619	25.721.435	78.250.042			
TIROL 2014	28.722.403	16.814.971	7.646.274	3.856.490	-	17.194.504	74.234.642	0,5		
2013	28.801.152	14.349.851	9.181.372	3.827.142	-	17.712.889	73.872.406	13,5		
2012	22.637.305	14.444.539	7.184.420	4.484.556	-	16.351.972	65.102.792	5,6	16,2	4,1
2011	21.125.669	12.719.206	6.994.132	4.666.348	-	16.140.093	61.645.448	-3,5		
2010	21.707.160	12.260.258	9.776.945	5.131.557	-	14.999.566	63.875.486			
VLBG. 2014	8.228.811	4.051.036	2.652.579	3.992.397	12.689.914	-	31.614.737	10,0		
2013	6.900.013	4.392.997	3.039.907	2.829.104	11.583.100	-	28.745.121	15,0		
2012	5.553.496	2.527.131	2.868.144	2.993.759	11.058.906	-	25.001.436	-0,7	29,0	7,3
2011	6.220.617	2.499.556	2.370.519	2.910.720	11.163.938	-	25.165.350	2,7		
2010	4.440.588	2.818.996	3.058.828	5.051.944	9.131.547	-	24.501.903			
ÖST. 2014	163.506.356	92.128.023	56.809.509	35.277.819	39.341.097	109.258.774	496.321.578	8,0		
2013	147.900.453	79.824.924	51.255.560	34.398.625	34.724.443	111.418.044	459.522.049	6,4		
2012	129.301.375	72.867.715	51.610.720	33.678.195	32.858.032	111.561.271	431.877.308	6,8	18,1	4,5
2011	123.915.226	67.225.089	49.075.738	30.476.432	32.365.851	101.370.611	404.428.947	-3,8		
2010	129.739.729	70.628.897	52.888.680	36.721.057	30.656.286	99.689.225	420.323.874			

TAB 3.4.12: GRUPPE 1: AUSG. FÜR ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT PRO KOPF NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.*	ZU 2010	Ø
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	ø			
BGLD. 2014	64	46	43	27	-	-	56	19,8		
2013	51	43	37	26	-	-	47	-11,1		
2012	60	41	41	42	-	-	53	31,1	13,6	3,4
2011	45	34	31	22	-	-	40	-18,6		
2010	48	55	55	26	-	-	50			
KTN. 2014	58	39	43	42	60	111	65	-2,4		
2013	67	38	40	43	70	110	67	0,4		
2012	45	47	42	45	56	121	66	26,8	27,0	6,7
2011	46	31	33	32	42	93	52	2,2		
2010	50	28	28	35	42	90	51			
NÖ. 2014	70	54	49	53	91	50	62	11,7		
2013	63	44	44	46	88	51	55	9,7		
2012	52	40	53	43	78	51	51	8,8	25,8	6,4
2011	46	34	45	43	82	54	46	-5,5		
2010	49	38	45	49	82	53	49			
OÖ. 2014	62	60	71	78	55	132	76	13,6		
2013	52	56	51	74	45	124	67	4,7		
2012	52	42	49	66	44	132	64	5,7	16,5	4,1
2011	44	48	51	65	48	118	60	-7,3		
2010	59	51	49	66	44	117	65			
SBG. 2014	114	77	62	49	89	106	85	12,6		
2013	92	61	47	74	-	101	75	2,6		
2012	83	62	48	71	-	97	73	-2,4	11,8	3,0
2011	130	64	42	49	-	93	75	-0,9		
2010	112	61	45	78	-	92	76			
STMK. 2014	71	58	49	43	87	89	70	2,6		
2013	62	49	44	63	74	108	68	4,4		
2012	55	51	44	85	89	104	65	2,4	8,0	2,0
2011	59	42	46	97	63	99	64	-1,6		
2010	56	48	48	103	78	102	65			
TIROL 2014	127	98	69	46	-	140	104	-0,3		
2013	126	86	83	46	-	148	104	13,2		
2012	101	85	65	55	-	136	92	5,2	14,1	3,5
2011	93	76	63	57	-	136	87	-3,9		
2010	96	74	89	64	-	127	91			
VLBG. 2014	119	72	47	62	100	-	85	9,4		
2013	100	78	54	44	92	-	78	14,6		
2012	80	45	52	47	88	-	68	-1,0	27,0	6,8
2011	90	45	43	46	90	-	68	2,3		
2010	64	51	55	80	74	-	67			
ÖST. 2014	77	63	56	55	84	110	74	7,6		
2013	69	55	50	54	78	113	69	6,3		
2012	60	50	50	54	74	114	65	6,6	17,1	4,3
2011	57	47	47	50	73	104	61	-3,9		
2010	60	49	50	61	70	103	63			

Gruppe 2: Einnahmen für Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft

Gruppe 2 enthält u. a. die Gebarung für allgemein- und berufsbildenden Unterricht, Förderung des Unterrichts, vorschulische Erziehung (u. a. Kindergärten), Sport, Erwachsenenbildung sowie für Forschung und Wissenschaft.

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.

* VJ. = Vorjahr

TAB 3.4.13: GRUPPE 2: EINN. FÜR UNTERRICHT, ERZIEHUNG, SPORT UND WISSENSCHAFT NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN %		
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	SUMME	ZUM VJ.*	ZU 2010	Ø
BGLD. 2014	32.785.075	11.849.631	7.470.637	2.321.982	-	-	54.427.325	5,8		
2013	30.274.764	10.397.225	7.780.827	2.980.519	-	-	51.433.335	6,7		
2012	28.485.214	11.079.099	6.337.903	2.307.152	-	-	48.209.368	0,7	3,6	0,9
2011	27.721.400	10.892.045	7.187.322	2.054.337	-	-	47.855.104	-8,9		
2010	31.766.480	10.479.998	6.885.553	3.404.858	-	-	52.536.889			
KTN. 2014	18.687.399	9.848.091	10.103.663	9.939.849	3.510.547	28.122.940	80.212.489	7,4		
2013	17.400.670	10.503.133	8.120.442	7.557.857	3.996.393	27.127.199	74.705.694	-13,2		
2012	15.127.380	10.987.342	7.449.147	8.178.258	2.818.627	41.501.962	86.062.716	35,9	37,6	9,4
2011	13.599.608	11.659.468	6.321.129	5.287.585	1.805.599	24.637.496	63.310.885	8,6		
2010	11.356.957	9.051.943	7.529.902	5.077.137	1.977.718	23.284.185	58.277.842			
NÖ. 2014	52.043.512	51.647.011	41.625.349	31.342.776	20.217.616	6.768.761	203.645.025	3,1		
2013	49.939.942	49.450.642	45.861.171	24.820.420	19.512.347	7.912.826	197.497.348	7,0		
2012	51.662.237	42.230.552	37.282.840	22.933.803	22.510.099	7.934.797	184.554.328	-18,5	-13,5	-3,4
2011	67.591.552	51.393.155	49.146.224	25.959.553	24.209.238	8.253.820	226.553.542	-3,8		
2010	73.478.009	55.370.904	55.792.951	24.580.537	20.536.727	5.659.508	235.418.636			
OÖ. 2014	97.003.102	87.660.219	36.292.059	24.019.922	17.568.545	41.957.495	304.501.342	17,3		
2013	83.428.618	76.850.585	32.470.125	20.208.743	14.573.859	31.971.799	259.503.729	1,5		
2012	71.157.693	77.641.483	29.641.019	21.268.548	14.050.546	41.896.994	255.656.283	9,2	25,0	6,3
2011	71.223.222	65.824.192	32.535.612	23.333.338	13.304.627	27.924.452	234.145.443	-3,9		
2010	76.033.779	68.251.586	29.316.879	26.939.804	14.852.889	28.138.653	243.533.590			
SBG. 2014	19.424.275	40.632.477	24.020.172	16.434.249	2.913.075	10.740.007	114.164.255	-10,1		
2013	18.981.979	40.288.683	38.349.930	17.646.676	-	11.658.054	126.925.322	-6,0		
2012	15.959.333	41.729.198	43.263.250	24.335.313	-	9.783.222	135.070.316	26,3	11,9	3,0
2011	13.527.440	34.698.794	26.421.135	19.154.875	-	13.126.528	106.928.772	4,8		
2010	17.432.941	35.545.176	20.713.682	12.415.850	-	15.952.101	102.059.750			
STMK. 2014	128.634.875	54.352.215	44.859.320	5.821.628	7.484.860	39.347.617	280.500.515	12,9		
2013	102.322.883	46.473.932	43.212.612	8.802.076	8.351.319	39.200.441	248.363.263	12,2		
2012	98.540.322	38.669.887	41.646.092	4.960.692	7.943.015	29.670.111	221.430.119	-8,8	24,5	6,1
2011	103.548.958	42.045.804	40.141.421	4.229.772	8.637.848	44.246.938	242.850.741	7,8		
2010	98.649.363	35.663.355	46.127.049	4.346.644	10.437.695	30.115.192	225.339.298			
TIROL 2014	60.707.002	44.333.077	25.405.665	16.699.057	-	16.138.928	163.283.729	10,2		
2013	50.996.790	37.382.921	23.910.062	19.883.917	-	15.936.851	148.110.541	23,4		
2012	36.407.610	31.657.512	18.268.343	23.718.689	-	9.977.316	120.029.470	2,9	52,7	13,2
2011	40.100.091	25.535.932	22.322.958	18.661.062	-	10.063.947	116.683.990	9,1		
2010	37.050.665	22.721.707	19.347.677	17.492.915	-	10.312.458	106.925.422			
VLBG. 2014	20.308.228	14.253.988	10.616.504	12.286.588	23.283.033	-	80.748.341	4,1		
2013	19.513.517	14.443.286	10.790.052	12.233.524	20.593.481	-	77.573.860	0,0		
2012	20.841.924	10.087.195	7.218.497	12.714.013	26.708.502	-	77.570.131	-1,5	1,0	0,3
2011	13.650.643	11.490.925	7.012.572	10.255.591	36.327.527	-	78.737.258	-1,5		
2010	11.951.238	13.300.024	9.170.175	10.362.339	35.158.663	-	79.942.439			
ÖST. 2014	**429.593.468**	**314.576.709**	**200.393.369**	**118.866.051**	**74.977.676**	**143.075.748**	**1.281.483.021**	**8,2**		
2013	372.859.163	285.790.407	210.495.221	114.133.732	67.027.399	133.807.170	1.184.113.092	4,9		
2012	338.181.713	264.082.268	191.107.091	120.416.468	74.030.789	140.764.402	1.128.582.731	1,0	16,1	4,0
2011	350.962.914	253.540.315	191.088.373	108.936.113	84.284.839	128.253.181	1.117.065.735	1,2		
2010	357.719.432	250.384.693	194.883.868	104.620.084	82.963.692	113.462.097	1.104.033.866			

TAB 3.4.14: GRUPPE 2: EINN. FÜR UNTERRICHT, ERZIEHUNG, SPORT UND WISSENSCHAFT PRO KOPF N. GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN %		
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	ø	ZUM VJ.*	ZU 2010	Ø
BGLD. 2014	183	177	276	175	-	-	190	5,4		
2013	169	156	290	228	-	-	180	6,3		
2012	159	167	238	178	-	-	169	0,4	2,2	0,5
2011	153	170	273	160	-	-	169	-9,2		
2010	176	164	267	269	-	-	186			
KTN. 2014	148	94	125	156	140	181	144	7,4		
2013	137	100	100	118	160	176	134	-12,9		
2012	118	104	92	127	112	271	154	36,2	38,7	9,7
2011	105	110	78	82	72	161	113	8,8		
2010	89	83	93	78	78	153	104			
NÖ. 2014	97	137	153	143	126	130	126	2,8		
2013	92	133	163	120	122	152	122	6,7		
2012	95	114	133	111	141	153	115	-18,7	-14,4	-3,6
2011	124	137	167	140	152	160	141	-4,0		
2010	135	151	188	133	129	110	147			
OÖ. 2014	235	249	172	227	200	167	215	16,9		
2013	200	219	159	191	167	129	184	1,4		
2012	170	220	149	201	161	169	181	9,1	24,2	6,0
2011	171	188	160	220	153	113	166	-3,9		
2010	184	197	141	254	172	114	173			
SBG. 2014	289	261	289	275	145	73	214	-10,6		
2013	263	269	414	255	-	80	240	-5,8		
2012	221	279	469	354	-	66	255	25,9	11,1	2,8
2011	194	229	287	280	-	89	202	4,7		
2010	250	235	226	183	-	108	193			
STMK. 2014	251	301	261	165	163	148	231	12,6		
2013	201	255	251	249	181	148	206	12,2		
2012	191	212	232	202	171	114	183	-8,9	23,9	6,0
2011	199	241	217	171	186	173	201	7,7		
2010	188	207	249	175	223	119	187			
TIROL 2014	268	259	228	201	-	132	228	9,4		
2013	223	223	215	241	-	133	209	23,1		
2012	162	187	165	289	-	83	170	2,5	50,0	12,5
2011	176	153	202	229	-	85	166	8,7		
2010	163	137	175	217	-	87	152			
VLBG. 2014	295	253	189	191	184	-	217	3,5		
2013	284	258	193	191	164	-	209	-0,3		
2012	302	181	130	200	213	-	210	-1,8	-0,6	-0,1
2011	198	206	126	161	292	-	214	-1,9		
2010	173	240	166	163	285	-	218			
ÖST. 2014	**202**	**215**	**198**	**184**	**161**	**144**	**191**	**7,8**		
2013	174	197	205	178	151	136	177	4,8		
2012	157	182	186	192	167	144	169	0,9	15,2	3,8
2011	163	176	182	180	191	132	167	1,0		
2010	166	175	185	173	188	117	166			

Gruppe 2: Ausgaben für Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft

Gruppe 2 enthält u. a. die Gebarung für allgemein- und berufsbildenden Unterricht, Förderung des Unterrichts, vorschulische Erziehung (u. a. Kindergärten), Sport, Erwachsenenbildung sowie für Forschung und Wissenschaft.

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.

* VJ. = Vorjahr

TAB 3.4.15: GRUPPE 2: AUSG. FÜR UNTERRICHT, ERZIEHUNG, SPORT UND WISSENSCHAFT NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN %		
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	SUMME	ZUM VJ.*	ZU 2010	Ø
BGLD. 2014	74.198.991	31.099.905	15.510.662	6.243.107	-	-	127.052.665	4,1		
2013	70.302.179	29.157.850	14.875.570	7.654.526	-	-	121.990.125	-4,2		
2012	74.116.098	31.333.630	14.734.942	7.121.866	-	-	127.306.536	13,6	17,8	4,5
2011	66.125.978	25.670.882	14.324.137	5.962.625	-	-	112.083.622	3,9		
2010	64.158.032	25.093.870	13.070.761	5.525.306	-	-	107.847.969			
KTN. 2014	41.940.538	29.119.776	25.197.830	27.532.834	11.243.614	78.318.139	213.352.731	-0,6		
2013	41.084.075	30.595.919	24.913.821	22.711.910	11.812.360	83.529.304	214.647.389	3,3		
2012	38.286.443	30.723.426	22.408.470	21.612.443	9.972.241	84.861.739	207.864.762	10,0	19,4	4,9
2011	36.354.716	31.368.666	21.061.102	18.784.356	8.331.131	72.989.689	188.889.660	5,7		
2010	31.889.840	27.256.488	21.623.121	19.822.220	8.674.958	69.382.383	178.649.010			
NÖ. 2014	167.097.092	139.180.535	110.434.406	89.923.122	58.759.936	19.651.698	585.046.789	3,4		
2013	162.437.688	131.211.139	110.061.934	84.196.019	57.105.718	20.858.957	565.871.455	2,3		
2012	161.649.299	127.130.794	105.097.585	80.525.935	58.385.358	20.356.626	553.145.597	-3,5	2,0	0,5
2011	173.299.915	136.982.187	112.751.738	70.436.910	59.314.273	20.335.183	573.120.206	-0,1		
2010	183.471.845	130.457.580	114.011.876	72.777.271	55.331.066	17.674.002	573.723.640			
OÖ. 2014	176.747.203	156.371.038	81.108.944	48.717.243	42.668.464	122.917.860	628.530.752	10,5		
2013	159.785.267	142.015.012	73.351.823	43.986.322	38.673.674	111.078.109	568.890.207	2,8		
2012	145.387.865	140.033.693	69.375.527	43.391.563	37.607.068	117.517.901	553.313.617	5,2	22,9	5,7
2011	142.567.757	129.119.071	72.070.183	45.365.635	35.699.779	101.221.501	526.043.926	2,9		
2010	139.969.887	124.464.357	65.836.342	48.884.566	37.350.944	94.897.224	511.403.320			
SBG. 2014	41.076.582	92.199.001	51.661.565	39.697.219	11.495.431	50.203.585	286.333.383	-1,8		
2013	41.116.309	86.398.791	69.081.674	44.188.194	-	50.870.182	291.655.150	0,0		
2012	35.915.892	87.997.546	68.659.307	50.384.601	-	48.665.710	291.623.056	14,3	22,0	5,5
2011	32.250.488	76.723.249	52.065.794	42.802.847	-	51.185.249	255.027.627	8,7		
2010	34.386.132	71.181.063	45.227.755	33.720.637	-	50.116.087	234.631.674			
STMK. 2014	232.129.805	93.725.328	89.727.580	13.262.390	23.002.908	123.161.832	575.009.843	7,8		
2013	195.741.478	86.661.257	86.939.765	15.828.201	23.378.920	124.744.413	533.294.034	7,3		
2012	191.618.507	74.027.577	87.922.483	9.513.401	22.194.303	111.711.181	496.987.452	3,0	20,5	5,1
2011	187.390.926	72.519.761	84.940.826	9.025.604	21.582.782	107.178.842	482.638.741	1,1		
2010	188.047.522	67.394.483	91.861.459	9.502.790	22.858.443	97.543.466	477.208.163			
TIROL 2014	119.999.213	93.162.195	58.841.057	42.015.032	-	48.117.523	362.135.020	7,4		
2013	105.572.413	82.120.394	54.327.311	46.706.925	-	48.417.219	337.144.262	14,0		
2012	86.746.426	75.686.744	47.867.192	43.262.160	-	42.277.704	295.840.226	2,5	34,7	8,7
2011	87.829.201	66.533.263	51.877.043	40.018.436	-	42.350.718	288.608.661	7,3		
2010	83.869.637	59.311.339	45.827.870	39.571.756	-	40.274.138	268.854.740			
VLBG. 2014	38.459.815	28.625.795	24.334.117	29.218.776	60.506.951	-	181.145.454	2,8		
2013	35.822.670	25.769.464	24.899.920	29.009.926	60.742.525	-	176.244.505	7,8		
2012	31.285.891	21.840.212	20.667.245	27.921.936	61.770.620	-	163.485.904	4,4	19,8	5,0
2011	28.672.651	20.260.617	19.943.621	24.532.407	63.176.076	-	156.585.372	3,6		
2010	24.609.426	19.013.116	19.048.284	26.586.889	61.926.222	-	151.183.937			
ÖST. 2014	**891.649.239**	**663.483.573**	**456.816.161**	**296.609.723**	**207.677.304**	**442.370.637**	**2.958.606.637**	**5,3**		
2013	811.862.079	613.929.826	458.451.818	294.282.023	191.713.197	439.498.184	2.809.737.127	4,5		
2012	765.006.421	588.773.622	436.732.751	283.733.905	189.929.590	425.390.861	2.689.567.150	4,1	18,2	4,5
2011	754.491.632	559.177.696	429.034.444	256.928.820	188.104.041	395.261.182	2.582.997.815	3,2		
2010	750.402.321	524.172.296	416.507.468	256.391.435	186.141.633	369.887.300	2.503.502.453			

TAB 3.4.16: GRUPPE 2: AUSG. FÜR UNTERRICHT, ERZIEHUNG, SPORT UND WISSENSCHAFT PRO KOPF N. GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN %		
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	ø	ZUM VJ.*	ZU 2010	Ø
BGLD. 2014	413	465	572	471	-	-	443	3,8		
2013	393	437	554	584	-	-	427	-4,5		
2012	415	471	553	550	-	-	447	13,2	16,2	4,0
2011	366	402	545	464	-	-	395	3,5		
2010	355	394	506	436	-	-	381			
KTN. 2014	332	277	311	433	449	505	384	-0,6		
2013	323	291	307	355	473	543	386	3,6		
2012	298	291	276	335	396	554	372	10,3	20,3	5,1
2011	281	296	258	291	331	478	338	5,9		
2010	250	251	266	305	343	456	319			
NÖ. 2014	311	368	406	411	367	378	361	3,1		
2013	299	353	392	406	358	401	350	2,0		
2012	298	343	375	391	367	393	343	-3,7	1,0	0,2
2011	319	366	384	380	374	393	357	-0,3		
2010	336	357	384	394	349	343	358			
OÖ. 2014	429	444	385	460	486	491	443	10,1		
2013	384	405	358	416	442	447	402	2,7		
2012	347	397	348	410	431	474	392	5,1	22,1	5,5
2011	343	369	353	428	410	409	373	2,8		
2010	339	358	316	460	432	383	363			
SBG. 2014	610	593	621	664	571	343	538	-2,4		
2013	570	576	746	640	-	350	551	0,3		
2012	497	589	744	733	-	329	550	14,0	21,2	5,3
2011	463	506	566	626	-	347	482	8,6		
2010	492	471	493	496	-	339	444			
STMK. 2014	453	519	522	376	500	464	474	7,5		
2013	385	475	506	447	506	472	441	7,4		
2012	371	406	489	388	477	430	411	2,8	20,0	5,0
2011	360	415	459	365	464	418	400	1,1		
2010	359	392	495	382	488	385	396			
TIROL 2014	530	544	528	505	-	393	506	6,5		
2013	462	490	489	566	-	405	475	13,7		
2012	385	446	432	527	-	353	418	2,1	32,3	8,1
2011	386	400	469	492	-	356	409	6,9		
2010	369	357	415	490	-	341	383			
VLBG. 2014	558	509	434	453	477	-	486	2,2		
2013	521	460	446	454	483	-	476	7,5		
2012	453	391	373	439	493	-	443	4,0	18,0	4,5
2011	415	364	359	386	508	-	425	3,2		
2010	356	343	345	419	501	-	412			
ÖST. 2014	**418**	**453**	**451**	**460**	**446**	**446**	**441**	**4,9**		
2013	379	423	447	459	432	447	420	4,4		
2012	356	405	426	452	428	434	403	3,9	17,2	4,3
2011	350	387	409	423	426	405	387	3,0		
2010	348	367	394	423	422	381	376			

Gruppe 3: Einnahmen für Kunst, Kultur und Kultus

Gruppe 3 enthält u. a. die Gebarung für bildende Kunst, Musik, Schrifttum und Sprache, Museen, Heimatpflege.

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.

* VJ. = Vorjahr

TAB 3.4.17: GRUPPE 3: EINN. FÜR KUNST, KULTUR UND KULTUS NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.*	ZU 2010	Ø
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	SUMME			
BGLD. 2014	1.205.795	463.403	81.140	0	-	-	1.750.338	-49,4		
2013	1.567.784	559.698	1.239.081	93.473	-	-	3.460.036	194,1		
2012	776.501	361.145	21.309	17.506	-	-	1.176.461	2,7	37,7	9,4
2011	773.706	244.760	63.290	64.260	-	-	1.146.016	-9,8		
2010	796.870	309.009	27.650	137.562	-	-	1.271.091			
KTN. 2014	3.171.082	1.715.272	1.599.223	1.109.749	192.812	3.094.120	10.882.258	-20,0		
2013	2.572.004	1.473.513	1.799.207	2.188.223	191.874	5.373.784	13.598.605	31,2		
2012	3.036.464	1.783.630	1.705.776	1.168.086	129.601	2.542.524	10.366.081	-14,1	-24,5	-6,1
2011	4.448.533	2.663.455	1.149.963	1.170.526	124.354	2.512.088	12.068.919	-16,3		
2010	5.135.854	4.319.601	1.613.685	1.115.462	103.122	2.130.131	14.417.855			
NÖ. 2014	8.450.297	12.181.581	14.584.424	7.284.360	10.766.867	1.576.658	54.844.187	2,5		
2013	9.285.435	10.816.393	14.950.479	7.842.306	8.065.889	2.532.434	53.492.936	3,8		
2012	9.219.044	9.130.916	15.220.496	8.367.014	7.926.994	1.657.713	51.522.177	5,9	7,0	1,7
2011	8.911.495	8.854.899	15.092.593	6.850.450	7.350.580	1.605.642	48.665.659	-5,1		
2010	10.509.924	10.304.540	13.988.623	7.010.477	8.019.369	1.429.382	51.262.315			
OÖ. 2014	7.580.549	6.435.401	2.782.116	5.890.011	1.225.010	25.063.508	48.976.595	21,5		
2013	7.477.079	6.546.445	2.557.302	3.622.160	1.102.177	19.004.338	40.309.501	-26,6		
2012	8.482.360	5.545.632	3.426.922	3.582.795	1.704.448	32.212.517	54.954.674	22,6	-3,1	-0,8
2011	7.540.551	6.377.882	2.783.963	2.491.216	1.045.231	24.583.444	44.822.287	-11,3		
2010	11.935.950	8.261.107	5.148.942	2.690.906	1.749.016	20.761.870	50.547.791			
SBG. 2014	1.200.718	1.843.562	1.349.008	394.421	1.234.494	1.338.012	7.360.215	2,0		
2013	798.693	1.117.519	1.913.126	864.807	-	2.521.233	7.215.378	-17,2		
2012	1.044.566	2.564.926	1.628.627	1.552.387	-	1.920.379	8.710.885	43,0	-28,1	-7,0
2011	726.042	886.796	1.169.977	1.900.595	-	1.406.935	6.090.345	-40,5		
2010	1.569.019	1.538.275	2.059.237	677.057	-	4.389.472	10.233.060			
STMK. 2014	26.256.059	12.893.738	22.094.419	3.355.561	5.343.377	2.013.587	71.956.741	8,8		
2013	21.987.344	12.771.721	20.771.003	3.563.630	4.579.615	2.455.880	66.129.193	-6,9		
2012	25.144.237	15.150.286	21.098.754	2.296.746	3.196.127	4.143.952	71.030.102	9,3	-3,8	-1,0
2011	23.719.474	11.166.040	21.343.904	2.287.699	3.882.823	2.562.040	64.961.980	-13,2		
2010	27.785.941	14.204.880	21.709.635	2.421.347	4.553.714	4.127.354	74.802.871			
TIROL 2014	10.153.518	5.170.786	5.113.360	5.699.407	-	3.421.118	29.558.189	-0,5		
2013	11.347.425	3.941.900	5.334.048	5.538.409	-	3.554.532	29.716.314	24,7		
2012	6.641.020	3.290.465	5.546.318	4.899.320	-	3.444.435	23.821.558	9,4	12,2	3,0
2011	5.482.490	2.732.380	5.240.056	4.827.530	-	3.500.031	21.782.487	-17,3		
2010	7.172.993	3.219.172	7.107.031	5.387.833	-	3.457.639	26.344.668			
VLBG. 2014	1.657.194	2.012.769	1.916.875	2.376.960	8.680.652	-	16.644.450	2,2		
2013	1.871.126	2.075.043	1.844.130	2.250.327	8.251.377	-	16.292.003	11,0		
2012	1.558.954	1.519.276	1.756.347	2.071.630	7.770.146	-	14.676.353	2,4	15,0	3,8
2011	1.932.925	1.356.388	1.617.532	2.026.055	7.392.804	-	14.325.704	-1,0		
2010	1.817.478	1.418.558	1.578.734	2.066.230	7.587.692	-	14.468.692			
ÖST. 2014	**59.675.212**	**42.716.512**	**49.520.565**	**26.110.469**	**27.443.212**	**36.507.003**	**241.972.973**	**5,1**		
2013	56.906.890	39.302.232	50.408.376	25.963.335	22.190.932	35.442.201	230.213.966	-2,6		
2012	55.903.146	39.346.276	50.404.549	23.955.484	20.727.316	45.921.520	236.258.291	10,5	-0,6	-0,1
2011	53.535.216	34.282.600	48.461.278	21.618.331	19.795.792	36.170.180	213.863.397	-12,1		
2010	66.724.029	43.575.142	53.233.537	21.506.874	22.012.913	36.295.848	243.348.343			

TAB 3.4.18: GRUPPE 3: EINN. FÜR KUNST, KULTUR UND KULTUS PRO KOPF NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.*	ZU 2010	Ø
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	ø			
BGLD. 2014	7	7	3	0	-	-	6	-49,6		
2013	9	8	46	7	-	-	12	193,1		
2012	4	5	1	1	-	-	4	2,3	35,8	9,0
2011	4	4	2	5	-	-	4	-10,2		
2010	4	5	1	11	-	-	4			
KTN. 2014	25	16	20	17	8	20	20	-20,0		
2013	20	14	22	34	8	35	24	31,7		
2012	24	17	21	18	5	17	19	-13,9	-23,9	-6,0
2011	34	25	14	18	5	16	22	-16,1		
2010	40	40	20	17	4	14	26			
NÖ. 2014	16	32	54	33	67	30	34	2,2		
2013	17	29	53	38	51	49	33	3,6		
2012	17	25	54	41	50	32	32	5,7	5,9	1,5
2011	16	24	51	37	46	31	30	-5,3		
2010	19	28	47	38	51	28	32			
OÖ. 2014	18	18	13	56	14	100	35	21,1		
2013	18	19	12	34	13	76	29	-26,7		
2012	20	16	17	34	20	130	39	22,5	-3,8	-0,9
2011	18	18	14	24	12	99	32	-11,4		
2010	29	24	25	25	20	84	36			
SBG. 2014	18	12	16	7	61	9	14	1,4		
2013	11	7	21	13	-	17	14	-16,9		
2012	14	17	18	23	-	13	16	42,6	-28,6	-7,1
2011	10	6	13	28	-	10	12	-40,5		
2010	22	10	22	10	-	30	19			
STMK. 2014	51	71	129	95	116	8	59	8,5		
2013	43	70	121	101	99	9	55	-6,9		
2012	49	83	117	94	69	16	59	9,2	-4,2	-1,1
2011	46	64	115	92	83	10	54	-13,2		
2010	53	83	117	97	97	16	62			
TIROL 2014	45	30	46	69	-	28	41	-1,3		
2013	50	23	48	67	-	30	42	24,4		
2012	29	19	50	60	-	29	34	9,0	10,2	2,5
2011	24	16	47	59	-	29	31	-17,6		
2010	32	19	64	67	-	29	38			
VLBG. 2014	24	36	34	37	68	-	45	1,6		
2013	27	37	33	35	66	-	44	10,7		
2012	23	27	32	33	62	-	40	2,1	13,3	3,3
2011	28	24	29	32	60	-	39	-1,3		
2010	26	26	29	33	61	-	39			
ÖST. 2014	**28**	**29**	**49**	**41**	**59**	**37**	**36**	**4,7**		
2013	27	27	49	40	50	36	34	-2,6		
2012	26	27	49	38	47	47	35	10,3	-1,3	-0,3
2011	25	24	46	36	45	37	32	-12,3		
2010	31	30	50	36	50	37	37			

Gruppe 3: Ausgaben für Kunst, Kultur und Kultus

Gruppe 3 enthält u. a. die Gebarung für bildende Kunst, Musik, Schrifttum und Sprache, Museen, Heimatpflege.

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.

* VJ. = Vorjahr

TAB 3.4.19: GRUPPE 3: AUSG. FÜR KUNST, KULTUR UND KULTUS NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.*	ZU 2010	Ø
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	SUMME			
BGLD. 2014	6.757.535	2.322.173	842.128	495.259	-	-	10.417.095	-9,5		
2013	6.407.303	2.863.179	1.549.221	694.084	-	-	11.513.787	14,6		
2012	6.607.430	2.146.500	726.142	565.249	-	-	10.045.321	31,3	32,4	8,1
2011	4.638.972	1.880.798	635.816	493.111	-	-	7.648.697	-2,8		
2010	4.753.069	1.962.709	726.757	426.949	-	-	7.869.484			
KTN. 2014	5.386.650	3.821.224	3.506.252	3.230.078	1.497.803	15.688.576	33.130.583	-10,7		
2013	5.266.786	4.196.424	3.784.127	4.408.641	1.475.810	17.970.884	37.102.672	16,9		
2012	5.507.905	2.846.489	3.839.351	3.547.707	1.321.769	14.679.491	31.742.712	-1,3	-6,4	-1,6
2011	6.940.882	4.020.142	2.538.185	3.346.708	1.091.423	14.236.993	32.174.333	-9,1		
2010	6.622.642	6.514.858	2.966.040	3.245.892	1.284.951	14.752.939	35.387.322			
NÖ. 2014	25.956.413	28.459.454	29.923.492	19.509.286	22.343.329	5.829.605	132.021.579	4,4		
2013	25.867.810	25.686.982	29.782.511	19.741.962	19.285.583	6.034.786	126.399.634	2,9		
2012	25.862.688	23.839.874	29.816.120	19.905.377	18.155.841	5.264.374	122.844.274	4,9	11,1	2,8
2011	25.406.051	22.936.141	28.605.466	17.356.427	17.551.141	5.223.943	117.079.169	-1,5		
2010	24.423.800	25.741.741	26.837.259	17.750.156	18.800.334	5.268.072	118.821.362			
OÖ. 2014	16.033.313	16.284.618	8.970.801	10.979.891	4.838.158	61.842.917	118.949.698	17,1		
2013	14.885.940	15.538.752	8.495.631	7.317.040	4.642.121	50.677.256	101.556.740	-12,2		
2012	15.055.997	14.788.101	8.679.499	8.797.198	5.114.633	63.249.508	115.684.936	9,9	13,5	3,4
2011	15.264.774	15.144.721	7.569.164	7.061.920	4.286.761	55.937.531	105.264.871	0,5		
2010	18.963.666	15.422.780	9.113.184	6.440.007	5.144.969	49.704.187	104.788.793			
SBG. 2014	4.397.071	8.854.267	5.326.024	2.633.791	2.237.197	28.620.680	52.069.030	3,2		
2013	4.132.359	7.280.992	5.131.601	4.330.884	-	29.576.345	50.452.181	-4,4		
2012	4.666.293	9.655.954	4.950.400	5.053.797	-	28.456.867	52.783.311	10,3	4,7	1,2
2011	3.835.456	6.472.078	5.059.819	5.174.719	-	27.307.576	47.849.648	-3,8		
2010	4.291.018	6.177.174	4.867.109	4.091.851	-	30.314.957	49.742.109			
STMK. 2014	48.524.697	21.643.578	34.715.438	6.219.071	10.082.551	39.890.278	161.075.613	4,4		
2013	42.402.679	21.960.289	34.120.460	6.380.675	9.250.050	40.171.009	154.285.162	-1,6		
2012	43.638.771	24.128.116	34.322.073	4.538.197	7.188.291	42.909.705	156.725.153	4,9	0,8	0,2
2011	41.650.695	18.555.053	34.574.385	4.536.933	8.058.609	42.083.045	149.458.720	-6,4		
2010	49.033.899	21.995.843	34.224.662	4.827.272	8.563.610	41.078.089	159.723.375			
TIROL 2014	25.056.746	13.001.954	17.571.511	12.260.284	-	23.286.955	91.177.450	4,3		
2013	25.411.797	12.093.162	15.722.727	11.815.331	-	22.358.238	87.401.255	10,4		
2012	19.977.087	11.219.885	14.691.023	10.899.387	-	22.379.280	79.166.662	9,2	21,7	5,4
2011	17.215.863	10.643.054	12.021.686	10.742.907	-	21.873.064	72.496.574	-3,2		
2010	17.430.612	11.287.125	13.504.593	11.645.426	-	21.063.462	74.931.218			
VLBG. 2014	5.766.480	4.526.615	4.900.179	6.029.468	19.479.271	-	40.702.013	1,0		
2013	5.527.870	5.283.560	4.364.559	6.007.105	19.129.984	-	40.313.078	9,4		
2012	5.217.419	4.060.435	4.140.567	5.514.120	17.930.110	-	36.862.651	2,8	10,5	2,6
2011	5.132.488	3.556.349	3.946.200	5.326.507	17.891.668	-	35.853.212	-2,6		
2010	5.460.698	3.789.392	3.960.274	5.500.682	18.110.216	-	36.821.262			
ÖST. 2014	**137.878.905**	**98.913.883**	**105.755.825**	**61.357.128**	**60.478.309**	**175.159.011**	**639.543.061**	**5,0**		
2013	129.902.544	94.903.340	102.950.837	60.695.722	53.783.548	166.788.518	609.024.509	0,5		
2012	126.533.590	92.685.354	101.165.175	58.821.032	49.710.644	176.939.225	605.855.020	6,7	8,8	2,2
2011	120.085.181	83.208.336	94.950.721	54.039.232	48.879.602	166.662.152	567.825.224	-3,4		
2010	130.979.404	92.891.622	96.199.878	53.928.235	51.904.080	162.181.706	588.084.925			

TAB 3.4.20: GRUPPE 3: AUSG. FÜR KUNST, KULTUR UND KULTUS PRO KOPF NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.*	ZU 2010	Ø
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	ø			
BGLD. 2014	38	35	31	37	-	-	36	-9,8		
2013	36	43	58	53	-	-	40	14,2		
2012	37	32	27	44	-	-	35	30,9	30,6	7,6
2011	26	29	24	38	-	-	27	-3,2		
2010	26	31	28	34	-	-	28			
KTN. 2014	43	36	43	51	60	101	60	-10,7		
2013	41	40	47	69	59	117	67	17,3		
2012	43	27	47	55	53	96	57	-1,1	-5,7	-1,4
2011	54	38	31	52	43	93	58	-8,9		
2010	52	60	36	50	51	97	63			
NÖ. 2014	48	75	110	89	139	112	82	4,1		
2013	48	69	106	95	121	116	78	2,6		
2012	48	64	107	97	114	102	76	4,7	10,0	2,5
2011	47	61	97	94	111	101	73	-1,7		
2010	45	70	90	96	118	102	74			
OÖ. 2014	39	46	43	104	55	247	84	16,7		
2013	36	44	41	69	53	204	72	-12,3		
2012	36	42	44	83	59	255	82	9,8	12,7	3,2
2011	37	43	37	67	49	226	75	0,4		
2010	46	44	44	61	60	201	74			
SBG. 2014	65	57	64	44	111	195	98	2,6		
2013	57	49	55	63	-	204	95	-4,1		
2012	65	65	54	74	-	193	99	10,0	3,9	1,0
2011	55	43	55	76	-	185	90	-3,9		
2010	61	41	53	60	-	205	94			
STMK. 2014	95	120	202	176	219	150	133	4,1		
2013	83	120	199	180	200	152	128	-1,5		
2012	85	132	191	185	155	165	130	4,7	0,4	0,1
2011	80	106	187	183	173	164	124	-6,5		
2010	94	128	185	194	183	162	132			
TIROL 2014	111	76	158	147	-	190	128	3,5		
2013	111	72	141	143	-	187	123	10,1		
2012	89	66	133	133	-	187	112	8,8	19,5	4,9
2011	76	64	109	132	-	184	103	-3,6		
2010	77	68	122	144	-	178	107			
VLBG. 2014	84	80	87	94	154	-	109	0,4		
2013	80	94	78	94	152	-	109	9,0		
2012	76	73	75	87	143	-	100	2,5	8,8	2,2
2011	74	64	71	84	144	-	97	-3,0		
2010	79	68	72	87	147	-	100			
ÖST. 2014	**65**	**67**	**104**	**95**	**130**	**177**	**95**	**4,6**		
2013	61	65	100	95	121	170	91	0,4		
2012	59	64	99	94	112	180	91	6,5	7,9	2,0
2011	56	58	91	89	111	171	85	-3,6		
2010	61	65	91	89	118	167	88			

Gruppe 4: Einnahmen für soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung

Gruppe 4 enthält u. a. die Gebarung für die allgemeine Wohlfahrt (allgemeine Sozialhilfe, Behindertenhilfe, Blindenhilfe), freie Wohlfahrt (Altenheime, Pflegeheime, Essen auf Rädern), Jugendwohlfahrt (Kinderheime, Kindererholungsheime), sozial- und familienpolitische Maßnahmen sowie Wohnbauförderung.

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.

* VJ. = Vorjahr

TAB 3.4.21: GRUPPE 4: EINN. FÜR SOZIALE WOHLFAHRT UND WOHNBAUFÖRDERUNG NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.*	ZU 2010	Ø
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	SUMME			
BGLD. 2014	2.000.575	848.700	234.979	1.385.243	-	-	4.469.497	18,1		
2013	1.999.562	594.985	240.313	951.212	-	-	3.786.072	-17,5		
2012	2.987.446	571.607	217.284	812.813	-	-	4.589.150	-4,8	-15,6	-3,9
2011	3.742.276	373.655	220.493	485.422	-	-	4.821.846	-8,9		
2010	3.437.413	1.282.295	208.471	366.190	-	-	5.294.369			
KTN. 2014	924.461	898.782	520.370	970.586	376.688	3.015.375	6.706.262	26,4		
2013	475.099	543.603	256.494	749.508	382.614	2.896.710	5.304.028	-23,9		
2012	1.228.884	993.309	402.480	1.045.350	286.449	3.011.249	6.967.721	-15,7	-18,7	-4,7
2011	1.454.840	1.329.496	1.157.002	1.323.265	479.843	2.519.326	8.263.772	0,1		
2010	1.094.224	1.477.160	712.183	1.207.249	626.330	3.134.274	8.251.420			
NÖ. 2014	1.947.540	4.176.463	3.424.784	6.776.400	1.275.180	6.903.739	24.504.106	13,4		
2013	2.697.913	2.475.270	2.069.622	6.351.143	1.200.224	6.806.893	21.601.065	0,5		
2012	2.157.671	2.640.014	2.063.158	6.313.597	1.243.881	7.085.580	21.503.901	5,6	24,8	6,2
2011	1.623.690	2.241.525	2.283.622	6.000.538	1.302.407	6.908.717	20.360.499	3,7		
2010	2.091.555	2.180.657	1.972.151	5.474.688	1.712.752	6.203.002	19.634.805			
OÖ. 2014	1.362.283	5.492.320	3.005.048	1.528.961	12.102.424	85.867.170	109.358.206	-3,5		
2013	2.394.157	5.843.889	3.771.299	1.323.180	11.773.930	88.270.583	113.377.038	-3,4		
2012	1.827.899	4.949.384	4.088.188	1.210.223	11.596.680	93.753.599	117.425.973	4,4	3,5	0,9
2011	1.222.148	5.825.955	2.726.361	1.244.160	10.990.816	90.454.606	112.464.046	6,4		
2010	1.063.631	4.835.292	2.748.161	2.931.849	10.667.626	83.449.973	105.696.532			
SBG. 2014	8.345.200	23.828.804	14.518.477	12.387.759	15.838.062	4.871.295	79.789.597	5,5		
2013	4.870.452	26.055.936	15.559.549	24.476.357	-	4.653.429	75.615.723	14,8		
2012	5.354.027	26.197.539	13.112.352	16.174.462	-	5.036.987	65.875.367	12,7	37,1	9,3
2011	6.240.657	21.465.065	13.229.105	14.074.278	-	3.451.892	58.460.997	0,4		
2010	4.318.912	21.780.900	12.022.756	14.503.628	-	5.573.676	58.199.872			
STMK. 2014	13.036.397	2.617.893	5.409.772	893.235	412.701	148.947.712	171.317.710	5,7		
2013	12.311.902	2.191.765	5.697.452	895.104	310.202	140.724.004	162.130.429	-2,5		
2012	11.301.865	1.981.501	19.696.332	592.356	228.251	132.505.613	166.305.918	0,9	12,3	3,1
2011	15.111.432	2.429.249	14.869.358	609.823	196.688	131.609.011	164.825.561	8,0		
2010	9.806.263	2.733.446	10.429.259	655.598	195.067	128.758.133	152.577.766			
TIROL 2014	4.764.554	22.777.343	14.246.236	2.762.677	-	5.816.091	50.366.901	-11,9		
2013	4.234.613	26.514.876	13.091.373	2.670.040	-	10.631.461	57.142.363	6,5		
2012	3.821.152	27.497.309	10.071.067	2.304.945	-	9.943.089	53.637.562	-3,6	-11,3	-2,8
2011	4.300.154	26.722.611	13.065.332	1.713.176	-	9.861.351	55.662.624	-2,0		
2010	3.957.765	23.659.144	17.196.930	1.524.866	-	10.438.413	56.777.118			
VLBG. 2014	3.592.224	5.199.575	3.291.734	6.264.512	7.065.839	-	25.413.884	51,2		
2013	2.312.455	3.853.457	1.470.927	4.920.634	4.248.591	-	16.806.064	-34,4		
2012	3.458.240	5.252.662	3.473.799	6.122.000	7.305.357	-	25.612.058	47,2	1,4	0,3
2011	2.110.852	5.648.395	1.791.439	3.413.914	4.429.985	-	17.394.585	-30,6		
2010	3.627.524	5.977.581	3.417.176	5.466.744	6.579.036	-	25.068.061			
ÖST. 2014	**35.973.234**	**65.839.880**	**44.651.400**	**32.969.373**	**37.070.894**	**255.421.382**	**471.926.163**	**3,5**		
2013	31.296.153	68.073.781	42.157.029	42.337.178	17.915.561	253.983.080	455.762.782	-1,3		
2012	32.137.184	70.083.325	53.124.660	34.575.746	20.660.618	251.336.117	461.917.650	4,4	9,4	2,3
2011	35.806.049	66.035.951	49.342.712	28.864.576	17.399.739	244.804.903	442.253.930	2,5		
2010	29.397.287	63.926.475	48.707.087	32.130.812	19.780.811	237.557.471	431.499.943			

TAB 3.4.22: GRUPPE 4: EINN. FÜR SOZIALE WOHLFAHRT UND WOHNBAUFÖRDERUNG PRO KOPF N. GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.*	ZU 2010	Ø
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	ø			
BGLD. 2014	11	13	9	104	-	-	16	17,6		
2013	11	9	9	73	-	-	13	-17,8		
2012	17	9	8	63	-	-	16	-5,1	-16,7	-4,2
2011	21	6	8	38	-	-	17	-9,3		
2010	19	20	8	29	-	-	19			
KTN. 2014	7	9	6	15	15	19	12	26,5		
2013	4	5	3	12	15	19	10	-23,6		
2012	10	9	5	16	11	20	12	-15,5	-18,1	-4,5
2011	11	13	14	20	19	16	15	0,3		
2010	9	14	9	19	25	21	15			
NÖ. 2014	4	11	13	31	8	133	15	13,1		
2013	5	7	7	31	8	131	13	0,2		
2012	4	7	7	31	8	137	13	5,4	23,6	5,9
2011	3	6	8	32	8	134	13	3,4		
2010	4	6	7	30	11	120	12			
OÖ. 2014	3	16	14	14	138	343	77	-3,9		
2013	6	17	18	13	135	355	80	-3,6		
2012	4	14	20	11	133	378	83	4,3	2,8	0,7
2011	3	17	13	12	126	365	80	6,3		
2010	3	14	13	28	123	337	75			
SBG. 2014	124	153	174	207	787	33	150	4,9		
2013	68	174	168	354	-	32	143	15,1		
2012	74	175	142	235	-	34	124	12,3	36,1	9,0
2011	90	142	144	206	-	23	111	0,4		
2010	62	144	131	213	-	38	110			
STMK. 2014	25	14	31	25	9	561	141	5,4		
2013	24	12	33	25	7	533	134	-2,5		
2012	22	11	110	24	5	510	138	0,8	11,8	2,9
2011	29	14	80	25	4	513	137	7,9		
2010	19	16	56	26	4	508	126			
TIROL 2014	21	133	128	33	-	47	70	-12,6		
2013	19	158	118	32	-	89	81	6,3		
2012	17	162	91	28	-	83	76	-4,0	-12,9	-3,2
2011	19	161	118	21	-	83	79	-2,3		
2010	17	142	156	19	-	88	81			
VLBG. 2014	52	92	59	97	56	-	68	50,4		
2013	34	69	26	77	34	-	45	-34,6		
2012	50	94	63	96	58	-	69	46,7	-0,2	0,0
2011	31	101	32	54	36	-	47	-30,9		
2010	52	108	62	86	53	-	68			
ÖST. 2014	**17**	**45**	**44**	**51**	**80**	**257**	**70**	**3,2**		
2013	15	47	41	66	40	258	68	-1,4		
2012	15	48	52	55	47	256	69	4,3	8,5	2,1
2011	17	46	47	48	39	251	66	2,3		
2010	14	45	46	53	45	245	65			

Gruppe 4: Ausgaben für soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung

Gruppe 4 enthält u. a. die Gebarung für die allgemeine Wohlfahrt (allgemeine Sozialhilfe, Behindertenhilfe, Blindenhilfe), freie Wohlfahrt (Altenheime, Pflegeheime, Essen auf Rädern), Jugendwohlfahrt (Kinderheime, Kindererholungsheime), sozial- und familienpolitische Maßnahmen sowie Wohnbauförderung.

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.

* VJ. = Vorjahr

TAB 3.4.23: GRUPPE 4: AUSG. FÜR SOZIALE WOHLFAHRT UND WOHNBAUFÖRDERUNG NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN %		
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	SUMME	ZUM VJ.*	ZU 2010	Ø
BGLD. 2014	30.016.999	13.528.198	6.057.800	5.632.203	-	-	55.235.200	3,3		
2013	30.269.329	12.523.314	5.776.124	4.886.626	-	-	53.455.393	10,0		
2012	27.669.811	10.864.077	5.350.710	4.729.618	-	-	48.614.216	-6,0	18,8	4,7
2011	30.378.031	11.312.487	5.243.491	4.762.650	-	-	51.696.659	11,2		
2010	26.798.149	10.978.758	4.702.119	4.001.498	-	-	46.480.524			
KTN. 2014	29.048.081	25.049.577	19.059.280	16.516.490	6.916.296	51.643.321	148.233.045	3,3		
2013	29.031.974	24.801.801	18.659.716	16.144.330	6.646.413	48.249.158	143.533.392	8,0		
2012	27.474.520	23.259.338	17.595.459	14.879.081	6.029.916	43.649.656	132.887.970	-2,1	4,5	1,1
2011	29.028.736	24.078.327	18.760.655	15.545.698	6.035.059	42.313.794	135.762.269	-4,3		
2010	30.141.923	26.160.256	19.213.531	16.180.791	6.499.257	43.656.298	141.852.056			
NÖ. 2014	82.898.437	67.139.399	55.293.184	58.172.228	45.259.848	22.895.445	331.658.541	5,1		
2013	81.104.114	62.732.216	52.000.696	53.249.405	43.183.302	23.334.190	315.603.923	5,1		
2012	77.284.445	59.078.023	49.649.515	51.232.991	41.032.444	21.966.586	300.244.004	-2,6	18,2	4,5
2011	79.725.971	61.359.204	53.839.713	48.535.364	42.460.980	22.183.168	308.104.400	9,8		
2010	71.243.556	54.561.541	49.751.513	44.699.111	39.217.284	21.189.966	280.662.971			
OÖ. 2014	96.493.506	91.054.142	61.977.595	36.522.781	51.649.134	212.134.271	549.831.429	2,4		
2013	97.184.210	90.358.192	58.599.428	36.037.550	49.758.270	204.962.357	536.900.007	0,5		
2012	93.274.375	87.723.470	56.241.019	35.849.173	48.782.637	212.359.367	534.230.041	4,2	7,3	1,8
2011	91.593.567	85.761.237	57.314.702	35.174.918	45.245.733	197.624.657	512.714.814	0,1		
2010	94.200.162	86.676.795	58.553.928	37.435.599	45.124.374	190.374.643	512.365.501			
SBG. 2014	19.910.531	54.565.102	29.440.952	25.355.066	12.374.527	60.040.627	201.686.805	1,6		
2013	17.036.215	53.136.091	32.460.967	38.524.992	-	57.440.922	198.599.187	3,0		
2012	16.802.268	53.874.172	28.200.075	38.758.850	-	55.130.919	192.766.284	8,2	15,9	4,0
2011	18.400.545	48.717.517	29.440.218	28.220.487	-	53.387.014	178.165.781	2,4		
2010	16.002.983	47.209.340	27.939.260	28.089.498	-	54.795.673	174.036.754			
STMK. 2014	117.278.702	42.390.130	51.390.592	11.096.902	17.691.076	245.289.881	485.137.283	9,7		
2013	101.033.486	37.219.624	47.383.560	10.305.930	15.079.152	231.209.766	442.231.518	-0,3		
2012	105.019.220	37.228.269	63.180.184	7.005.737	15.812.900	215.335.532	443.581.842	-4,2	9,7	2,4
2011	118.597.220	39.783.222	62.529.612	8.784.128	17.366.334	215.985.567	463.046.083	4,7		
2010	109.002.126	37.150.795	55.954.102	8.589.380	17.594.313	214.081.621	442.372.337			
TIROL 2014	42.168.726	55.449.412	35.838.672	20.112.663	-	56.875.391	210.444.864	8,9		
2013	36.242.896	53.126.796	31.244.295	16.619.561	-	55.987.282	193.220.830	2,3		
2012	33.082.012	53.909.760	28.129.213	16.674.544	-	57.138.879	188.934.408	-8,6	16,4	4,1
2011	40.400.000	57.786.124	35.772.909	17.900.034	-	54.937.211	206.796.278	14,4		
2010	33.128.386	50.261.051	32.043.455	14.694.199	-	50.704.892	180.831.983			
VLBG. 2014	21.633.038	20.259.732	18.328.231	23.520.154	43.616.561	-	127.357.716	12,6		
2013	18.843.918	17.482.145	16.516.158	21.398.610	38.907.998	-	113.148.829	-5,4		
2012	19.520.946	18.888.611	17.143.367	22.407.194	41.636.487	-	119.596.605	3,8	5,2	1,3
2011	18.653.511	20.807.017	15.987.445	19.998.207	39.804.273	-	115.250.453	-4,8		
2010	19.524.002	20.766.442	17.596.574	21.563.651	41.646.016	-	121.096.685			
ÖST. 2014	**439.448.020**	**369.435.692**	**277.386.306**	**196.928.487**	**177.507.442**	**648.878.936**	**2.109.584.883**	**5,7**		
2013	410.746.142	351.380.179	262.640.944	197.167.004	153.575.135	621.183.675	1.996.693.079	1,8		
2012	400.127.597	344.825.720	265.489.542	191.537.188	153.294.384	605.580.939	1.960.855.370	-0,5	11,0	2,8
2011	426.777.581	349.605.135	278.888.745	178.921.486	150.912.379	586.431.411	1.971.536.737	3,8		
2010	400.041.287	333.764.978	265.754.482	175.253.727	150.081.244	574.803.093	1.899.698.811			

TAB 3.4.24: GRUPPE 4: AUSG. FÜR SOZIALE WOHLFAHRT UND WOHNBAUFÖRDERUNG PRO KOPF N. GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN %		
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	ø	ZUM VJ.*	ZU 2010	Ø
BGLD. 2014	167	202	224	425	-	-	193	3,0		
2013	169	188	215	373	-	-	187	9,6		
2012	155	163	201	365	-	-	171	-6,3	17,2	4,3
2011	168	177	200	371	-	-	182	10,8		
2010	148	172	182	316	-	-	164			
KTN. 2014	230	239	235	260	276	333	267	3,3		
2013	228	236	230	252	266	314	258	8,4		
2012	214	220	217	231	240	285	238	-1,9	5,3	1,3
2011	225	227	230	241	239	277	243	-4,1		
2010	236	240	236	249	257	287	253			
NÖ. 2014	154	177	203	266	282	440	205	4,8		
2013	149	169	185	257	271	449	195	4,8		
2012	142	159	177	249	258	424	186	-2,7	17,0	4,3
2011	147	164	183	262	267	429	192	9,5		
2010	131	149	167	242	247	411	175			
OÖ. 2014	234	259	295	345	588	847	387	2,0		
2013	233	257	286	340	569	825	380	0,4		
2012	223	249	282	339	559	857	378	4,1	6,6	1,6
2011	220	245	281	332	520	798	363	0,0		
2010	228	250	281	353	522	769	364			
SBG. 2014	296	351	354	424	615	410	379	0,9		
2013	236	354	350	558	-	395	375	3,3		
2012	232	360	306	564	-	373	363	7,9	15,1	3,8
2011	264	322	320	413	-	362	337	2,3		
2010	229	313	304	413	-	370	329			
STMK. 2014	229	235	299	315	384	923	400	9,4		
2013	199	204	276	291	326	875	366	-0,3		
2012	204	204	352	285	340	828	367	-4,3	9,2	2,3
2011	228	228	338	355	373	843	384	4,6		
2010	208	216	302	345	376	845	367			
TIROL 2014	186	324	321	242	-	464	294	8,0		
2013	159	317	281	201	-	468	272	2,0		
2012	147	318	254	203	-	477	267	-9,0	14,3	3,6
2011	178	347	323	220	-	462	293	13,9		
2010	146	303	290	182	-	430	257			
VLBG. 2014	314	360	327	365	344	-	342	11,9		
2013	274	312	296	335	309	-	305	-5,7		
2012	283	338	309	352	332	-	324	3,4	3,5	0,9
2011	270	374	288	315	320	-	313	-5,2		
2010	283	375	318	340	337	-	330			
ÖST. 2014	**206**	**252**	**274**	**306**	**381**	**654**	**314**	**5,3**		
2013	192	242	256	307	346	632	299	1,7		
2012	186	237	259	305	346	618	293	-0,7	10,2	2,5
2011	198	242	266	295	342	602	296	3,6		
2010	185	233	252	289	340	592	285			

Gruppe 5: Einnahmen für Gesundheit

Gruppe 5 enthält u. a. die Gebarung für Gesundheitsdienst, Umweltschutz, Rettungs- und Warndienste, für etwaige eigene Krankenanstalten sowie Krankenanstalten anderer Rechtsträger sowie Veterinärmedizin.

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.

* VJ. = Vorjahr

TAB 3.4.25: GRUPPE 5: EINN. FÜR GESUNDHEIT NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.*	ZU 2010	Ø
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	SUMME			
BGLD. 2014	436.558	57.778	9.490	555	-	-	504.381	49,4		
2013	216.589	115.063	5.978	0	-	-	337.630	40,4		
2012	207.682	24.967	7.856	0	-	-	240.505	-11,2	152,9	38,2
2011	243.144	11.847	15.827	0	-	-	270.818	35,8		
2010	163.891	26.098	9.450	0	-	-	199.439			
KTN. 2014	498.815	289.038	245.337	43.983	4.858	4.421.252	5.503.283	34,7		
2013	531.100	280.117	285.110	70.710	2.863	2.915.607	4.085.507	-33,0		
2012	618.233	489.291	265.929	58.924	142.251	4.521.382	6.096.010	45,0	12,5	3,1
2011	316.804	527.983	316.107	63.353	60.215	2.920.602	4.205.064	-14,0		
2010	384.029	230.816	206.497	52.722	154.848	3.861.445	4.890.357			
NÖ. 2014	1.466.463	1.642.046	5.175.734	921.303	4.544.534	36.610.732	50.360.812	221,4		
2013	1.488.788	930.441	5.187.561	2.110.160	4.379.308	1.572.472	15.668.730	12,3		
2012	1.559.460	1.162.959	2.902.402	2.205.600	4.461.878	1.656.418	13.948.717	-84,6	2,4	0,6
2011	980.258	1.327.641	3.812.481	77.891.302	5.035.197	1.614.927	90.661.806	84,4		
2010	1.625.355	1.119.715	5.825.934	1.980.866	36.969.280	1.637.000	49.158.150			
OÖ. 2014	9.012.265	7.656.623	5.333.246	2.795.674	2.290.983	13.107.943	40.196.734	56,2		
2013	5.169.610	4.689.236	4.101.172	1.628.594	1.237.827	8.908.337	25.734.776	128,5		
2012	1.296.060	972.710	1.770.359	397.729	253.472	6.574.335	11.264.665	11,2	173,5	43,4
2011	1.786.331	1.405.067	1.203.185	387.875	462.996	4.882.704	10.128.158	-31,1		
2010	3.224.405	2.579.246	1.657.080	753.224	689.707	5.795.650	14.699.312			
SBG. 2014	225.562	1.109.483	27.249.565	69.120	781.629	2.041.862	31.477.221	10,0		
2013	224.373	815.239	25.866.519	1.148.616	-	568.496	28.623.243	-1,7		
2012	590.594	740.630	25.652.180	1.147.032	-	994.931	29.125.367	5,2	14,0	3,5
2011	315.445	386.145	24.482.550	1.469.263	-	1.044.599	27.698.002	0,3		
2010	473.383	763.337	23.823.587	1.730.699	-	825.695	27.616.701			
STMK. 2014	2.557.755	571.645	1.062.859	432.118	115.334	3.486.889	8.226.600	-14,9		
2013	1.434.831	598.244	2.178.219	438.869	123.088	4.897.027	9.670.278	-7,1		
2012	2.569.613	1.391.591	2.537.280	434.422	35.054	3.446.514	10.414.474	6,3	-41,2	-10,3
2011	2.268.938	308.092	4.445.248	485.977	144.504	2.141.882	9.794.641	-29,9		
2010	2.115.371	1.123.959	6.383.727	2.377.516	193.703	1.787.119	13.981.395			
TIROL 2014	4.774.390	1.952.192	593.716	219.456	-	46.823	7.586.577	10,7		
2013	3.486.232	1.712.580	1.527.482	81.232	-	46.391	6.853.917	28,5		
2012	2.933.652	1.788.252	522.885	46.393	-	42.519	5.333.701	-12,0	-12,8	-3,2
2011	3.123.263	2.229.557	446.585	218.894	-	40.654	6.058.953	-30,3		
2010	3.806.008	3.452.289	1.143.876	253.387	-	40.744	8.696.304			
VLBG. 2014	2.591.510	1.912.267	1.813.994	2.134.274	84.665.171	-	93.117.216	668,2		
2013	1.953.113	1.147.898	1.038.465	1.096.395	6.885.998	-	12.121.869	35,1		
2012	2.265.548	1.017.935	1.035.274	1.041.984	3.608.977	-	8.969.718	146,1	1.042,9	260,7
2011	1.754.466	316.836	318.655	228.302	1.025.812	-	3.644.071	-55,3		
2010	2.283.949	764.719	376.808	1.378.141	3.344.051	-	8.147.668			
ÖST. 2014	21.563.318	15.191.072	41.483.941	6.616.483	92.402.509	59.715.501	236.972.824	129,9		
2013	14.504.636	10.288.818	40.190.506	6.574.576	12.629.084	18.908.330	103.095.950	20,7		
2012	12.040.842	7.588.335	34.694.165	5.332.084	8.501.632	17.236.099	85.393.157	-44,0	86,0	21,5
2011	10.788.649	6.513.168	35.040.638	80.744.966	6.728.724	12.645.368	152.461.513	19,7		
2010	14.076.391	10.060.179	39.426.959	8.526.555	41.351.589	13.947.653	127.389.326			

TAB 3.4.26: GRUPPE 5: EINN. FÜR GESUNDHEIT PRO KOPF NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.*	ZU 2010	Ø
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	ø			
BGLD. 2014	2	1	0	0	-	-	2	-		
2013	1	2	0	0	-	-	1	-		
2012	1	0	0	0	-	-	1	-	149,4	37,4
2011	1	0	1	0	-	-	1	-		
2010	1	0	0	0	-	-	1			
KTN. 2014	4	3	3	1	0	29	10	34,7		
2013	4	3	4	1	0	19	7	-32,7		
2012	5	5	3	1	6	29	11	45,3	13,4	3,3
2011	2	5	4	1	2	19	8	-13,9		
2010	3	2	3	1	6	25	9			
NÖ. 2014	3	4	19	4	28	704	31	220,4		
2013	3	3	18	10	27	30	10	12,0		
2012	3	3	10	11	28	32	9	-84,6	1,4	0,4
2011	2	4	13	421	32	31	56	84,0		
2010	3	3	20	11	233	32	31			
OÖ. 2014	22	22	25	26	26	52	28	55,6		
2013	12	13	20	15	14	36	18	128,2		
2012	3	3	9	4	3	27	8	11,1	171,6	42,9
2011	4	4	6	4	5	20	7	-31,2		
2010	8	7	8	7	8	23	10			
SBG. 2014	3	7	327	1	39	14	59	9,3		
2013	3	5	279	17	-	4	54	-1,4		
2012	8	5	278	17	-	7	55	4,8	13,2	3,3
2011	5	3	266	21	-	7	52	0,2		
2010	7	5	260	25	-	6	52			
STMK. 2014	5	3	6	12	3	13	7	-15,2		
2013	3	3	13	12	3	19	8	-7,1		
2012	5	8	14	18	1	13	9	6,2	-41,4	-10,4
2011	4	2	24	20	3	8	8	-30,0		
2010	4	7	34	96	4	7	12			
TIROL 2014	21	11	5	3	-	0	11	9,8		
2013	15	10	14	1	-	0	10	28,2		
2012	13	11	5	1	-	0	8	-12,3	-14,3	-3,6
2011	14	13	4	3	-	0	9	-30,6		
2010	17	21	10	3	-	0	12			
VLBG. 2014	38	34	32	33	667	-	250	663,8		
2013	28	20	19	17	55	-	33	34,8		
2012	33	18	19	16	29	-	24	145,3	1.025,1	256,3
2011	25	6	6	4	8	-	10	-55,4		
2010	33	14	7	22	27	-	22			
ÖST. 2014	10	10	41	10	198	60	35	129,0		
2013	7	7	39	10	28	19	15	20,6		
2012	6	5	34	8	19	18	13	-44,1	84,6	21,1
2011	5	5	33	133	15	13	23	19,5		
2010	7	7	37	14	94	14	19			

Gruppe 5: Ausgaben für Gesundheit

Gruppe 5 enthält u. a. die Gebarung für Gesundheitsdienst, Umweltschutz, Rettungs- und Warndienste, für etwaige eigene Krankenanstalten sowie Krankenanstalten anderer Rechtsträger sowie Veterinärmedizin.

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.

* VJ. = Vorjahr

TAB 3.4.27: GRUPPE 5: AUSG. FÜR GESUNDHEIT NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.*	ZU 2010	Ø
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	SUMME			
BGLD. 2014	8.158.989	2.998.965	1.104.062	678.169	-	-	12.940.185	2,8		
2013	7.966.225	2.973.630	1.093.706	552.557	-	-	12.586.118	6,8		
2012	7.546.302	2.725.924	1.000.297	515.461	-	-	11.787.984	4,5	21,9	5,5
2011	7.179.748	2.602.793	983.619	510.830	-	-	11.276.990	6,2		
2010	6.699.431	2.384.796	1.004.515	525.533	-	-	10.614.275			
KTN. 2014	19.570.579	16.089.591	12.424.163	10.236.815	4.220.456	38.344.371	100.885.975	3,1		
2013	18.835.595	15.590.681	11.922.995	9.940.069	4.068.233	37.523.505	97.881.078	4,6		
2012	18.280.243	15.149.932	11.524.568	9.503.124	4.004.951	35.078.259	93.541.077	4,1	28,0	7,0
2011	17.355.804	14.460.694	10.957.710	9.219.676	3.966.403	33.888.887	89.849.174	14,0		
2010	15.078.742	12.664.545	9.592.915	8.476.736	3.626.488	29.355.023	78.794.449			
NÖ. 2014	120.383.094	89.872.145	76.330.368	67.390.662	57.800.105	62.991.472	474.767.846	12,5		
2013	115.650.748	83.735.148	74.692.771	62.046.949	53.662.043	32.119.252	421.906.911	7,7		
2012	108.026.783	77.569.319	67.335.280	58.758.256	50.499.283	29.523.245	391.712.166	-2,8	26,5	6,6
2011	100.244.609	73.215.627	65.973.636	88.690.425	47.495.845	27.355.267	402.975.409	7,4		
2010	94.521.930	66.850.189	63.450.275	47.732.338	76.512.731	26.155.470	375.222.933			
OÖ. 2014	86.756.489	74.317.597	47.374.797	25.797.071	22.664.252	84.032.017	340.942.223	6,0		
2013	83.816.512	71.424.929	43.330.851	24.492.521	21.532.328	77.005.151	321.602.292	-2,5		
2012	85.184.712	72.698.546	44.989.777	25.168.298	21.967.949	79.995.136	330.004.418	1,2	8,2	2,0
2011	84.841.504	71.443.681	44.266.240	24.914.304	22.469.092	78.165.906	326.100.727	3,5		
2010	82.146.311	68.832.475	43.379.692	24.421.378	21.644.065	74.778.318	315.202.239			
SBG. 2014	6.549.723	19.300.187	39.103.574	8.329.488	2.654.892	27.942.037	103.879.901	7,7		
2013	6.822.415	17.843.227	35.988.651	9.591.739	-	26.230.663	96.476.695	2,7		
2012	7.119.978	16.629.632	35.581.689	9.072.732	-	25.499.602	93.903.633	3,8	16,7	4,2
2011	6.197.931	16.079.253	34.108.566	9.162.652	-	24.917.407	90.465.809	1,6		
2010	6.236.443	15.786.234	33.250.696	9.280.644	-	24.477.470	89.031.487			
STMK. 2014	12.181.148	3.783.352	4.676.100	1.131.340	915.112	13.692.615	36.379.667	-3,2		
2013	11.355.354	3.990.054	5.963.193	1.137.554	965.618	14.176.267	37.588.040	-1,7		
2012	12.563.027	4.517.592	6.410.060	937.040	900.218	12.908.991	38.236.928	2,3	-15,5	-3,9
2011	12.484.496	3.320.223	7.321.100	1.035.357	1.043.681	12.182.770	37.387.627	-13,2		
2010	12.141.325	4.390.924	11.450.575	2.666.404	1.136.258	11.280.212	43.065.698			
TIROL 2014	47.990.850	35.448.671	23.008.294	18.989.280	-	28.582.392	154.019.487	5,8		
2013	45.108.090	33.059.814	22.161.820	17.980.870	-	27.201.222	145.511.816	5,4		
2012	41.372.186	32.073.675	20.528.210	17.379.389	-	26.767.917	138.121.377	3,3	15,0	3,8
2011	40.674.656	30.747.379	20.441.902	16.789.164	-	25.080.016	133.733.117	-0,1		
2010	40.614.176	30.369.518	22.754.815	16.169.046	-	23.979.473	133.887.028			
VLBG. 2014	13.916.316	10.615.010	11.784.476	14.699.696	114.038.110	-	165.053.608	129,3		
2013	12.217.373	8.766.378	10.030.574	11.857.698	29.109.794	-	71.981.817	11,6		
2012	11.291.762	7.966.702	8.531.221	10.929.002	25.758.194	-	64.476.881	3,1	163,0	40,7
2011	11.052.812	7.394.054	8.422.904	10.145.635	25.539.393	-	62.554.798	-0,3		
2010	11.014.747	7.545.546	8.363.754	11.822.017	24.023.511	-	62.769.575			
ÖST. 2014	**315.507.188**	**252.425.518**	**215.805.834**	**147.252.521**	**202.292.927**	**255.584.904**	**1.388.868.892**	**15,2**		
2013	301.772.312	237.383.861	205.184.561	137.599.957	109.338.016	214.256.060	1.205.534.767	3,8		
2012	291.384.993	229.331.322	195.901.102	132.263.302	103.130.595	209.773.150	1.161.784.464	0,6	25,3	6,3
2011	280.031.560	219.263.704	192.475.677	160.468.043	100.514.414	201.590.253	1.154.343.651	4,1		
2010	268.453.105	208.824.227	193.247.237	121.094.096	126.943.053	190.025.966	1.108.587.684			

TAB 3.4.28: GRUPPE 5: AUSG. FÜR GESUNDHEIT PRO KOPF NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.*	ZU 2010	Ø
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	Ø			
BGLD. 2014	45	45	41	51	-	-	45	2,4		
2013	45	45	41	42	-	-	44	6,4		
2012	42	41	38	40	-	-	41	4,2	20,2	5,1
2011	40	41	37	40	-	-	40	5,9		
2010	37	37	39	42	-	-	38			
KTN. 2014	155	153	153	161	169	247	181	3,1		
2013	148	148	147	155	163	244	176	5,0		
2012	142	143	142	147	159	229	168	4,3	29,0	7,3
2011	134	136	134	143	157	222	161	14,2		
2010	118	116	118	130	143	193	141			
NÖ. 2014	224	238	280	308	361	1.211	293	12,2		
2013	213	225	266	299	336	618	261	7,4		
2012	199	209	241	285	317	569	243	-3,0	25,3	6,3
2011	184	195	225	479	299	529	251	7,1		
2010	173	183	213	258	482	507	234			
OÖ. 2014	210	211	225	243	258	335	240	5,6		
2013	201	204	212	231	246	310	227	-2,7		
2012	203	206	225	238	252	323	234	1,1	7,4	1,9
2011	204	204	217	235	258	316	231	3,4		
2010	199	198	208	230	250	302	224			
SBG. 2014	97	124	470	139	132	191	195	7,0		
2013	95	119	389	139	-	181	182	3,0		
2012	98	111	386	132	-	173	177	3,5	15,8	4,0
2011	89	106	371	134	-	169	171	1,5		
2010	89	105	362	136	-	165	168			
STMK. 2014	24	21	27	32	20	52	30	-3,5		
2013	22	22	35	32	21	54	31	-1,7		
2012	24	25	36	38	19	50	32	2,1	-15,9	-4,0
2011	24	19	40	42	22	48	31	-13,3		
2010	23	26	62	107	24	45	36			
TIROL 2014	212	207	206	228	-	233	215	5,0		
2013	198	197	199	218	-	227	205	5,1		
2012	184	189	185	212	-	223	195	2,9	13,0	3,2
2011	179	185	185	206	-	211	190	-0,5		
2010	179	183	206	200	-	203	191			
VLBG. 2014	202	189	210	228	899	-	443	128,0		
2013	178	156	180	185	231	-	194	11,3		
2012	164	143	154	172	205	-	175	2,7	158,9	39,7
2011	160	133	152	160	206	-	170	-0,7		
2010	159	136	151	186	195	-	171			
ÖST. 2014	**148**	**172**	**213**	**228**	**434**	**258**	**207**	**14,8**		
2013	141	164	200	215	246	218	180	3,7		
2012	135	158	191	211	233	214	174	0,5	24,3	6,1
2011	130	152	184	265	228	207	173	4,0		
2010	124	146	183	200	288	196	166			

Gruppe 6: Einnahmen für Straßen- und Wasserbau, Verkehr

Gruppe 6 enthält u. a. die Gebarung für Straßenbau, allgemeinen Wasserbau (z. B. Förderung der Wasserversorgung sowie der Abwasserbeseitigung), Schutzwasserbau, Straßen-, Schienen-, Post- und Fernmeldeverkehr.

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.

* VJ. = Vorjahr

TAB 3.4.29: GRUPPE 6: EINN. FÜR STRASSEN- UND WASSERBAU, VERKEHR NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.*	ZU 2010	Ø
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	SUMME			
BGLD. 2014	13.573.838	2.949.879	949.684	1.491.625	-	-	18.965.026	1,1		
2013	12.211.861	3.534.376	1.042.277	1.978.452	-	-	18.766.966	11,9		
2012	10.312.270	3.337.308	2.015.777	1.112.369	-	-	16.777.724	-5,8	4,2	1,0
2011	10.103.364	3.396.236	3.037.125	1.279.421	-	-	17.816.146	-2,1		
2010	10.886.624	4.855.166	1.466.075	993.320	-	-	18.201.185			
KTN. 2014	21.924.359	16.013.860	7.801.093	10.816.888	1.355.453	36.607.837	94.519.490	38,5		
2013	19.930.804	12.326.818	6.854.232	8.734.890	2.933.625	17.484.509	68.264.878	0,5		
2012	17.618.016	9.299.840	7.537.064	6.082.506	1.230.422	26.170.878	67.938.726	-2,7	63,0	15,8
2011	21.702.789	9.732.882	5.613.321	8.024.799	2.097.484	22.657.188	69.828.463	20,4		
2010	18.513.837	9.267.755	5.332.076	5.437.636	2.088.291	17.339.160	57.978.755			
NÖ. 2014	94.800.982	56.242.026	39.075.021	30.409.128	21.046.754	8.846.958	250.420.869	21,5		
2013	76.430.998	47.280.247	35.547.196	21.421.859	17.638.179	7.853.892	206.172.371	-1,2		
2012	84.953.593	44.005.531	29.051.301	24.748.276	20.714.685	5.285.492	208.758.878	14,4	36,7	9,2
2011	64.413.677	40.449.598	26.125.808	22.338.695	23.227.950	5.858.995	182.414.723	-0,4		
2010	67.451.915	37.668.871	27.168.763	20.305.309	26.517.603	4.039.381	183.151.842			
OÖ. 2014	82.514.400	55.037.821	33.727.248	22.061.631	6.728.868	37.176.325	237.246.293	-5,3		
2013	78.253.397	53.164.261	30.166.038	18.685.485	7.973.304	62.400.578	250.643.063	7,0		
2012	71.842.457	46.059.697	24.830.865	16.600.196	8.523.056	66.459.209	234.315.480	11,1	10,8	2,7
2011	74.836.869	49.132.761	28.830.141	16.643.252	6.870.472	34.534.238	210.847.733	-1,5		
2010	79.900.167	50.263.564	29.093.070	18.007.074	5.836.712	31.053.359	214.153.946			
SBG. 2014	10.410.864	21.813.048	14.206.315	8.066.103	2.927.598	21.329.736	78.753.664	9,1		
2013	7.183.420	21.898.937	15.054.652	8.570.625	-	19.482.521	72.190.155	-2,9		
2012	9.998.861	20.602.545	15.303.901	11.637.037	-	16.783.161	74.325.505	6,0	24,4	6,1
2011	9.931.254	22.524.746	13.061.583	7.476.527	-	17.098.341	70.092.451	10,7		
2010	9.252.587	20.305.650	11.912.902	6.939.787	-	14.879.843	63.290.769			
STMK. 2014	108.771.999	25.544.892	32.131.061	5.318.829	5.170.406	32.105.574	209.042.761	0,1		
2013	69.181.610	21.838.283	30.858.396	5.174.095	4.462.625	77.279.392	208.794.401	12,1		
2012	60.035.908	22.284.719	26.886.784	5.064.953	3.521.729	68.482.461	186.276.554	-0,8	28,4	7,1
2011	59.548.704	20.492.013	22.099.326	2.783.910	2.900.022	79.989.734	187.813.709	15,4		
2010	59.038.786	17.236.593	24.502.731	3.367.287	4.682.969	53.943.853	162.772.219			
TIROL 2014	29.997.634	14.529.507	7.295.572	7.708.184	-	16.695.217	76.226.114	-14,6		
2013	30.442.384	14.970.814	5.871.060	20.019.000	-	17.992.566	89.295.824	24,6		
2012	29.297.189	14.172.934	4.711.422	8.786.013	-	14.723.646	71.691.204	-1,2	6,2	1,6
2011	29.310.299	14.608.198	5.000.672	6.977.712	-	16.667.644	72.564.525	1,1		
2010	24.938.862	10.577.437	4.406.590	6.293.779	-	25.538.174	71.754.842			
VLBG. 2014	12.427.115	10.379.628	7.791.535	11.499.321	13.511.111	-	55.608.710	9,9		
2013	13.690.298	9.563.246	7.913.571	7.554.983	11.863.899	-	50.585.997	19,5		
2012	10.259.161	8.604.696	5.907.982	6.553.719	11.013.624	-	42.339.182	-5,6	14,0	3,5
2011	10.866.657	8.338.450	6.106.893	7.104.796	12.414.895	-	44.831.691	-8,1		
2010	11.545.285	10.540.202	6.533.606	7.405.184	12.746.714	-	48.770.991			
ÖST. 2014	374.421.191	202.510.661	142.977.529	97.371.709	50.740.190	152.761.647	1.020.782.927	5,8		
2013	307.324.772	184.576.982	133.307.422	92.139.389	44.871.632	202.493.458	964.713.655	6,9		
2012	294.317.455	168.367.270	116.245.096	80.585.069	45.003.516	197.904.847	902.423.253	5,4	24,5	6,1
2011	280.713.613	168.674.884	109.874.869	72.629.112	47.510.823	176.806.140	856.209.441	4,4		
2010	281.528.063	160.715.238	110.415.813	68.749.376	51.872.289	146.793.770	820.074.549			

TAB 3.4.30: GRUPPE 6: EINN. FÜR STRASSEN- UND WASSERBAU, VERKEHR PRO KOPF NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.*	ZU 2010	Ø
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	Ø			
BGLD. 2014	76	44	35	112	-	-	66	0,7		
2013	68	53	39	151	-	-	66	11,5		
2012	58	50	76	86	-	-	59	-6,1	2,8	0,7
2011	56	53	116	100	-	-	63	-2,5		
2010	60	76	57	78	-	-	64			
KTN. 2014	174	152	96	170	54	236	170	38,5		
2013	157	117	85	136	117	114	123	0,8		
2012	137	88	93	94	49	171	122	-2,5	64,3	16,1
2011	168	92	69	124	83	148	125	20,6		
2010	145	85	66	84	82	114	103			
NÖ. 2014	176	149	144	139	131	170	155	21,1		
2013	141	127	127	103	111	151	128	-1,5		
2012	157	119	104	120	130	102	130	14,2	35,4	8,8
2011	119	108	89	121	146	113	113	-0,6		
2010	124	103	91	110	167	78	114			
OÖ. 2014	200	156	160	208	77	148	167	-5,7		
2013	188	152	147	177	91	251	177	6,8		
2012	172	131	124	157	98	268	166	11,0	10,0	2,5
2011	180	140	141	157	79	139	149	-1,6		
2010	193	145	139	170	68	125	152			
SBG. 2014	155	140	171	135	145	146	148	8,4		
2013	100	146	163	124	-	134	136	-2,6		
2012	138	138	166	169	-	114	140	5,7	23,5	5,9
2011	143	149	142	109	-	116	133	10,7		
2010	133	134	130	102	-	101	120			
STMK. 2014	212	141	187	151	112	121	173	-0,1		
2013	136	120	180	146	97	292	173	12,1		
2012	116	122	150	206	76	263	154	-1,0	27,9	7,0
2011	114	117	119	112	62	312	156	15,3		
2010	113	100	132	135	100	213	135			
TIROL 2014	132	85	65	93	-	136	107	-15,3		
2013	133	89	53	243	-	150	126	24,2		
2012	130	84	43	107	-	123	101	-1,6	4,3	1,1
2011	129	88	45	86	-	140	103	0,8		
2010	110	64	40	78	-	216	102			
VLBG. 2014	180	185	139	178	107	-	149	9,3		
2013	199	171	142	118	94	-	137	19,1		
2012	149	154	107	103	88	-	115	-5,9	12,2	3,1
2011	157	150	110	112	100	-	122	-8,4		
2010	167	190	118	117	103	-	133			
ÖST. 2014	176	138	141	151	109	154	152	5,4		
2013	143	127	130	144	101	206	144	6,8		
2012	137	116	113	128	101	202	135	5,2	23,5	5,9
2011	130	117	105	120	108	181	128	4,2		
2010	131	112	105	114	118	151	123			

Gruppe 6: Ausgaben für Straßen- und Wasserbau, Verkehr

Gruppe 6 enthält u. a. die Gebarung für Straßenbau, allgemeinen Wasserbau (z. B. Förderung der Wasserversorgung sowie der Abwasserbeseitigung), Schutzwasserbau, Straßen-, Schienen-, Post- und Fernmeldeverkehr.

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.

* VJ. = Vorjahr

TAB 3.4.31: GRUPPE 6: AUSG. FÜR STRASSEN- UND WASSERBAU, VERKEHR NACH GRÖSSENKLASSEN

IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	SUMME	VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.*	ZU 2010	Ø
BGLD. 2014	29.434.386	11.117.394	3.028.814	3.894.292	-	-	47.474.886	-4,4		
2013	29.098.842	12.076.519	4.201.803	4.272.386	-	-	49.649.550	-14,0		
2012	31.757.228	14.662.086	6.521.528	4.811.886	-	-	57.752.728	36,2	19,9	5,0
2011	25.127.763	9.308.666	4.197.394	3.776.272	-	-	42.410.095	7,1		
2010	24.428.675	9.183.397	3.140.559	2.855.859	-	-	39.608.490			
KTN. 2014	28.182.330	24.584.780	11.633.345	16.260.484	4.414.821	40.628.426	125.704.186	11,8		
2013	25.042.271	17.851.904	10.733.824	11.845.263	3.598.651	43.385.635	112.457.548	9,9		
2012	23.224.336	15.349.053	10.556.660	8.903.512	3.388.471	40.938.278	102.360.310	2,3	37,3	9,3
2011	24.105.445	15.147.821	10.488.156	10.414.546	4.143.840	35.759.314	100.059.122	9,3		
2010	24.251.880	12.093.963	9.001.870	10.301.879	3.833.082	32.057.214	91.539.888			
NÖ. 2014	122.774.352	78.101.062	58.436.270	47.521.516	34.231.185	13.826.804	354.891.189	12,8		
2013	107.336.066	67.445.134	57.213.580	39.343.943	30.599.215	12.780.798	314.718.736	7,2		
2012	104.639.435	61.866.593	44.773.997	39.694.869	33.188.869	9.316.380	293.480.143	9,3	29,2	7,3
2011	85.713.557	57.062.694	47.673.964	33.729.760	34.561.173	9.844.161	268.585.309	-2,2		
2010	89.619.035	58.807.969	46.128.661	32.928.265	38.366.112	8.909.925	274.759.967			
OÖ. 2014	104.555.157	73.007.931	51.019.292	30.761.218	13.493.693	64.038.050	336.875.341	-1,1		
2013	100.442.960	72.310.617	44.688.889	24.442.013	13.973.771	84.735.577	340.593.827	9,9		
2012	93.546.536	64.848.541	36.637.808	22.616.264	13.837.974	78.380.909	309.868.032	14,0	14,2	3,5
2011	93.694.949	61.156.660	37.602.329	21.748.351	10.626.862	46.882.609	271.711.760	-7,9		
2010	106.797.320	75.085.328	35.628.190	23.110.494	10.358.305	44.096.754	295.076.391			
SBG. 2014	21.190.424	47.352.089	27.541.609	15.845.684	4.036.578	30.688.444	146.654.828	6,6		
2013	18.743.042	47.665.243	28.138.765	17.386.425	-	25.619.994	137.553.469	-1,0		
2012	20.686.533	43.551.564	30.492.974	19.337.619	-	24.883.485	138.952.175	4,8	24,5	6,1
2011	19.874.365	45.507.585	25.112.963	16.034.405	-	26.100.646	132.629.964	12,6		
2010	18.102.799	41.495.650	22.703.116	13.221.824	-	22.237.361	117.760.750			
STMK. 2014	157.712.384	41.449.624	43.549.970	6.944.152	8.147.301	76.763.648	334.567.079	-3,4		
2013	110.657.723	38.375.215	44.717.652	6.227.504	7.735.657	138.687.677	346.401.428	8,4		
2012	97.505.207	35.232.271	37.080.943	5.712.845	5.946.391	138.124.110	319.601.767	4,4	13,8	3,4
2011	91.397.289	31.314.716	34.634.610	3.737.860	5.222.998	139.701.499	306.008.972	4,1		
2010	99.461.289	30.114.240	34.825.643	3.359.216	7.097.649	119.186.238	294.044.275			
TIROL 2014	64.048.832	38.987.716	20.428.963	13.174.975	-	17.014.438	153.654.924	-5,4		
2013	66.118.929	34.147.120	18.793.279	26.637.797	-	16.714.484	162.411.609	19,6		
2012	59.225.220	32.407.372	16.022.753	13.640.680	-	14.533.258	135.829.283	2,7	19,4	4,9
2011	57.287.681	32.894.678	13.401.982	13.184.462	-	15.445.278	132.214.081	2,8		
2010	50.371.980	30.899.895	14.491.713	10.786.263	-	22.115.975	128.665.826			
VLBG. 2014	22.177.131	18.762.662	15.785.023	17.447.403	24.847.443	-	99.019.662	5,2		
2013	23.214.034	16.471.232	15.454.707	16.664.464	22.362.687	-	94.167.124	16,9		
2012	19.584.031	15.881.018	11.624.443	13.348.786	20.147.970	-	80.586.248	-0,8	14,4	3,6
2011	19.373.787	14.395.724	11.422.293	13.703.495	22.372.806	-	81.268.105	-6,1		
2010	20.092.232	18.340.206	11.599.215	14.412.319	22.108.145	-	86.552.117			
ÖST. 2014	**550.074.996**	**333.363.258**	**231.423.286**	**151.849.724**	**89.171.021**	**242.959.810**	**1.598.842.095**	**2,6**		
2013	480.653.867	306.342.984	223.942.499	146.819.795	78.269.981	321.924.165	1.557.953.291	8,3		
2012	450.168.526	283.798.498	193.711.106	128.066.461	76.509.675	306.176.420	1.438.430.686	7,8	20,4	5,1
2011	416.574.836	266.788.544	184.533.691	116.329.151	76.927.679	273.733.507	1.334.887.408	0,5		
2010	433.125.210	276.020.648	177.518.967	110.976.119	81.763.293	248.603.467	1.328.007.704			

TAB 3.4.32: GRUPPE 6: AUSG. FÜR STRASSEN- UND WASSERBAU, VERKEHR PRO KOPF NACH GRÖSSENKLASSEN

IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	Ø	VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.*	ZU 2010	Ø
BGLD. 2014	164	166	112	294	-	-	166	-4,7		
2013	163	181	156	326	-	-	174	-14,3		
2012	178	220	245	371	-	-	203	35,7	18,2	4,6
2011	139	146	160	294	-	-	149	6,7		
2010	135	144	122	226	-	-	140			
KTN. 2014	223	234	144	256	176	262	226	11,8		
2013	197	170	132	185	144	282	202	10,3		
2012	181	145	130	138	135	267	183	2,5	38,4	9,6
2011	187	143	129	161	164	234	179	9,5		
2010	190	111	111	159	151	211	163			
NÖ. 2014	228	206	215	217	214	266	219	12,4		
2013	198	181	204	190	192	246	195	7,0		
2012	193	167	160	193	208	180	182	9,1	27,9	7,0
2011	158	152	162	182	218	190	167	-2,5		
2010	164	161	155	178	242	173	171			
OÖ. 2014	254	207	242	290	154	256	237	-1,5		
2013	241	206	218	231	160	341	241	9,8		
2012	223	184	184	214	159	316	219	13,9	13,4	3,3
2011	225	175	184	205	122	189	193	-8,0		
2010	258	216	171	218	120	178	209			
SBG. 2014	315	305	331	265	201	210	276	6,0		
2013	260	318	304	252	-	176	260	-0,7		
2012	286	291	330	281	-	168	262	4,4	23,7	5,9
2011	285	300	273	235	-	177	251	12,5		
2010	259	275	247	194	-	150	223			
STMK. 2014	308	230	253	197	177	289	276	-3,7		
2013	218	210	260	176	167	525	287	8,4		
2012	189	193	206	233	128	531	264	4,3	13,3	3,3
2011	176	179	187	151	112	545	253	4,0		
2010	190	175	188	135	152	471	244			
TIROL 2014	283	228	183	158	-	139	215	-6,2		
2013	290	204	169	323	-	140	229	19,3		
2012	263	191	145	166	-	121	192	2,3	17,3	4,3
2011	252	198	121	162	-	130	188	2,4		
2010	222	186	131	134	-	187	183			
VLBG. 2014	322	334	282	271	196	-	266	4,6		
2013	338	294	277	261	178	-	254	16,5		
2012	284	284	210	210	161	-	218	-1,2	12,6	3,2
2011	280	259	206	216	180	-	221	-6,4		
2010	291	331	210	227	179	-	236			
ÖST. 2014	**258**	**227**	**228**	**236**	**191**	**245**	**238**	**2,2**		
2013	224	211	218	229	176	327	233	8,2		
2012	209	195	189	204	173	312	215	7,6	19,4	4,9
2011	193	185	176	192	174	281	200	0,4		
2010	201	193	168	183	185	256	199			

Gruppe 7: Einnahmen für Wirtschaftsförderung

Gruppe 7 enthält u. a. die Gebarung für Grundlagenverbesserung in der Land- und Forstwirtschaft, Förderung der Land- und Forstwirtschaft sowie Förderungen für Fremdenverkehr, Handel, Gewerbe und Industrie.

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.

* VJ. = Vorjahr

TAB 3.4.33: GRUPPE 7: EINN. FÜR WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.*	ZU 2010	Ø
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	SUMME			
BGLD. 2014	5.690.643	1.720.039	535.591	74.595	-	-	8.020.868	6,7		
2013	5.589.811	1.107.680	634.785	181.681	-	-	7.513.957	6,1		
2012	5.794.455	1.014.615	107.715	163.991	-	-	7.080.776	13,3	9,9	2,5
2011	4.886.527	800.829	548.531	12.873	-	-	6.248.760	-14,4		
2010	4.341.529	571.851	2.200.661	186.425	-	-	7.300.466			
KTN. 2014	7.903.737	2.247.689	2.028.505	632.594	176.466	2.137.614	15.126.605	-18,7		
2013	9.773.754	2.901.665	3.154.840	1.101.258	268.900	1.404.026	18.604.443	3,1		
2012	10.376.523	3.266.230	2.801.223	886.526	163.905	548.285	18.042.692	8,2	-16,6	-4,1
2011	8.271.649	3.818.668	1.352.395	1.758.443	289.898	1.179.224	16.670.277	-8,1		
2010	8.579.658	5.765.010	1.959.593	1.212.406	223.111	391.673	18.131.451			
NÖ. 2014	14.222.193	7.111.622	6.983.709	2.357.309	919.604	189.408	31.783.845	-6,1		
2013	13.824.339	5.677.819	10.674.391	2.347.169	1.201.278	128.511	33.853.507	0,6		
2012	12.477.924	7.963.494	7.036.062	4.164.745	1.862.328	132.404	33.636.957	12,1	33,7	8,4
2011	14.363.316	5.626.368	3.152.997	975.349	1.176.561	4.715.492	30.010.083	26,3		
2010	13.224.084	5.736.727	2.811.010	969.513	677.126	347.498	23.765.958			
OÖ. 2014	3.305.026	1.429.319	1.360.890	321.726	411.643	8.834.764	15.663.368	168,9		
2013	1.988.962	1.583.741	1.005.314	254.608	557.689	434.797	5.825.111	-26,7		
2012	3.361.367	899.591	421.683	342.931	2.472.061	451.740	7.949.373	-6,8	42,5	10,6
2011	3.809.954	2.527.728	711.127	378.135	573.080	533.745	8.533.769	-22,3		
2010	3.532.793	3.402.227	1.563.256	1.739.209	194.389	557.291	10.989.165			
SBG. 2014	471.773	1.138.693	589.926	12.410	3.460	9.000	2.225.262	-8,3		
2013	439.380	955.011	988.519	22.021	-	22.066	2.426.997	-10,2		
2012	568.971	1.124.555	877.548	100.287	-	32.416	2.703.777	-54,4	-45,1	-11,3
2011	1.323.956	3.857.596	736.579	16.480	-	587	5.935.198	46,4		
2010	701.738	1.750.353	1.505.264	86.966	-	9.990	4.054.311			
STMK. 2014	13.678.692	3.493.237	2.113.112	284.513	336.819	1.197.600	21.103.973	25,6		
2013	8.261.407	4.446.341	1.893.323	271.144	754.309	1.175.866	16.802.390	-18,5		
2012	9.494.402	3.232.594	5.185.961	420.762	954.693	1.330.484	20.618.896	10,0	4,8	1,2
2011	10.725.870	2.559.848	2.328.190	881.263	770.660	1.486.874	18.752.705	-6,9		
2010	11.813.629	2.745.601	2.199.799	464.148	815.252	2.106.078	20.144.507			
TIROL 2014	4.539.604	1.982.562	572.185	1.236.176	-	333.931	8.664.458	-6,7		
2013	2.632.754	1.186.721	391.143	1.839.589	-	3.238.816	9.289.023	47,9		
2012	3.366.274	1.771.012	354.145	775.903	-	14.675	6.282.009	-10,6	-42,7	-10,7
2011	3.894.169	1.093.259	203.415	1.179.740	-	656.202	7.026.785	-53,5		
2010	3.953.117	2.800.346	127.811	1.252.914	-	6.991.437	15.125.625			
VLBG. 2014	1.447.045	1.395.296	35.168	884.509	115.413	-	3.877.431	-17,7		
2013	1.830.938	1.460.667	206.239	893.558	322.321	-	4.713.723	-5,1		
2012	2.513.457	971.043	512.580	880.506	91.436	-	4.969.022	18,0	-10,4	-2,6
2011	1.624.008	1.045.369	91.617	1.364.980	86.621	-	4.212.595	-2,7		
2010	2.430.660	941.035	71.032	607.278	278.696	-	4.328.701			
ÖST. 2014	**51.258.713**	**20.518.457**	**14.219.086**	**5.803.832**	**1.963.405**	**12.702.317**	**106.465.810**	**7,5**		
2013	44.341.345	19.319.645	18.948.554	6.911.028	3.104.497	6.404.082	99.029.151	-2,2		
2012	47.953.373	20.243.134	17.296.917	7.735.651	5.544.423	2.510.004	101.283.502	4,0	2,5	0,6
2011	48.899.449	21.329.665	9.124.851	6.567.263	2.896.820	8.572.124	97.390.172	-6,2		
2010	48.577.208	23.713.150	12.438.426	6.518.859	2.188.574	10.403.967	103.840.184			

TAB 3.4.34: GRUPPE 7: EINN. FÜR WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG PRO KOPF NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.*	ZU 2010	Ø
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	Ø			
BGLD. 2014	32	26	20	6	-	-	28	6,4		
2013	31	17	24	14	-	-	26	5,8		
2012	32	15	4	13	-	-	25	13,0	8,4	2,1
2011	27	13	21	1	-	-	22	-14,7		
2010	24	9	85	15	-	-	26			
KTN. 2014	63	21	25	10	7	14	27	-18,7		
2013	77	28	39	17	11	9	33	3,5		
2012	81	31	34	14	7	4	32	8,5	-15,9	-4,0
2011	64	36	17	27	12	8	30	-7,9		
2010	67	53	24	19	9	3	32			
NÖ. 2014	26	19	26	11	6	4	20	-6,4		
2013	25	15	38	11	8	2	21	0,4		
2012	23	21	25	20	12	3	21	11,9	32,4	8,1
2011	26	15	11	5	7	91	19	26,0		
2010	24	16	9	5	4	7	15			
OÖ. 2014	8	4	6	3	5	35	11	167,9		
2013	5	5	5	2	6	2	4	-26,8		
2012	8	3	2	3	28	2	6	-6,9	41,6	10,4
2011	9	7	3	4	7	2	6	-22,4		
2010	9	10	7	16	2	2	8			
SBG. 2014	7	7	7	0	0	0	4	-8,9		
2013	6	6	11	0	-	0	5	-10,0		
2012	8	8	10	1	-	0	5	-54,6	-45,5	-11,4
2011	19	25	8	0	-	0	11	46,3		
2010	10	12	16	1	-	0	8			
STMK. 2014	27	19	12	8	7	5	17	25,3		
2013	16	24	11	8	16	4	14	-18,5		
2012	18	18	29	17	21	5	17	9,8	4,3	1,1
2011	21	15	13	36	17	6	16	-7,0		
2010	23	16	12	19	17	8	17			
TIROL 2014	20	12	5	15	-	3	12	-7,5		
2013	12	7	4	22	-	27	13	47,5		
2012	15	10	3	9	-	0	9	-10,9	-43,7	-10,9
2011	17	7	2	15	-	6	10	-53,7		
2010	17	17	1	16	-	59	22			
VLBG. 2014	21	25	1	14	1	-	10	-18,2		
2013	27	26	4	14	3	-	13	-5,4		
2012	36	17	9	14	1	-	13	17,5	-11,8	-3,0
2011	23	19	2	21	1	-	11	-3,0		
2010	35	17	1	10	2	-	12			
ÖST. 2014	**24**	**14**	**14**	**9**	**4**	**13**	**16**	**7,1**		
2013	21	13	18	11	7	7	15	-2,3		
2012	22	14	17	12	13	3	15	3,8	1,7	0,4
2011	23	15	9	11	7	9	15	-6,4		
2010	23	17	12	11	5	11	16			

Gruppe 7: Ausgaben für Wirtschaftsförderung

Gruppe 7 enthält u. a. die Gebarung für Grundlagenverbesserung in der Land- und Forstwirtschaft, Förderung der Land- und Forstwirtschaft sowie Förderungen für Fremdenverkehr, Handel, Gewerbe und Industrie.

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.

* VJ. = Vorjahr

TAB 3.4.35: GRUPPE 7: AUSG. FÜR WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.*	ZU 2010	Ø
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	SUMME			
BGLD. 2014	13.553.247	4.546.795	3.917.393	547.684	-	-	22.565.119	8,3		
2013	12.476.374	3.612.759	4.172.073	574.050	-	-	20.835.256	-12,0		
2012	14.749.443	4.184.775	3.740.021	995.916	-	-	23.670.155	40,5	40,4	10,1
2011	10.616.160	3.169.215	2.470.911	591.641	-	-	16.847.927	4,9		
2010	9.712.468	3.090.835	2.597.105	666.197	-	-	16.066.605			
KTN. 2014	16.312.677	6.929.835	7.263.719	2.631.757	1.027.013	5.554.469	39.719.470	-13,5		
2013	19.411.420	8.366.195	8.593.510	3.161.760	1.076.825	5.291.493	45.901.203	-8,7		
2012	20.385.032	9.475.859	8.962.573	2.949.597	1.266.922	7.253.226	50.293.209	6,5	-17,6	-4,4
2011	17.966.422	9.781.647	7.341.370	3.536.981	1.334.445	7.253.475	47.214.340	-2,1		
2010	18.159.818	11.139.440	7.740.944	3.201.820	1.241.166	6.747.893	48.231.081			
NÖ. 2014	25.142.681	16.772.006	12.387.654	9.555.289	9.659.118	1.926.378	75.443.126	1,4		
2013	24.275.855	13.224.086	16.271.687	9.477.090	9.514.626	1.661.733	74.425.077	8,3		
2012	20.524.734	14.670.356	11.896.907	10.611.877	9.653.467	1.349.240	68.706.581	-4,9	19,0	4,7
2011	23.654.835	14.480.821	7.694.676	6.807.597	13.673.765	5.920.241	72.231.935	13,9		
2010	21.347.074	13.126.183	6.303.415	7.384.227	13.598.727	1.658.718	63.418.344			
OÖ. 2014	7.204.791	6.075.780	4.035.828	2.962.498	1.177.875	14.525.912	35.982.684	39,3		
2013	6.361.807	5.576.814	4.000.190	2.984.669	1.330.426	5.572.987	25.826.893	-8,9		
2012	7.726.874	4.936.317	3.612.459	3.120.786	3.245.857	5.706.247	28.348.540	2,8	17,2	4,3
2011	8.285.105	5.572.788	3.619.364	3.215.549	1.346.910	5.538.783	27.578.499	-10,2		
2010	8.458.273	7.548.835	4.098.372	4.453.215	907.560	5.247.197	30.713.452			
SBG. 2014	5.135.449	8.796.515	3.878.232	2.371.247	294.498	1.500.703	21.976.644	-28,1		
2013	8.489.265	12.980.694	4.990.655	2.724.382	-	1.359.586	30.544.582	-3,7		
2012	8.864.521	13.634.195	5.120.876	2.945.002	-	1.158.405	31.722.999	-3,9	-28,8	-7,2
2011	9.096.560	15.657.276	4.638.405	2.652.733	-	964.570	33.009.544	7,0		
2010	8.553.155	13.427.648	5.311.784	2.420.276	-	1.145.392	30.858.255			
STMK. 2014	29.037.607	8.066.429	9.585.117	1.461.530	1.830.566	6.422.930	56.404.179	0,0		
2013	23.634.594	9.962.431	13.009.213	1.336.021	2.107.915	6.353.372	56.403.546	-9,3		
2012	25.779.126	9.134.211	15.065.792	1.137.642	2.379.378	8.658.589	62.154.738	16,8	0,4	0,1
2011	24.001.417	8.630.245	9.647.489	1.563.051	2.224.182	7.162.483	53.228.867	-5,3		
2010	25.860.833	8.342.339	10.489.385	1.422.364	2.581.262	7.490.863	56.187.046			
TIROL 2014	11.312.264	6.868.770	3.808.225	4.452.952	-	2.706.369	29.148.580	-5,0		
2013	9.141.208	7.043.025	3.991.793	5.161.536	-	5.352.908	30.690.470	20,5		
2012	9.441.242	6.366.315	3.316.776	4.143.332	-	2.199.265	25.466.930	-4,5	-14,7	-3,7
2011	10.013.304	7.228.176	2.673.590	3.959.382	-	2.800.701	26.675.153	-21,9		
2010	10.410.373	8.103.496	2.767.476	3.521.563	-	9.365.839	34.168.747			
VLBG. 2014	16.714.551	9.857.909	1.066.962	3.655.747	5.700.759	-	36.995.928	-0,3		
2013	16.310.341	10.225.919	1.029.226	3.723.476	5.811.026	-	37.099.988	6,6		
2012	16.270.799	8.805.169	1.370.715	2.917.635	5.450.588	-	34.814.906	-0,1	8,3	2,1
2011	14.971.447	8.656.880	1.146.073	4.383.190	5.682.911	-	34.840.501	2,0		
2010	15.633.282	8.468.283	1.398.566	2.831.218	5.823.117	-	34.154.466			
ÖST. 2014	**124.413.267**	**67.914.039**	**45.943.130**	**27.638.704**	**19.689.829**	**32.636.761**	**318.235.730**	**-1,1**		
2013	120.100.864	70.991.923	56.058.347	29.142.984	19.840.818	25.592.079	321.727.015	-1,1		
2012	123.741.771	71.207.197	53.086.119	28.821.787	21.996.212	26.324.972	325.178.058	4,3	1,4	0,4
2011	118.605.250	73.177.048	39.231.878	26.710.124	24.262.213	29.640.253	311.626.766	-0,7		
2010	118.135.276	73.247.059	40.707.047	25.900.880	24.151.832	31.655.902	313.797.996			

TAB 3.4.36: GRUPPE 7: AUSG. FÜR WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG PRO KOPF NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.*	ZU 2010	Ø
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	Ø			
BGLD. 2014	76	68	145	41	-	-	79	7,9		
2013	70	54	155	44	-	-	73	-12,3		
2012	83	63	140	77	-	-	83	40,0	38,5	9,6
2011	59	50	94	46	-	-	59	4,5		
2010	54	49	101	53	-	-	57			
KTN. 2014	129	66	90	41	41	36	71	-13,4		
2013	153	80	106	49	43	34	83	-8,4		
2012	159	90	110	46	50	47	90	6,7	-17,0	-4,3
2011	139	92	90	55	53	47	84	-1,9		
2010	142	102	95	49	49	44	86			
NÖ. 2014	47	44	45	44	60	37	47	1,1		
2013	45	36	58	46	60	32	46	8,0		
2012	38	40	43	51	61	26	43	-5,1	17,8	4,4
2011	44	39	26	37	86	115	45	13,6		
2010	39	36	21	40	86	32	40			
OÖ. 2014	17	17	19	28	13	58	25	38,8		
2013	15	16	20	28	15	22	18	-9,0		
2012	18	14	18	30	37	23	20	2,7	16,4	4,1
2011	20	16	18	30	15	22	20	-10,3		
2010	20	22	20	42	10	21	22			
SBG. 2014	76	57	47	40	15	10	41	-28,5		
2013	118	87	54	39	-	9	58	-3,4		
2012	123	91	55	43	-	8	60	-4,2	-29,3	-7,3
2011	131	103	50	39	-	7	62	6,9		
2010	122	89	58	36	-	8	58			
STMK. 2014	57	45	56	41	40	24	47	-0,3		
2013	46	55	76	38	46	24	47	-9,2		
2012	50	50	84	46	51	33	51	16,6	-0,1	0,0
2011	46	49	52	63	48	28	44	-5,3		
2010	49	48	57	57	55	30	47			
TIROL 2014	50	40	34	54	-	22	41	-5,8		
2013	40	42	36	63	-	45	43	20,2		
2012	42	38	30	50	-	18	36	-4,9	-16,2	-4,1
2011	44	43	24	49	-	24	38	-22,2		
2010	46	49	25	44	-	79	49			
VLBG. 2014	242	175	19	57	45	-	99	-0,8		
2013	237	182	18	58	46	-	100	6,3		
2012	236	158	25	46	43	-	94	-0,4	6,6	1,7
2011	217	156	21	69	46	-	95	1,6		
2010	226	153	25	45	47	-	93			
ÖST. 2014	**58**	**46**	**45**	**43**	**42**	**33**	**47**	**-1,5**		
2013	56	49	55	45	45	26	48	-1,1		
2012	58	49	52	46	50	27	49	4,2	0,6	0,2
2011	55	51	37	44	55	30	47	-0,8		
2010	55	51	39	43	55	33	47			

Gruppe 8: Einnahmen für Dienstleistungen

Gruppe 8 enthält u. a. die Gebarung für öffentliche Einrichtungen (Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Müllbeseitigung), betriebsähnliche Einrichtungen (Wirtschaftshöfe, Lager- und Kühlhäuser), Betriebe mit marktbestimmter Tätigkeit (Wasserversorgung, Abwasser- und Müllbeseitigung) sowie wirtschaftliche Unternehmungen (Straßenverkehrsbetriebe, Stadtwerke).

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.

* VJ. = Vorjahr

TAB 3.4.37: GRUPPE 8: EINN. FÜR DIENSTLEISTUNGEN NACH GRÖSSENKLASSEN

IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	SUMME	VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.*	ZU 2010	Ø
BGLD. 2014	73.970.584	28.377.419	11.920.281	5.083.537	-	-	119.351.821	-4,4		
2013	76.937.725	28.755.157	14.077.932	5.016.007	-	-	124.786.821	8,8		
2012	72.017.720	27.080.812	11.328.775	4.253.196	-	-	114.680.503	1,8	2,8	0,7
2011	75.152.989	22.632.753	10.934.974	3.928.487	-	-	112.649.203	-3,0		
2010	71.238.010	30.075.979	10.873.607	3.958.024	-	-	116.145.620			
KTN. 2014	100.240.062	75.738.980	54.805.066	53.742.379	17.550.016	128.223.512	430.300.015	2,5		
2013	96.107.237	68.716.078	54.786.134	58.841.631	18.286.447	123.145.553	419.883.080	0,7		
2012	100.750.311	65.732.593	52.537.236	49.620.682	17.102.572	131.078.970	416.822.364	-1,9	0,9	0,2
2011	98.526.877	63.453.762	50.659.442	50.737.253	16.344.949	145.368.008	425.090.291	-0,4		
2010	95.580.868	65.964.854	55.299.251	56.513.165	17.317.320	135.983.274	426.658.732			
NÖ. 2014	392.126.500	259.442.082	241.910.351	205.927.213	133.211.539	41.350.694	1.273.968.379	0,6		
2013	387.837.882	256.724.785	206.325.165	240.693.578	127.376.113	47.293.324	1.266.250.847	3,2		
2012	372.434.736	264.733.474	200.551.407	223.554.604	126.267.789	39.917.211	1.227.459.221	5,8	4,0	1,0
2011	359.471.221	241.454.073	212.110.645	185.240.227	118.260.831	43.587.029	1.160.124.026	-5,3		
2010	365.319.738	242.088.915	214.041.832	234.849.978	126.341.374	42.570.776	1.225.212.613			
OÖ. 2014	278.556.470	256.888.098	153.987.426	98.750.679	56.659.507	116.850.114	961.692.294	-0,5		
2013	279.023.121	255.046.544	141.019.513	101.182.297	52.879.932	137.299.792	966.451.199	-3,5		
2012	274.359.108	243.794.294	139.921.062	102.044.598	72.273.563	169.208.230	1.001.600.855	15,1	7,3	1,8
2011	247.232.021	223.520.987	132.380.284	90.780.162	50.512.723	125.673.320	870.099.497	-3,0		
2010	257.952.035	231.816.773	141.816.131	93.887.516	55.715.235	115.390.660	896.578.350			
SBG. 2014	42.859.017	129.504.440	77.064.099	36.823.493	13.805.281	109.908.209	409.964.539	0,2		
2013	49.385.331	121.310.209	90.102.376	47.937.485	-	100.459.047	409.194.448	-9,5		
2012	46.273.933	115.698.955	138.004.818	49.298.562	-	102.998.116	452.274.384	2,6	-5,8	-1,5
2011	43.827.152	118.227.356	122.513.940	47.177.028	-	108.882.759	440.628.235	1,2		
2010	42.476.310	128.497.213	118.974.598	43.993.204	-	101.473.474	435.414.799			
STMK. 2014	334.916.664	127.039.993	140.384.232	35.642.142	65.579.495	126.919.407	830.481.933	3,6		
2013	289.940.052	123.807.581	141.519.538	34.318.576	72.639.336	139.605.730	801.830.813	-2,6		
2012	298.252.720	126.881.344	153.841.243	27.941.650	62.587.134	153.321.323	822.825.414	3,8	5,4	1,3
2011	294.723.696	113.734.293	140.687.275	27.430.009	89.448.491	127.038.521	793.062.285	0,6		
2010	290.320.489	109.323.209	141.328.000	20.988.745	58.869.523	167.392.899	788.222.865			
TIROL 2014	182.627.913	136.124.023	96.788.218	52.739.021	-	90.762.760	559.041.935	11,9		
2013	183.827.182	115.020.672	92.198.364	56.899.007	-	51.634.993	499.580.218	-1,9		
2012	181.530.463	108.323.529	104.635.224	56.282.027	-	58.567.870	509.339.113	8,1	19,8	5,0
2011	158.171.886	104.961.549	88.902.739	50.420.144	-	68.517.354	470.973.672	1,0		
2010	166.174.949	107.314.308	82.831.328	54.126.924	-	56.025.522	466.473.031			
VLBG. 2014	62.615.628	38.825.993	34.554.777	40.239.760	133.423.988	-	309.660.146	-13,9		
2013	64.524.283	31.360.665	28.478.866	38.998.262	196.370.282	-	359.732.358	6,5		
2012	62.803.197	32.362.405	25.172.112	37.681.396	179.704.989	-	337.724.099	1,8	-4,9	-1,2
2011	62.792.660	32.452.037	29.410.703	39.098.404	167.985.693	-	331.739.497	1,9		
2010	56.357.300	35.686.149	37.353.029	35.501.314	160.586.167	-	325.483.959			
ÖST. 2014	1.467.912.838	1.051.941.028	811.414.450	528.948.224	420.229.826	614.014.696	4.894.461.062	1,0		
2013	1.427.582.813	1.000.741.691	768.507.888	583.886.843	467.552.110	599.438.439	4.847.709.784	-0,7		
2012	1.408.422.188	984.607.406	825.991.877	550.676.715	457.936.047	655.091.720	4.882.725.953	6,0	4,6	1,1
2011	1.339.898.502	920.436.810	787.600.002	494.811.714	442.552.687	619.066.991	4.604.366.706	-1,6		
2010	1.345.419.699	950.767.400	802.517.776	543.818.870	418.829.619	618.836.605	4.680.189.969			

TAB 3.4.38: GRUPPE 8: EINN. FÜR DIENSTLEISTUNGEN PRO KOPF NACH GRÖSSENKLASSEN

IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	ø	VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.*	ZU 2010	Ø
BGLD. 2014	412	424	440	383	-	-	416	-4,7		
2013	430	431	524	383	-	-	437	8,4		
2012	403	407	425	328	-	-	403	1,5	1,3	0,3
2011	416	354	416	306	-	-	397	-3,4		
2010	395	472	421	313	-	-	411			
KTN. 2014	794	721	677	845	702	827	774	2,5		
2013	756	653	676	919	732	801	755	1,1		
2012	785	622	647	770	680	855	747	-1,7	1,6	0,4
2011	763	599	622	785	649	951	760	-0,2		
2010	750	606	679	870	684	893	762			
NÖ. 2014	729	686	889	941	831	795	787	0,3		
2013	714	690	735	1.161	799	910	784	2,9		
2012	686	714	717	1.085	793	770	762	5,6	3,0	0,7
2011	661	644	722	1.000	745	843	722	-5,5		
2010	669	662	720	1.271	796	826	764			
OÖ. 2014	675	730	732	932	646	466	678	-0,9		
2013	670	727	689	956	604	553	684	-3,6		
2012	655	691	701	965	828	683	709	15,0	6,5	1,6
2011	594	638	649	857	581	508	617	-3,0		
2010	624	668	680	884	644	466	636			
SBG. 2014	637	833	926	616	686	750	770	-0,4		
2013	685	809	973	694	-	692	773	-9,3		
2012	640	774	1.496	717	-	697	852	2,3	-6,5	-1,6
2011	629	780	1.332	690	-	739	833	1,1		
2010	608	851	1.296	647	-	686	824			
STMK. 2014	654	704	817	1.012	1.424	478	685	3,3		
2013	570	679	824	969	1.571	528	663	-2,5		
2012	578	696	856	1.138	1.346	590	681	3,6	4,9	1,2
2011	567	651	761	1.108	1.922	496	657	0,5		
2010	554	635	762	843	1.258	661	653			
TIROL 2014	806	794	868	634	-	741	782	11,0		
2013	805	686	829	690	-	432	704	-2,2		
2012	806	638	945	685	-	489	720	7,7	17,7	4,4
2011	695	631	804	620	-	576	668	0,6		
2010	732	646	750	670	-	475	664			
VLBG. 2014	908	690	617	624	1.052	-	831	-14,4		
2013	939	560	510	610	1.560	-	971	6,2		
2012	910	579	454	592	1.433	-	914	1,4	-6,3	-1,6
2011	909	583	530	615	1.352	-	901	1,6		
2010	816	644	676	559	1.300	-	887			
ÖST. 2014	689	718	801	821	902	619	729	0,6		
2013	666	690	750	911	1.053	610	725	-0,8		
2012	655	678	805	877	1.033	668	731	5,9	3,8	0,9
2011	622	638	751	816	1.002	635	690	-1,8		
2010	624	665	760	898	950	638	703			

Gruppe 8: Ausgaben für Dienstleistungen

Gruppe 8 enthält u. a. die Gebarung für öffentliche Einrichtungen (Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Müllbeseitigung), betriebsähnliche Einrichtungen (Wirtschaftshöfe, Lager- und Kühlhäuser), Betriebe mit marktbestimmter Tätigkeit (Wasserversorgung, Abwasser- und Müllbeseitigung) sowie wirtschaftliche Unternehmungen (Straßenverkehrsbetriebe, Stadtwerke).

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.

* VJ. = Vorjahr

TAB 3.4.39: GRUPPE 8: AUSG. FÜR DIENSTLEISTUNGEN NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.*	ZU 2010	Ø
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	SUMME			
BGLD. 2014	88.607.609	34.419.177	16.481.674	8.610.123	-	-	148.118.583	1,8		
2013	86.194.475	34.449.030	16.660.197	8.152.382	-	-	145.456.084	-2,5		
2012	87.448.580	36.226.844	17.750.939	7.787.420	-	-	149.213.783	11,7	4,0	1,0
2011	83.402.363	28.364.101	14.648.488	7.181.870	-	-	133.596.822	-6,2		
2010	81.438.198	35.256.513	19.174.663	6.520.540	-	-	142.389.914			
KTN. 2014	107.257.951	82.946.324	64.218.646	65.414.336	19.709.792	155.848.703	495.395.752	3,3		
2013	104.368.496	77.176.278	61.869.430	65.806.947	20.764.400	149.438.036	479.423.587	0,6		
2012	109.741.500	72.860.616	58.970.623	59.337.829	19.536.156	156.252.858	476.699.582	0,0	3,6	0,9
2011	104.627.426	71.135.709	57.546.930	56.340.737	18.552.409	168.287.358	476.490.569	-0,4		
2010	102.201.386	72.455.063	64.043.179	60.512.499	19.575.862	159.443.341	478.231.330			
NÖ. 2014	417.755.203	290.772.189	266.294.368	238.183.732	160.595.654	51.913.250	1.425.514.396	-0,1		
2013	416.894.427	291.463.354	237.310.467	267.324.595	156.566.859	56.860.506	1.426.420.208	3,9		
2012	398.793.310	292.316.598	226.852.875	250.110.080	155.591.708	48.790.555	1.372.455.126	4,8	5,9	1,5
2011	385.198.128	274.970.912	242.159.961	208.787.153	146.407.744	51.950.528	1.309.474.426	-2,8		
2010	385.306.530	265.941.107	243.641.139	249.510.889	151.000.924	51.159.131	1.346.559.720			
OÖ. 2014	286.650.296	260.691.961	166.157.363	106.590.114	67.729.839	164.678.492	1.052.498.065	0,5		
2013	293.994.075	261.194.656	148.803.352	106.815.859	64.940.878	171.727.241	1.047.476.061	-4,2		
2012	286.297.432	255.890.329	149.680.456	117.667.169	81.470.418	202.147.463	1.093.153.267	18,1	13,1	3,3
2011	247.539.184	227.018.185	139.675.499	95.216.229	59.411.139	156.743.030	925.603.266	-0,5		
2010	250.954.351	223.447.910	140.719.025	102.106.342	66.379.804	147.048.537	930.655.969			
SBG. 2014	48.039.360	145.783.424	85.450.380	48.285.963	16.371.820	133.964.561	477.895.508	-1,2		
2013	56.457.017	135.242.106	105.401.196	58.643.926	-	128.060.911	483.805.156	-9,5		
2012	51.270.106	132.691.264	158.685.537	62.872.881	-	129.001.259	534.521.047	7,3	-4,3	-1,1
2011	47.159.443	131.053.744	132.235.862	60.758.952	-	126.791.246	497.999.247	-0,2		
2010	46.863.884	139.575.072	126.896.118	55.833.816	-	130.004.990	499.173.880			
STMK. 2014	372.082.809	143.474.070	161.966.857	40.627.657	74.813.365	139.615.781	932.580.539	1,2		
2013	335.201.283	143.185.685	166.067.712	41.339.454	82.075.899	153.815.406	921.685.439	0,5		
2012	332.793.759	147.001.743	174.892.358	31.655.038	71.658.161	159.087.288	917.088.347	4,9	4,9	1,2
2011	318.279.592	124.700.540	165.231.258	29.903.872	98.336.214	137.992.626	874.444.102	-1,6		
2010	329.487.710	131.155.252	166.313.770	24.573.484	66.247.879	171.101.790	888.879.885			
TIROL 2014	197.577.436	149.352.374	110.180.809	67.507.029	-	121.929.445	646.547.093	7,2		
2013	201.561.190	132.024.960	105.706.639	71.548.621	-	92.101.960	602.943.370	-0,9		
2012	201.441.350	124.785.672	120.863.723	67.940.535	-	93.342.337	608.373.617	9,7	19,9	5,0
2011	173.812.781	119.088.340	104.422.070	58.744.588	-	98.380.772	554.448.551	2,8		
2010	174.967.458	119.486.805	95.099.996	65.230.120	-	84.465.038	539.249.417			
VLBG. 2014	69.140.162	41.418.269	38.678.526	47.799.984	154.441.193	-	351.478.134	-12,5		
2013	72.214.598	36.095.924	33.978.573	43.150.878	216.454.729	-	401.894.702	4,9		
2012	69.617.481	36.054.340	29.278.957	44.142.771	203.918.888	-	383.012.437	3,4	-2,9	-0,7
2011	67.839.497	35.912.777	33.249.469	42.412.184	191.042.676	-	370.456.603	2,3		
2010	63.236.088	38.169.034	40.580.116	39.837.068	180.336.107	-	362.158.413			
ÖST. 2014	1.587.110.826	1.148.857.788	909.428.623	623.018.938	493.661.663	767.950.232	5.530.028.070	0,4		
2013	1.566.885.561	1.110.831.993	875.797.566	662.782.662	540.802.765	752.004.060	5.509.104.607	-0,5		
2012	1.537.403.518	1.097.827.406	936.975.468	641.513.723	532.175.331	788.621.760	5.534.517.206	7,6	6,6	1,7
2011	1.427.858.414	1.012.244.308	889.169.537	559.345.585	513.750.182	740.145.560	5.142.513.586	-0,9		
2010	1.434.455.605	1.025.486.756	896.468.006	604.124.758	483.540.576	743.222.827	5.187.298.528			

TAB 3.4.40: GRUPPE 8: AUSG. FÜR DIENSTLEISTUNGEN PRO KOPF NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.*	ZU 2010	Ø
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	ø			
BGLD. 2014	494	515	608	649	-	-	517	1,5		
2013	482	516	620	622	-	-	509	-2,9		
2012	490	545	667	601	-	-	524	11,3	2,6	0,6
2011	461	444	557	559	-	-	471	-6,5		
2010	451	553	743	515	-	-	504			
KTN. 2014	850	790	793	1.028	788	1.005	891	3,4		
2013	821	734	763	1.028	831	972	862	0,9		
2012	855	689	726	921	777	1.019	854	0,2	4,4	1,1
2011	810	671	706	872	736	1.101	852	-0,2		
2010	802	666	787	931	773	1.047	854			
NÖ. 2014	776	769	978	1.088	1.002	998	880	-0,4		
2013	768	783	845	1.289	982	1.094	883	3,7		
2012	735	788	810	1.214	977	941	852	4,6	4,8	1,2
2011	709	734	825	1.127	922	1.005	815	-3,0		
2010	706	727	820	1.351	951	992	840			
OÖ. 2014	695	741	790	1.005	772	657	742	0,1		
2013	706	744	727	1.009	742	691	741	-4,3		
2012	683	725	750	1.113	933	816	774	18,0	12,3	3,1
2011	595	648	685	899	683	633	656	-0,6		
2010	607	643	674	962	768	594	660			
SBG. 2014	714	938	1.027	808	814	915	898	-1,8		
2013	783	902	1.138	849	-	882	914	-9,2		
2012	709	887	1.720	914	-	873	1.007	7,0	-4,9	-1,2
2011	677	865	1.438	889	-	860	941	-0,3		
2010	671	924	1.382	821	-	879	944			
STMK. 2014	726	795	942	1.153	1.625	525	770	0,9		
2013	659	785	966	1.168	1.775	582	763	0,5		
2012	645	806	973	1.289	1.541	612	758	4,7	4,5	1,1
2011	612	714	893	1.208	2.113	538	724	-1,7		
2010	629	762	897	988	1.416	676	737			
TIROL 2014	872	872	988	812	-	995	904	6,4		
2013	883	787	951	867	-	770	850	-1,1		
2012	895	735	1.091	827	-	779	860	9,3	17,7	4,4
2011	764	716	944	722	-	827	787	2,4		
2010	771	720	861	807	-	716	768			
VLBG. 2014	1.003	736	690	741	1.217	-	943	-13,0		
2013	1.051	644	608	675	1.720	-	1.085	4,6		
2012	1.009	645	528	694	1.626	-	1.037	3,0	-4,5	-1,1
2011	982	645	599	667	1.538	-	1.006	1,9		
2010	915	689	734	628	1.460	-	987			
ÖST. 2014	745	784	897	967	1.059	774	824	0,0		
2013	731	765	854	1.034	1.218	765	824	-0,5		
2012	715	755	914	1.021	1.200	804	828	7,4	5,8	1,4
2011	662	701	848	922	1.163	759	771	-1,0		
2010	665	717	849	997	1.097	766	779			

Gruppe 9: Einnahmen für Finanzwirtschaft

Gruppe 9 enthält die Finanzgebarung der Gemeinden, u. a. im Zusammenhang mit öffentlichen Abgaben (ausschließlich Gemeindeabgaben, Ertragsanteile), Umlagen sowie Finanzzuweisungen.

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.

* VJ. = Vorjahr

TAB 3.4.41: GRUPPE 9: EINN. FÜR FINANZWIRTSCHAFT NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.*	ZU 2010	Ø
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	SUMME			
BGLD. 2014	202.410.078	79.691.386	35.542.311	25.434.971	-	-	343.078.746	2,6		
2013	193.803.951	78.869.614	36.887.508	24.980.791	-	-	334.541.864	-17,5		
2012	242.900.017	96.254.695	38.924.000	27.191.005	-	-	405.269.717	37,4	24,8	6,2
2011	178.298.667	65.803.100	29.250.941	21.498.800	-	-	294.851.508	7,3		
2010	165.229.310	61.183.778	27.876.059	20.566.586	-	-	274.855.733			
KTN. 2014	147.708.877	120.391.925	94.843.449	84.553.743	35.963.143	289.920.891	773.382.028	-2,7		
2013	146.546.701	117.685.726	92.289.257	94.557.348	35.803.144	307.848.000	794.730.176	6,3		
2012	142.361.330	113.895.596	90.540.855	82.024.343	34.445.474	284.122.158	747.389.756	1,0	9,0	2,2
2011	139.118.770	111.483.592	87.477.772	80.122.507	33.455.177	288.687.255	740.345.073	4,3		
2010	133.273.411	108.598.560	82.304.723	81.457.819	33.725.902	270.259.084	709.619.499			
NÖ. 2014	641.530.133	476.579.434	387.336.775	350.348.518	301.009.991	145.497.577	2.302.302.428	7,5		
2013	623.005.543	450.688.610	371.628.595	312.288.202	281.530.154	103.032.032	2.142.173.136	3,1		
2012	603.998.887	433.000.596	354.051.237	303.496.258	273.508.589	109.557.051	2.077.612.618	3,9	22,0	5,5
2011	584.036.120	427.545.272	356.960.309	270.506.870	265.652.618	95.680.925	2.000.382.114	6,0		
2010	541.393.890	392.492.236	344.165.168	267.517.883	246.724.325	95.588.464	1.887.881.966			
OÖ. 2014	505.076.891	431.555.854	290.583.765	178.585.098	159.868.755	611.879.264	2.177.549.627	4,1		
2013	496.895.705	428.155.947	271.604.845	172.716.825	155.861.815	566.052.847	2.091.287.984	2,7		
2012	486.783.406	415.565.713	258.563.356	175.577.247	152.483.996	546.594.655	2.035.568.373	2,7	16,2	4,0
2011	484.317.143	399.268.615	261.068.446	163.670.076	143.516.990	529.660.142	1.981.501.412	5,7		
2010	441.822.601	365.530.897	243.546.437	153.870.178	140.481.766	528.770.069	1.874.021.948			
SBG. 2014	99.934.404	231.913.456	119.952.535	95.613.392	34.150.620	361.491.959	943.056.366	-0,2		
2013	108.757.506	221.692.945	129.099.565	132.085.017	-	352.976.565	944.611.598	5,6		
2012	101.313.559	219.875.812	126.294.860	107.522.042	-	339.264.136	894.270.409	3,7	20,5	5,1
2011	94.380.130	209.996.372	122.958.319	103.528.883	-	331.358.425	862.222.129	10,2		
2010	89.495.038	193.469.664	111.435.874	96.350.169	-	291.668.790	782.419.535			
STMK. 2014	589.133.198	221.605.762	245.543.932	48.299.065	86.975.600	643.692.621	1.835.250.178	0,8		
2013	553.533.278	216.263.726	253.776.933	47.307.568	75.509.752	673.996.572	1.820.387.829	10,6		
2012	541.497.215	206.539.079	258.312.632	34.234.144	73.713.751	531.667.329	1.645.964.150	-0,2	18,1	4,5
2011	539.942.570	193.771.525	251.138.678	32.045.802	73.110.821	559.226.723	1.649.236.119	6,1		
2010	497.911.324	175.222.096	255.267.445	33.097.877	69.108.512	523.364.173	1.553.971.427			
TIROL 2014	339.258.820	264.853.190	183.712.789	138.091.777	-	273.884.985	1.199.801.561	4,3		
2013	324.530.477	257.854.834	172.652.361	137.881.086	-	257.627.252	1.150.546.010	5,1		
2012	305.409.780	241.799.241	170.890.139	129.412.634	-	246.814.941	1.094.326.735	5,7	22,3	5,6
2011	289.823.744	226.363.777	161.935.753	123.626.797	-	234.044.094	1.035.794.165	5,6		
2010	269.741.911	219.974.313	146.597.608	118.863.089	-	225.825.968	981.002.889			
VLBG. 2014	137.049.194	93.593.489	84.832.503	98.569.938	233.496.065	-	647.541.189	3,1		
2013	132.144.300	89.465.158	82.767.343	93.813.717	229.917.280	-	628.107.798	2,5		
2012	125.990.965	87.486.337	78.326.647	94.543.044	226.644.984	-	612.991.977	2,8	15,5	3,9
2011	121.065.643	85.596.511	78.225.209	90.055.653	221.391.227	-	596.334.243	6,4		
2010	114.922.664	84.054.617	68.955.294	87.960.899	204.826.739	-	560.720.213			
ÖST. 2014	**2.662.101.595**	**1.920.184.496**	**1.442.348.059**	**1.019.496.502**	**851.464.174**	**2.326.367.297**	**10.221.962.123**	**3,2**		
2013	2.579.217.461	1.860.676.560	1.410.706.407	1.015.630.554	778.622.145	2.261.533.268	9.906.386.395	4,1		
2012	2.550.255.159	1.814.417.069	1.375.903.726	954.000.717	760.796.794	2.058.020.270	9.513.393.735	3,9	18,5	4,6
2011	2.430.982.787	1.719.828.764	1.349.015.427	885.055.388	737.126.833	2.038.657.564	9.160.666.763	6,2		
2010	2.253.790.149	1.600.526.161	1.280.148.608	859.684.500	694.867.244	1.935.476.548	8.624.493.210			

TAB 3.4.42: GRUPPE 9: EINN. FÜR FINANZWIRTSCHAFT PRO KOPF NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.*	ZU 2010	Ø
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	Ø			
BGLD. 2014	1.128	1.192	1.311	1.917	-	-	1.197	2,2		
2013	1.083	1.182	1.374	1.907	-	-	1.171	-17,7		
2012	1.360	1.447	1.462	2.099	-	-	1.423	37,0	23,1	5,8
2011	986	1.030	1.113	1.674	-	-	1.039	6,9		
2010	915	960	1.080	1.624	-	-	972			
KTN. 2014	1.170	1.146	1.171	1.329	1.438	1.869	1.391	-2,7		
2013	1.153	1.119	1.138	1.478	1.433	2.002	1.429	6,7		
2012	1.109	1.078	1.114	1.273	1.370	1.853	1.339	1,2	9,8	2,5
2011	1.077	1.052	1.074	1.240	1.328	1.889	1.324	4,5		
2010	1.045	998	1.011	1.253	1.332	1.775	1.267			
NÖ. 2014	1.192	1.260	1.423	1.600	1.878	2.797	1.421	7,1		
2013	1.147	1.211	1.323	1.506	1.765	1.983	1.327	2,8		
2012	1.113	1.168	1.265	1.473	1.718	2.113	1.290	3,7	20,7	5,2
2011	1.075	1.141	1.215	1.460	1.673	1.851	1.244	5,7		
2010	992	1.073	1.158	1.448	1.554	1.854	1.177			
OÖ. 2014	1.225	1.226	1.381	1.685	1.822	2.442	1.535	3,7		
2013	1.194	1.220	1.326	1.632	1.781	2.278	1.479	2,6		
2012	1.162	1.178	1.296	1.660	1.747	2.205	1.442	2,6	15,4	3,9
2011	1.164	1.140	1.280	1.545	1.650	2.139	1.405	5,6		
2010	1.069	1.053	1.167	1.449	1.625	2.136	1.330			
SBG. 2014	1.485	1.492	1.441	1.599	1.697	2.468	1.772	-0,8		
2013	1.507	1.478	1.394	1.912	-	2.430	1.785	5,9		
2012	1.401	1.471	1.369	1.564	-	2.297	1.685	3,4	19,7	4,9
2011	1.355	1.386	1.337	1.514	-	2.248	1.630	10,1		
2010	1.282	1.281	1.214	1.417	-	1.971	1.480			
STMK. 2014	1.150	1.227	1.428	1.371	1.889	2.423	1.514	0,5		
2013	1.089	1.185	1.477	1.336	1.633	2.551	1.506	10,6		
2012	1.049	1.132	1.437	1.395	1.585	2.045	1.361	-0,3	17,6	4,4
2011	1.038	1.109	1.358	1.294	1.571	2.182	1.366	6,0		
2010	950	1.018	1.377	1.330	1.477	2.067	1.288			
TIROL 2014	1.497	1.546	1.648	1.660	-	2.236	1.678	3,4		
2013	1.422	1.537	1.553	1.671	-	2.154	1.622	4,9		
2012	1.356	1.425	1.543	1.576	-	2.059	1.547	5,3	20,1	5,0
2011	1.274	1.360	1.464	1.520	-	1.966	1.469	5,2		
2010	1.188	1.325	1.327	1.471	-	1.913	1.397			
VLBG. 2014	1.988	1.664	1.514	1.529	1.841	-	1.738	2,5		
2013	1.922	1.596	1.482	1.467	1.827	-	1.696	2,2		
2012	1.825	1.566	1.412	1.486	1.807	-	1.659	2,4	13,7	3,4
2011	1.752	1.538	1.410	1.417	1.782	-	1.620	6,0		
2010	1.663	1.516	1.248	1.386	1.658	-	1.529			
ÖST. 2014	**1.249**	**1.310**	**1.423**	**1.582**	**1.827**	**2.344**	**1.523**	**2,8**		
2013	1.204	1.282	1.376	1.584	1.753	2.300	1.481	4,0		
2012	1.186	1.249	1.342	1.518	1.715	2.099	1.424	3,7	17,6	4,4
2011	1.128	1.192	1.287	1.459	1.669	2.091	1.373	6,1		
2010	1.045	1.119	1.212	1.419	1.576	1.994	1.295			

Gruppe 9: Ausgaben für Finanzwirtschaft

Gruppe 9 enthält die Finanzgebarung der Gemeinden, u. a. im Zusammenhang mit öffentlichen Abgaben (ausschließlich Gemeindeabgaben, Ertragsanteile), Umlagen sowie Finanzzuweisungen.

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.

* VJ. = Vorjahr

TAB 3.4.43: GRUPPE 9: AUSG. FÜR FINANZWIRTSCHAFT NACH GRÖSSENKLASSEN

IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	SUMME	VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.*	ZU 2010	Ø
BGLD. 2014	24.089.835	9.510.087	4.232.794	3.393.941	-	-	41.226.657	-16,3		
2013	26.618.377	10.890.458	7.306.291	4.461.172	-	-	49.276.298	-30,3		
2012	43.625.244	19.174.653	5.316.041	2.595.523	-	-	70.711.461	111,0	39,6	9,9
2011	18.520.451	8.481.793	3.780.564	2.722.288	-	-	33.505.096	13,5		
2010	16.079.302	7.488.486	3.406.297	2.554.470	-	-	29.528.555			
KTN. 2014	12.043.532	13.340.383	12.409.091	13.986.441	4.283.449	36.426.038	92.488.934	-24,6		
2013	14.672.567	12.758.741	11.059.519	25.899.711	5.242.772	53.004.730	122.638.040	30,2		
2012	12.816.033	11.958.042	10.450.179	16.368.496	4.676.022	37.900.836	94.169.608	-12,3	1,4	0,4
2011	12.459.195	11.920.340	9.164.844	15.797.237	5.539.569	52.464.188	107.345.373	17,7		
2010	10.249.338	9.741.049	6.844.122	17.162.493	4.096.460	43.082.925	91.176.387			
NÖ. 2014	96.453.819	70.940.043	58.943.260	43.144.412	49.622.455	48.591.146	367.695.135	35,8		
2013	81.191.935	65.135.025	48.945.905	27.460.628	37.349.263	10.672.739	270.755.495	2,3		
2012	84.166.875	54.342.940	44.763.779	27.567.872	37.135.544	16.778.582	264.755.592	4,8	75,3	18,8
2011	79.953.225	59.221.685	43.710.757	27.724.535	34.949.384	7.066.229	252.625.815	20,5		
2010	62.292.714	51.399.880	37.610.659	22.998.072	29.076.819	6.341.243	209.719.387			
OÖ. 2014	76.449.965	78.672.087	58.543.843	35.921.259	21.167.913	111.010.069	381.765.136	12,9		
2013	67.232.761	76.081.636	53.051.114	33.545.073	19.831.143	88.347.165	338.088.892	18,5		
2012	64.655.159	65.137.643	48.055.215	32.680.999	18.520.734	56.272.515	285.322.265	5,9	61,8	15,5
2011	57.232.147	57.558.112	45.609.285	25.512.776	17.077.117	66.522.006	269.511.443	14,3		
2010	51.268.937	46.485.292	35.902.205	20.679.649	13.443.412	68.107.956	235.887.451			
SBG. 2014	15.170.902	37.337.752	18.218.603	13.127.515	10.003.829	73.584.165	167.442.766	-11,3		
2013	13.682.758	33.232.121	18.163.598	42.137.062	-	81.621.202	188.836.741	15,3		
2012	10.793.278	35.375.541	16.965.109	16.004.508	-	84.698.474	163.836.910	2,3	41,4	10,3
2011	11.185.782	35.607.347	18.280.661	15.834.615	-	79.179.494	160.087.899	35,1		
2010	9.899.920	33.481.874	16.694.585	14.609.825	-	43.766.654	118.452.858			
STMK. 2014	119.427.350	51.399.250	44.750.008	9.185.769	19.231.805	168.241.371	412.235.553	0,4		
2013	100.672.624	46.819.770	54.315.762	8.966.803	10.241.498	189.443.904	410.460.361	57,4		
2012	88.765.677	37.689.074	55.771.369	7.279.202	11.193.421	60.018.022	260.716.765	-11,9	66,5	16,6
2011	84.602.803	33.300.585	43.914.619	4.323.641	11.431.346	118.270.593	295.843.587	19,5		
2010	70.533.056	27.992.664	59.580.064	3.401.326	8.671.081	77.410.373	247.588.564			
TIROL 2014	62.437.682	57.113.608	34.998.111	22.211.366	-	43.269.356	220.030.123	1,8		
2013	56.669.045	60.933.582	35.276.796	29.755.389	-	33.558.031	216.192.843	14,8		
2012	53.287.367	50.257.199	32.948.925	22.674.174	-	29.155.806	188.323.471	5,8	29,2	7,3
2011	48.967.242	41.248.027	35.052.076	24.938.878	-	27.786.239	177.992.462	4,5		
2010	46.327.245	44.381.272	25.768.581	20.207.135	-	33.676.828	170.361.061			
VLBG. 2014	30.618.925	15.563.616	13.409.532	12.156.925	39.102.688	-	110.851.686	-2,9		
2013	29.433.891	15.869.727	12.747.912	10.853.930	45.255.219	-	114.160.679	-8,7		
2012	32.253.595	15.782.003	15.299.660	14.783.579	46.985.930	-	125.104.767	0,7	1,0	0,3
2011	27.845.676	20.254.337	15.883.809	14.822.177	45.405.427	-	124.211.426	13,2		
2010	25.781.493	23.163.059	10.555.244	9.989.140	40.237.468	-	109.726.404			
ÖST. 2014	**436.692.010**	**333.876.826**	**245.505.242**	**153.127.628**	**143.412.139**	**481.122.145**	**1.793.735.990**	**4,9**		
2013	390.173.958	321.721.060	240.866.897	183.079.768	117.919.895	456.647.771	1.710.409.349	17,7		
2012	390.363.228	289.717.095	229.570.277	139.954.353	118.511.651	284.824.235	1.452.940.839	2,2	47,9	12,0
2011	340.766.521	267.592.226	215.396.615	131.676.147	114.402.843	351.288.749	1.421.123.101	17,2		
2010	292.432.005	244.133.576	196.361.757	111.602.110	95.525.240	272.385.979	1.212.440.667			

TAB 3.4.44: GRUPPE 9: AUSG. FÜR FINANZWIRTSCHAFT PRO KOPF NACH GRÖSSENKLASSEN

IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	Ø	VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.*	ZU 2010	Ø
BGLD. 2014	134	142	156	256	-	-	144	-16,6		
2013	149	163	272	341	-	-	172	-30,6		
2012	244	288	200	200	-	-	248	110,4	37,7	9,4
2011	102	133	144	212	-	-	118	13,1		
2010	89	118	132	202	-	-	104			
KTN. 2014	95	127	153	220	171	235	166	-24,6		
2013	115	121	136	405	210	345	221	30,7		
2012	100	113	129	254	186	247	169	-12,1	2,2	0,6
2011	96	112	112	244	220	343	192	17,9		
2010	80	90	84	264	162	283	163			
NÖ. 2014	179	188	216	197	310	934	227	35,4		
2013	150	175	174	132	234	205	168	2,0		
2012	155	147	160	134	233	324	164	4,6	73,6	18,4
2011	147	158	149	150	220	137	157	20,2		
2010	114	141	127	125	183	123	131			
OÖ. 2014	185	224	278	339	241	443	269	12,5		
2013	162	217	259	317	227	356	239	18,4		
2012	154	185	241	309	212	227	202	5,8	60,8	15,2
2011	138	164	224	241	196	269	191	14,2		
2010	124	134	172	195	156	275	167			
SBG. 2014	225	240	219	220	497	502	315	-11,9		
2013	190	222	196	610	-	562	357	15,6		
2012	149	237	184	233	-	573	309	2,0	40,4	10,1
2011	161	235	199	232	-	537	303	35,0		
2010	142	222	182	215	-	296	224			
STMK. 2014	233	285	260	261	418	633	340	0,2		
2013	198	257	316	253	222	717	340	57,5		
2012	172	207	310	297	241	231	216	-12,0	65,8	16,4
2011	163	191	237	175	246	461	245	19,4		
2010	135	163	321	137	185	306	205			
TIROL 2014	276	333	314	267	-	353	308	1,0		
2013	248	363	317	361	-	281	305	14,5		
2012	237	296	298	276	-	243	266	5,4	26,8	6,7
2011	215	248	317	307	-	233	253	4,1		
2010	204	267	233	250	-	285	243			
VLBG. 2014	444	277	239	189	308	-	298	-3,4		
2013	428	283	228	170	360	-	308	-9,0		
2012	467	282	276	232	375	-	339	0,4	-0,5	-0,1
2011	403	364	286	233	365	-	337	12,8		
2010	373	418	191	157	326	-	299			
ÖST. 2014	**205**	**228**	**242**	**238**	**308**	**485**	**267**	**4,5**		
2013	182	222	235	286	266	464	256	17,6		
2012	181	199	224	223	267	290	217	2,1	46,8	11,7
2011	158	185	205	217	259	360	213	17,0		
2010	136	171	186	184	217	281	182			

3.5 INVESTITIONSAUSGABEN

Investitionen

Es handelt sich um Bruttoinvestitionen österreichischer Gemeinden.

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.

* VJ. = Vorjahr

TAB 3.5.1: INVESTITIONEN NACH GRÖSSENKLASSEN

IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	SUMME	VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.*	ZU 2010	Ø
BGLD. 2014	55.987.258	13.698.901	5.020.542	3.467.861	-	-	78.174.562	7,3		
2013	50.574.644	13.407.913	5.069.086	3.780.932	-	-	72.832.575	-18,5		
2012	59.234.920	18.073.526	7.309.792	4.740.348	-	-	89.358.586	61,1	22,8	5,7
2011	39.564.392	9.024.901	4.549.284	2.326.265	-	-	55.464.842	-12,9		
2010	43.371.019	13.866.437	4.702.158	1.718.225	-	-	63.657.839			
KTN. 2014	39.409.507	26.086.025	15.879.408	18.301.423	2.487.571	32.351.244	134.515.178	8,8		
2013	34.269.070	20.179.974	11.085.082	13.969.928	2.110.828	41.970.405	123.585.287	12,2		
2012	33.353.786	17.593.256	9.584.648	12.940.974	1.804.490	34.909.815	110.186.969	16,9	37,0	9,2
2011	31.113.284	17.213.329	10.542.617	8.812.392	1.955.508	24.649.441	94.286.571	-4,0		
2010	30.791.661	16.414.831	15.273.160	10.740.448	2.053.904	22.946.207	98.220.211			
NÖ. 2014	239.678.218	142.034.731	91.655.682	66.247.677	35.283.454	17.234.976	592.134.738	17,9		
2013	202.421.809	118.592.020	84.117.522	59.042.366	24.636.457	13.632.882	502.443.056	7,0		
2012	192.024.572	119.110.952	72.748.539	49.610.497	27.874.743	8.308.268	469.677.571	0,7	13,0	3,3
2011	193.143.980	111.905.658	76.683.274	43.132.500	33.579.840	8.055.484	466.500.736	-11,0		
2010	221.089.218	121.910.274	85.585.968	48.910.238	38.194.839	8.311.818	524.002.355			
OÖ. 2014	151.127.236	113.631.015	69.983.579	34.267.121	14.976.169	21.223.711	405.208.831	25,1		
2013	126.574.768	92.799.658	48.083.233	25.540.202	10.966.824	20.021.242	323.985.927	14,4		
2012	114.676.397	75.487.551	38.857.616	19.354.227	7.717.531	27.015.328	283.108.650	-0,4	17,1	4,3
2011	118.669.720	82.146.933	35.041.227	15.096.683	10.780.171	22.377.611	284.112.345	-17,9		
2010	144.046.820	94.410.653	36.167.746	25.472.325	15.315.406	30.487.644	345.900.594			
SBG. 2014	33.914.914	60.761.636	29.822.271	13.355.526	7.519.646	22.039.240	167.413.233	8,9		
2013	21.696.262	45.874.489	43.563.696	26.817.571	-	15.775.285	153.727.303	-11,5		
2012	19.879.996	53.062.085	46.620.919	36.225.460	-	17.975.304	173.763.764	31,7	45,0	11,3
2011	19.497.738	47.465.521	24.365.834	21.460.495	-	19.102.372	131.891.960	14,3		
2010	16.818.085	46.644.206	18.717.838	15.502.263	-	17.742.798	115.425.190			
STMK. 2014	198.008.447	62.327.629	45.414.265	6.992.853	17.802.759	25.550.604	356.096.557	34,7		
2013	123.329.158	58.651.489	35.860.786	8.777.071	11.965.126	25.763.027	264.346.657	16,3		
2012	105.242.060	53.943.336	33.001.991	5.362.992	11.108.205	18.724.278	227.382.862	8,6	41,9	10,5
2011	101.468.350	39.677.689	31.290.224	4.478.752	10.713.031	21.724.155	209.352.201	-16,6		
2010	130.693.814	45.432.914	35.921.315	3.765.502	14.255.689	20.829.577	250.898.811			
TIROL 2014	116.678.699	78.983.989	40.306.553	11.151.183	-	13.228.221	260.348.645	6,0		
2013	118.512.740	54.592.509	33.170.651	26.037.703	-	13.293.874	245.607.477	30,4		
2012	82.858.541	49.304.309	29.848.424	15.054.374	-	11.219.097	188.284.745	6,1	54,9	13,7
2011	74.771.821	50.740.260	27.621.766	10.948.381	-	13.366.598	177.448.826	5,6		
2010	74.946.757	40.147.189	26.119.449	8.041.579	-	18.808.445	168.063.419			
VLBG. 2014	36.272.989	21.151.658	15.534.869	25.982.161	55.773.886	-	154.715.563	13,1		
2013	31.946.729	13.938.587	15.430.860	19.541.771	55.941.659	-	136.799.606	37,0		
2012	24.571.529	8.525.530	7.230.194	14.517.734	44.974.154	-	99.819.141	1,9	48,1	12,0
2011	25.886.443	7.774.174	8.712.742	17.940.137	37.625.538	-	97.939.034	-6,2		
2010	20.594.624	11.343.613	10.850.677	18.631.559	43.039.135	-	104.459.608			
ÖST. 2014	**871.077.268**	**518.675.584**	**313.617.169**	**179.765.805**	**133.843.485**	**131.627.996**	**2.148.607.307**	**17,8**		
2013	709.325.180	418.036.639	276.380.916	183.507.544	105.620.894	130.456.715	1.823.327.888	11,1		
2012	631.841.801	395.100.545	245.202.123	157.806.606	93.479.123	118.152.090	1.641.582.288	8,2	28,6	7,2
2011	604.115.728	365.948.465	218.806.968	124.195.605	94.654.088	109.275.661	1.516.996.515	-9,2		
2010	682.351.998	390.170.117	233.338.311	132.782.139	112.858.973	119.126.489	1.670.628.027			

TAB 3.5.2: INVESTITIONEN PRO KOPF NACH GRÖSSENKLASSEN

IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	Ø	VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.*	ZU 2010	Ø
BGLD. 2014	312	205	185	261	-	-	273	7,0		
2013	283	201	189	289	-	-	255	-18,8		
2012	332	272	274	366	-	-	314	60,6	21,1	5,3
2011	219	141	173	181	-	-	195	-13,2		
2010	240	218	182	136	-	-	225			
KTN. 2014	312	248	196	288	99	209	242	8,9		
2013	270	192	137	218	84	273	222	12,6		
2012	260	166	118	201	72	228	197	17,1	38,0	9,5
2011	241	162	129	136	78	161	169	-3,8		
2010	242	151	188	165	81	151	175			
NÖ. 2014	445	375	337	303	220	331	366	17,5		
2013	373	319	300	285	154	262	311	6,7		
2012	354	321	260	241	175	160	292	0,5	11,9	3,0
2011	355	299	261	233	211	156	290	-11,2		
2010	405	333	288	265	241	161	327			
OÖ. 2014	366	323	333	323	171	85	286	24,6		
2013	304	264	235	241	125	81	229	14,3		
2012	274	214	195	183	88	109	200	-0,5	16,4	4,1
2011	285	235	172	143	124	90	201	-17,9		
2010	348	272	173	240	177	123	245			
SBG. 2014	504	391	358	223	374	150	314	8,2		
2013	301	306	470	388	-	109	291	-11,3		
2012	275	355	505	527	-	122	327	31,3	44,0	11,0
2011	280	313	265	314	-	130	249	14,2		
2010	241	309	204	228	-	120	218			
STMK. 2014	386	345	264	198	387	96	294	34,3		
2013	243	321	209	248	259	98	219	16,3		
2012	204	296	184	218	239	72	188	8,5	41,3	10,3
2011	195	227	169	181	230	85	173	-16,6		
2010	249	264	194	151	305	82	208			
TIROL 2014	515	461	362	134	-	108	364	5,1		
2013	519	325	298	316	-	111	346	30,1		
2012	368	291	270	183	-	94	266	5,7	52,1	13,0
2011	329	305	250	135	-	112	252	5,2		
2010	330	242	237	100	-	159	239			
VLBG. 2014	526	376	277	403	440	-	415	12,5		
2013	465	249	276	306	444	-	369	36,7		
2012	356	153	130	228	359	-	270	1,6	45,8	11,5
2011	375	140	157	282	303	-	266	-6,6		
2010	298	205	196	294	348	-	285			
ÖST. 2014	**409**	**354**	**309**	**279**	**287**	**133**	**320**	**17,4**		
2013	331	288	270	286	238	133	273	11,0		
2012	294	272	239	251	211	120	246	8,0	27,6	6,9
2011	280	254	209	205	214	112	227	-9,3		
2010	316	273	221	219	256	123	251			

3.6 PERSONALAUSGABEN

Personalausgaben

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.

* VJ. = Vorjahr

TAB 3.6.1: PERSONALAUSGABEN NACH GRÖSSENKLASSEN

IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	SUMME	VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.*	ZU 2010	Ø
BGLD. 2014	76.474.226	29.380.085	15.238.746	8.764.853	-	-	129.857.910	3,5		
2013	73.723.112	28.107.284	14.824.749	8.794.812	-	-	125.449.957	2,9		
2012	71.455.537	27.161.980	14.832.655	8.513.174	-	-	121.963.346	5,8	15,3	3,8
2011	68.387.470	24.699.936	14.223.475	7.963.646	-	-	115.274.527	2,3		
2010	67.062.876	23.993.520	13.916.112	7.680.457	-	-	112.652.965			
KTN. 2014	44.446.905	32.940.367	28.644.647	26.665.429	14.174.696	137.791.123	284.663.167	-4,8		
2013	49.213.469	36.526.241	31.865.283	30.189.034	16.460.898	134.783.081	299.038.006	3,2		
2012	46.994.637	35.726.586	31.390.157	29.594.305	16.036.350	130.115.918	289.857.953	3,0	2,4	0,6
2011	45.844.851	35.055.382	30.386.909	28.737.158	15.063.657	126.385.950	281.473.907	1,2		
2010	44.836.738	35.428.901	30.105.498	28.984.881	15.583.934	123.109.831	278.049.783			
NÖ. 2014	162.445.621	131.752.399	131.446.418	122.018.358	126.202.774	45.554.198	719.419.768	2,2		
2013	159.129.552	126.750.195	131.479.400	116.171.377	125.250.665	45.080.302	703.861.491	1,9		
2012	155.445.405	123.852.733	128.027.858	114.798.584	123.961.959	44.700.721	690.787.260	2,5	7,9	2,0
2011	149.667.494	121.896.023	129.787.501	105.363.629	123.331.283	43.996.636	674.042.566	1,1		
2010	146.943.216	118.374.805	128.720.950	105.935.735	123.150.551	43.473.698	666.598.955			
OÖ. 2014	149.791.761	141.497.266	87.912.925	63.830.317	54.702.848	182.810.302	680.545.419	2,2		
2013	148.086.885	141.993.101	79.738.104	62.417.368	53.248.358	180.325.339	665.809.155	1,8		
2012	144.581.545	139.589.549	77.348.788	61.883.005	52.385.270	178.170.329	653.958.486	1,6	6,4	1,6
2011	140.243.117	131.013.542	80.375.665	60.457.050	56.185.043	175.322.623	643.597.040	0,6		
2010	139.271.102	129.088.604	81.700.299	60.336.053	56.204.505	173.198.007	639.798.570			
SBG. 2014	30.305.395	87.794.921	72.797.568	41.104.555	14.100.052	143.477.084	389.579.575	3,5		
2013	31.472.735	82.408.878	75.284.224	47.827.166	-	139.566.879	376.559.882	3,5		
2012	30.044.659	78.887.770	72.546.574	46.245.622	-	136.220.717	363.945.342	4,3	13,9	3,5
2011	28.142.076	76.344.510	68.867.879	44.166.171	-	131.494.612	349.015.248	2,0		
2010	27.266.905	73.948.318	67.550.627	42.775.772	-	130.623.151	342.164.773			
STMK. 2014	178.287.087	74.587.890	111.319.079	22.610.947	33.088.474	134.927.548	554.821.025	2,1		
2013	171.578.209	74.332.014	109.653.115	22.343.978	32.736.310	132.995.900	543.639.526	3,5		
2012	166.790.409	71.611.330	110.027.921	16.530.914	31.711.137	128.423.614	525.095.325	1,2	3,9	1,0
2011	168.636.651	65.046.328	114.201.220	17.066.559	31.614.519	122.241.901	518.807.178	-2,8		
2010	167.616.749	63.028.120	114.266.956	17.346.947	32.277.001	139.432.150	533.967.923			
TIROL 2014	90.069.075	85.378.157	74.517.565	57.613.338	-	69.808.871	377.387.006	3,4		
2013	88.609.838	80.589.148	72.122.592	55.378.862	-	68.335.749	365.036.189	3,6		
2012	82.986.222	78.421.112	70.494.263	53.875.623	-	66.712.494	352.489.714	5,4	16,0	4,0
2011	79.269.590	72.581.659	67.223.678	51.522.985	-	63.799.587	334.397.499	2,8		
2010	77.122.250	70.058.746	65.145.605	50.355.486	-	62.566.347	325.248.434			
VLBG. 2014	35.166.428	30.063.029	26.560.965	37.238.631	140.265.302	-	269.294.355	3,3		
2013	33.186.429	29.838.450	25.730.996	35.782.154	136.099.012	-	260.637.041	4,8		
2012	32.264.154	29.060.623	24.632.886	34.216.026	128.474.819	-	248.648.508	3,9	14,9	3,7
2011	31.979.037	27.974.435	23.097.440	32.946.462	123.336.397	-	239.333.771	2,1		
2010	30.957.285	27.728.423	22.355.918	32.383.184	120.897.736	-	234.322.546			
ÖST. 2014	**766.986.498**	**613.394.114**	**548.437.913**	**379.846.428**	**382.534.146**	**714.369.126**	**3.405.568.225**	**2,0**		
2013	755.000.229	600.545.311	540.698.463	378.904.751	363.795.243	701.087.250	3.340.031.247	2,9		
2012	730.562.568	584.311.683	529.301.102	365.657.253	352.569.535	684.343.793	3.246.745.934	2,9	8,7	2,2
2011	712.170.286	554.611.815	528.163.767	348.223.660	349.530.899	663.241.309	3.155.941.736	0,7		
2010	701.077.121	541.649.437	523.761.965	345.798.515	348.113.727	672.403.184	3.132.803.949			

TAB 3.6.2: PERSONALAUSGABEN PRO KOPF NACH GRÖSSENKLASSEN

IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	Ø	VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.*	ZU 2010	Ø
BGLD. 2014	426	439	562	661	-	-	453	3,1		
2013	412	421	552	671	-	-	439	2,5		
2012	400	408	557	657	-	-	428	5,5	13,7	3,4
2011	378	387	541	620	-	-	406	2,0		
2010	371	377	539	607	-	-	398			
KTN. 2014	352	314	354	419	567	888	512	-4,8		
2013	387	347	393	472	659	876	538	3,5		
2012	366	338	386	459	638	849	519	3,2	3,2	0,8
2011	355	331	373	445	598	827	503	1,4		
2010	352	326	370	446	615	808	496			
NÖ. 2014	302	348	483	557	787	876	444	1,9		
2013	293	341	468	560	785	868	436	1,6		
2012	286	334	457	557	779	862	429	2,3	6,9	1,7
2011	275	325	442	569	777	851	419	0,9		
2010	269	324	433	574	776	843	416			
OÖ. 2014	363	402	418	602	623	730	480	1,8		
2013	356	405	389	590	609	726	471	1,7		
2012	345	396	388	585	600	719	463	1,5	5,7	1,4
2011	337	374	394	571	646	708	456	0,5		
2010	337	372	392	568	650	700	454			
SBG. 2014	450	565	875	688	701	979	732	2,8		
2013	436	550	813	692	-	961	712	3,8		
2012	415	528	786	673	-	922	686	4,0	13,0	3,3
2011	404	504	749	646	-	892	660	1,9		
2010	391	490	736	629	-	883	647			
STMK. 2014	348	413	648	642	719	508	458	1,8		
2013	337	407	638	631	708	503	450	3,6		
2012	323	393	612	673	682	494	434	1,1	3,4	0,9
2011	324	372	617	689	679	477	430	-2,9		
2010	320	366	616	697	690	551	443			
TIROL 2014	398	498	668	693	-	570	528	2,5		
2013	388	480	649	671	-	571	515	3,3		
2012	369	462	637	656	-	557	498	5,0	14,0	3,5
2011	348	436	608	633	-	536	474	2,4		
2010	340	422	590	623	-	530	463			
VLBG. 2014	510	534	474	578	1.106	-	723	2,7		
2013	483	532	461	560	1.081	-	704	4,5		
2012	467	520	444	538	1.025	-	673	3,5	13,1	3,3
2011	463	503	416	518	993	-	650	1,8		
2010	448	500	405	510	979	-	639			
ÖST. 2014	**360**	**419**	**541**	**589**	**821**	**720**	**507**	**1,6**		
2013	352	414	528	591	819	713	499	2,8		
2012	340	402	516	582	795	698	486	2,7	7,8	2,0
2011	330	384	504	574	791	680	473	0,6		
2010	325	379	496	571	790	693	470			

Gemeindebedienstete

Es handelt sich um pragmatisierte Bedienstete, Vertragsbedienstete, sonstige Bedienstete.

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.

* VJ. = Vorjahr

TAB 3.6.3: GEMEINDEBEDIENSTETE NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.*	ZU 2010	Ø
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	SUMME			
BGLD. 2014	1.909	745	407	212	-	-	3.274	1,7		
2013	1.890	718	412	200	-	-	3.220	2,9		
2012	1.823	694	412	200	-	-	3.130	3,0	4,6	1,1
2011	1.790	666	381	200	-	-	3.037	-3,0		
2010	1.821	676	433	200	-	-	3.130			
KTN. 2014	868	625	583	555	275	2.737	5.642	4,9		
2013	853	654	592	548	267	2.462	5.376	-0,4		
2012	840	660	582	561	267	2.487	5.398	-0,6	-1,8	-0,4
2011	843	657	578	567	301	2.483	5.429	-5,5		
2010	839	695	588	569	272	2.780	5.743			
NÖ. 2014	4.041	3.072	3.067	2.941	2.721	988	16.831	-0,7		
2013	4.074	2.980	3.137	2.936	2.839	987	16.953	1,5		
2012	3.957	2.911	3.070	2.913	2.843	1.012	16.704	-0,3	0,2	0,0
2011	3.866	2.928	3.281	2.773	2.904	1.012	16.763	-0,2		
2010	3.782	2.935	3.160	2.745	3.174	1.008	16.804			
OÖ. 2014	3.453	3.283	2.046	1.384	1.212	3.912	15.290	5,4		
2013	3.446	3.249	1.853	1.411	1.525	3.017	14.501	0,3		
2012	3.454	3.277	1.761	1.407	1.509	3.044	14.453	0,7	5,3	1,3
2011	3.405	3.235	1.922	1.402	1.336	3.050	14.350	-1,2		
2010	3.399	3.227	1.951	1.404	1.350	3.194	14.525			
SBG. 2014	661	2.004	1.497	848	289	3.077	8.376	-5,0		
2013	712	2.021	1.890	1.089	-	3.109	8.820	-6,8		
2012	673	2.015	2.587	1.064	-	3.126	9.466	2,7	-5,9	-1,5
2011	644	2.037	2.360	1.078	-	3.095	9.213	3,6		
2010	624	1.971	2.322	1.092	-	2.888	8.897			
STMK. 2014	4.184	1.759	2.268	489	661	2.437	11.798	-2,9		
2013	4.130	1.720	2.264	487	629	2.920	12.150	0,8		
2012	4.152	1.714	2.357	345	630	2.860	12.057	-0,7	-11,1	-2,8
2011	4.191	1.571	2.471	413	637	2.858	12.141	-8,5		
2010	4.261	1.531	2.503	418	642	3.920	13.274			
TIROL 2014	2.070	1.972	1.747	1.261	-	1.513	8.564	1,3		
2013	2.026	1.869	1.668	1.236	-	1.653	8.451	4,1		
2012	1.944	1.815	1.497	1.206	-	1.653	8.116	-0,5	7,2	1,8
2011	1.921	1.745	1.622	1.276	-	1.591	8.154	2,1		
2010	1.843	1.690	1.531	1.280	-	1.644	7.988			
VLBG. 2014	686	562	514	740	2.388	-	4.890	1,2		
2013	683	556	523	741	2.329	-	4.831	1,4		
2012	665	558	493	735	2.311	-	4.763	0,6	4,8	1,2
2011	661	553	489	739	2.291	-	4.733	1,4		
2010	651	555	479	723	2.260	-	4.667			
ÖST. 2014	**17.871**	**14.023**	**12.129**	**8.431**	**7.546**	**14.664**	**74.665**	**0,5**		
2013	17.813	13.765	12.338	8.650	7.588	14.148	74.302	0,3		
2012	17.510	13.644	12.760	8.431	7.560	14.182	74.086	0,4	-0,5	-0,1
2011	17.321	13.392	13.104	8.446	7.469	14.088	73.821	-1,6		
2010	17.218	13.278	12.968	8.431	7.698	15.435	75.028			

TAB 3.6.4: GEMEINDEBEDIENSTETE JE 1.000 EINWOHNER NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.*	ZU 2010	Ø
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	ø			
BGLD. 2014	11	11	15	16	-	-	11	1,3		
2013	11	11	15	15	-	-	11	2,5		
2012	10	10	15	15	-	-	11	2,7	3,1	0,8
2011	10	10	15	16	-	-	11	-3,3		
2010	10	11	17	16	-	-	11			
KTN. 2014	7	6	7	9	11	18	10	5,0		
2013	7	6	7	9	11	16	10	0,0		
2012	7	6	7	9	11	16	10	-0,4	-1,0	-0,2
2011	7	6	7	9	12	16	10	-5,3		
2010	7	6	7	9	11	18	10			
NÖ. 2014	8	8	11	13	17	19	10	-1,0		
2013	8	8	11	14	18	19	10	1,2		
2012	7	8	11	14	18	-	10	-0,5	-0,8	-0,2
2011	7	8	11	15	18	-	10	-0,5		
2010	7	8	11	15	20	-	10			
OÖ. 2014	8	9	10	13	14	16	11	5,1		
2013	8	9	9	13	17	12	10	0,2		
2012	8	9	9	13	17	12	10	0,6	4,6	1,1
2011	8	9	9	13	15	12	10	-1,3		
2010	8	9	9	13	16	13	10			
SBG. 2014	10	13	18	14	-	21	16	-5,6		
2013	10	13	20	16	-	21	17	-6,6		
2012	9	13	28	15	-	21	18	2,4	-6,5	-1,6
2011	9	13	26	16	-	21	17	3,5		
2010	9	13	25	16	-	20	17			
STMK. 2014	8	10	13	14	14	9	10	-3,2		
2013	8	9	13	14	14	11	10	0,8		
2012	8	9	13	14	14	11	10	-0,8	-11,5	-2,9
2011	8	9	13	17	14	11	10	-8,6		
2010	8	9	13	17	14	15	11			
TIROL 2014	9	12	16	15	-	12	12	0,5		
2013	9	11	15	15	-	14	12	3,9		
2012	9	11	14	15	-	14	11	-0,8	5,3	1,3
2011	8	10	15	16	-	13	12	1,7		
2010	8	10	14	16	-	14	11			
VLBG. 2014	10	10	9	11	19	-	13	0,6		
2013	10	10	9	12	19	-	13	1,1		
2012	10	10	9	12	18	-	13	0,3	3,1	0,8
2011	10	10	9	12	18	-	13	1,0		
2010	9	10	9	11	18	-	13			
ÖST. 2014	**8**	**10**	**12**	**13**	**16**	**15**	**11**	**0,1**		
2013	8	9	12	13	17	14	11	0,2		
2012	8	9	12	13	17	14	11	0,2	-1,3	-0,3
2011	8	9	12	14	17	14	11	-1,8		
2010	8	9	12	14	17	16	11			

Personalausgaben pro Gemeindebediensteten

Es handelt sich um die Gesamtausgaben Personal / Summe Gemeindebedienstete.

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.

* VJ. = Vorjahr

TAB 3.6.5: PERSONALAUSGABEN PRO GEMEINDEBEDIENSTETEN NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.*	ZU 2009	Ø
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	SUMME			
BGLD. 2014	40.054	39.437	37.411	41.322	-	-	39.667	1,8		
2013	39.013	39.141	35.962	43.967	-	-	38.959	0,0		
2012	39.187	39.139	35.986	42.559	-	-	38.971	2,7	10,2	2,6
2011	38.197	37.105	37.312	39.812	-	-	37.953	5,5		
2010	36.823	35.499	32.133	38.397	-	-	35.989			
KTN. 2014	51.206	52.724	49.162	48.044	51.610	50.344	50.453	-9,3		
2013	57.677	55.879	53.828	55.045	61.728	54.746	55.625	3,6		
2012	55.946	54.106	53.912	52.734	60.061	52.318	53.699	3,6	4,2	1,1
2011	54.387	53.319	52.609	50.727	50.059	50.897	51.850	7,1		
2010	53.443	51.011	51.176	50.950	57.300	44.284	48.418			
NÖ. 2014	40.200	42.882	42.855	41.482	46.382	-	42.744	3,0		
2013	39.058	42.538	41.909	39.566	44.123	-	41.519	0,4		
2012	39.284	42.549	41.708	39.415	43.606	-	41.354	2,8	7,7	1,9
2011	38.714	41.635	39.557	38.001	42.468	-	40.210	1,4		
2010	38.858	40.332	40.730	38.597	38.800	-	39.670			
OÖ. 2014	43.385	43.096	42.967	46.120	45.134	46.728	44.509	-3,1		
2013	42.974	43.707	43.034	44.234	34.919	59.765	45.915	1,5		
2012	41.860	42.592	43.926	43.993	34.704	58.523	45.248	0,9	1,0	0,3
2011	41.190	40.497	41.809	43.133	42.039	57.491	44.850	1,8		
2010	40.980	40.005	41.876	42.981	41.631	54.219	44.049			
SBG. 2014	45.854	43.803	48.635	48.455	-	46.629	46.510	8,9		
2013	44.230	40.778	39.841	43.905	-	44.891	42.692	11,0		
2012	44.616	39.149	28.041	43.446	-	43.577	38.447	1,5	20,9	5,2
2011	43.721	37.479	29.180	40.986	-	42.486	37.882	-1,5		
2010	43.696	37.526	29.086	39.173	-	45.225	38.457			
STMK. 2014	42.610	42.402	49.077	46.278	50.051	55.368	47.026	5,1		
2013	41.548	43.228	48.426	45.836	52.033	45.548	44.744	2,7		
2012	40.167	41.790	46.686	47.921	50.361	44.909	43.551	1,9	16,9	4,2
2011	40.240	41.397	46.212	41.330	49.629	42.770	42.730	6,2		
2010	39.338	41.181	45.651	41.502	50.296	35.568	40.225			
TIROL 2014	43.513	43.296	42.652	45.678	#DIV/0!	46.127	44.068	2,0		
2013	43.735	43.121	43.252	44.815	#DIV/0!	41.348	43.195	-0,5		
2012	42.688	43.206	47.077	44.655	#DIV/0!	40.363	43.432	5,9	8,2	2,1
2011	41.265	41.594	41.450	40.387	#DIV/0!	40.105	41.008	0,7		
2010	41.857	41.447	42.549	39.340	#DIV/0!	38.049	40.716			
VLBG. 2014	51.297	53.488	51.675	50.315	58.729	-	55.070	2,1		
2013	48.619	53.697	49.240	48.265	58.434	-	53.948	3,3		
2012	48.490	52.087	49.945	46.559	55.583	-	52.206	3,2	9,7	2,4
2011	48.367	50.603	47.243	44.592	53.837	-	50.570	0,7		
2010	47.572	49.988	46.718	44.773	53.492	-	50.205			
ÖST. 2014	42.917	43.742	45.215	45.054	50.694	48.715	45.611	1,5		
2013	42.385	43.628	43.822	43.806	47.941	49.555	44.952	2,6		
2012	41.724	42.825	41.483	43.369	46.634	48.256	43.824	2,5	9,2	2,3
2011	41.117	41.413	40.304	41.230	46.795	47.078	42.751	2,4		
2010	40.717	40.792	40.389	41.017	45.222	43.563	41.755			

3.7 NETTOTRANSFERS

Intragovernmentale Nettotransfers

Die intragovernmentalen Nettotransfers (Ausgaben abzüglich Einnahmen) umfassen alle Transfers zwischen den Gemeinden (ohne Wien) und allen sonstigen öffentlichen Rechtsträgern in Österreich.

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015.

* VJ. = Vorjahr

TAB 3.7.1: INTRAGOVERNMENTALE NETTOTRANSFERS NACH GRÖSSENKLASSEN

IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	SUMME	VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.*	ZU 2010	Ø
BGLD. 2014	17.440.508	-6.816.860	-3.483.269	-3.714.345	-	-	3.426.034	181,8		
2013	15.576.537	-7.132.304	-3.149.355	-4.079.071	-	-	1.215.807	-70,1		
2012	17.266.044	-5.866.185	-3.453.160	-3.884.211	-	-	4.062.488	190,5	-75,2	-18,8
2011	13.068.412	-5.355.713	-1.827.159	-4.487.000	-	-	1.398.540	-89,9		
2010	19.568.560	-2.265.085	-1.576.713	-1.937.007	-	-	13.789.755			
KTN. 2014	-26.174.132	-49.505.283	-38.453.684	-30.136.986	-14.045.500	-71.292.157	-229.607.742	24,8		
2013	-6.022.851	-33.429.383	-36.248.673	-31.081.883	-11.046.212	-66.080.918	-183.909.920	9,9		
2012	-6.551.141	-36.120.073	-35.819.958	-31.098.006	-11.557.768	-46.212.694	-167.359.640	-7,7	46,1	11,5
2011	-9.284.651	-35.071.890	-34.892.016	-31.484.585	-11.672.693	-58.839.475	-181.245.310	15,3		
2010	-5.264.928	-28.278.821	-31.730.236	-30.637.398	-12.204.884	-49.032.501	-157.148.768			
NÖ. 2014	-71.215.469	-116.424.467	-97.735.779	-94.779.218	-74.530.192	5.901.622	-448.783.503	0,6		
2013	-62.845.882	-103.965.917	-89.756.839	-84.244.930	-69.304.154	-35.992.554	-446.110.276	10,1		
2012	-47.645.889	-91.827.203	-86.887.042	-80.489.754	-64.510.880	-33.886.441	-405.247.209	9,3	26,5	6,6
2011	-69.244.220	-98.624.328	-88.113.648	-27.706.607	-55.082.568	-31.984.579	-370.755.950	4,5		
2010	-43.333.567	-75.265.011	-72.237.928	-63.336.330	-69.095.080	-31.521.420	-354.789.336			
OÖ. 2014	-27.523.632	-83.707.303	-91.666.923	-63.899.812	-40.424.877	-86.041.243	-393.263.790	4,3		
2013	-27.506.067	-83.895.579	-82.908.972	-64.870.072	-41.868.913	-76.156.575	-377.206.178	1,2		
2012	-28.977.569	-86.824.606	-82.747.868	-56.120.441	-38.510.483	-79.673.228	-372.854.195	-4,7	4,0	1,0
2011	-24.147.638	-92.589.964	-89.529.689	-60.984.727	-40.279.606	-83.671.958	-391.203.582	3,5		
2010	-25.724.573	-83.345.840	-93.647.444	-56.930.162	-37.112.088	-81.245.838	-378.005.945			
SBG. 2014	8.079.799	-28.741.387	-12.780.502	-16.785.470	-3.027.164	-50.510.292	-103.765.016	29,5		
2013	873.788	-25.325.550	11.543.523	-16.026.688	-	-51.210.644	-80.145.571	-1,6		
2012	-161.682	-23.749.480	3.215.643	-13.268.039	-	-47.469.525	-81.433.083	-16,8	27,3	6,8
2011	3.107.510	-24.380.067	-10.735.732	-18.249.309	-	-47.602.819	-97.860.417	20,1		
2010	7.519.338	-11.253.183	-7.638.074	-19.532.517	-	-50.580.419	-81.484.855			
STMK. 2014	22.970.542	-19.463.100	-29.257.668	-8.864.752	-17.229.863	24.078.428	-27.766.413	-54,0		
2013	-10.282.825	-19.408.967	-27.484.274	-6.609.754	-16.631.298	20.029.330	-60.387.788	74,4		
2012	-2.901.618	-11.388.419	-24.552.761	-5.090.670	-18.854.585	28.162.280	-34.625.773	48,9	492,9	123,2
2011	8.203.559	-4.302.641	-20.722.298	-8.676.392	-18.257.789	20.494.065	-23.261.496	396,7		
2010	15.795.317	-10.098.625	-18.356.077	-6.924.561	-16.205.123	31.106.148	-4.682.921			
TIROL 2014	-19.623.097	-38.096.895	-33.527.132	-35.225.804	-	-31.815.908	-158.288.836	7,8		
2013	-11.711.008	-38.069.459	-29.120.698	-29.064.196	-	-38.858.679	-146.824.040	-3,5		
2012	-15.384.699	-36.738.720	-34.286.231	-26.805.234	-	-38.957.259	-152.172.143	-11,8	28,7	7,2
2011	-26.221.032	-43.323.018	-33.181.058	-31.830.993	-	-37.921.946	-172.478.047	40,3		
2010	-12.218.092	-31.500.872	-26.289.984	-20.227.616	-	-32.712.908	-122.949.472			
VLBG. 2014	6.885.455	-6.071.930	-12.942.524	-16.124.435	-24.523.755	0	-52.777.189	104,1		
2013	16.660.986	-1.321.476	-10.021.685	-12.671.073	-18.500.553	-	-25.853.801	-28,4		
2012	17.765.587	-3.507.986	-11.722.104	-14.243.499	-24.389.418	-	-36.097.420	-1,0	43,9	11,0
2011	9.594.356	2.992.408	-7.621.234	-11.758.341	-29.662.488	-	-36.455.299	-0,6		
2010	8.893.420	3.531.874	-6.143.391	-13.752.616	-29.197.086	-	-36.667.799			
ÖST. 2014	**-89.160.026**	**-348.827.225**	**-319.847.481**	**-269.530.822**	**-173.781.351**	**-209.679.550**	**-1.410.826.455**	**6,9**		
2013	-85.257.322	-312.548.635	-267.146.973	-248.647.667	-157.351.130	-248.270.040	-1.319.221.767	5,9		
2012	-66.590.967	-296.022.672	-276.253.481	-230.999.854	-157.823.134	-218.036.867	-1.245.726.975	-2,1	25,7	6,4
2011	-94.923.704	-300.655.213	-286.622.834	-195.177.954	-154.955.144	-239.526.712	-1.271.861.561	13,4		
2010	-34.764.525	-238.475.563	-257.619.847	-213.278.207	-163.814.261	-213.986.938	-1.121.939.341			

TAB 3.7.2: INTRAGOVERNMENTALE NETTOTRANSFERS PRO KOPF NACH GRÖSSENKLASSEN

IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	Ø	VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.*	ZU 2010	Ø
BGLD. 2014	97	-102	-129	-280	-	-	12	180,8		
2013	87	-107	-117	-311	-	-	4	-70,2		
2012	97	-88	-130	-300	-	-	14	189,6	-75,5	-18,9
2011	72	-84	-70	-349	-	-	5	-89,9		
2010	108	-36	-61	-153	-	-	49			
KTN. 2014	-207	-471	-475	-474	-561	-460	-413	24,9		
2013	-47	-318	-447	-486	-442	-430	-331	10,3		
2012	-51	-342	-441	-483	-460	-301	-300	-7,5	47,2	11,8
2011	-72	-331	-428	-487	-463	-385	-324	15,5		
2010	-41	-260	-390	-471	-482	-322	-280			
NÖ. 2014	-132	-308	-359	-433	-465	113	-277	0,3		
2013	-116	-279	-320	-406	-434	-693	-276	9,8		
2012	-88	-248	-310	-391	-405	-654	-252	9,1	25,2	6,3
2011	-127	-263	-300	-150	-347	-619	-231	4,3		
2010	-79	-206	-243	-343	-435	-611	-221			
OÖ. 2014	-67	-238	-436	-603	-461	-343	-277	3,9		
2013	-66	-239	-405	-613	-479	-306	-267	1,0		
2012	-69	-246	-415	-531	-441	-321	-264	-4,8	3,3	0,8
2011	-58	-264	-439	-576	-463	-338	-277	3,4		
2010	-62	-240	-449	-536	-429	-328	-268			
SBG. 2014	120	-185	-154	-281	-150	-345	-195	28,7		
2013	12	-169	125	-232	-	-353	-151	-1,3		
2012	-2	-159	35	-193	-	-321	-153	-17,0	26,4	6,6
2011	45	-161	-117	-267	-	-323	-185	20,0		
2010	108	-75	-83	-287	-	-342	-154			
STMK. 2014	45	-108	-170	-252	-374	91	-23	-54,1		
2013	-20	-106	-160	-187	-360	76	-50	74,5		
2012	-6	-62	-137	-207	-406	108	-29	48,6	490,3	122,6
2011	16	-25	-112	-350	-392	80	-19	396,4		
2010	30	-59	-99	-278	-346	123	-4			
TIROL 2014	-87	-222	-301	-424	-	-260	-221	6,9		
2013	-51	-227	-262	-352	-	-325	-207	-3,8		
2012	-68	-216	-310	-326	-	-325	-215	-12,1	26,4	6,6
2011	-115	-260	-300	-391	-	-319	-245	39,8		
2010	-54	-190	-238	-250	-	-277	-175			
VLBG. 2014	100	-108	-231	-250	-193	-	-142	103,0		
2013	242	-24	-179	-198	-147	-	-70	-28,6		
2012	257	-63	-211	-224	-194	-	-98	-1,3	41,7	10,4
2011	139	54	-137	-185	-239	-	-99	-0,9		
2010	129	64	-111	-217	-236	-	-100			
ÖST. 2014	**-42**	**-238**	**-316**	**-418**	**-373**	**-211**	**-210**	**6,5**		
2013	-40	-215	-261	-388	-354	-252	-197	5,8		
2012	-31	-204	-269	-368	-356	-222	-186	-2,2	24,8	6,2
2011	-44	-208	-273	-322	-351	-246	-191	13,2		
2010	-16	-167	-244	-352	-372	-220	-168			

3.8 KENNZAHLEN FÜR WIEN

Gebarungsdaten, Einnahmen und Ausgaben

Die Ertragsanteile beinhalten die Ertragsanteile von Wien als Land.

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2015, Rechnungsabschluss der Bundeshauptstadt Wien für das Jahr 2014.

* Wien Bevölkerung 2010.

TAB 3.8.1: AUSGEWÄHLTE GEBARUNGSDATEN DER STADT WIEN

	2010		2011		2012		2013		2014		VERÄND. IN
	IN EUR MIO.	PRO KOPF	IN EUR MIO.	PRO KOPF*	IN EUR MIO.	PRO KOPF	IN EUR MIO.	PRO KOPF	IN EUR MIO.	PRO KOPF	% ZU 2013
Einnahmen der laufenden Gebarung	9.712	5.777	10.088	5.966	10.601	6.224	11.043	6.442	10.735	6.170	-4,2 %
Ausgaben der laufenden Gebarung	9.369	5.573	9.609	5.683	9.832	5.773	10.162	5.928	9.869	5.672	-4,3 %
Finanzkraft	5.647	3.359	6.106	3.611	6.383	3.748	6.674	3.894	6.898	3.965	1,8 %
Öffentliches Sparen (Saldo der lfd. Gebarung)	343	204	479	283	769	452	881	514	866	498	-3,2 %
Freie Finanzspitze	-66	-39	98	58	347	204	640	373	156	90	-76,0 %
Freie Finanzspitze in % der lfd. Einnahmen	-	-	0,97 %		3,27 %		5,80 %		1,45 %		-75,0 %
Finanzierungssaldo lt. VRV (Maastricht-Ergebnis)	-672	-400	-518	-306	-244	-143	32	19	-102	-59	-
SCHULDENGEBARUNG											
Finanzschuld per 31.12.	3.070	1.827	4.027	2.382	4.350	2.554	4.635	2.704	4.893	2.812	4,0 %
Zinsausgaben	20	12	37	22	67	39	67	39	79	45	17,0 %
INVESTITIONS- UND PERSONALAUSGABEN											
Investitionen	275	164	230	136	265	156	266	155	323	186	19,6 %
Personalausgaben	2.455	1.460	2.479	1.466	2.540	1.491	2.591	1.512	2.639	1.517	0,3 %

TAB 3.8.2: EINNAHMEN UND AUSGABEN DER STADT WIEN NACH GRUPPEN

	2010		2011		2012		2013		2014		VERÄND. IN
	IN EUR MIO.	PRO KOPF	IN EUR MIO.	PRO KOPF	IN EUR MIO.	PRO KOPF	IN EUR MIO.	PRO KOPF	IN EUR MIO.	PRO KOPF	% ZU 2013
GESAMTEINNAHMEN	11.883	7.069	12.084	7.147	12.325	7.236	12.471	7.275	13.352	7.674	5,5 %
Einnahmen für Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung (Gruppe 0)	1.399	832	1.389	821	1.402	823	1.438	839	1.536	883	5,2 %
Einnahmen für öffentliche Ordnung und Sicherheit (Gruppe 1)	10	6	11	6	11	6	12	7	16	9	30,8 %
Einnahmen für Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft (Gruppe 2)	830	494	847	501	886	520	934	545	1.041	599	9,9 %
Einnahmen für Kunst, Kultur und Kultus (Grupppe 3)	19	11	19	11	18	11	16	9	16	9	-0,9 %
Einnahmen für soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung (Gruppe 4)	483	288	612	362	554	325	468	273	533	306	12,2 %
Einnahmen für Gesundheit (Gruppe 5)	36	21	24	14	26	15	24	14	43	25	76,9 %
Einnahmen für Straßen- und Wasserbau, Verkehr (Gruppe 6)	45	27	99	58	61	36	35	20	80	46	124,0 %
Einnahmen für Wirtschaftsförderung (Gruppe 7)	57	34	70	42	110	65	72	42	49	28	-33,2 %
Einnahmen für Dienstleistungen (Grupppe 8)	1.347	801	1.352	800	1.469	862	1.468	856	758	436	-49,1 %
Einnahmen für Finanzwirtschaft (Gruppe 9)	7.656	4.554	7.661	4.531	7.788	4.572	8.005	4.670	9.280	5.334	14,2 %
GESAMTAUSGABEN	11.878	7.066	12.084	7.147	12.325	7.236	12.471	7.275	14.043	8.071	10,9 %
Ausgaben für Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung (Gruppe 0)	2.238	1.331	2.197	1.300	2.258	1.326	2.337	1.363	2.470	1.419	4,1 %
Ausgaben für öffentliche Ordnung und Sicherheit (Gruppe 1)	153	91	156	92	165	97	163	95	185	106	11,8 %
Ausgaben für Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft (Gruppe 2)	1.775	1.056	1.832	1.083	1.861	1.093	2.006	1.170	2.238	1.286	9,9 %
Ausgaben für Kunst, Kultur und Kultus (Grupppe 3)	288	172	276	163	283	166	281	164	300	173	5,3 %
Ausgaben für soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung (Gruppe 4)	2.157	1.283	2.299	1.359	2.167	1.272	2.261	1.319	2.645	1.520	15,2 %
Ausgaben für Gesundheit (Gruppe 5)	1.133	674	1.449	857	1.443	847	1.547	902	2.177	1.251	38,7 %
Ausgaben für Straßen- und Wasserbau, Verkehr (Gruppe 6)	997	593	1.000	591	965	566	984	574	1.107	636	10,9 %
Ausgaben für Wirtschaftsförderung (Gruppe 7)	177	105	150	89	120	71	110	64	353	203	216,3 %
Ausgaben für Dienstleistungen (Grupppe 8)	2.357	1.402	2.062	1.219	2.250	1.321	2.188	1.276	1.013	582	-54,4 %
Ausgaben für Finanzwirtschaft (Gruppe 9)	603	359	663	392	814	478	594	347	1.554	893	157,8 %

GLOSSAR

Abgangsgemeinde
Gemeinde, in deren ordentlichem Haushalt die Ausgaben die Einnahmen übersteigen. Diese Definition umfasst keine Überschüsse und Fehlbeträge aus den Vorjahren, ebensowenig werden nach Ablauf des Kalenderjahres erhaltene Gemeinde-Bedarfszuweisungsmittel zum Haushaltsausgleich hier berücksichtigt.

Betriebe mit marktbestimmter Tätigkeit
Im Sinne des Europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen sind Betriebe mit marktbestimmter Tätigkeit institutionelle Einrichtungen der Gemeinde, die über eine vollständige Rechnungsführung verfügen, weitgehende Entscheidungsfreiheit in der Ausübung ihrer Hauptfunktionen besitzen und mindestens zur Hälfte kostendeckend geführt werden.

Ertragsanteile
Anteile der Gemeinden an den gemeinschaftlichen Bundesabgaben (z. B. Lohnsteuer, Einkommensteuer etc.). Die Verteilung der gemeinschaftlichen Bundesabgaben auf Bund, Länder und Gemeinden (inkl. der intra-kommunalen Verteilung) wird im Finanzausgleichsgesetz geregelt.

Finanzausgleichsgesetz (FAG)
Das FAG 2008 regelt die Aufteilung der gemeinschaftlichen Bundesabgaben auf Bund, Länder und Gemeinden für die Jahre 2008 bis 2014. Für die Jahre ab 2015 wird ein neuer Finanzausgleich ausverhandelt werden.

Finanzgebarung
Die Finanzgebarung beinhaltet Einnahmen und Ausgaben von Gemeinden aus Finanztransaktionen, also insbesondere auch aus der Aufnahme und Tilgung von Finanzschulden.

Finanzkraft
Nach § 21 FAG 2008 ist die Finanzkraft die Summe aller ausschließlichen Gemeindeabgaben zuzüglich der kassenmäßigen Ertragsanteile (einschließlich Werbeabgabeanteil, Getränkesteuerausgleich etc.). In diesem Bericht wird der Begriff „Finanzkraft“ weiter gefasst als im FAG, da auch Abgaben wie beispielsweise Interessentenbeiträge und die Fremdenverkehrsabgabe berücksichtigt werden, jedoch ohne die Einnahmen aus dem Gebührenhaushalt. Neben dieser, für die Finanzzuweisungen des Bundes an finanzschwache

Gemeinden relevanten Maßzahl, kennt das Finanzausgleichsgesetz noch eine weitere Finanzkraftdefinition, die sich anteilig aus Grundsteuer- und Kommunalsteuereinnahmen zusammensetzt und für den Finanzkraft-Finanzbedarf-Ausgleich (Ausgleichsmechanismus für finanzschwache Gemeinden innerhalb der Gemeindeertragsanteile) relevant ist.

Freie Finanzspitze

Die freie Finanzspitze ist ein Indikator für die frei verfügbaren Mittel der Gemeinden. Sie berechnet sich aus dem Saldo der laufenden Gebarung abzüglich Schuldentilgungen.

Funktionale Gliederung

Siehe Voranschlagsgliederung.

Gemeinde-Bedarfszuweisungsmittel

Es handelt sich dabei um Gemeindemittel, die im Rahmen der Verteilung der Ertragsanteile vor der gemeindeweisen Aufteilung von den jeweiligen Ländertöpfen der Gemeinden abgezogen und anschließend gemäß den jeweiligen Richtlinien der Länder spezifischen Gemeinden zur Unterstützung von Investitionsprojekten oder etwa auch zum Haushaltsausgleich zugeteilt werden.

Gewinnentnahmen der Gemeinde von Unternehmungen und marktbestimmten Betrieben der Gemeinde (A85-89)

Dieser Posten dient zur Darstellung der einnahmenseitigen und ausgabenseitigen Gewinnabfuhr durch Unternehmungen und marktbestimmte Betriebe an den Gemeindehaushalt.

Harmonisierter Verbraucherpreisindex (HVPI)

Der harmonisierte Verbraucherpreisindex ist ein in der Europäischen Union (EU) erhobener Verbraucherpreisindex, der nach EU-weit einheitlichen Regeln berechnet wird. Der HVPI ist die Kennzahl, mit der in der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion (EWWU) die Preisniveauentwicklung gemessen wird.

Laufende Gebarung

Ist gemeinsam mit der Vermögensgebarung und der Finanzgebarung Teil der Rechnungsquerschnitts-Gliederung. Die laufende Gebarung umfasst die laufenden Einnahmen und die laufenden Ausgaben der Gemeinden. Das Ergebnis der laufenden Gebarung wird Saldo der laufenden Gebarung genannt.

Maastricht-Ergebnis

Das Maastricht-Ergebnis (Finanzierungssaldo) ist ein wichtiger Indikator für die finanzpolitische Einschätzung von Gemeindehaushalten.

Zur Ermittlung des Finanzierungssaldos geht man vom Saldo der laufenden Gebarung plus Saldo der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen und ohne die Betriebe der Ansätze 85-89 (Betriebe mit marktbestimmter Tätigkeit) aus und rechnet das Jahresergebnis für die Betriebe der Ansätze 85-89 dazu. Ein negativer Finanzierungssaldo zeigt an, dass mit Hilfe von Finanztransaktionen eine Bedeckung erforderlich ist.

Gemäß österreichischem Stabilitätspakt haben die Gemeinden ein ausgeglichenes Maastricht-Ergebnis zu erwirtschaften.

Nettoausgaben
Summe Gesamtausgaben abzüglich Gesamteinnahmen (in der Voranschlagsgliederung).

Rechnungsquerschnitt – Gebarungseinheiten
Die gesetzlich definierten Rechnungsquerschnitte (lt. Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung 1997 idF 118/2007, kurz VRV 1997) enthalten wichtige Informationen für die wirtschaftliche Führung der Gemeinden. In ihnen sind die aggregierten Einnahmen und Ausgaben der Gemeinden nach den wichtigsten Einnahmen- und Ausgabenarten geordnet und in drei Teilbereiche gegliedert:

1. Laufende Einnahmen und laufende Ausgaben (Laufende Gebarung)
2. Vermögenswirksame Einnahmen und Ausgaben
3. Einnahmen der Vermögensgebarung aus Finanztransaktionen sowie Ausgaben der Vermögensgebarung aus Finanztransaktionen

Saldo der laufenden Gebarung
Der Saldo der laufenden Gebarung ist das Ergebnis der laufenden Gebarung und ergibt sich aus Summe der laufenden Einnahmen abzüglich Summe der laufenden Ausgaben.

Vermögensgebarung
Die Vermögensgebarung beinhaltet Einnahmen und Ausgaben von Gemeinden aus der Verwertung und Schaffung von Vermögen, also insbesondere auch Investitionen.

Voranschlag
Laut Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung 1997 idF 118/2007 (kurz VRV 1997) stellt der Voranschlag eine Zusammenstellung der im betreffenden Finanzjahr (Haushaltsjahr, Verwaltungsjahr, Rechnungsjahr) voraussichtlich fällig werdenden haushaltsmäßigen Einnahmen und Ausgaben in funktionalen Gruppen dar. Rechtlich gesehen ist der Voranschlag die bindende Grundlage für die Vollziehung der Haushaltseinnahmen und der Haushaltsausgaben durch die Verwaltung.

Voranschlagsgliederung
Nach der Voranschlagsgliederung werden Einnahmen und Ausgaben der Gemeinden über die drei Gebarungseinheiten hinweg in die folgenden funktionalen Gruppen unterteilt:
- Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung
- Öffentliche Ordnung und Sicherheit
- Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft
- Kunst, Kultur und Kultus
- Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung
- Gesundheit
- Straßen- und Wasserbau, Verkehr
- Wirtschaftsförderung
- Dienstleistungen
- Finanzwirtschaft

Wirtschaftliche Tätigkeit

Dieser Begriff ist kein Standardbegriff der kommunalen Gebarung. Er wird in diesem Bericht dazu verwendet, um über die Gebarungseinheiten hinweg zu beschreiben, welche laufenden Einnahmen die Gemeinden aus wirtschaftsnahen Tätigkeiten (Gebühren, Leistungserbringung, Besitz, Gemeindeunternehmungen) sowie aus der Verwertung und Ausschüttungen von damit verbundenem Vermögen erzielen.

Kommunalkredit Austria AG
Türkenstraße 9, 1092 Wien
Tel.: 01/31 6 31
www.kommunalkredit.at
www.gemeindefinanzen.at